



INTERVIEW
AYSEL OSMANOGLU
Wohin steuern
die Öko-Banken?

TEST
145
PRODUKTE
FÜR JEDEN TAG

Juni 2023 6,50 Euro

KONZERNE
GEGEN
BÜRGER

Wem gehört
das Wasser?

MEDIUM Mineral- wasser

Ist Bio-Wasser wirklich besser?



50 Produkte
im Test

EXTRA

**KINDER-
ZIMMER**

**HOCHSTÜHLE
IM TEST**

145 PRODUKTE
IM TEST

**KINDER-
SICHERUNGEN**
Teils sicher,
teils Schrott

**SENSITIVES
DUSCHGEL**
Palmolive
enttäuscht

**SONNEN-
SCHUTZ**
Sicher durch
den Sommer

**SCHEUER-
MITTEL**
Neun Produkte
sind „sehr gut“





lavera
NATURKOSMETIK



INTENSIVE FEUCHTIGKEIT – SPÜRBARE FRISCHE.

Bewährte Formel, neuer Name:

**HYDRO
REFRESH**



NEU



Die HYDRO REFRESH Pflegelinie von lavera:

- intensive Feuchtigkeit & spürbare Frische mit Bio-Alge & natürlichen Hyaluronsäuren
- schnell einziehende, leichte Texturen - ohne zu kleben und zu fetten
- ohne Mineralöle



100 %
zertifizierte
Naturkosmetik



Erfahre mehr über unsere
HYDRO REFRESH Pflegelinie



ÖKO-TEST

EDITORIAL

Juni 2023

Wasser zu Geld machen

Wasser ist so ziemlich das Wichtigste, was wir zum Leben brauchen. Klingt pathetisch, ist aber ganz elementar. Keine drei Tage kommen wir ohne Wasser aus. Was für ein Privileg, dass dieses hohe Gut hierzulande im Überfluss vorhanden ist. Noch. Denn die Ressource wird knapper. Der Kampf ums Wasser hat längst begonnen. Und was, wenn nicht mehr genug für alle da ist? Wie organisieren wir uns dann? Wem gehört eigentlich das Wasser?

Und wie kann es sein, dass Konzerne den Bürgern das Wasser abgraben? Dass sie mit dem immer knapper werdenden Allgemeingut gigantische Gewinne machen, ohne etwas dafür zu bezahlen? Diesen Fragen geht unsere Titelgeschichte ab Seite 18 nach. Vieleorts formiert sich Widerstand – auch gegen die großen Mineralbrunnenbetreiber. Die Menschen sind mittlerweile nicht mehr damit einverstanden, dass ihre unterirdischen Wasserreserven verschwinden und das kostbare Mineralwasser Geld in die Kassen der Konzerne spült.

Denn Geld, so viel ist sicher, lässt sich mit Mineralwasser vortrefflich



Kerstin Scheidecker
Chefredakteurin

verdienen. Das teuerste Bio-Mineralwasser in unserem Test (Seite 32) kostet 1,45 Euro pro Liter. Ein Liter Leitungswasser ist – je nach Gemeinde oder Stadt – für 0,3 bis 0,5 Cent zu haben. Abwassergebühr inklusive.

Für 1,45 Euro kann mal also 290 bis 483 Liter Leitungswasser oder einen Liter teures Mineralwasser kaufen. Immerhin schneidet das teuerste Bio-Wasser im Test „sehr gut“ ab. Ein anderes genügt laut den von uns in Auftrag gegebenen Messungen nicht einmal den Ansprüchen des eigenen Bio-Siegels. Auch besondere Auslobungen können keine Freiheit von umstrittenen Substanzen garantieren. Alles in allem können wir aber viele Wässer empfehlen. Egal ob gut kontrolliertes Leitungswasser oder „sehr gut“ getestetes Mineralwasser, Sie haben die Wahl – noch gibt es genug von allem.

Ihre Kerstin Scheidecker



ÖKO-TEST-Redakteurin Meike Rix und Lebensmittelchemikerin Hanh Friedrich haben den Test Mineralwasser betreut. Ihre klare Empfehlung: Wenn Mineralwasser, dann regional und in der Mehrwegflasche.

Fläche optimieren.
Kosten senken.
Dem Leben Raum geben.



Stadtvilla mit Einliegerwohnung:
gleich informieren unter #HausKunert
auf www.baufritz.de



BAUFRITZ®
WIR BAUEN GESUNDHEIT

INHALT

Juni 2023

**46**

Sensitive Sonnencremes

Vorwiegend heiter – viele Sonnenschutzmittel sind empfehlenswert

TITEL

18 Wem gehört das Wasser?

Große Konzerne sichern sich Zugriffsrechte aufs Wasser. Der Widerstand dagegen wächst.

32 Mineralwasser medium

Viele sprudeln „sehr gut“. Doch ausgerechnet zwei Bio-Wässer enttäuschen.

42 Bio-Wasser

Was bedeutet „bio“ bei Wasser – und ist auf die Vergabesiegel Verlass?

**56**

Sensitives Duschgel

Saubere Angelegenheit – doch Palmolive enttäuscht

LEBEN

ESSEN
SCHÖNHEIT
GESUNDHEIT**45**

46 Sensitive

Sonnencremes

Starker UV-Schutz für empfindliche Haut

54 Titandioxid

Als UV-Filter verbrannte?

56 Sensitives Duschgel

Auf sanfte Art sauber

62 Grillkohle

Eine Frage der Herkunft

68 Grüner grillen

So wird der Sommer spaß nachhaltiger

70 Tolle Veggierezepte

Wer braucht schon Fleisch auf dem Rost?

80 Kurz & klar

82 Kindersicherungen

Zum Teil lebensgefährlicher Schrott

92 Wenn Babys mobil werden

So machen Sie die Wohnung kindersicher

98 Hochstühle

Stabil, mitwachsend und kippsicher?

104 Kurz & klar

**98**

Hochstühle

Auf Augenhöhe am Familienleben teilnehmen



106 Scheuermilch
 Effektive Spezialistin
fürs Grobe

112 Hygiene im Haushalt
Wie viele Putzmittel
braucht man wirklich?

118 Familienurlaub
Wandern mit Eseln
und Rentieren

122 Grüne Reisetipps
Die gehen ins Ohr
und in die Beine

124 Serie Gartenplaner
Sommerschnitt für
Obstgehölze

128 Kurz & klar

106 Scheuermilch

Blitzblank ohne hässliche
Kratzer?



130 Nachhaltige Banken
Rendite mit gutem
Gewissen



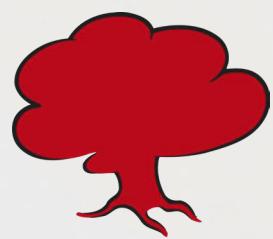
Aysel Osmanoglu
im Interview

138 Interview
GLS-Vorstandssprecherin
Aysel Osmanoglu

146 Kolumne
Leider geil –
Lastenräder mit Motor

STANDARDS

- 3 Editorial**
- 6 Gut durch den Alltag**
- 8 Leserbriefe**
- 10 Augenblicke**
Weltfahrradtag
- 14 ÖKO-TEST wirkt**
- 16 Gemeinsam besser**
- 142 Glossar**
- 143 Impressum**
- 144 Vorschau**
- 145 Marktplatz**



LEINOS
Naturfarben

FARBENFROH
&
WOHNGESUND



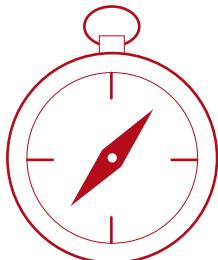
Wandgestaltung
mit Naturfarben



Jetzt auf
LEINOS.de
informieren!

Von NATUR aus GUT

Reincke Naturfarben GmbH
Industriestraße 3 / 21640 Horneburg
Tel.: +49 (0) 41 63 - 86 74 7-0



ÖKO-TEST

GUT DURCH DEN ALLTAG

Steigende Energiepreise, teurere Lebensmittel, wenig nachhaltige Produkte: Wie Sie der Inflation entgegenwirken und vorbeugend das Klima und die Umwelt schützen.



NATRON JA, ESSIG NEIN

Wie lässt sich Grünbelag ohne aggressive Chemie entfernen?

Hat sich Grünbelag erst einmal auf Holzbrettern oder Blumentöpfen breitgemacht, hält er sich hartnäckig. Doch es gibt günstige Hausmittel, die gegen den Grünwuchs ankommen. Unentbehrlich dabei: eine harte Bürste oder ein Besen, möglichst aus Draht. Damit lässt sich zunächst der grobe Belag von Pflaster und Steinen schrubben. Anschließend, je nach Fläche, Wasser aufkochen und mit Natron – etwa zwei Esslöffel pro Liter – vermischen. Großzügig auf dem Grünbelag verteilen und über Nacht einwirken lassen. Möglichst bei trockenem Wetter anwenden, damit der Regen nicht alles wegspült. Danach erneut abbürsten. Keine gute Idee ist Essig, auf den viele Hobbygärtner schwören. Denn das effektive und vermeintlich harmlose Hausmittel schädigt andere Pflanzen, Bodenlebewesen und Insekten. Sein Einsatz ist auf versiegelten Flächen sogar verboten.

Service kostet

Lohnt es sich, eine Solaranlage zu mieten, anstatt sie zu kaufen?



Pauschal lässt sich die Frage nicht beantworten, denn die tatsächlichen Kosten hängen von mehreren Faktoren ab, etwa von der Verfügbarkeit und Höhe kommunaler Zuschüsse, der Größe der Anlage oder den im Mietvertrag geregelten Kosten für Wartung und Reparatur. In der Regel jedoch machen Serviceleistungen und Finanzierungsangebote des Anbieters das Mieten teurer als den Kauf einer Anlage. Die Verbraucherzentralen weisen darauf hin, dass Beispieldrechnungen, in denen Anbieter das Mieten als besonders wirtschaftlich darstellen, häufig geschönt und unverbindlich sind. Wer jedoch vor der hohen Anfangsinvestition zurückgeschreckt oder einfach nur bequem Strom ernten will, ohne sich groß um den Betrieb der Anlage oder mögliche Schäden zu kümmern, für den kann Mieten eine Option sein. Zumal die Gesamtkosten von vornherein feststehen. Allerdings sind Mietmodelle aufgrund der langen Vertragslaufzeit von durchschnittlich 18 Jahren wenig flexibel. Vor der Entscheidung kommt man jedenfalls nicht umhin, sich intensiv mit den detaillierten Kosten, dem Kleingedruckten oder auch mit der Frage zu beschäftigen, ob man mit der gemieteten Anlage auch einen Batteriespeicher und eine Wallbox betreiben kann.

Erst wischen, dann waschen

In der Umwelt finden sich so hohe Konzentrationen von Diclofenac, dass Tiere und Pflanzen dadurch erheblich geschädigt werden können. Wie wendet man die rezeptfreien Salben oder Gele umweltbewusst an?

Vorweg: Wichtiger als das Wie ist bei Diclofenac-haltigen Salben das Ob. Denn Studien haben ergeben, dass topische, also äußerlich anzuwendende Gele und Cremes kaum über die Haut aufgenommen werden. Das heißt, der größte Teil des Wirkstoffs gelangt ohne nennenswerte medizinische Wirkung in die Umwelt. Wer die rezeptfreien Salben dennoch aufträgt, wischt seine Hände anschließend am besten gründlich mit einem Papiertuch ab und wäscht sie erst dann. So gelangen deutlich geringere Mengen des Wirkstoffs ins Abwasser. Das Papiertuch wie auch Salbenreste und Tuben gehören in den Restmüll. Außerdem sollte man die Mittel ausreichend lange einziehen lassen, bevor man sich duscht, wäscht oder ankleidet. Experten weisen außerdem darauf hin, Schmerzmittel wie Diclofenac nur bei Bedarf, nicht aber vorbeugend anzuwenden, um zum Beispiel Muskelkater zu verhindern.



**HEUTE:
VEGANES EIS
ENTDECKEN.**



Gutes für alle.

**MORGEN:
BEWUSSTER GENIESSEN.**



VEGAN



HEUTE FÜR MORGEN. MIT ALDI.

Der Sommer steht vor der Tür. Das heißt: Endlich wieder Eiszeit! Wenn ihr wollt, auch rein pflanzlich. Ob cremig-lecker oder fruchtigerfrischend, bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Entdecke jetzt unsere köstliche Auswahl veganer Eisspezialitäten.

Mehr Infos unter
aldi-nord.de/vegan oder aldi-sued.de/vegan



„DAS MÄRCHEN VOM MANGEL“, 2/2023

Lebertran gegen Vitamin-D-Mangel

Krankheitsbedingt wird bei mir jedes Vierteljahr eine Blutuntersuchung durchgeführt. Dabei wurde vor über zehn Jahren schon ein Vitamin-D-Mangel festgestellt. Das ist seltsam, da ich mich jedes Jahr im Winter für vier Monate im südlichen Ausland aufhalte und ein Haus mit Garten besitze. Ich bin somit viel der Sonne ausgesetzt. Es hat nicht geholfen. Daher nehme ich seit Jahren Vitamin D 20.000 I. E. ohne nennenswerten Erfolg. Mein Blutwert war immer noch unter dem Referenzwert. Eine Erklärung gab es nicht. Dann habe ich vor zwei Jahren begonnen, jeden Tag einen Esslöffel Lebertran zu mir zu nehmen. So schlimm ist der Geschmack gar nicht. Und es hat geholfen. Seit einem Jahr liegt mein Blutwert erstmalig gut innerhalb des Referenzwertes. Ich kann es nur empfehlen.

Michael Wilsch, Hönow

TEST ERDBEEREN, 5/2023

Nur eigenen Erdbeeren vertrauen

Wie sagte da einst der große Schweizer Arzt, Alchemist, Astrologe, Naturforscher Theophrastus Bombast von Hohenstein, besser als Paracelsus bekannt, zur Erdbeere: „Wer glaubt, alle Früchte werden mit den Erdbeeren reif, versteht nichts von Trauben!“ Gut, dieser Spruch hat auch schon einige Jahrhunderte auf dem Buckel, aber Erdbeeren gibt es noch immer, doch was die Qualität betrifft, da könnten diese Früchte auch etwas ungespritzter, sprich gesünder, sein. Igittigitt, da selbst die Bio-Erdbeeren von Tegut gespritzt sind, kann ich wirklich nur noch meinen selbst angebauten Erdbeeren vertrauen und nur diese ganz unbedenklich verzehren, denn diese dürften höchstwahrscheinlich frei von jeglichen Pestiziden sein!

Klaus P. Jaworek, Büchenbach



Schreiben Sie uns

Per E-Mail, auf Facebook oder per Post. Sagen Sie uns Ihre Meinung. Zu Ihren Themen und zu unserer Arbeit.

Was machen wir gut? Was geht besser? Was gar nicht? Was fehlt?

TEST FEUCHTE REINIGUNGSTÜCHER, 3/2023

Besser mit ganz klaren Aussagen

Ihr macht hervorragende Arbeit, vielen Dank. Einen Kritikpunkt habe ich zu oben genanntem Thema: Im Ratgeber schreibt Ihr, dass die Reinigungstücher am besten im Restmüll entsorgt werden sollten. Das ist im Prinzip richtig. Aber genau bei diesem problematischen Produkt bin ich für eine ganz klare Aussage: „Reinigungstücher entsorgen Sie IMMER im Restmüll. Egal was draufsteht.“ Manche Themen interessieren mich nicht so sehr, und ich lese nur Zusammenfassungen oder einzelne Absätze. Ich kann mir vorstellen, dass das anderen ähnlich geht. Und damit entgehen ihrer Kundschaft wichtige Informationen, wie hier zum Beispiel, dass die Tücher Silikone und synthetische Polymere enthalten können. Diese kleinen Tücher können so viel Negatives bewirken. Nicht nur, dass die Abwasserkosten wegen er schwerter Wasser-/Kläranlagenreinigung teurer werden. Trotz allen Reinigungs methoden wird immer ein Teil Mikroplastik im geklärten Wasser bleiben. Damit ein Prost auf unsere Getränke. Auf dass jeder genug Kunststoff konsumieren kann.

Andrea Sorgatz, Baiersdorf

„KOMMT IN DIE TÜTE“, 3/2023

Papiertüten statt Plastikbeutel

In der Ausgabe März 2023 wurden Hundekotbeutel thematisiert. Ich nutze seit vier Jahren Brötchentüten und wenn keine gebrauchten zu finden sind, ganz klassische Frühstücksbrot-Tüten. Sie sind preiswert und weniger schwierig abbaubar als Plastikbeutel jedweder Art. Das Handling ist das gleiche wie bei Plastikbeuteln, man muss vielleicht etwas vorsichtiger sein. Vielleicht hilft der Hinweis dem einen oder anderen.

Simone Bündgen, per E-Mail

ÖKO-TEST Magazin
Stichwort Leserbriefe
Kasseler Str. 1a
60486 Frankfurt a. M.
E-Mail:
redaktion@oekotest.de
Facebook:
facebook.com/oekotest
Instagram:
instagram.com/oekotest.de

Veröffentlichungen unter der Rubrik Leserbriefe stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte versehen Sie Leserbriefe mit Ihrem vollständigen (und richtigen) Namen.

Gut für dich, gut für alle:

Bewusst, gesund und nachhaltig ernähren mit Lidl

Bewusste Ernährung muss weder kompliziert noch teuer sein.

Mit uns geht's ganz einfach: entdecke unsere gesunde und nachhaltige Produktvielfalt zum Lidl-Preis!



Lidl lohnt sich



GESUND:

Wir verändern unser Sortiment, um dir mehr Auswahl an gesünderen Produkten zu bieten

- Mehr **Vollkorn** in unseren Produkten
- Produkte mit **weniger Salz und Zucker**
- Immer **frisches Obst & Gemüse** und ein wachsendes, ausgezeichnetes veganes Sortiment



NACHHALTIG:

Wir bieten dir noch mehr nachhaltige Produkte und Initiativen

- Mehr **Bio-** und **Bioland**-Produkte
- Mehr **saisonale** und **regionale Artikel**
- Wir retten Lebensmittel mit der **Rettertüte** und den **Tafeln**



INFORMIERT EINKAUFEN:

Einfach erkennen was drin und dran ist

- Der **Nutri Score** zeigt dir die Zusammensetzung der **Nährwerte**
- **Bioland-Logo, EU-Bio, „Qualität aus Deutschland“, Fairtrade** und weitere Siegel helfen dir beim bewussten Einkauf
- Die **Haltungsform** zeigt dir wie Tiere gehalten werden



Schon gewusst? Seit 1. März 2023 verzichten wir auf Kindermarketing, denn bewusste Ernährung beginnt im Kindesalter!*

Abb. ähnlich. Für Druckfehler keine Haftung. **Filial-Angebote:** Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen
Namens und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 0800 4353361.

Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006. *Ausgenommen sind Aktionen zu Ostern, Halloween und Weihnachten.

lidl.de/BesserEssen



Platzangst

Da ist viel Luft nach oben: Aus Sicht von Radfahrenden ist das Fahrradklima in Deutschland gerade mal „ausreichend“, wie eine aktuelle Umfrage des ADFC ergab. Danach beklagen Radler vor allem, dass es zu wenig Radwege gibt, diese häufig zu schmal oder zugeparkt sind und dass die Verkehrsführung oft unübersichtlich ist. Das führt dazu, dass sich Radler unsicher auf der Straße fühlen – vor allem an Stellen wie hier in Münster, wo sie sich den ohnehin engen Platz mit Autos und Lkws teilen müssen. Fahrradverbände machen daher jährlich am 3. Juni – dem Weltfahrradtag – mit verschiedenen Aktionen auf die Belange von Radfahrern aufmerksam und fordern flächendeckend eine bessere Radinfrastruktur.

Foto: IMAGO/Rüdiger Wölk

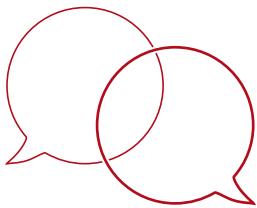


Freiraum

Auch wenn die Radfahrenden unter uns stets etwas neidisch zu unseren niederländischen Nachbarn schauen, die in einer Art Radelparadies leben: Es gibt auch hierzulande Vorzeigeprojekte, die dem Radverkehr Vorfahrt gewähren. Etwa den Radschnellweg Ruhr (RS1), der künftig über eine Strecke von 114 Kilometern elf Städte des Ruhrgebiets von Moers bis Hamm miteinander verbinden soll. Teilstücke der geplanten Radautobahn, wie die Rad- und Fußwegbrücke über den Berthold-Beitz-Boulevard in Essen, sind bereits fertiggestellt. Und haben Signalwirkung: Denn laut ADFC wären viel mehr Menschen bereit, ihr Fahrzeug stehen zu lassen und aufs Rad umzusteigen, wenn Radwege konsequent vom Autoverkehr getrennt wären.

Foto: inago images/Jochen Tack





ÖKO-TEST

ÖKO-TEST WIRKT

Die einen verklagen uns, die anderen verbessern ihre Produkte. Hier erfahren Sie, was unsere Tests bewirken und wie die Hersteller darauf reagieren.

GESICHTSCREME JETZT OHNE ANTIFALTENVERSPRECHEN

An den Inhaltsstoffen der *Cien Nature Tagescreme Bio-Granatapfel*, die nach dem *Natrue*-Standard als Naturkosmetik zertifiziert ist, hatten wir rein gar nichts auszusetzen (Jahrbuch Kosmetik für 2023). Der Anbieter Lidl hatte die Creme jedoch mit einem Antifaltenversprechen angeboten, das die vorgelegte Studie nicht überzeugend belegen konnte. In Konsequenz hat Lidl jetzt einfach die Antifaltenwerbung von der Faltschachtel und der Tube entfernt. Gleichzeitig wurde das Tubenmaterial auf einen PCR-Anteil von

44 Prozent umgestellt. Damit verbessert sich das Testergebnis Weitere Mängel von „mangelhaft“ auf „gut“, weil wir immer noch den Ummkarton, der kein Glas schützt, monieren. Das hebt das Gesamurteil um zwei Noten an. Die Packung mit 50 Milliliter Inhalt kostet 2,85 Euro.



Gesamurteil von
befriedigend auf

SEHR GUT

Gesamurteil von
gut auf
SEHR GUT



Feuchtigkeits- maske ohne flüssiges Plastik

Die *Merz Spezial Feuchtigkeitsmaske Aloe Vera & Joghurt* (ÖKO-TEST Magazin 3/2022) hatte mit „gut“ abgeschnitten, weil wir darin unter anderem synthetische Polymere kritisiert hatten. Der Anbieter Merz Consumer Care hat die Rezeptur des Produkts mittlerweile überarbeitet, und ein Nachtest zeigt, dass keine synthetischen Polymere mehr enthalten sind. Damit verbessert sich das Testergebnis Weitere Mängel von „befriedigend“ auf „gut“, weil die Verpackung kein recyceltes Plastik enthält, und das Gesamurteil um ein Note. Eine Packung der Gesichtsmaske mit 14 Milliliter Inhalt kostet 80 Cent.

Getönte Tagescreme ohne bedenklichen UV-Filter

In unserem Test getönte Tagescremes (ÖKO-TEST Magazin 5/2022) haben wir bemängelt, dass in der *Nivea 5 in 1 Tagespflege BB LSF 15, mittel bis dunkel* von Beiersdorf der bedenkliche UV-Filter Octocrylen steckte. Der Hersteller hat in einer Neuformulierung des Produkts nun auf den bedenklichen UV-Filter verzichtet. Das Testergebnis Inhaltsstoffe verbessert sich deshalb von „gut“ auf „sehr gut“. Er verzichtet zwar auch auf Kunststoffverbindungen, was das Testergebnis Weitere Mängel von „mangelhaft“ auf „befriedigend“ verbessert, setzt aber immer noch einen unnötigen Pappkarton ein und legt uns immer noch keinen chargenbezogenen Nachweis zum Einsatz von recyceltem Plastik vor. Deswegen verbessert sich das Gesamurteil insgesamt nur um zwei Noten auf „gut“. 50 Milliliter kosten 7,99 Euro.

Gesamurteil von
ausreichend auf

GUT



Schöne Haut, ganz ohne Filter

Mit dem Balea Beauty Expert Azelain Booster



Für weniger
Unreinheiten &
Rötungen¹



- * Nachtcreme. 0,3 % Retinol: Eingesetztes Retinylpalmitat entspricht 0,3 % Retinol.
- * Azelain Booster. 3 % Azelain: Azelainsäure-Derivat/PAD (Potassium Azeloyl Diglycinate).
- * Tagescreme. Glättend: In-vivo-Studie mit 20 Tester:innen nach 4-wöchiger Anwendung, prozentualer Anteil der Tester:innen.

¹ Selbstbewertung von 45 Tester:innen nach 3-wöchiger und 2x täglicher Anwendung.



ÖKO-TEST

GEMEINSAM BESSER

Was läuft in Sachen Verbraucher- und Umweltschutz sonst noch?

Hier stellen wir vor, welche Themen und Erfolge NGOs, Behörden und Verbraucherzentralen auf dem Schirm haben.

Mehr Lohn-gerechtigkeit in der EU



Im Schnitt verdienen Frauen in der Europäischen Union für die gleiche Arbeit 13 Prozent weniger als Männer. Der Länderrat der EU hat nun als Maßnahme gegen den sogenannten Gender-Pay-Gap, also die Lohnlücke zwischen dem Gehalt von Frauen und Männern, neue Transparenzregeln gebilligt.

Unternehmen mit mehr als 250 Angestellten müssen demnach jährlich Informationen bereitstellen, wie viel sie Frauen und Männern für die gleiche Arbeit zahlen – Unternehmen mit mehr als 150 Mitarbeitenden alle drei Jahre. Gleichzeitig sind sie verpflichtet, aktiv gegen Lohnungsgerechtigkeit vorzugehen, wenn die Lücke mehr als fünf Prozent beträgt. Die neue Richtlinie sieht auch Ausgleichszahlungen für von Lohndiskriminierung Betroffene und Strafen für Arbeitgeber vor, die die Regeln missachten.

Strengere Regeln beim Onlineshopping



Das Europaparlament hat für strengere Regeln zum Schutz von Verbrauchern beim Onlineshopping gestimmt. Die neue Regelung soll dem veränderten Kaufverhalten im Internet Rechnung tragen – sie gilt für Produkte außer Lebensmitteln und ersetzt eine Richtlinie aus dem Jahr 2001. Die Zustimmung der EU-Länder steht noch aus, gilt jedoch als Formsache. Die Neufassung verpflichtet Online-Marktplätze wie Amazon oder Ebay, enger mit den Behörden zusammenzuarbeiten, Onlinehändler sollen schneller zur Verantwortung gezogen werden können. Wer Produkte in der EU verkaufen möchte, muss demnach einen Verantwortlichen für den Handel innerhalb der Union benennen. Darüber hinaus sieht die Richtlinie vor, die Rückrufverfahren deutlich zu vereinfachen. Die Marktaufsichtsbehörden sollen zum Beispiel anordnen können, dass gefährliche Produkte innerhalb von zwei Tagen aus dem Angebot entfernt werden müssen. Besonders häufig von Rückrufen betroffen sind Produkte für Kinder. Auch der *Lesfit Eckenschutz* in unserem Test Kindersicherungen (ab Seite 82) könnte hierunter fallen, sollten die Behörden einen Rückruf anordnen.

WIESENHOF-WERBUNG IRREFÜHREND

Wer ein als regional beworbenes Produkt kauft, trifft in der Regel eine bewusste Kaufentscheidung und ist auch bereit, dafür möglicherweise mehr zu bezahlen. Umso wichtiger, dass die Werbung mit Regionalität Verbraucherinnen und Verbraucher nicht in die Irre führt. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat sich in dieser Frage nun vor dem Landgericht Oldenburg gegen Wiesenhof durchgesetzt. Wiesenhof hatte in Stuttgart Geflügelfleisch mit der Auslobung „von regionalen Höfen“ beworben – das Fleisch stammte jedoch von einem Hof in Sachsen-Anhalt. Ersichtlich war dies jedoch nur auf einem kleinen Etikett am Verschluss. Das Gericht hält die Werbeaussage entsprechend für irreführend und gab den Verbraucherschützern recht, eine Berufung von Wiesenhof wurde zurückgewiesen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, Wiesenhof hat eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingingelegt.



Genossenschaftlich heißt,
die Zukunft voller
Zuversicht anpacken.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Banken mit der genossenschaftlichen Idee.

Als Wertegemeinschaft handeln wir partnerschaftlich, transparent und verantwortungsvoll. Bei uns kann man nicht nur Kundin oder Kunde, sondern auch Mitglied sein. Das stärkt uns als Bank für die Region und bietet weitere Vorteile. Welche, erfahren Sie hier: vr.de/mitglied

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Wem gehört das Wasser?

Fast zwei Meter Abstand
hat der Steg zu den
Booten, die längst im
Trockenen am Straussee
liegen. Seit Jahren sinkt
der Pegel dieses Binnen-
gewässers östlich von
Berlin immer weiter.





Foto: picture alliance/dpa

Tesla gegen die Brandenburger, Coca-Cola gegen die Lüneburger und Aldi gegen die Treuchtlinger: Konzerne und Bürger streiten immer häufiger um eine Ressource, die wir bisher für selbstverständlich hielten: Wasser. Wem gehört das Wasser, wenn es wirklich knapp wird?

TEXT: SARAH WEIK

Hier habe ich schwimmen gelernt“, sagt Jens Mader und zeigt ein Foto – von einem sanft abfallenden Ufer mit einem kleinen Strand. Wasser ist nur am rechten Rand des Bildes zu sehen, links stehen Bäume. Vor 50 Jahren, als er hier im Straussee in Brandenburg seine ersten Schwimmzüge machte, stand das Wasser noch bis zu den Bäumen. „Einen Strand gab es damals gar nicht.“ Auch im Strausberger Freibad, einer Badeanstalt von 1925, wird kein Kind mehr schwimmen lernen. Seit vier Jahren ist es geschlossen. „Den Nichtschwimmerbereich gibt es nicht mehr – da ist jetzt Land.“ Ein Sprung vom Fünfmeterturm wäre lebensgefährlich.

Jens Mader ist in Strausberg, östlich von Berlin, geboren. Fast täglich geht er joggen, einmal rund um den Straussee. Und schaut zu, wie das Wasser verschwindet. Seit Maders Kindheit sank der Pegel um gut 1,50 Meter. Die Fähre des Sees startet längst von schwimmenden Pontons. Am Ufer stürzen Bäume ein, weil die Böschung ihren Halt verloren. Ein Strausberger, der im Fischerkiez direkt am Wasser →

DER ORT, AN DEM AUSGEZEICHNETE QUALITÄT WENIG KOSTET.

SHISARA
FACE

ÖKO-TEST

BLÜTE-ZEIT Reinigungsmilch
Bio-Melisse 125 ml

sehr gut

ÖKO-TEST Magazin
10/2022

BLÜTE-ZEIT
NATURKOSMETIK

REINIGUNGS-
MILCH

BIO-MELISSE

Reinigt & pflegt sanft
Für ein geschmeidiges Hautgefühl

Jede Haut



VEGAN Bio

SHISARA

SANFTE
REINIGUNGS
MILCH

MIT ALOE VERA &
KAKTUS-EXTRAKT

FÜR ALLE
HAUTTYPEN



ÖKO-TEST

Shisara
Sanfte Reinigungsmilch
250ml

sehr gut

ÖKO-TEST-Magazin
10/2022

BLÜTE-ZEIT
NATURKOSMETIK

Du willst bis zu
5.000
Artikel?

DANN GEH
DOCH ZU NETTO!

netto-online.de

Netto
Marken-Discount



1



2

1 Teslas Gigafactory in Brandenburg – einerseits ein willkommener Arbeitgeber und Steuerzahler, andererseits eine immense Belastung für die Umwelt. Teils steht sie sogar in einem Wasserschutzgebiet.

2 Auch Bäume mussten für Tesla weichen: Um das Fabrikgelände zu vergrößern, rodeten der Konzern 70 Hektar Wald.

wohnt, berichtet von Rissen im Haus. Ein Anbau rutscht langsam ab in Richtung See. „In den Riss kann ich mittlerweile meine Hand stecken“, erzählt er.

Dabei ist das Problem kein neues – der Pegel des Sees sinkt seit Jahrzehnten. „Beim Straussee kommen mehrere Faktoren zusammen“, sagt Irina Engelhardt, Hydrogeologin an der Technischen Universität Berlin. „Er speist sich zum einen aus Grundwasser, und das sinkt – wie überall, wenn mehr aufgebraucht wird, als sich neu bilden kann.“ Zuflüsse habe der See keine mehr, die seien alle versiegt. Es kommt kaum Wasser nach. Brandenburg gehört zu den trockensten Bundesländern Deutschlands. 2022 fielen hier nach Angaben des Deutschen Wetterdiensts 430 Liter pro Quadratmeter, in Baden-Württemberg waren es mit 810 Litern fast doppelt so viel.

Erst ignoriert, dann ausgelacht

Bereits 2009 erstellte das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung eine Vorstudie für eine Machbarkeitsstudie zur „Stabilisierung des Wasserhaushaltes des Straussees“. Keine der empfohlenen Maßnahmen darin wurde umgesetzt. „Es ist einfach nichts passiert“, sagt Mader. Doch er wollte nicht tatenlos zusehen. 2019 gründete er mit Frank Weber, Kerstin Behlau, Frederick Kunze und weiteren Strausbergern die Bürgerinitiative zur Erhaltung des Straussees. Die seitdem Druck macht, Leserbriefe schreibt, Gutachten analysiert, Demos organisiert, Lösungsansätze einbringt. Und dann mit Entsetzen feststellen musste, dass in Grünheide, keine 30 Kilometer von Strausberg entfernt, eine riesige Fabrik geplant wird: Teslas Gigafactory. Mit einem Wasserverbrauch von über einer Million Kubikmeter im Jahr, vergleichbar mit einer Stadt von 40.000 Einwohnern. Im Genehmigungsverfahren legte die BI Einwände ein. „Wir wurden ignoriert“, sagt Mader. Schlimmer noch: Sie wurden ausgelacht. In einem Fernsehinterview auf die Problematik angesprochen, lacht Tesla-Chef →

ENSINGER ISTSPORT

DIE CALCIUM MAGNESIUM POWER QUELLE



Ensinger

Die Erfrischung deines Lebens



124 mg/l
MAGNESIUM

528 mg/l
CALCIUM

Das in 500 ml enthaltene CALCIUM UND MAGNESIUM trägt zu einem normalen Energie-
stoffwechsel, einer normalen Muskelfunktion und zur Erhaltung normaler Knochen bei.

f www.ensinger.de

Gibt's nicht in München, nicht in Köln und nicht in Stuttgart!



Echte
Nachhaltigkeit
beginnt mit
Regionalität.

bio
mineralwasser aus Brandenburg
www.preussenquelle.de

Anzeige



Fotos: picture alliance/dpa-Zentralbild/Pool; Engelhardt

Elon Musk laut auf. „Es gibt hier doch überall Wasser! Kommt Ihnen das etwa wie eine Wüste vor? Das ist lächerlich!“ Neben ihm steht Armin Laschet, damals noch Kanzlerkandidat, und grinst hilflos in die Kameras.

Wasserrationierungen für Bürger

Und ja: Deutschland ist ein wasserreiches Land. Eigentlich. 176 Milliarden Kubikmeter Wasser stehen uns laut Umweltbundesamt im langjährigen Mittel zur Verfügung. Deutlich mehr, als wir verbrauchen. Daran hat sich unser Umgang mit Wasser orientiert. Sparsam ist man damit bisher nie umgegangen. In vielen Bundesländern, das zeigt eine Anfrage des Recherchezentrums Correctiv, muss die Landwirtschaft nichts für die Entnahme von Wasser bezahlen. In Bayern, Hessen und Thüringen zahlen auch Unternehmen keinen „Wassercent“ – auch Mineralwasserabfüller nicht. Oft ist den Behörden nicht einmal klar, wer nun wie viel Wasser tatsächlich nutzt.

Dabei haben die vergangenen Jahre deutlich gezeigt, dass die Ressource Trinkwasser eben nicht unendlich ist. Vor allem im Norden und Osten Deutschlands geht das Grundwasser teils dramatisch zurück. Correctiv wertete im vergangenen Jahr

Tesla-Chef Elon Musk (links) und Armin Laschet, damals CDU-Bundesvorsitzender, hatten bei ihrer Besichtigung des Tesla-Werks 2021 offensichtlich viel zu lachen. Auch bei der späteren Pressekonferenz lachten sie – auf die Frage der Journalisten hin, ob Musk die Bedenken der Umweltschützer bezüglich des hohen Wasserverbrauchs von Tesla teilen würde.

Daten von rund 6.700 Messstellen in ganz Deutschland aus. Das Ergebnis: „An knapp der Hälfte aller ausgewerteten Orte ist das Grundwasser in den Dürrejahren zwischen 2018 und 2021 auf den tiefsten Stand seit 1990 gefallen.“ Auf dem Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums war im vergangenen Sommer nur der äußerste Norden Deutschlands und der Süden Bayerns noch nicht gelb oder orange eingefärbt. Ein Großteil des Ostens war dunkelrot. Während das Grundwasser in den vergangenen Jahrzehnten eher leise und unbemerkt sank, haben die Hitzesommer der vergangenen Jahre das Problem an die Oberfläche gespült. Es wurde deutlich sichtbar. Für alle, die im vergangenen Sommer an einem Rinnslal namens Rhein entlangspazierten, die am Grund des Edersees standen, an vertrockneten Feldern vorbeifuhren. Oder die von ihrer Kommune die Vorgabe bekommen haben, keinen Rasen mehr zu spren-

„Langfristig wird uns immer weniger Wasser zur Verfügung stehen. Und es wird Regionen geben, in denen es knapp wird.“



Irina Engelhardt
Hydrogeologin

gen und ihre Pools nicht zu befüllen. Denn das fällt der Politik meist als Erstes ein: Appelle an die Bevölkerung richten, Trinkwasser rationieren. Dabei benötigen private Haushalte nur einen Bruchteil der Wassermenge, die die Wirtschaft Tag für Tag entnimmt – und dank langfristiger Verträge auch in den nächsten Jahrzehnten noch entnehmen kann. 20 Milliarden Kubikmeter Wasser entnahmen 2019 alle Nutzer in Deutschland gemeinsam, so das Statistische Bundesamt. 71 Prozent davon verbrauchten Energieversorger, Bergbau und verarbeitendes Gewerbe. Verpflichtungen zum Wassersparen? Fehlanzeige!

„In den kommenden Jahren wird der Wasserstress vermutlich auch hier in Deutschland zunehmen“, sagt Hydrogeologin Engelhardt. „Langfristig wird uns immer weniger Wasser zur Verfügung stehen. Und es wird Regionen geben, in denen es knapp wird.“ Wenn wir nichts un- →

Wenn Mineral, dann regional.

Wenn Aqua, dann Römer.

**Wir schöpfen Wasser aus
unserer wertvollen Mineralquelle
in Baden-Württemberg.**





Ob Straussee, Edersee oder wie hier im Bild der Rhein:
Das Wasser schwindet, immer mehr Seen und Flüsse
trocknen im Sommer aus.

ternehmen. Deutschland hat sich zu einer der Regionen mit dem höchsten Wasser- verlust weltweit entwickelt. Das Land verliert gut 2,5 Milliarden Kubikmeter Wasser im Jahr, wie kanadische Wissenschaftler Anfang 2022 mithilfe der Grace-Satelliten berechneten. Deutsche Forschende kamen im Frühjahr 2023 auf einen deutlich gerin- geren Verlust von „nur“ 760 Millionen Kubikmetern Wasser im Jahr – doch auch für sie steht fest: „Die Beobachtungen aus allen Datensätzen zeigen, dass ein Jahr mit höheren Niederschlägen wie 2021 nicht ausreicht, um die Defizite der Wasserspei- cherung, die sich über den längeren Zeit- raum angesammelt haben, wieder auszu- gleichen“, so Andreas Güntner, Hydrologe am Deutschen Geoforschungszentrum (GFZ). Auch ein regenreiches Frühjahr 2023 wird daran also wenig ändern. Das hat, natürlich, mit der Klimakrise zu tun: mit steigenden Temperaturen, längeren Dürrephasen und einem Boden, der das Wasser bei Starkregen gar nicht mehr auf- nehmen kann. Aber auch mit unserem ge- dankenlosen Umgang mit Wasser.

**„Wenn es so weiter-
geht und nicht
bald etwas
geschieht, dann
ist in wenigen
Jahren nur noch
eine Pfütze vom
Straussee übrig.“**



Jens Mader
Bürgerinitiative zur Erhaltung
des Straussee

Streit ums Wasser

Eine weitere Recherche von Correctiv zeigt, wohin der zunehmende Wasserstress führt: vor Gericht. Immer öfter wird in Deutschland um Wasser gestritten. Dabei verlaufen die Fronten ganz unterschiedlich: zwischen Naturschützern und Behörden, Industrie und Landwirtschaft – aber vor allem auch zwischen Unternehmen und der Bevölkerung. Denn eine Frage ist in Deutschland ungeklärt: Wem gehört das Wasser? Vor allem dann, wenn es knapp wird? Nicht nur am Straussee in Brandenburg regt sich dabei Widerstand, auch in Treuchtlingen sorgen sich Bürger um ihre Wasserversorgung – seit Aldi den ortsansässigen Mineralwasserkonzern übernommen hat. Und in der Niederrheinischen Bucht gefährdet der Braunkohleabbau den Wasserhaushalt einer ganzen Region. 500 Millionen Kubikmeter Wasser verbraucht RWE allein für den Kohletagebau jedes Jahr.

Überall in Deutschland entstehen Bürgerinitiativen, die sich dagegen wehren, dass Unternehmen sich das Zugriffsrecht auf Wasser sichern – während sie selbst Wasser sparen sollen. Unterstützt werden sie dabei von Campact, einer Bürgerbewe- gung, die Onlinekampagnen organisiert. In einem aktuellen Appell an Bundesum- weltministerin Steffi Lemke fordert sie: „Hände weg von unserem Trinkwasser!“ Über 470.000 Menschen haben bereits unterschrieben.

Im August 2022 haben das Magazin *Kommunal* und das ARD-Politikmagazin *Report München* deutschlandweit Kommu- nen gefragt, ob sie bereits Wasserknap- pheit erfahren und Maßnahmen ergreifen mussten. Über die Hälfte antwortete mit Ja. Besonders dramatisch ist die Lage im Osten Deutschlands. 67 Prozent der befragten Kommunen sprechen von Wasserknap- pheit, 24 Prozent haben bereits Maß- nahmen ergriffen. Vor allem betroffen ist die Region im Südosten Berlins, für den der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) zuständig ist. In seinem Gebiet liegt der Straussee – und die Gigafactory von Tesla.

2019 stand der Verband vor der Frage, ob er die Wasserversorgung für die Bevöl- kerung sicherstellen und gleichzeitig →

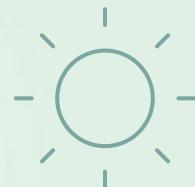
Das lebendige Wasser

Du schmeckst es. Du spürst es.



Natürlich
aufsteigendes
Quellwasser

- Artesischer Brunnen
- **kein** mechanisches Pumpen aus der Tiefe
- **kein** Zerstören der Wasserstruktur



Reinstes Wasser
aus der Natur

- **keine** Medikamentenrückstände
- **keine** Hormone
- **keine** Pestizide



Umweltschonend
abgefüllt

- **ausschließlich** in der Glas-Mehrwegflasche
- PVC- & BPA-freier Verschluss



Das natürliche Mineralwasser aus den Rosenheimer Voralpen.
Erfahre mehr stlq.de/reinstes-wasser

ST. LEONHARDS
Quellen

eine neue, gigantische Fabrik versorgen kann. Die Antwort zunächst: Unmöglich! Einige Monate später jedoch kam die Zusage. Sie wurde möglich, da Tesla seinen Wasserbedarf im Genehmigungsantrag von 3,6 Millionen Kubikmetern im Jahr auf 1,4 Millionen gesenkt hat – und das Landesamt für Umwelt dem WSE zusätzliche Entnahmemengen genehmigte. Und das ungewöhnlich schnell. Der WSE sieht darin in einer Stellungnahme „ein deutliches Zeichen für den Zusammenhang mit dem Ansiedlungsprojekt“.

Wasserversorgung am Limit

Doch die Situation im Verbandsgebiet bleibt angespannt. „Darüber hinaus gehende Bebauungspläne, Gewerbe- und Industrieanstaltungen sind damit wegen fehlender Grundwasserentnahmemengen derzeit nicht möglich“, kündigte der Verband 2022 an. In Verträgen mit Neukunden hat er mittlerweile eine Deckelung der Wasserversorgung festgeschrieben – falls das Wasser knapp werden sollte.

„Ich bin gar kein Tesla-Gegner“, sagt der Strausberger Jens Mader, doch es fällt ihm schwer, seine Frustration zu verbergen.

Demo gegen Coca-Cola: Der Konzern wollte in Lüneburg einen dritten Brunnen bohren – für seine Mineralwassermarke Vio. Nach den Protesten gab Coca-Cola sein Vorhaben auf.



WIE GUT IST UNSER TRINKWASSER?

In Deutschland wird die Qualität von Leitungswasser durch die Trinkwasserverordnung (TrinkwV) geregelt. Dabei gelten strenge Grenzwerte, etwa für Nitrat, Blei, Kupfer und Uran. Ihre Einhaltung überprüfen die Gesundheitsämter. In Deutschland hält Leitungswasser nach Angaben der Verbraucherzentrale die Vorgaben zu über 99 Prozent ein, und das Umweltbundesamt (UBA) attestiert ihm eine gute bis sehr gute Qualität. In Deutschland ist das Grundwasser jedoch immer noch häufig mit Nitrat belastet. Eine Ursache dafür ist die stickstoffhaltige Düngung. Nach Angaben des UBA weisen in Deutschland etwa 27 Prozent der Messstellen, in deren Nähe landwirtschaftliche Nutzung dominiert, Nitratgehalte über dem Schwellenwert von 50 Milligramm je Liter auf. Das Nitrat aus dem Wasser zu entfernen, ist teuer – nach einer Studie des UBA käme auf Kundinnen und Kunden eine Preissteigerung von 32 bis 45 Prozent zu.

„Aber an dem Beispiel wird deutlich, was möglich ist, wenn die Politik etwas durchsetzen will. Die Ansiedlung von Tesla war politisch gewollt, und plötzlich sind Genehmigungen im Eilverfahren möglich, werden Umweltbedenken zur Seite gewischt. Und wir sehen zu, wie unser See sein Wasser verliert – und nichts passiert.“

Treuchtlinger kämpfen um ihr Wasser

In Treuchtlingen haben die Bürger ebenfalls Erfahrung damit, wie es Unternehmen gelingt, Druck aufzubauen. Auf eine Politik, „die vor allem die Einnahmen durch die Gewerbesteuer im Blick hat“, wie es Brigitte Löffler, Vorsitzende der Kreisgruppe Weißenburg-Gunzenhausen des Bunds Naturschutz formuliert. 2018 beantragte der Mineralwasserkonzern Altmühlaler eine höhere Fördermenge: Er wollte mehr als doppelt so viel Wasser aus der Tiefe fördern. Grundwasser aus einem Reservoir in 200 Metern Tiefe, über 10.000 Jahre alt und reinstes Trinkwasser. „Dabei stellt Tiefengrundwasser“, so steht es im Landesentwicklungsprogramm von Bayern, „eine ‚eiserne Reserve‘ für die Versorgung der Bevölkerung in besonderen Not- und Krisenfällen dar und ist daher besonders zu schützen.“ Schon seit Längerem sinkt der Grundwassерpegel. Das Reservoir im fränkischen Sandsteinkeuper ist zwar groß, aber nicht unendlich. „Und es dauert Hunderte Jahre, bis versickerndes Wasser dort unten ankommt“, erklärt Löffler.

Altmühlaler hatte angekündigt, dass sie aus der Treuchtlinger Innenstadt an den Strand ziehen, wenn die Genehmigung erfolgt. „Das Wasserwirtschaftsamt hatte in seinem Gutachten erhebliche Bedenken gegen die gewünschte Mehrentnahme, dennoch hätte es dem Vorhaben zugestimmt. Das ist für mich bis heute nicht nachvollziehbar“, schildert Löffler. Viele Treuchtlinger waren entsetzt, sie schlossen sich in einer Bürgerinitiative zusammen und brachten ein Bürgerbegehren auf den Weg: „Zukunft bewahren – deshalb Stopp zum Raubbau am Tiefengrundwasser!“ Treuchtlingen sollte auf keinen Fall ein deutsches Vittel und Volvic werden. Dort pumpen Nestlé und Danone seit Jahren Wasser ab – die Ortschaften sitzen →

ENTDECK, WAS IN dmBio STECKT NATURLAND-QUALITÄT

33% GARANTIERT GÜNSTIGER
WENIGER VERPACKUNG** DAUERPREIS***

ERGIBT 1,5 L HAFERDRINK
LECKER



1,35 €
0,5l (2,70 € je 1l)

* Für unsere nachhaltig optimierten Produkte schaffen wir durch Renaturierungsprojekte in Deutschland eine nachhaltige Kompensation. Basis sind berechnete Umweltkosten in den Wirkungskategorien Klimawandel (CO_2), Eutrophierung, Versauerung, Sommersmog, Ozonabbau. Mehr unter: dm.de/dmumweltneutral

** Berechnet auf Basis des Gesamtverpackungsgewichts.

*** Der dm-Dauerprix garantiert, dass sich der Preis des jeweiligen Produktes für mindestens vier Monate nicht erhöht. Ihn gibt es im Markt vor Ort als auch online auf dm.de und in der Mein dm-App.

ÖKO-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG · Am dm-Platz 1 · 76227 Karlsruhe



dm dm.de/dmBio

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN



Brandenburg gehört zu den trockensten Bundesländern Deutschlands – und Tesla braucht jede Menge Wasser.

auf dem Trocknen, der Grundwasserspiegel sinkt bedrohlich. Die Initiative sammelte die Unterschriften, die für einen Bürgerentscheid notwendig sind. Doch dazu kam es nicht mehr. „Das Bürgerbegehren hat die Politik wachgerüttelt“, erzählt Löffler. Das Umweltministerium schaltete sich ein, das Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen lehnte die Erhöhung schließlich ab.

Ruhe ist seitdem nicht eingekehrt. Seit März 2023 haben die Altmühltaler Mineralbrunnen einen neuen Besitzer: Aldi Nord. Die Übernahme alarmierte die Treuchtlinger erneut. Um die Gemüter zu beruhigen, fand Anfang März eine Bürgerversammlung statt. Löffler war dort. „Aldi hat sich sehr bemüht klarzustellen, dass hinter der Übernahme keine Strategie steckt wie bei anderen Konzernen.“ Sie hat da so ihre Zweifel. Denn überall im Land bringen sich Lebensmittelkonzerne in Stellung. Edeka, Red Bull, der Fruchtsafthersteller Rauch – sie alle kaufen Mineralwasserbrunnen. Aldi Nord hat im hessischen Breuna eine weitere Quelle übernommen.

„Bei der Veranstaltung hat sich Aldi immer als Grundversorger für Wasser bezeichnet“, erzählt Löffler. Bis es einem Zuhörer reichte. „Sie sind ein Entnehmer, kein Grundversorger!“, rief er. Löffler sieht das genauso: „Grundversorger sind die kommunalen Wasserwerke.“ Kein Unternehmen, das mit Wasser Profit machen will. Das Absurde: „Wollen Treuchtlinger Bürger Treuchtlinger Wasser trinken, müssen sie in den Aldi fahren und es kaufen.“ Denn das Wasser, das bei ihnen aus dem Hahn kommt, wird aus Genderkingen hergepumpt.

Lüneburger gegen Coca-Cola

Auch in Lüneburg wehrte sich eine Bürgerinitiative erfolgreich gegen die Pläne eines großen Konzerns: Die BI „Unser Wasser“ rief 2020 und 2021 regelmäßig zu Kundgebungen und Demonstrationen auf und machte so viel Lärm, dass Coca-Cola schließlich seine Pläne aufgab, in Lüneburg einen dritten Brunnen für seine Marke Vio zu bohren. Das Unternehmen begründete den Rückzug damit, dass die Nachfrage

nach Mineralwasser zurückgegangen sei. Die Bürgerinitiative trat dennoch keinen Rückzug an, seit Januar ist sie ein Verein. „Unsere Aufgabe ist nicht erledigt“, sagt die Vorsitzende Marianne Temmesfeld. „Das ist sie erst, wenn Konzerne keine Gewinne mehr machen dürfen mit einem Allgemeingut, das immer knapper wird.“

Überfällige Nationale Wasserstrategie

Überall in Deutschland trifft man auf Menschen wie Marianne Temmesfeld – die sich vor Ort engagieren, Lösungsansätze einbringen und die Politik vor sich hertreiben. „Ich denke, wir haben einige wachgerüttelt: Bürger, aber auch Behörden und die Politik“, sagt Temmesfeld. Doch es dauerte, bis das Thema auf Bundesebene an Durchschlagskraft gewann. Bereits 2018 fanden erste Gespräche für eine Nationale Wasserstrategie statt. Dann brauchte es fünf Jahre und mehrere Dürresommer, bis das Kabinett sie im März 2023 beschloss. „Ein längst überfälliger Schritt“, sagt Liza Pflaum von der Bürgerbewegung Campact (siehe Seite 30). Aber: „Bis nun konkrete Gesetze folgen, wird es wieder Jahre dauern – das ist einfach viel zu langsam.“

Auch Hydrogeologin Irina Engelhardt warnt: „Wir befinden uns im Kippmodus. Wir können es uns nicht leisten, das Thema so zu verschlafen, wie wir die Energiewende verschlafen haben.“ Deutschland müsse

**„Wenn Treuchtlinger Bürger Treuchtlinger Wasser trinken wollen, müssen sie in den Aldi fahren und es kaufen.
Ihr Hahnwasser wird aus Genderkingen hergepumpt.“**

Brigitte Löffler
Bund Naturschutz

lernen, mit der Ressource Wasser besser zu haushalten. „Ohne die Implementierung zusätzlicher Wassertechnologien sollten wir nur so viel Grundwasser verbrauchen, wie sich neu bilden kann. Andersfalls findet eine Übernutzung und ein Aufbrauch der Ressourcen statt.“ Vor allem Länder wie Brandenburg bräuchten dringend ein vernünftiges Wassermanagement, das erst mal erhebt, wie viel Grundwasser zur Verfügung steht, was davon wo und in welchem Zeitraum neu gebildet wird. „Auf dieser Grundlage kann man dann festlegen, wie das vorhandene Wasser genutzt werden kann – und auch, welcher Verbraucher Vorrang hat.“ Denn klar ist für sie: „Wassersparen im Haushalt ist zwar sinnvoll, aber damit werden wir das Problem sicher nicht in den Griff bekommen.“

Neben Möglichkeiten wie Wasser aus wasserreichen Regionen in trockene Gebiete umzuleiten, durch Schwammstädte und weniger Versiegelung mehr Wasser in den Regionen zu halten oder Hochwässer zu speichern, kommt Engelhardt ein Punkt in der Nationalen Wasserstrategie viel zu kurz: die Nutzung von geklärtem Abwasser. „Da gibt es immer noch sehr viele Vorbehalte“, sagt sie. Dabei gäbe es bewährte Techniken zum Abwasserrecycling, die in Ländern mit größerer Wasserknappheit längst im Einsatz seien. Die Wissenschaftlerin versteht nicht, warum hier nicht mehr Tempo gemacht wird. „Vermutlich muss das Problem erstmal noch größer werden, bevor sich hier etwas tut.“

Das befürchten auch Marianne Temmesfeld, Jens Mader, Brigitte Löffler und Liza Pflaum. Sie alle wünschen sich, dass die Bundesregierung die Wirtschaft mehr in die Pflicht nehme. Dass Letztere bezahlen muss, wenn sie Wasser entnimmt. Auch dann, wenn sie es verschmutzt. Und dass man nicht auf eine EU-Regelung warte, wie es die Nationale Wasserstrategie anstrebt. „So wird weiter Zeit vergehen, die wir nicht haben“, sagt Liza Pflaum. Die auch der Straussee nicht hat. „Unser See verliert momentan jedes Jahr etwa ein Dreißigstel seines Volumens“, sagt Jens Mader. „Wenn es so weitergeht und nicht bald etwas geschieht, dann ist in wenigen Jahren nur noch eine Pfütze von ihm übrig.“ →

BIO-MINERALWASSER HEISST: GANZHEITLICH ÖKOLOGISCH HANDELN

#ProtectingTomorrowToday 



Mehr erfahren
auf vilsa.de

INTERVIEW

„Hände weg von unserem Trinkwasser!“

So lautet der eindringliche Appell der Bürgerbewegung Campact an Umweltministerin Steffi Lemke. Über 470.000 Menschen haben ihn bereits unterschrieben. Campaignerin Liza Pflaum über die Nationale Wasserstrategie, Forderungen, Erwartungen – und Enttäuschungen.

Was sind die zentralen Forderungen des Appells?

Liza Pflaum: Dass die Privatisierung von Trinkwasser gestoppt wird und gesetzlich eindeutig geregelt wird, dass die Wasserversorgung der Bürger*innen immer Vorrang hat. Außerdem sollten Konzerne, wenn sie Wasser für ihre Profite nutzen, auch fair dafür bezahlen. Genauso sollten Rechte zur Wasserentnahme nicht mehr über Jahrzehnte vergeben, sondern regelmäßig überprüft werden, um auf eine Wasserknappheit vor Ort auch angemessen reagieren zu können.

Sehen Sie diese Forderungen in der Nationalen Wasserstrategie umgesetzt?

Die Nationale Wasserstrategie ist erst mal ein richtiger und wichtiger Schritt. Sie zeigt, dass das Thema in der Politik angekommen ist und auch ernst genommen wird. Aber wir halten sie in vielen Teilen für völlig unzureichend und viel zu schwammig.

„Die Industrie hat die Wasserstrategie völlig entkernt.“



Liza Pflaum
Campaignerin bei Campact

Können Sie da konkrete Punkte benennen?

Man merkt an einigen Stellen doch deutlich, dass die Getränkehersteller mit am Tisch saßen und gute Lobbyarbeit geleistet haben. Wo ursprünglich nur stand: „Dabei ist die Versorgung der Ökosysteme und die öffentliche Trinkwasserversorgung dauerhaft sicherzustellen“, wurde nun die „Erzeugung von Nahrungs- und Futtermitteln“ mit aufgenommen. Und wo es um Priorisierung geht, wurde ursprünglich nur die Trinkwasserversorgung erwähnt. Was ja genau in unserem Sinne ist. Doch jetzt wurden an dieser Stelle noch „andere prioritäre Nutzungen zum Wohl der Allgemeinheit“ eingefügt – das lässt so viele Hintertüren offen! Die Industrie hat die Wasserstrategie völlig entkernt. Deshalb bleibt unser Appell leider genauso aktuell wie vor der Vorstellung der Nationalen Wasserstrategie.

ISANA®

Unser verwöhnendes Salz-Öl-Peeling



Dirk Rossmann GmbH, Isenheimer Straße 16, 30938 Burgwedel



ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

TEST

MINERALWASSER MEDIUM

ÖKO-TEST

RATGEBER

1

Auch besondere Auslobungen garantieren keine absolute Freiheit von umstrittenen Stoffen. Am besten wählen Sie ein Mineralwasser aus einem möglichst nah gelegenen Mineralbrunnen in einer Mehrwegflasche.

2

Keine Lust mehr zu schleppen? Unsere Testergebnisse für Wassersprudler bekommen Sie über oekotest.de/12936.

3

Leitungswasser zu trinken ist unschlagbar günstig und am wenigsten schädlich für Umwelt und Klima. Seine Qualität wird engmaschig kontrolliert.



TITEL TEST Mineralwasser, medium



Große Erwartungen

Von 50 Mineralwässern im Test schneiden 24 „sehr gut“ ab. Aber: In etlichen Produkten kritisieren wir Chrom(VI) oder Nitrat. Auch ein Bio-Wasser fällt negativ auf.

TEST: HANH FRIEDRICH
TEXT: MEIKE RIX

Das teuerste Wasser in unserem Test ist ein Bio-Wasser. 1,45 Euro kostet der Liter. Ein Liter Leitungswasser ist – je nach Gemeinde oder Stadt – für 0,3 bis 0,5 Cent zu haben. Abwassergebühr inklusive. Für 1,45 Euro kann mal also 290 bis 483 Liter Leitungswasser oder einen Liter Bio-Mineralwasser kaufen. Für so einen Preis muss dann aber auch die Qualität eine besondere sein. Oder etwa nicht?

Laut Gesetz hat Mineralwasser seinen Ursprung in „unterirdischen, vor Verunreinigungen geschützten Wasservorkommen“. Als „Bio“ gelabelte Produkte bewerben darüber hinaus noch spezielle selbstgesetzte Zielvorgaben in Sachen Reinheit sowie Aktivitäten für Grundwasser- und Umweltschutz. Doch leider zeigen unsere Laboranalysen, dass menschengemachte Verunreinigungen die „ursprüngliche Reinheit“ von Mineralwasser trüben können. Selbst besondere Auslobungen wie „Bio“ oder „geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung“ bieten keine absolute Garantie für Freiheit von umstrittenen Inhaltsstoffen (mehr zu den Bio-Auslobungen von Mineralwasser ab Seite 42). Ein Bio-Wasser genügt unseren Messungen zufolge nicht den eigenen Labelvorgaben. Ein zur Zubereitung von Säuglingsnahrung ausgelobtes Wasser ist sogar Testschlusslicht: Das von uns be-

Foto: LightFieldStudios/gettyimages

auftragte Labor hat darin zum Beispiel das als krebsfördernd eingestufte Element Chrom(VI) nachgewiesen. Immerhin bewerten wir insgesamt 24 Marken mit der Bestnote „sehr gut“, darunter auch sechs von zehn Wässern mit besonderen Auslobungen.

Ein Bio-Wasser fällt auf

Was heißt eigentlich Bio bei Mineralwasser? Derzeit gibt es am Markt zwei privatwirtschaftliche Labels mit Kriterien, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen (siehe Seite 42). Die von uns in Auftrag gegebenen Analysen zeigen einen Verstoß gegen diese Kriterien: Die gewichtete Summe der gemessenen Radiumwerte im *Bad Dürrheimer Medium* lag höher als von seinem Siegel von der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser vorgesehen. Ganz klar: Gesundheitliche Schäden sind hier nicht zu erwarten. Aber wir meinen: Wer durch besondere Auslobungen Verbrauchererwartungen schürt, sollte zumindest seine eigenen Kriterien einhalten.

Ursprüngliche Reinheit fraglich

Immerhin: In keinem der Bio-Wässer hat das beauftragte Labor Abbauprodukte von

„Sieger in Sachen umweltfreundliche Verpackung sind Mehrwegflaschen. Flaschen mit 25 Cent Einwegpfand landen im Schredder.“



Meike Rix
ÖKO-TEST-Redakteurin

WISSEN

Umweltsünde Schredderflasche



Die beste Flasche

Die umweltfreundlichste Verpackungsform für Mineralwasser sind laut Umweltbundesamt (UBA) Mehrwegflaschen aus der Region.

Schredderflaschen

Trotzdem setzen allen voran die Discounter- und Supermarkteigenmarken unablässig auf PET-Einwegflaschen, die nach nur einer Befüllung geschreddert werden. Man erkennt sie im Zweifel am hohen Pfand von 25 Cent.

Glas- und PET-Mehrweg

Zum Vergleich: Glasflaschen können bis zu 50-mal, PET-Mehrwegflaschen bis zu 20-mal wiederbefüllt werden. Die ständige Produktion und Entsorgung von Einwegflaschen ist da aus unserer Sicht ökologisch weniger sinnvoll.

Auch solche mit einem hohen Recyclinganteil sehen wir im Vergleich kritisch.

Individualflaschen

Individuell für eine Marke gestaltete Mehrwegflaschen, zum Beispiel mit Namenszug im Glas, müssen immer zurück zum selben Abfüllort transportiert werden.

Hier gilt der Tipp, regional einzukaufen umso mehr.

Pestiziden gefunden. In fünf der Mineralwässer ohne besondere Auslobung dagegen schon. Davon war im *Alasia Medium*, im *Salvus Mineralwasser Medium* und im *Justus Brunnen Medium* jeweils mindestens ein sogenannter Pestizidmetabolit aus unserer Sicht „erhöht“. In Letzterem steckte zudem auch noch ein Süßstoff; im *Kastell Medium* ergab die Analyse zwei Süßstoffe.

Krebsförderndes Chrom(VI)

In fünf Wässern hat das beauftragte Labor das krebsfördernde Chrom(VI) nachgewiesen, das aus Boden- und Gesteinsschichten ins Mineralwasser gelangen kann. Besonders kritisch sehen wir das im *Berg Quellen Medium*, das für die Zubereitung von Säuglingsnahrung ausgelobt ist, und im *Teinacher Medium*. Hier stuften wir die Werte als „erhöht“ ein. Die Gehalte im *Extaler Mineralquell Medium*, im *Nassauer Land Medium Emstaler* und im *Genuss Plus Natürliches Mineralwasser Medium* bewerten wir als „leicht erhöht“. Gesundheitliche Beeinträchtigungen sind zwar unwahrscheinlich, Chrom(VI) kann aber auch in weiteren Nahrungsmitteln stecken. Unbelastete Alternativen sind daher die bessere Wahl.

Auch beim Thema Nitrat gilt: je weniger, desto besser. Nitrat kann sich im Körper in Nitrit umwandeln, dieses kann im Magen zur Entstehung krebsfördernder Nitrosamine beitragen. Das *Berg Quellen Medium* und das *Oppacher Medium* kassieren Notenabzug für aus unserer Sicht „leicht erhöhte“ Nitratwerte. Zwar halten die Produkte die gesetzlichen Vorgaben für Wässer ein, die für die Zubereitung von Säuglingsnahrung ausgelobt sind, schöpfen die zulässige Menge aber doch zu mehr als 50 Prozent aus. Wir sind indes strenger, denn Verbraucherinnen und Verbraucher zahlen schließlich viel Geld für Wässer mit besonderer Auslobung und dürfen dafür auch eine sehr hohe Qualität erwarten.

Apropos viel Geld: Das teuerste Wasser im Test, das *Bio Kristall Medium* schneidet „sehr gut“ ab. Wenigstens das.



ÖKO-TEST

Wir haben getestet

TEST**MINERALWASSER
MEDIUM**

So haben wir getestet

Wir haben 50 Mineralwässer, medium, aus verschiedenen Regionen Deutschlands eingekauft. Davon sind sieben Produkte als zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet ausgelobt. Sechs tragen – teils zusätzlich – ein Siegel für Bio-Mineralwasser. Fanden unsere Einkäufer von einer Marke sowohl Glas- als auch PET-Flaschen vor, griffen sie zur Glasvariante und generell vorzugsweise zu Mehrweg. Im Labor ließen wir die Mineralwässer auf eine Reihe möglicher Problemstoffe untersuchen, u.a. auf Nitrat, Vanadium, Arsen, Bor, Uran und auf das als krebserregend eingestufte Chrom(VI). Die Elemente können aus den natürlicherweise durchlaufenden Gesteinsschichten ins Mineralwasser gelangen. Für Säuglinge ausgelobte Wässer wurden zusätzlich auf die Radionuklide Radium-226 und -228, Natrium, Nitrit, Fluorid und Sulfat geprüft; ebenso die Mineralwässer mit Bio-Auslobung auf dem Etikett, da die beiden vertretenen Siegel hier ebenfalls strenge Obergrenzen vorgeben.

Um die ursprüngliche Reinheit der Mineralwässer zu bewerten, ließen wir alle auf Abbauprodukte von Pestiziden und auf Rückstände von Süßstoffen analysieren.

Alle Flaschen wurden auf PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen untersucht. Für die PET-Einwegflaschen holten wir von den Herstellern Informationen und Belege zum Recyclinganteil ein. Fällt das Testergebnis Weitere Mängel oder das Testergebnis Ursprüngliche Reinheit schlechter als „gut“ aus, verschlechtert sich das Gesamturteil.



Dafür stehen wir:

- ✓ Soja aus Deutschland
- ✓ Innovative Produktideen
- ✓ Pflanzliche Alternativprodukte
- ✓ Umwelt- und Insektenschutz

Wir bauen bereits viele der für unsere Produkte benötigten Rohstoffe regional auf unseren eigenen Feldern an. So verkürzen wir die Transportwege und sparen Emissionen.

Durch unsere Blühwiesen betreiben wir Insektschutz und wir tragen damit zum Artenschutz bei.

Mehr Infos zu uns findest du online.



Mineralwasser, medium, mit besonderen Auslobungen

	Bio Kristall Medium	Christinen Medium Bio	Güstrower Schlossquell Medium	Landpark Bio-Quelle Medium	Rhönsprudel Medium
Anbieter	Neumarkter Lammsbräu	Teutoburger Mineralbrunnen	Güstrower Schlossquell	Heil- und Mineralbrunnen J. Spielmann	Mineralbrunnen Rhön Sprudel
Preis pro Liter	1,45 Euro	0,72 Euro	0,91 Euro	0,79 Euro	0,95 Euro
Quelle/Quellort	Biokristall-Quelle Neumarkt / Neumarkt	Teutoburger Bergquelle / Bielefeld	Güstrower Schlossquell / Güstrow	Landpark / Dorsten	Rhönsprudel Quelle / Ebersburg
Bundesland / Hauptabsatz in der Region laut Anbieter *	Bayern / nein	Nordrhein-Westfalen / keine Angabe	Mecklenburg-Vorpommern / ja	Nordrhein-Westfalen / ja	Hessen / ja
Besondere Auslobungen	Bio-Mineralwasser	Bio-Mineralwasser	geeignet für Säuglingsnahrung	geeignet für Säuglingsnahrung, Bio-Mineralwasser	geeignet für Säuglingsnahrung, Bio-Mineralwasser
Mineralstoffgehalt in mg/l **	390 gering	1.093 mittel	525 mittel	282 gering	325 gering
Bedenkliche Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Pestizidabbauprodukte (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Süßstoffe (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Ursprüngliche Reinheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Verpackung	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg
Weitere Mängel	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Anmerkungen	5) 9)	5) 10)	8)	9)	5) 7) 8) 10)
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Mineralwasser, medium, mit besonderen Auslobungen

	Vilsa Naturfrisch Medium	Ivorell Natürliches Mineralwasser Medium	Bad Dürheimer Medium	Oppacher Medium	Berg Quellen Medium
Anbieter	Vilsa-Brunnen	Dm	Bad Dürheimer Mineralbrunnen	Oppacher Mineralquellen	Markengetränke Schwollen
Preis pro Liter	0,99 Euro	0,65 Euro	0,75 Euro	0,60 Euro	0,49 Euro
Quelle/Quellort	Vilsa-Brunnen / Bruchhausen-Vilsen	Belleau / Schwollen	Johannisquelle / Bad Dürheim	Oppacher Mineralquelle / Oppach	Quelle B2 / Hattgenstein
Bundesland / Hauptabsatz in der Region laut Anbieter *	Niedersachsen / ja	Rheinland-Pfalz / nein	Baden-Württemberg / ja	Sachsen / ja	Rheinland-Pfalz / ja
Besondere Auslobungen	geeignet für Säuglingsnahrung, Bio-Mineralwasser	geeignet für Säuglingsnahrung	Bio-Mineralwasser	geeignet für Säuglingsnahrung	geeignet für Säuglingsnahrung
Mineralstoffgehalt in mg/l **	267 gering	292 gering	1.414 mittel	165 gering	39 sehr gering
Bedenkliche Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	Nitrat leicht erhöht	Chrom(VI) erhöht, Nitrat leicht erhöht
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	befriedigend	ungenügend
Pestizidabbauprodukte (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Süßstoffe (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Ursprüngliche Reinheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Verpackung	Glas-Mehrweg	PET-Einweg, 100 % Rezyklatanteil	Glas-Mehrweg	PET-Einweg, 75 % Rezyklatanteil	Glas-Mehrweg
Weitere Mängel	nein	nein	ja	ja	nein
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	befriedigend	ungenügend	mangelhaft	sehr gut
Anmerkungen	5) 7) 8) 9) 14)	11)	2) 3) 4) 7) 8) 9)	1) 6)	
Gesamurteil	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft	ungenügend

dormiente
BESSER GRÜN SCHLAFEN

IM SCHLAF DAS KLIMA RETTEN

mit 100% Naturlatexmatratzen
von dormiente



Eine Naturlatexmatratze bindet etwa 75 kg CO₂.
Das entspricht ca. 365 Waschgängen einer Waschmaschine.



KAUF
NATUR,
KEIN
PLASTIK!





Mineralwasser, medium

	Adelholzener Sanft	Aqua Römer Medium	Aquintus Medium	Dreiser Medium	Ensinger Sport Medium
Anbieter	Adelholzener Alpenquelle	Aqua Römer	Mineralquellen und Getränke H. Hövelmann	Mineralbrunnen H. Kreuter	Ensinger Mineral-Heilquellen
Preis pro Liter	1,04 Euro	0,80 Euro	0,45 Euro	0,60 Euro	0,72 Euro
Quelle/Quellort	Adelholzener Alpenquell Bergen / Bergen	Aqua Römer Quelle / Mainhardt	Aquintus-Quelle / Dinslaken	Dreiser / Dreis	Ensinger Sport Mineralquelle / Ensingen
Bundesland / Hauptabsatz in der Region laut Anbieter *	Bayern / ja	Baden-Württemberg / ja	Nordrhein-Westfalen / ja	Rheinland-Pfalz / ja	Baden-Württemberg / ja
Mineralstoffgehalt in mg/l **	511 mittel	2.308 hoch	631 mittel	2.799 hoch	2.596 hoch
Bedenkliche Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Pestizidabbauprodukte (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Süßstoffe (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Ursprüngliche Reinheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Verpackung	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	PET-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg
Weitere Mängel	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Anmerkungen	5) 7) 8)	7)	6)	8)	
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Mineralwasser, medium

	Rosbacher Medium	Selters Medium	Silber Brunnen Saurer Sprudel Medium	Spreequell Medium	Vio Medium
Anbieter	Hassia Mineralquellen	Selters Mineralquelle	Romina Mineralbrunnen	Spreequell Mineralbrunnen	Coca-Cola
Preis pro Liter	0,95 Euro	0,91 Euro	0,50 Euro	1,00 Euro	1,20 Euro
Quelle/Quellort	Rosbacher Ur-Quelle / Rosbach v. d. Höhe	Selters Mineralquelle / Selters an der Lahn	Silberbrunnen / Reutlingen	Spreequell / Dobra	Lüner Quelle / Lüneburg
Bundesland / Hauptabsatz in der Region laut Anbieter *	Hessen / ja	Hessen / ja	Baden-Württemberg / ja	Brandenburg / ja	Niedersachsen / nein
Mineralstoffgehalt in mg/l **	1.794 hoch	1.475 mittel	1.019 mittel	103 gering	262 gering
Bedenkliche Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Pestizidabbauprodukte (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Süßstoffe (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Ursprüngliche Reinheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Verpackung	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg
Weitere Mängel	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Anmerkungen	7) 8)	7)	8)	7) 8)	5) 8)
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Franken Brunnen Medium	Frische Brise Marius Mineral-Quelle Medium	Fürst Bismarck Medium	Gerolsteiner Medium	Naturpark Quelle Medium	Residenz Quelle Medium	Rheinfels Quelle Medium
Franken Brunnen	Rietnauer Mineralquellen	Hansa Mineralbrunnen	Gerolsteiner Brunnen	Aqua Römer	Bad Windsheimer Markengetränke	Rheinfels Quellen H. Hövelmann
0,72 Euro	0,35 Euro	0,61 Euro	1,01 Euro	0,41 Euro	0,50 Euro	0,79 Euro
Hochstein-Quelle / Neustadt/Aisch	Mariusquelle / Asbach	Fürst Bismarck Quelle / Aumühle/Reinbek	Gerolsteiner / Gerolstein	Naturparkquelle Mainhardt / Mainhardt	Residenz-Quelle / Bad Windsheim	Rheinfels Quelle / Duisburg-Walsum
Bayern / ja	Baden-Württemberg / ja	Schleswig-Holstein / ja	Rheinland-Pfalz / nein	Baden-Württemberg / ja	Bayern / ja	Nordrhein-Westfalen / keine Angabe
1.498 mittel	1.969 hoch	292 gering	2.479 hoch	2.214 hoch	2.589 hoch	691 mittel
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Glas-Mehrweg	PET-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	PET-Mehrweg	Glas-Mehrweg
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
5) 7)	6)	5) 8)	5) 7) 8)	7)	6)	5)
sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Viva Con Agua Mineralwasser Kleinlaut	Extaler Mineralquell Medium	Gut & Günstig Natürliches Mineralwasser Medium	K-Classic Natür- liches Mineralwas- ser Medium	Mineau Medium	Nassauer Land Medium Emstaler	Naturalis Medium Quintus-Quelle
Fürstliche Bissinger Auerquelle	Weser Gold	Edeka	Kaufland	Anna Zimmermann	Oberselters Mineralbrunnen	Netto Marken-Discount
1,07 Euro	0,65 Euro	0,17 Euro	0,17 Euro	0,79 Euro	0,40 Euro	0,17 Euro
Aquabella Quelle / Bissingen	Extalerquelle / Rinteln	Quintus-Quelle / Bruchsal	Leissling / Leißling	Huddaeus-Quelle / Lügde	Emstaler / Bad Camberg-Oberselters	Quintus-Quelle / Bruchsal
Bayern / ja	Niedersachsen / ja	Baden-Württemberg / ja	Sachsen-Anhalt / ja	Nordrhein-Westfalen / ja	Hessen / keine Angabe	Baden-Württemberg / ja
457 gering	1.618 hoch	571 mittel	566 mittel	1.309 mittel	604 mittel	571 mittel
nein	Chrom(VI) leicht erhöht	nein	nein	Nitrat leicht erhöht	Chrom(VI) leicht erhöht	nein
sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut	sehr gut
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	PET-Einweg, 50 % Rezyklatanteil	PET-Einweg, 100 % Rezyklatanteil	PET-Mehrweg	Glas-Mehrweg	PET-Einweg, 50 % Rezyklatanteil
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
sehr gut	sehr gut	befriedigend	befriedigend	sehr gut	sehr gut	befriedigend
	8)					
sehr gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut



Mineralwasser, medium

	Saska Medium Quelle Wörth am Rhein	Surf Medium	Basinus Bonaris Quelle Medium	Gaensefurter Schloss Quelle Medium	Genuss Plus Natürliches Mineralwasser Medium
Anbieter	Lidl (MEG Weißenfels)	Norma (Hansa-Heemann)	GHL Noris	Gaensefurter Schloss Quelle	Rossmann
Preis pro Liter	0,18 Euro	0,17 Euro	0,50 Euro	0,52 Euro	0,69 Euro
Quelle/Quellort	Wörth am Rhein / Wörth am Rhein	Quintus-Quelle / Bruchsal	Bonaris Quelle / Neustadt/Aisch	Gaensefurter Schloss Brunnen / Gaensefurth	Euro Eau / Schwollen
Bundesland / Hauptabsatz in der Region laut Anbieter *	Rheinland-Pfalz / nein	Baden-Württemberg / nein	Bayern / ja	Sachsen-Anhalt / ja	Rheinland-Pfalz / nein
Mineralstoffgehalt in mg/l **	478 gering	571 mittel	1.578 hoch	1.679 hoch	248 gering
Bedenkliche Inhaltsstoffe	nein	nein	Bor leicht erhöht	nein	Chrom(VI) leicht erhöht
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	befriedigend	sehr gut	gut
Pestizidabbauprodukte (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Süßstoffe (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Ursprüngliche Reinheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Verpackung	PET-Einweg, 100 % Rezyklatanteil	PET-Einweg, 50 % Rezyklatanteil	Glas-Mehrweg	PET-Einweg, 0 % Rezyklatanteil	PET-Einweg, 100 % Rezyklatanteil
Weitere Mängel	nein	nein	nein	ja	nein
Testergebnis Weitere Mängel	befriedigend	befriedigend	sehr gut	ungenügend	befriedigend
Anmerkungen			7)	1) 6)	
Gesamurteil	gut	gut	befriedigend	befriedigend	befriedigend



Mineralwasser, medium

	Share Medium	Tegut Natürliche Mineralwasser Medium	Teinacher Medium	Alasia Medium	Globus Natürliches Mineralwasser Medium
Anbieter	Share	Tegut (ESH)	Mineralbrunnen Teinach	ESH	Globus
Preis pro Liter	0,79 Euro	0,33 Euro	0,84 Euro	0,64 Euro	0,31 Euro
Quelle/Quellort	Allgäu Quelle / Oberstaufen	Adello Quelle / Ebersburg	Teinacher Mineralquelle / Bad Teinach	Alasia Mineralquelle / Ebersburg	Adello Quelle / Ebersburg
Bundesland / Hauptabsatz in der Region laut Anbieter *	Bayern / nein	Hessen / keine Angabe	Baden-Württemberg / ja	Hessen / ja	Hessen / keine Angabe
Mineralstoffgehalt in mg/l **	360 gering	1.042 mittel	761 mittel	259 gering	1.039 mittel
Bedenkliche Inhaltsstoffe	nein	nein	Chrom(VI) erhöht	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	befriedigend	sehr gut	sehr gut
Pestizidabbauprodukte (Anzahl)	nein	nein	nein	ja (2, davon 1 erhöht)	ja (1)
Süßstoffe (Anzahl)	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Ursprüngliche Reinheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	mangelhaft	befriedigend
Verpackung	PET-Einweg, 100 % Rezyklatanteil, kein Nachweis	PET-Einweg, 0 % Rezyklatanteil	Glas-Mehrweg	Glas-Mehrweg	PET-Einweg, keine Angabe zum Rezyklatanteil
Weitere Mängel	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Weitere Mängel	mangelhaft	mangelhaft	sehr gut	sehr gut	mangelhaft
Anmerkungen			8)	7) 8)	
Gesamurteil	befriedigend	befriedigend	befriedigend	ausreichend	ausreichend



Penny Arnoldi Quelle Medium

Penny (Heil- und Mineralquellen Germete)

0,18 Euro

Arnoldi Quelle / Warburg-Germete

Nordrhein-Westfalen / ja

661 mittel

nein

sehr gut

nein

nein

sehr gut

PET-Einweg, 0 % Rezyklatanteil

nein

mangelhaft

12)

befriedigend

Quellbrunn Medium Altmühlaler Quelle

Aldi Nord/Aldi Süd (Ustromquelle)

0,17 Euro

Altmühlaler Quelle / Treuchtlingen

Bayern / ja

478 gering

nein

sehr gut

nein

nein

sehr gut

PET-Einweg, 50 % Rezyklatanteil, kein Nachweis

nein

mangelhaft

13)

befriedigend

Rewe Beste Wahl Medium

Rewe (Heil- und Mineralquellen Germete)

0,39 Euro

Diemeltaler-Quelle / Warburg-Germete

Nordrhein-Westfalen / nein

734 mittel

nein

sehr gut

ja (3)

nein

sehr gut

PET-Einweg, 75 % Rezyklatanteil

nein

mangelhaft

befriedigend



Justus Brunnen Medium

Förstina-Sprudel

0,56 Euro

Justus-Brunnen / Eichenzell

Hessen / ja

523 mittel

Nitrat leicht erhöht

gut

ja (5, davon 3 erhöht)

ja (1)

mangelhaft

Glas-Mehrweg

Kastell Medium

Mellis

0,47 Euro

Kastell / Essen

Nordrhein-Westfalen / ja

618 mittel

nein

sehr gut

nein

ja (2 erhöht)

nein

mangelhaft

Glas-Mehrweg

Salvus Mineralwasser Medium

Salvus Mineralbrunnen

0,73 Euro

Salvus / Emsdetten

Nordrhein-Westfalen / ja

353 gering

nein

sehr gut

nein

ja (2 erhöht)

nein

mangelhaft

Glas-Mehrweg

nein

nein

nein

sehr gut

sehr gut

sehr gut

7)

8)

8)

ausreichend

ausreichend

ausreichend

*) Als „Hauptabsatz in der Region laut Anbieter“ haben wir die maximale Transportentfernung des Produkts für mindestens 80 Prozent des Produktabsatzes in einem Umkreis von bis zu 200 Kilometern um den Quellort definiert. Die Angaben beziehen sich auf den Vertrieb des Testprodukts.

**) Einordnung der deklarierten Gehalte an gelösten Mineralstoffen laut Etikett: bis 50 mg/l (sehr gering), bis 500 mg/l (gering), bis 1.500 mg/l (mittel) und ab 1.500 mg/l (hoch).

Fett gedruckt sind Mängel.

Glossar: Erläuterungen zu den untersuchten Parametern finden Sie auf Seite 142.

Anmerkungen: 1) Weiterer Mangel: fehlende oder unzureichende Kennzeichnung einer PET-Einweg- oder PET-Cycleflasche als „Einweg“. 2) Weiterer Mangel: fehlende oder unzureichende Kennzeichnung einer Mehrwegflasche als „Mehrweg“. 3) Weiterer Mangel: eine bei einem Produkt, das das Siegel der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser trägt, gemessene Aktivität für die Radionuklide Radium-226 und Radium-228 und ein berechneter Koeffizient R größer als 1, der die Vorgaben des Siegels überschreitet. 4) Laut zweier Anbietergutachten, darunter eines chargengleichen, wurde für Radium-228 keine Aktivität gemessen. 5) Bei der Mehrwegflasche handelt es sich um eine Individuflasche, also nicht um eine Mehrwegflasche aus dem Pool der Genossenschaft Deutscher Brunnen (GDB). 6) Laut Anbieter ist das Produkt auch in Glas-Mehrwegflaschen erhältlich. 7) Laut Anbieter ist das Produkt auch in PET-Mehrwegflaschen erhältlich. 8) Laut Anbieter ist das Produkt auch in PET-Einwegflaschen erhältlich. 9) Das Produkt trägt das Siegel der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser. 10) Das Produkt trägt das Siegel für Premiummineralwasser in Bio-Qualität des SGS-Instituts Fresenius. 11) Laut Anbieter erhält das Produkt ein neues Design, das voraussichtlich ab Juli 2023 erhältlich sein werde. 12) Laut Anbieter sind Produkte ab dem Mindesthalbarkeitsdatum 14. Februar 2024 in Flaschen mit 50 Prozent Rezyklatanteil abgefüllt. 13) Laut Hersteller Altmühlaler Getränke ist das Mineralwasser aus der Altmühlaler Quelle derzeit nur bei Aldi Süd und nicht bei Aldi Nord erhältlich. Die Altmühlaler Getränke GmbH habe die Ustromquelle GmbH & Co. KG seit dem 1. März 2023 als Lieferanten dieses Artikels ersetzt. 14) Auf dem Etikett der von uns eingekauften Flaschen ist die Eignung als Säuglingswasser nicht ausgelobt. Laut Anbieter handelt es sich um ein Aktionsetikett, normalerweise finde sich die Auslobung aber auf dem Etikett auf der Rückseite bei leicht anderem Packungsdesign der Vorderseite als hier abgebildet.

Legende: Produkte mit dem gleichen Gesamturteil sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Soweit nicht abweichend angegeben, handelt es sich bei den hier genannten Abwertungsgrenzen nicht um gesetzliche Grenzwerte, sondern um solche, die von ÖKO-TEST festgesetzt wurden. Die Abwertungsgrenzen wurden von ÖKO-TEST eingegeben der sich aus spezifischen Untersuchungen ergebenden Messunsicherheiten und methodenimmanenter Varianzen festgelegt.

Unter dem Testergebnis Inhaltsstoffe führt bei Mineralwasser mit besonderen Auslobungen zur Abwertung um vier Noten: ein gemessener Gehalt an Chrom(VI) in einem für die Zubereitung von Säuglingsnahrung ausgelobten Produkt von mehr als 0,15 bis 0,30 µg/l (in Tabelle: „Chrom(VI) erhöht“), der den Leitwert des Umweltbundesamts (UBA) von 0,3 µg/l zu mehr als 50 Prozent ausschöpft. Mit der Konzentration von 0,3 µg/l, die durch das UBA im Gutachten „Potentielle Schädlichkeit von Chrom in Trinkwasser“ abgeleitet wurde, wäre ein akzeptables Risiko von 10⁻⁵ überschritten. Das bedeutet theoretisch einen zusätzlichen Krebsfall unter einer Million Menschen, die ihr Leben lang (rechnerisch 70 Jahre) täglich zwei Liter Wasser trinken, das Chrom(VI) in einer Konzentration von 0,3 µg/l enthält. Zur Abwertung um zwei Noten führt: ein gemessener Nitratgehalt in einem für die Zubereitung von Säuglingsnahrung ausgelobten Produkt von mehr als 5 bis 10 mg/l (in Tabelle: „Nitrat leicht erhöht“). Die Mineral- und Tafelwasser-Verordnung nennt für derart ausgelobt Wässer den Höchstgehalt von 10 mg Nitrat/l.

Unter dem Testergebnis Inhaltsstoffe führen bei Mineralwasser ohne besondere Auslobungen zur Abwertung um zwei Noten: a) ein gemessener Gehalt an Chrom(VI) von mehr als 0,15 bis 0,30 µg/l (in Tabelle: „Chrom(VI) erhöht“), der den Leitwert des UBA von 0,3 µg/l zu mehr als 50 Prozent ausschöpft; b) ein gemessener Borangehalt von mehr als 500 bis 1.000 µg/l (in Tabelle: „Bor leicht erhöht“). Herangezogen wird nach einer Empfehlung des BfR der niedrigere Grenzwert der Trinkwasser-Verordnung von 1 mg/l. Zur Abwertung um jeweils eine Note führen: a) ein gemessener Nitratgehalt von mehr als 10 bis 50 mg/l (in Tabelle: „Nitrat leicht erhöht“); b) ein gemessener Gehalt an Chrom(VI) von mehr als 0,06 bis 0,15 µg/l (in Tabelle: „Chrom(VI) leicht erhöht“), der eine Konzentration von 0,3 µg/l zu mehr als 20 bis 50 Prozent ausschöpft.

Unter dem Testergebnis Ursprüngliche Reinheit führt zur Abwertung um vier Noten: der Nachweis von einem oder mehreren nichtrelevanten Pestizidmetaboliten (Pestizidabbauprodukten; in Tabelle: „erhöht“) und/oder der Nachweis von einem oder mehreren Süßstoffen in gemessenen Gehalten von mehr als 0,05 µg/l. Zur Abwertung um zwei Noten führt: der Nachweis von einem oder mehreren nichtrelevanten Pestizidmetaboliten (Pestizidabbauprodukten) in gemessenen Gehalten von bis zu 0,05 µg/l, sofern nicht schon für einen Gehalt von nichtrelevanten Pestizidmetaboliten um mehr als zwei Noten abgewertet wurde.

Unter dem Testergebnis Weitere Mängel führen zur Abwertung um jeweils vier Noten: a) eine PET-Einweg- oder PET-Cycleflasche mit einem Anteil von Rezyklaten von weniger als 50 Prozent, kein ausreichender Nachweis auf unsere Anfrage oder keine Angabe hierzu; b) Vorgaben der Richtlinie der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser überschritten, hier: ein ermittelter Koeffizient R größer als 1 für die gemessenen Aktivitäten der Radionuklide Radium-226 und -228. Die Berechnung von R erfolgte über die gemessenen Aktivitätskonzentrationen der Radionuklide Radium-226 und -228. Zur Abwertung um jeweils zwei Noten führen: a) eine PET-Einweg- oder PET-Cycleflasche mit einem Anteil von Rezyklaten von mindestens 50 Prozent; b) fehlende oder unzureichende Kennzeichnung einer PET-Einweg- oder PET-Cycleflasche als „Einweg“. c) fehlende oder unzureichende Kennzeichnung einer Mehrwegflasche als „Mehrweg“. Steht bei konkret benannten Analyseergebnissen „nein“, bedeutet das unterhalb der Bestimmungsgrenze der jeweiligen Testmethode.

Das Gesamturteil beruht auf dem Testergebnis Inhaltsstoffe. Testergebnisse Ursprüngliche Reinheit oder Weitere Mängel, die „mangelhaft“ oder „unzureichend“ sind, verschlechtern das Gesamturteil um jeweils zwei Noten. Testergebnisse Ursprüngliche Reinheit und Weitere Mängel, die „befriedigend“ oder „ausreichend“ sind, verschlechtern das Gesamturteil um jeweils eine Note. Ist das Testergebnis Ursprüngliche Reinheit „mangelhaft“, kann das Gesamturteil insgesamt nicht besser als „ausreichend“ sein.

Testmethoden und Anbieterverzeichnis finden Sie unter okotest.de/M2306.

Einkauf der Testprodukte: Februar bis März 2023.

Dieser Test löst den Test Mineralwasser, medium aus dem ÖKO-TEST Magazin 6/2020 und dessen Wiederveröffentlichung im Jahrbuch für 2021 ab.

Tests und deren Ergebnisse sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags dürfen keine Nachdrucke, Kopien, Mikrofilme oder Einspielungen in elektronische Medien angefertigt und/oder verbreitet werden.

Wir lieben Bio-Lebensmittel. Meistens jedenfalls. Und wir haben großen Respekt vor der Arbeit, die in Bio steckt: Bio-Landwirte bauen Bio-Obst und -Gemüse unter Verzicht auf synthetische Pestizide unter vielen Mühen an. Die Einhaltung der Kriterien der EU-Ökoverordnung überprüft ein staatlich überwachtes Kontrollsysteem. Das Ganze funktioniert – nach allem, was wir wissen und prüfen – in der Regel recht zuverlässig. So finden wir in unseren Tests in Bio-Produkten nur selten Pestizide und, wenn, dann in der Regel Spurengehalte, die auch von anderen Feldern „abgedriftet“ sein können und vermutlich nicht absichtlich eingesetzt wurden. Aber was machen Bio-Mineralwasser-Brunnenbetreiber anders? Sie füllen in die Tiefe versickertes Regenwasser in Flaschen ab – Wasser aus dem natürlichen Wasserkreislauf, das auf seinem Weg durch die Bodenschichten ganz von selbst gereinigt und mehr oder weniger mit Mineralstoffen angereichert wurde. Was kann daran „bio“ sein, wie es einige Firmen bewerben?

Rechtssprechung: Bio muss anders sein
Zu der Frage gab und gibt es vor Gericht schon heftige Auseinandersetzungen. Als die Firma Neumarkter Lammsbräu das erste Bio-Mineralwasser mit dem Label der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser herausbrachte, reichte die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs Klage ein. Der Bundesgerichtshof urteilte Ende 2012 schließlich zugunsten des Unternehmens: Die Verwendung der Bezeichnung Bio-Mineralwasser ist demnach erlaubt, wenn strengere, über die für anderes Mineralwasser hinausgehende Vorgaben definiert sind. Die Erwartung laut BGH unter anderem: Bio-Mineralwasser muss sich von anderem Mineralwasser dadurch abheben, dass es nicht nur unbehandelt und frei von Zusatzstoffen ist, sondern im Hinblick auf Rückstände und Schadstoffe deutlich unterhalb der für natürliche Mineralwässer vorgesehenen Höchstwerte liegt.

Strenge Werte

Was genau ist eigentlich Bio-Mineralwasser?

Spoiler: Die nachhaltigste Form, Wasser zu trinken, ist es nicht.

TEXT: MEIKE RIX





Mittlerweile bewerben einige der Kritiker von damals ihrerseits Mineralwasser als Bio. Seit 2016 vergibt das Laboranalytikunternehmen SGS Fresenius ein eigenes Label für *Premiummineralwasser in Bio-Qualität*. Welche Vorgaben machen die beiden derzeit am Markt vertretenen Labels konkret?

Strengere Schadstoffvorgaben

Beide Siegel machen Vorgaben für eine Reihe von unerwünschten Inhaltsstoffen, die über die gesetzlichen Grenzwerte für Mineralwasser hinausgehen – unter anderem ist weniger Nitrat, Nitrit, Arsen, Radium und Bor zulässig – und auch für einige Stoffe, für die es keinen gesetzlichen Grenzwert gibt, wie Chrom(VI), oder nur einer für Mineralwasser zur Zubereitung von Säuglingswasser festgelegt ist, wie Uran. Bei diesen Stoffen erwarten auch wir in unseren Tests von Mineralwässern, dass sie besser als nur gesetzlich zulässig sind. So weit, so erfreulich. Ein ernüchterndes Ergebnis im aktuellen Test von Medium-Mineralwasser (ab Seite 32) sind aber die in einem der Bio-Mineralwässer gemessenen Radiumwerte, deren gewichtete Summe oberhalb der Vorgaben des Labels, aber zum Glück in einem gesundheitlich unbedenklichen Bereich liegt.

Teils unterscheiden sich die Vorgaben der beiden Zertifizierer, zum Beispiel beim Nitrat. Hier liegt der gesetzliche Grenzwert für Mineralwasser bei 50 Milligramm pro Liter (mg/l). Die Vorgabe der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser entspricht mit 5 mg/l der Hälfte des gesetzlichen Grenzwerts für Säuglingswasser von 10 mg/l. Der Nitratgrenzwert des Fresenius-Labels liegt bei 10 mg/l.

Bekenntnis zur ursprünglichen Reinheit

Aus unserer Sicht grundsätzlich positiv ist auch, dass nach den Siegelvorgaben eine Fast-Nulltoleranz für menschengemachte Verunreinigungen wie Pestizidabbauprodukte, Arzneimittelrückstände und Süßstoffe gilt. Zwar muss laut Gesetz eigentlich jedes natürliche Mineralwasser „ursprünglich rein“ sein. In der Praxis →

MINERALWASSER-BIO-LABELS

Für Bio-Mineralwasser gibt es kein staatliches Bio-Siegel mit einheitlichen Kriterien, sondern zwei verschiedene Siegel mit jeweils selbstdefinierten Kriterien. Das ältere stammt von der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser, einem in der Bio-Branche verankerten Verein, in dem unter anderem die großen Bio-Anbauverbände Mitglied sind.

Das zweite Siegel stammt von dem großen privatwirtschaftlichen Laboranalytikunternehmen SGS Fresenius. Anbieter können danach zertifizierte Produkte als *Premiummineralwasser in Bio-Qualität* bewerben.



Oben im Bild das Siegel für *Premiummineralwasser in Bio-Qualität* vom SGS-Institut Fresenius, **unten** das Label der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser

erweist sich dieses Reinheitsgebot aber als zahnlos. In der Mineral- und Tafelwasser-Verordnung selbst stehen keine konkreten Grenzwerte für menschengemachte Verunreinigungen. Der staatliche Verbraucherschutz kann seit Jahren, wenn er gesundheitlich unbedenkliche Stoffe dieser Art findet – wie auch wir wieder im aktuellen Test – die Quellbetreiber nur auf begründete Zweifel an der ursprünglichen Reinheit hinweisen, nicht aber unterbinden, dass das Wasser als natürliches Mineralwasser vermarktet wird.

Für Abbauprodukte von Pestiziden sind die Toleranzwerte des Labels für Mineralwasser in Bio-Qualität des SGS-Instituts Fresenius weniger streng als beim Label der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser. Zumindest die Gehalte an Abbauprodukten, die wir in unserem Test als „erhöht“ abwerten, wären aber auch hier oberhalb des Toleranzwerts. Süßstoffe sollen nach beiden Kriterienkatalogen nicht nachweisbar sein.

Soziale und Umweltschutzziele

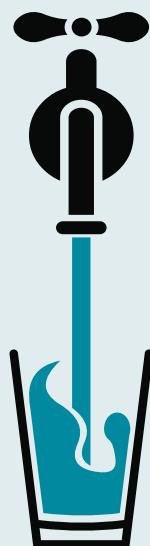
Die Bio-Mineralwasserlabels setzen darüber hinaus soziale Kriterien fest und geben jeweils ein bestimmtes Engagement für die Mitarbeiter vor. In Sachen Nachhaltigkeit müssen die teilnehmenden Firmen unter anderem Ziele und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen vorweisen. Die Entnahmemengen aus der Quelle sind begrenzt. Die Unternehmen sollen außerdem den ökologischen Landbau in ihrem Einzugsgebiet fördern. Letzteres zählt allerdings beim Fresenius-Label nicht zu den K.-o.-Kriterien. Bei der Qualitätsgemeinschaft Bio-Mineralwasser müssen neu hinzukommende Brunnen innerhalb von drei Jahren mit Maßnahmen für Betriebs- und Flächenumstellungen auf ökologischen Landbau beginnen. Die Prüfberichte des Zertifizierers können Verbraucher jeweils online auf den Internetseiten der Anbieter einsehen.

Auch Brunnenbetreiber, die kein Bio-Wasser bewerben, engagieren sich teils für den Schutz des Grundwassers vor Pestizid-, Nitrat- und anderen Einträgen.

KLIMASCHUTZ AUS DEM WASSERHAHN

Auch wenn viele Anbieter sich um eine klimaschonende Produktion bemühen und/oder für Klimakompensationsmaßnahmen zahlen: Beim Verpacken und Transportieren von Mineralwasser entsteht im Vergleich zu Leitungswasser ein Vielfaches an Klimagasemissionen und anderen Umweltbelastungen. Das Institut für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg (Ifeu) hat den CO₂-Fußabdruck pro Kilogramm Leitungswasser in seiner Bilanz für verschiedene Lebensmittel von 2020 sogar auf null abgerundet.

Für Mineralwasser in der Glas-Mehrwegflasche geben die Forscher 0,2 Kilogramm CO₂-Äquivalente an. Das entspricht etwa dem Fußabdruck von einem Kilo Auberginen. Insgesamt erzeugt das Trinken von Leitungswasser laut Umweltbundesamt (UBA) weniger als ein Prozent der Umweltbelastungen von Mineralwasser.



„Bio-Anbieter müssen Umweltschutz betreiben – gut so. Allerdings: Leitungswasser als Getränk belastet die Umwelt viel weniger als Mineralwasser.“



Meike Rix
ÖKO-TEST-Redakteurin

Empfiehlt ÖKO-TEST das nun?

ÖKO-TEST empfiehlt nicht ausdrücklich, zu als „Bio“ beworbenem Mineralwasser zu greifen. Natürlich begrüßen wir, dass die Labels teils höhere Anforderungen an die Qualität von Mineralwasser stellen als gesetzlich vorgegeben. Engagement für Umwelt, Grundwasserschutz und Arbeitnehmerrechte ebenfalls. Um ein möglichst reines Wasser zu bekommen, sind Verbraucher aber nach unseren Testergebnissen nicht auf die speziell ausgelobten, teils teuren Wässer angewiesen. Und sich für den Schutz des Grundwassers und eine die ökologische Vielfalt schonende Landwirtschaft einzusetzen – das kann man auch auf direkterem Weg. Zum Beispiel, indem man Bio-Lebensmittel aus der Region kauft und stark auf pflanzliche Ernährung setzt. Wir halten es außerdem für wichtig zu bedenken, dass auch das Bio-Mineralwasser ökologisch gesehen nicht mit (gesprudeltem) Leitungswasser mithalten kann. Lange Transportwege verschlechtern die Umweltbilanz weiter. Wer Bio-Mineralwasser kaufen möchte, dem empfehlen wir, möglichst eines aus der eigenen Region zu wählen.



LEBEN

ESSEN · SCHÖNHEIT · GESUNDHEIT



Foto: Peter Schulte

70 EXTRA Grillen: Veggie auf dem Rost? Wir sind glühend begeistert!

46 TEST Sensitive Sonnencremes: Guter Schutz für empfindliche Haut

54 Titandioxid: Hat der mineralische UV-Filter ausgedient?

56 TEST Sensitives Duschgel: Sanfte Körperpflege

62 Holzkohle: Eine Frage der Herkunft

68 Grüner grillen: So wird der Sommerspaß nachhaltiger

80 Kurz & klar: Kosmetik- und Waschmittelbranche verfehlt Rezyklatziele



TEST

SENSITIVE SONNENCREMES

ÖKO-TEST

RATGEBER

1

Auch wenn eine „mangelhafte“ oder „unge-nügende“ Sonnencreme besser ist als gar kein UV-Schutz: Der Test zeigt, dass Sie keine Kompromisse machen müssen.

2

Sonnencreme groß-zügig auftragen: jeweils zwei Fingerlängen Creme für Gesicht und Hals sowie die einzelnen Körperteile. Regelmäßig nachcremen, vor allem nach dem Baden.

3

Richtige Reihenfolge? Gegebenenfalls zuerst wirkstoffhaltige medizinische Salben auftragen, als Nächstes die Tagespflege, dann den Sonnenschutz. Make-up bildet den Abschluss.



Vorwiegend heiter

Der Sommer kann kommen: Auch Menschen mit empfindlicher Haut können aus einer Reihe empfehlenswerter Sonnenschutzmittel auswählen.

Besonderer Lichtblick: Alle Produkte im Test sind frei von bedenklichen UV-Filtern.

TEST: CHRISTINE THROL, BIANCA PUFF TEXT: ANNETTE DOHRMANN

Wer empfindliche Haut hat, braucht hohen Lichtschutz und zugleich eine besonders verträgliche Sonnencreme, die frei ist von reizenden Stoffen. Diesen Spagat versuchen Sonnenschutzmittel, die als „sensitiv“ ausgelobt sind, Schutz für allergische Haut oder vor Sonnenallergie versprechen. Nach Angaben der Anbieter zeichnen sich diese Produkte durch leichte, nicht fettende Rezepturen aus, die schnell in die Haut einziehen. Sie verzichten häufig auf Parfüm oder Alkohol und enthalten feuchtigkeitsspendende und hautberuhigende Zutaten wie Tocopherol oder Bisabolol.

Wir haben 21 sensitive Sonnencremes – vorwiegend mit Lichtschutzfaktor 30 – von verschiedenen Laboren daraufhin prüfen lassen, wie gut sie starken UV-Schutz und milde Pflege kombinieren.

Viel Licht und etwas Schatten

Zuerst die gute Nachricht: Weit mehr als die Hälfte der untersuchten Cremes, Fluids oder Lotions können wir bei empfindlicher Haut empfehlen: Zwölf schneiden mit „gut“, drei sogar mit „sehr gut“ ab. Auf

„Erfreulich: Im aktuellen Test gibt es keine Sonnencreme mehr, die von ÖKO-TEST kritisierte, bedenkliche UV-Filter enthält. Ein schöner Erfolg.“



Christine Throl
ÖKO-TEST-Redakteurin

WISSEN

Bedenkliche UV-Filter



Blick ins Kleingedruckte

Obwohl wir in diesem Test erfreulicherweise nicht auf bedenkliche UV-Filter gestoßen sind, bedeutet das leider nicht, dass alle Sonnenschutzprodukte am Markt freidavon sind. Wenn Sie also eine andere als in diesem Test untersuchte Sonnencreme haben, werfen Sie einen Blick in die meist sehr klein gedruckte INCI-Liste der Inhaltsstoffe. Wenn Sie einen der unten aufgeführten UV-Filter darauf entdecken, lassen Sie besser die Finger von der Creme.

Unter Hormonverdacht

Etliche chemische UV-Filter sind in den Verdacht geraten, wie ein Hormon zu wirken. In Tierversuchen zeigte sich das für Ethylhexylmethoxycinnamat, 4-Methylbenzyliden campher, die Benzophenone -1, -2 und -3.

Aus Zellversuchen gibt es entsprechende Hinweise für Octyl-Dimethyl-Para-Amino-Benzoic-Acid (OD-PABA), Octocrylen, Etocrylen und Homosalat.

Für Homosalat gibt es zudem Hinweise aus Tierversuchen, dass der UV-Filter möglicherweise Nieren, Leber und Schilddrüse schädigt.

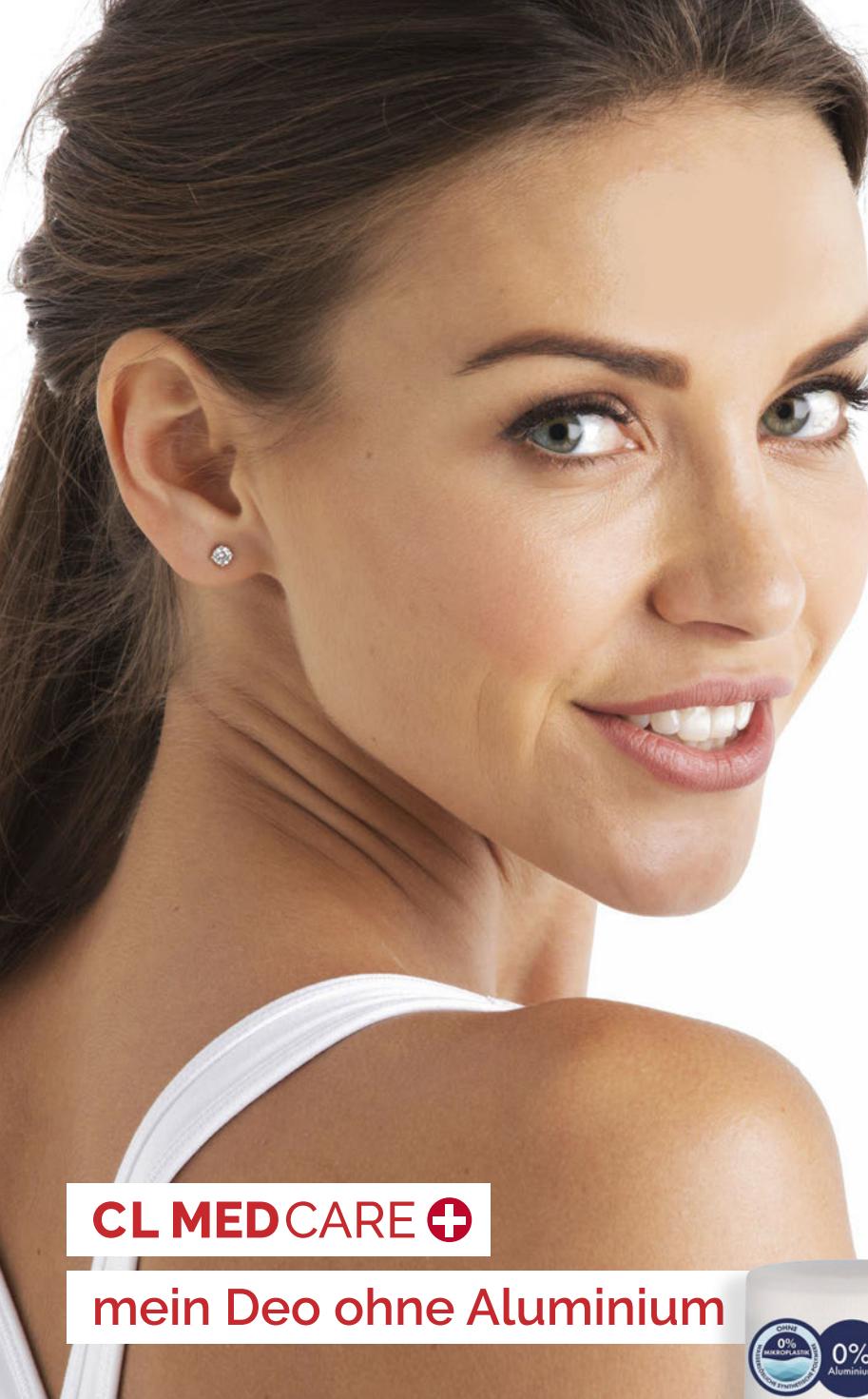
der Schattenseite, das heißt, im roten Bereich unserer Tabelle: zwei Sonnenschutzmittel, die mit „mangelhaft“ beziehungsweise „ungenügend“ abschmieren.

Herausgefiltert

Doch zurück zu den positiven Aspekten: Da UV-Filter bei Sonnenschutzmitteln die entscheidende Rolle spielen, ist es besonders erfreulich, dass keines der getesteten Produkte bedenkliche UV-Filter mehr enthält, die wir in der Vergangenheit regelmäßig kritisiert und abgewertet haben, weil sie im Verdacht stehen, wie ein Hormon zu wirken. Um welche UV-Filter es sich handelt – und wie Sie diese erkennen können, falls Ihre bevorzugte Sonnencreme hier nicht vorkommt – lesen Sie in der Spalte „Wissen“ auf dieser Seite. Stattdessen enthalten die sensitiven Sonnenschutzmittel im Test entweder jene chemisch-organischen UV-Filter, die Experten weniger kritisch einschätzen, oder Titandioxid und Zinkoxid. Die beiden mineralischen Filtersubstanzen werden vor allem von Naturkosmetikherstellern eingesetzt. Obwohl Titandioxid seit vergangenem August in Lebensmitteln verboten ist, werten wir das Pigment in Sonnencremes nicht ab. Denn anders als bei oraler Aufnahme gilt der Einsatz von Titandioxid auf der Haut bislang als sicher (mehr dazu ab Seite 54).

Nano oder nicht Nano – das ist die Frage

Sonnencremes mit mineralischen UV-Filtern galten lange als gewöhnungsbedürftig, da sie einen weißen, etwas zähen Film auf der Haut hinterließen. Diesen „Weißseffekt“ haben die Anbieter inzwischen weitgehend im Griff – auch, weil sie für ihre Sonnenschutzmittel überwiegend auf Titandioxid und Zinkoxid in Nanogröße setzen. Wie sich Nanopartikel auf die Umwelt auswirken, ist zwar bislang wenig erforscht – im Kontakt mit der Haut gelten sie jedoch als sicher: Nanotitandioxid gelangt nach heutigem Kenntnisstand über intakte Haut nicht in den Körper. Da es dennoch Verbraucherinnen und Verbraucher gibt, die kein Nano auf ihrer Haut wollen, müssen Hersteller Inhaltsstoffe in Nanoform kenntlich machen. Bei →



CL MED CARE +

mein Deo ohne Aluminium

**neue Rezeptur
ohne Mikroplastik**

0% Aluminium, Alkohol*
Zink, Palmöl, Silikone
Parabene, Mikroplastik

*CL MED CARE Aerosol Spray 150ml enthält Alkohol
Tierversuche für kosmetische Mittel in EU verboten



5-sterne-garantie.de
KLINISCH GETESTET



sechs Sonnenschutzmitteln im Test fehlt uns dieser Hinweis: Auch in ihnen liegen Titandioxid oder Zinkoxid überwiegend nanoförmig vor, wie das beauftragte Labor analysierte.

Alles andere als glänzend

Drei Sonnencremes im Test setzen ein umstrittenes Konservierungsmittel mit dem komplizierten Namen „Silberchlorid, aufgebracht auf Titandioxid“ ein. Das ist zwar bis zu einem gesetzlich festgelegten Prozentsatz okay. Wir haben im Labor aber den Silbergehalt nachmessen lassen und daraus den Gehalt des Konservierungsmittels berechnet. Der für die Sonnencreme *Hautallerliebst (be) sensitive Sun* ermittelte Gehalt überschreitet die in der Kosmetik-Verordnung festgelegte Höchstmenge. Deshalb bewerten wir das Produkt von Haka Kunz mit „ungenügend“.

Hinzu kommt, dass die Silberverbindung in Mitteln für Kinder unter drei Jahren verboten ist. Denn es lässt sich nicht ausschließen, dass sich Silber im Körper so anreichert, dass es zu schiefergrauen Verfärbungen auf der Haut kommen kann. Die sensitiven Sonnencremes fallen zwar nicht explizit in diese Kategorie. Allerdings ist davon auszugehen, dass Familien auch für ihre kleinen Kinder Sonnenschutz für empfindliche Haut benutzen. Auf den Cremes mit Silberchlorid müsste daher aus unserer Sicht ein Hinweis stehen, der sie davor warnt. Der fehlt jedoch auf den Produkten. Ohnehin sehen wir Silber in Kosmetik kritisch, da es die Resistenzbildung von Bakterien fördern kann.

Kinderarbeit für den schönen Schein?

Im Sonnenschutzgel von *Ladival* und in der ölfreien Sonnenmilch von *Lancaster* ist Mica

enthalten, ein natürliches Glitzerpigment. Doch der schöne Schein verbirgt, dass Glimmer häufig unter miserablen Bedingungen abgebaut wird – nicht selten schuften dafür Kinder in illegalen Minen, etwa in Indien. Um diese besonders erbarmungswürdige Form von Kinderarbeit ausschließen zu können, baten wir die Hersteller darum, ihre Mica-Lieferketten offenzulegen. Die Auskünfte zum *Lancaster*-Produkt waren jedoch so vage, dass sie kaum Rückschlüsse auf die Herkunft des eingesetzten Kosmetikglitzers zulassen. Der Lieferant des Micas im *Ladival*-Sonnengel gab sich zwar etwas transparenter. Dennoch können wir die Herkunft des Glimmers nur teilweise rückverfolgen und Kinderarbeit beim Abbau in Indien nicht ausschließen.



ÖKO-TEST

Wir haben getestet



Sonne und empfindliche Haut

Sonnenallergie und Co.

Neben Sonnenbrand reagiert die Haut bisweilen auch mit Hauthausschlägen, Juckreiz oder Bläschen auf UV-Strahlen. Auslöser für eine Sonnenallergie bzw. polymorphe Lichtdermatose sind vermutlich vor allem UVA-Strahlen. Doch nicht jede Hautirritation ist automatisch eine Sonnenallergie. Häufig stecken die Übeltäter – etwa bei Mallorca-Akne – in den Sonnenschutzmitteln. Vor allem fettreiche Sonnencremes und Emulgatoren führen dabei in Kombination mit UVA-Strahlen zu entzündlichen, stark juckenden Pickeln. Auf Sonnenschutz zu verzichten, ist jedoch keine Option – schon um Hautkrebs vorzubeugen.

Sonnenschutz bei Akne

Das gilt auch für Menschen mit Akne, auch wenn Sonne zunächst für ein verbessertes Hautbild sorgt. Denn UV-Strahlung lässt die obere Hautschicht verhornen, sodass der Talg nicht mehr richtig abfließen kann. In der Folge ziehen sich Unreinheiten in tiefere Hautschichten zurück. Doch Pickel

und Entzündungen kehren später umso heftiger zurück. Wer unter Akne leidet, greift am besten zu Sonnenschutz mit leichten Texturen. Besonders wichtig ist hoher Lichtschutz bei einer Aknetherapie. Denn Medikamente oder Fruchtsäurebehandlungen können die Haut dünner und empfindlicher machen.

UV-Schutz und Vitamin D

Viele Menschen fragen sich, ob konsequenter Sonnenschutz zu einem Vitamin-D-Mangel führt. Was das betrifft, geben Fachverbände Entwarnung: Für eine ausreichende Vitamin-D-Synthese genüge es, Gesicht, Hände und Arme unbedeckt und ohne Sonnenschutz zweimal bis dreimal pro Woche der Sonne auszusetzen – maximal halb so lange, wie man ungeschützt in der Sonne bleiben kann, ohne Sonnenbrand zu bekommen. Das sind von fünf Minuten für besonders Hellhäutige bis 45 Minuten bei sehr dunkler Haut.

Eincremen ab UV-Index 3

Um Sonnenbrände und damit auf längere Sicht Hautkrebs zu vermeiden, empfehlen Experten, die Haut bereits ab einem UV-Index von 3 vor der Sonne zu schützen. Der Index informiert auf einer Skala von 1 bis 11 über die tagesaktuelle Intensität der UV-Strahlung. Die Vorhersage lässt sich über diverse (Gratis-)Apps per Smartphone abrufen.

Was tun bei Sonnenbrand?

Falls es doch einmal zu einem Sonnenbrand kommt, ist es wichtig, die betroffenen Körperstellen komplett aus der Sonne herauszuhalten, bis die Haut verheilt ist. Kühlende Umschläge mit Wasser oder Quark lindern akute Entzündungsreaktionen. Gegen den Juckreiz helfen Hydrocortisoncremes aus der Apotheke. Wichtig auch: Viel trinken, denn ein Sonnenbrand schwächt das komplette Immunsystem. Kommt zu den Bläschen auf der Haut Übelkeit oder Schüttelfrost hinzu, ist es ratsam, eine Arztpraxis aufzusuchen.

So haben wir getestet

In unserem diesjährigen Test von Sonnencremes konzentrieren wir uns auf Produkte, die als sensitiv oder für empfindliche Haut ausgelobt sind. Dafür haben wir 21 Sonnencremes und -lotionen in Drogeriemärkten, Discountern, (Bio-)Supermärkten und Apotheken eingekauft – darunter sechs, die als Naturkosmetika zertifiziert sind. Vorzugsweise landete Sonnenschutz mit einem Lichtschutzfaktor (LSF) von 30 in unserem Einkaufswagen, doch es sind auch Produkte mit LSF 50 und 50+ dabei.

Falls Parfüm deklariert ist, ließen wir die Sonnencremes auf allergisierende, deklarationspflichtige Duftstoffe, Diethylphthalat (DEP), Moschusverbindungen und Cashmeran analysieren. War nur Alkohol deklariert, ließen wir nur auf DEP untersuchen, das unter anderem zur Vergällung von Alkohol eingesetzt wird. Sonnenschutz mit den mineralischen UV-Filters Titandioxid und/oder Zinkoxid ließen wir auf Nanomaterial überprüfen. Ebenfalls im Testschema: umstrittene halogenorganische Verbindungen, Formaldehyd-/abspalter und, falls deklariert, Silber. Anhand der Inhaltsstofflisten haben wir PEG-Verbindungen, chemische UV-Filter, BHT sowie synthetische Polymere erfasst.

Zudem fragten wir die Anbieter bzw. Hersteller, ob in den Plastikverpackungen recyceltes Plastik verarbeitet ist und nach entsprechenden Belegen. War Mica (Glimmer) deklariert, forderten wir von den Herstellern Nachweise über Herkunft und Lieferkette des eingesetzten Micas (CI77019).

Wir nahmen außerdem das Kleingedruckte der Sonnenschutzmittel unter die Lupe. Als Weitere Mängel werteten wir etwa ab, wenn Titandioxid oder Zinkoxid in einem Produkt zu mehr als 50 Prozent als Nanomaterial vorliegt, ohne dass das auf der Verpackung angegeben ist. Ebenso, wenn vom Industrieverband IKW vorgegebene Warn- und Anwendungshinweise zur Prävention von Hautkrebs unvollständig sind. Oder wenn der Hinweis fehlt, dass ein Produkt mit dem Konservierungsstoff „Silberchlorid, aufgebracht auf Titandioxid“ nicht für Kinder unter drei Jahren geeignet ist.



TEST

SENSITIVE SONNENCREMES

Um den Lichtschutz aufrechtzuerhalten, ist es wichtig, sich großzügig und wiederholt einzuzcremen.



Sensitive Sonnencremes, zertifizierte Naturkosmetik

	Alverde Sensitiv Sonnenmilch 30	Lavera Sensitiv Sonnenlotion 30
Anbieter	Dm	Laverana
Preis pro 100 Milliliter	3,98 Euro	15,99 Euro
Mineralische UV-Filter	Titandioxid (Nano) ¹⁾	Zinkoxid (Nano) ¹⁾ , Titandioxid (Nano) ¹⁾
Chemische UV-Filter	nein	nein
Parfüm und/oder ätherisches Öl	nein	ja; enthält Citral, Citronellol, Cumarin, Eugenol, Geraniol
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	35 %	62 %
Weitere Mängel	nein	ja
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	gut
Anmerkungen	12)	1)
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut

Fett gedruckt sind Mängel.

Abkürzungen: BHT = Butylhydroxytoluol.

Glossar: Erläuterungen zu den untersuchten Parametern finden Sie auf Seite 142.

Anmerkungen: 1) Weiterer Mangel: fehlende Angabe „nano“ bei Titandioxid (Eco Cosmetics, Lavera) und/oder Zinkoxid (Boep, Eco Cosmetics, I+M, Lavera, Siriderma, Speick) in der Liste der Inhaltsstoffe. Laut Laboranalyse liegen die beiden eingesetzten UV-Filter zu mehr als 50 Prozent nanoformig vor. 2) Weiterer Mangel: Umkarton, der kein Glas schützt. 3) Weiterer Mangel: Anwendungs- und Warnhinweise zum Umgang mit der Sonne unvollständig. 4) Weiterer Mangel: Siloxane D5 und D6. 5) Weiterer Mangel: Herkunft und Hersteller des im Produkt eingesetzten Micas (CI77019) genannt, aber Lieferkette bis zur Mine nicht ausreichend belegt, wodurch Kinderarbeit anhand der Unterlagen nicht ausgeschlossen werden kann. 6) Weiterer Mangel: keine konkreten Angaben zu Herkunft, Hersteller und/oder Lieferkette des im Produkt eingesetzten Micas (CI77019). 7) Weiterer Mangel: fehlender Hinweis, dass das Produkt nicht bei Kindern unter drei Jahren angewendet werden sollte, da es „Silberchlorid, aufgebracht auf Titandioxid“ enthält. 8) Laut Anbieter wird das Produkt ab ca. September



Sensitive Sonnencremes, zertifizierte Naturkosmetik

	Boep Sonnencreme Sensitiv 30	Eco Cosmetics Sonnenmilch Sensitive 30	I+M Sun Protect Sonnenlotion Sensitiv 30	Speick Sun Sonnenmilch 30
Anbieter	Das Boep	Eco Cosmetics	I+M	Speick Naturkosmetik
Preis pro 100 Milliliter	18,95 Euro	23,99 Euro	14,90 Euro	16,13 Euro
Mineralische UV-Filter	Zinkoxid (Nano) ¹⁾	Titandioxid (Nano) ¹⁾ , Zinkoxid (Nano) ¹⁾	Zinkoxid (Nano) ¹⁾	Zinkoxid (Nano) ¹⁾
Chemische UV-Filter	nein	nein	nein	nein
Parfüm und/oder ätherisches Öl	nein	ja	ja	nein
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	nein	nein	nein	nein
Weitere Mängel	ja	ja	ja	ja
Testergebnis Weitere Mängel	befriedigend	ausreichend	ausreichend	ausreichend
Anmerkungen	1) 10)	1) 2)	1) 3)	1) 3) 13)
Gesamurteil	gut	gut	gut	gut



Sensitive Sonnencremes

	La Roche-Posay Anthelios Hydratisierende Lotion 30	Nivea Sun Sensitiv Sofort Schutz bei Sonnenallergie 50+	Siriderma Sun Sonnencreme Sensitiv 30	Sundance Sensitiv Sonnenbalsam 30	Ladival Allergische Haut Sonnenschutzgel 30
Anbieter	La Roche-Posay (Apotheke)	Beiersdorf	Sirius	Dm	Stada (Apotheke)
Preis pro 100 Milliliter	9,16 Euro	7,75 Euro	19,95 Euro	1,88 Euro	11,38 Euro
Mineralische UV-Filter	nein	nein	Zinkoxid (Nano) ¹⁾	Titandioxid (Nano)	nein
Chemische UV-Filter	ja	ja	nein	ja	ja
Parfüm und/oder ätherisches Öl	nein	nein	nein	nein	nein
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Kunststoffverbindungen in der Rezeptur	ja	ja	nein	ja	ja
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	keine Angabe	39 %	nein	nein	nein
Weitere Mängel	nein	nein	ja	nein	ja
Testergebnis Weitere Mängel	ausreichend	befriedigend	ausreichend	ausreichend	ungenügend
Anmerkungen			1) 2)	9)	5)
Gesamurteil	gut	gut	gut	gut	befriedigend

2023 aus dem Sortiment genommen. **9)** Laut Anbieter soll das Produkt im Jahr 2024 auf mindestens 50 Prozent Post-Consumer-Rezyklat in der Kunststoffverpackung umgestellt werden. **10)** Laut Anbieter hat das Produkt seit der Charge P301032 eine neue Rezeptur; **11)** Citronellol nicht deklariert, aber im Labor nachgewiesen. **12)** Laut Anbieter trägt die aktuelle Variante des Produktes den EAN-Code 4066447107173 und kein Climate Partner-Label mehr, dabei sei die Rezeptur unverändert. Restbestände der vorherigen Variante würden abverkauft. **13)** Laut Anbieter findet sich der Hinweis, dass auch Sonnenschutzmittel mit einem hohen Lichtschutzfaktor keinen vollständigen UV-Schutz bieten, ab Charge 0132 auf der Tube ergänzt.

Legende: Produkte mit dem gleichen Gesamurteil sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Soweit nicht abweichend angegeben, handelt es sich bei den hier genannten Abwertungsgrenzen nicht um gesetzliche Grenzwerte, sondern um solche, die von ÖKO-TEST festgesetzt wurden. Die Abwertungsgrenzen wurden von ÖKO-TEST eingedenkt der sich aus spezifischen Untersuchungen ergebenden Messunsicherheiten und methodenimmanenter Varianzen festgelegt.

Unter dem Testergebnis Inhaltsstoffe führt zur Abwertung um fünf Noten: ein Gehalt an Silberchlorid von mehr als 0,004% basierend auf einem gemessenen Gehalt an Silber (in der Tabelle: Silberverbindung über Höchstgehalt). Laut

EU-Kosmetikverordnung 1223/2009, Anhang V Nr. 52 darf „Silberchlorid, aufgebracht auf Titandioxid“ bis zu einem Höchstgehalt im gebrauchsfertigen Kosmetikum von 0,004 Prozent als Silberchlorid (AgCl) eingesetzt werden. Zur Abwertung um zwei Noten führen: PEG/PEG-Derivate. Zur Abwertung um eine Note führt: ein Gehalt an Silberchlorid von bis zu 0,004 Prozent, basierend auf einem gemessenen Gehalt an Silber (in der Tabelle: Silberverbindung).

Unter dem Testergebnis Weitere Mängel führt zur Abwertung um vier Noten: auf unsere Nachfrage hin keine oder keine konkreten Angaben zu Herkunft, Hersteller und/oder Lieferkette des im Produkt eingesetzten Micas (C177019). Zur Abwertung um jeweils zwei Noten führen: a) Silikone (hier: Dimethicone, Silica Dimethyl Silylate, Cetyl C30-45 Alkyl Methicone) und/oder weitere synthetische Polymere als weitere Kunststoffverbindungen (Acryl- und/oder Methacryl-[Co- und Cross-]Polymere), Polyvinylverbindungen, Trimethylpentanediol/Adipic Acid/Glycerin Cross-polymer); b) eingesetzter Gehalt von mehr als 100 mg/kg der Siloxane D5 und/oder D6; c) Herkunft und Hersteller des im Produkt eingesetzten Micas (C177019) genannt, aber Lieferkette zurück bis zur Mine nicht ausreichend belegt, wodurch Kinderarbeit nicht ausgeschlossen werden kann; d) fehlender Hinweis bei Produkten mit dem Konservierungsmittel „Silberchlorid, aufgebracht auf Titandioxid“, dass diese nicht bei Kindern unter drei Jahren angewendet werden sollen. Gemäß Anhang V Nr. 52 der EU-Kosmetikverordnung 1223/2009 darf das Konservierungsmittel nicht



Sensitive Sonnencremes

	Sun D'Or Sonnenmilch Sensitiv 30	Dado Sens Sun Sonnenfluid 30	Eucerin Sun Allergy Protect Sun Gel-Creme LSF 50+	Garnier Ambre Solaire Sensitive Expert+ 50+	Jean & Len Sensitives Sonnenspray 30
Anbieter	Budni/Edeka/Netto (Euco/Emil Kiessling)	Dado-Cosmed	Beiersdorf (Apotheke)	Garnier	Jean & Len
Preis pro 100 Milliliter	1,88 Euro	18,36 Euro	15,83 Euro	5,11 Euro	4,58 Euro
Mineralische UV-Filter	nein	nein	nein	nein	nein
Chemische UV-Filter	ja	ja	ja	ja	ja
Parfüm und/oder ätherisches Öl	nein	nein	nein	nein	nein
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Kunststoffverbindungen in der Rezeptur	nein	nein	ja	ja	nein
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	21 %	nein	nein	keine Angabe	nein
Weitere Mängel	nein	ja	nein	nein	ja
Testergebnis Weitere Mängel	gut	ausreichend	ausreichend	ausreichend	befriedigend
Anmerkungen		2) 3)			3)
Gesamurteil	sehr gut	gut	gut	gut	gut



Lancaster Sun Sensitive Oil-Free Milk 50

	Lancaster Sun Sensitive Oil-Free Milk 50	Sunozon Sensitiv Sonnencreme 30	V.Sun Instant Vacation Sun Cream Body Sensitive 50	Avène Mineralische Sonnenmilch 50+	Hautallerliebst (Be) Sensitive Sun Sonnencreme 30
Coty	Rossmann	V.Sun	Pierre Fabre (Apotheke)	Haka Kunz	
24,66 Euro	3,29 Euro	7,48 Euro	22,90 Euro	18,95 Euro	
nein	nein	nein	Titandioxid (Nano)	nein	
ja	ja	ja	nein	ja	
ja; enthält Citronellol	nein	nein	nein	nein	
nein	Silberverbindung	Silberverbindung	PEG/PEG-Derivate	Silberverbindung über Höchstgehalt	
sehr gut	gut	gut	befriedigend	ungenügend	
ja	nein	nein	ja	nein	
38 %, kein Nachweis	31 %	keine Angabe	nein	nein	
ja	ja	ja	ja	ja	
ungenügend	befriedigend	ausreichend	ungenügend	ausreichend	
2) 6) 11)	7)	7)	2) 4) 8)	7)	
befriedigend	befriedigend	befriedigend	mangelhaft	ungenügend	

in Mitteln für Kinder unter drei Jahren verwendet werden. Zur Abwertung um jeweils eine Note führen: a) Umkarton, der kein Glas schützt; b) ein Anteil von Rezyklaten (Post-Consumer-Rezyklat, PCR) von weniger als 30 Prozent in Relation zum Gesamtgewicht der Kunststoffverpackung, keine Angabe hierzu und/oder kein ausreichender Nachweis auf unsere Anfrage; c) das Fehlen eines oder mehrerer der folgenden Anwendungs- und Warnhinweise nach den Empfehlungen des Industrieverbands Körperpflege- und Waschmittel (IKW) auf der Verpackung oder auf dem Beipackzettel: 1 = Intensiv Mittagssonne meiden, 2 = Vor dem Sonnen auftragen, 3 = Mehrfach auftragen, um den Lichtschutz aufrecht zu erhalten, insbesondere nach dem Aufenthalt im Wasser, 4 = Sonnenschutzmittel großzügig auftragen. Geringe Aufragsmengen reduzieren die Schutzleistung, 5 = Babys und Kleinkinder vor direkter Sonnen-einstrahlung schützen, 6 = Für Babys und Kleinkinder schützende Kleidung sowie Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor (LSF größer als 25) verwenden, 7 = Auch Sonnenschutzmittel mit hohen Lichtschutzfaktoren bieten keinen vollständigen Schutz vor UV-Strahlen; d) fehlende Angabe „nano“ bei Titandioxid und/oder Zinkoxid in der Liste der Inhaltsstoffe gemäß EU-Kosmetikverordnung 1223/2009 und der Empfehlung 2022/C 229/01 der EU-Kommission zur Definition von Nanomaterial, wenn das in den Produkten enthaltene Titandioxid- bzw. Zinkoxid nach Messung zu mehr als 50 Prozent nanoförmig vorliegt.

Das Gesamurteil beruht auf dem Testergebnis Inhaltsstoffe. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „ungenügend“ ist, verschlechtert das Gesamurteil um zwei Noten. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „befriedigend“ oder „ausreichend“ ist, verschlechtert das Gesamurteil um eine Note. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „gut“ ist, verschlechtert das Gesamurteil nicht.

Aus rechtlichen Gründen weisen wir darauf hin, dass wir die von den Herstellern versprochenen Wirkungen der Produkte nicht überprüft haben.

Testmethoden und Anbieterverzeichnis finden Sie unter ekotest.de/M2306.

Einkauf der Testprodukte: Februar bis März 2023.

Dieser Test löst den Test Sensitive Sonnencremes aus dem ÖKO-TEST Magazin 6/2019 und dessen Wiederveröffentlichung im Jahrbuch für 2020 ab.

Tests und deren Ergebnisse sind urheberrechtlich geschützt. Ohneschriftliche Genehmigung des Verlags dürfen keine Nachdrucke, Kopien, Mikrofilme oder Einspielungen in elektronische Medien angefertigt und/oder verbreitet werden.

Plötzlich im Schatten?

In Lebensmitteln ist Titandioxid bereits verboten – hat der Stoff bald auch in Kosmetik ausgedient? Die Naturkosmetikbranche reagiert jedenfalls erstaunlich gelassen darauf, dass ihr möglicherweise bald ein wichtiger mineralischer Lichtschutzfilter wegbrechen könnte.

TEXT: ANNETTE DOHRMANN

Es ist ein Stoff in der Warteschleife: Während Titandioxid als Lebensmittelzusatzstoff (E 171) seit vergangenem August verboten ist, da es möglicherweise das Erbgut verändert, ist das Pigment in Kosmetikprodukten weiterhin erlaubt. Oder besser: noch erlaubt. Denn anders als bei oraler Aufnahme gilt die Anwendung von Titandioxid auf der Haut bislang als sicher – doch das könnte sich eventuell bald ändern. Schließlich steckt Titandioxid auch in Kosmetikprodukten wie Zahncremes oder Lippenpflege, die potenziell verschluckt werden.

Derzeit wartet die Branche daher gespannt auf die Stellungnahme des für Kosmetikprodukte zuständigen Expertengremiums SCCS der EU-Kommission, das Titandioxid neu bewerten soll. Doch die lässt auf sich warten. Ursprünglich für März 2023 angekündigt, verzögert sich die abschließende Neubewertung nun wohl bis 2024.

Einschneidend wäre ein mögliches Verbot von Titandioxid in Kosmetika vor allem für Naturkosmetikanbieter von Sonnenschutzmitteln. Denn die dürfen in

ihren Cremes, Lotionen oder Fluids ausschließlich die mineralischen UV-Filter Titandioxid und Zinkoxid einsetzen. Die Pigmente reflektieren das Sonnenlicht auf der Haut wie ein Spiegel und bilden darauf sozusagen eine Art Sonnenschirm, der vor Hautkrebs schützen soll.

Doch was wäre, wenn? Chemisch-synthetische UV-Filter sind jedenfalls keine Alternative, wenn es zu einem Aus für Titandioxid käme. Denn die sind für Naturkosmetika tabu. Wie also bereiten sich Hersteller von Sonnencremes, die mineralische UV-Filter verwenden, auf den Fall der Fälle vor? Das haben wir die betreffenden Anbieter, darunter auch einige konventionelle, aus unserem Test *Sensitive Sonnencremes* (ab Seite 46) gefragt.

Kaum Pläne für Änderungen

Die Reaktionen fallen durchweg verhalten aus. So teilt uns etwa Laverana mit, die Diskussionen und Entwicklungen aufmerksam zu verfolgen, da ihnen bewusst sei, „dass es Bedenken hinsichtlich des Einsatzes von Titandioxid als UV-Filter gibt“. Mit anderen Worten: Man wartet ab.

Auch Naturkosmetikanbieter Eco Cosmetics plant nicht mit anderen Filtern, da „die vorhandene Kombination aus Titandioxid und Zinkoxid eine optimale Kombi“ sei.

Zum Hintergrund: Zinkoxid bietet einen Breitbandschutz sowohl gegen kurzwellige UVB-Strahlung, die für Sonnenbrände verantwortlich ist, als auch gegen langwellige UVA-Strahlung, die tief in die Haut eindringt, dort das Kollagen im Bindegewebe schädigt und sie letztlich vorzeitig altern lässt. Dagegen schützt Titandioxid hauptsächlich vor UVB-Strahlung, weshalb Sonnencremehersteller den mineralischen Filter häufig mit anderen UV-Filtern kombinieren.

Das ist auch beim Dm-Produkt *Sundance Sensitiv Sonnenbalsam 30* der Fall, das Titandioxid zusammen mit chemischen UV-Filtern wie „Ethylhexyl salicylate“ einsetzt – und daran nach eigener Auskunft vorläufig auch nichts ändern werde, da „Titandioxid für die Produkt-
range Sonnencremes und Sonnenmilchen ein zugelassener und sicher bewerteter UVA/UVB-Filter“ sei. Wortgleich äußert



sich die Drogeriemarktkette auch zu ihrer Naturkosmetikeigenmarke *Alverde*, die in ihrer sensitiven Sonnenmilch ausschließlich auf Titandioxid setzt.

Im Gegensatz dazu hat Pierre Fabre, von dem das Apothekenprodukt *Avène Mineralische Sonnenmilch 50+* stammt, das Thema Titandioxid offenbar still und leise abgehakt. Auf unsere Anfrage hin schwärmt das Unternehmen zwar von seinem neuen „ganz besonders wirksamen Filtersystem“ für seine *Avène-Sonnen-schutzlinie*, verliert aber kein Wort zur Zukunft von Titandioxid. Stattdessen teilt uns Pierre Fabre mit, seine mineralische Sonnenmilch im Spätsommer aus dem Sortiment zu nehmen. Kein Wunder: Anders als Naturkosmetikhersteller ist das Unternehmen beim Sonnenschutz nicht auf mineralische UV-Filter beschränkt.

Zinkoxid als Alternative

Doch es gibt auch einige Naturkosmetik-anbieter, für die Titandioxid in Sonnencremes trotz begrenzter Alternativen schon jetzt keine Option (mehr) ist und die für ihr Sonnenschutzsortiment ausschließlich auf Zinkoxid setzen. Dazu gehören in unserem Test etwa Das Boep, Speick oder I+M. Das Boep schreibt uns, bewusst kein Titandioxid einzusetzen, da Zinkoxid als alleiniger mineralischer Filter „vollkommen ausreicht“ und man außerdem sehr zufrieden damit sei. Das trifft auch auf den Anbieter der *Siriderma Sun Sonnencreme Sensitiv 30* zu, der Zinkoxid zudem eine „sehr gute Hautverträglichkeit“ bescheinigt.

Trotz der Hängepartie rund um die Neubewertung von Titandioxid werten wir den mineralischen UV-Filter in Sonnencremes derzeit nicht ab, da er – auf der Haut angewendet – bislang als sicher gilt. Anders bei Kosmetika wie Lippenpflege oder Zahncremes, bei denen Anwenderinnen und Anwender das Pigment potenziell verschlucken können. Hier bewerten wir aus Gründen des vorbeugenden Verbraucherschutzes deutlich strenger und ziehen zwei Noten ab, wenn Titandioxid enthalten ist. Selbstverständlich behalten wir die Entwicklung im Blick und passen unsere Bewertung den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen an.

TEST

SENSITIVE DUSCHGELE

ÖKO-TEST

RATGEBER

1

Grünes Licht:
Alle Naturkosmetik-
Duschgele und zwei
konventionelle Produkte
im Test schneiden mit
„sehr gut“ ab.

2

Mit 95 Cent pro
300 Milliliter ist die *Frosch
Senses Sensitiv-Dusche*
die günstigste Wahl
unter den „sehr guten“
Produkten.

3

Feste Duschzusätze
sparen Energie beim
Transport sowie
Verpackungsmüll.
Sie kommen zudem
ohne Konservierer aus.
Testergebnisse sind
abrufbar über
oekotest.de/11846.



Palmolive enttäuscht

Duschgele für sensible Haut sollten in erster Linie eins sein: besonders sanft. Zwölf Produkte sind „sehr gut“, immerhin. Darunter: alle Naturkosmetika. *Palmolive* hingegen fällt durch – als einziges Duschgel im Test.

TEST: DIMITRIJ RUDENKO TEXT: MEIKE RIX



Wer unter Hautproblemen leidet, möchte bei der Körperpflege alles ganz besonders richtig machen – und wird von den Kosmetikfirmen mit speziellen Produktlinien umworben. Doch eine verbindliche Definition, welche Eigenschaften Kosmetik haben muss, die speziell „für sensible Haut“ oder als „sensitiv“ ausgelobt ist, gibt es nicht.

Die meisten Hersteller der 31 entsprechend ausgelobten Duschgele in unserem Test verweisen auf „mildere“, oder „schneller“ reinigende Formulierungen. Viele verzichten auf deklarationspflichtige Duftstoffe oder erklären, ihr „sensitives“ Duschgel weniger stark zu parfümieren. Außerdem enthalten viele der Duschgele rückfettende Substanzen oder feuchtigkeitsbindende Bestandteile wie Glycerin.

So ist die Sensitiv-Werbung allerdings vor allem eins: verwirrend.

Wir wollten genau wissen, wie mild die Duschgele wirklich sind, und haben sie gründlich untersuchen lassen. Immerhin: An den Inhaltsstoffen von 12 der 31 Produkte haben wir grundsätzlich nichts auszusetzen. Weil empfindliche Haut von Duftstoff- oder Konservierungsmittelallergie über leichtes Austrocknen bis hin zu Neurodermitis ganz unterschiedliche Bedürfnisse hat, können wir allerdings selbst diese „sehr guten“ Produkte nicht pauschal für jede Haut empfehlen. Am anderen Ende der Tabelle fällt ein Markenprodukt mit „mangelhaft“ durch – auch, weil es einen bedenklichen Duftstoff enthält, der aus unserer Sicht nichts in einem Duschgel zu suchen hat. →

Illustration: Naumova Marina/Shutterstock

Palmolive mit Problemduft

In der *Palmolive Naturals Sensitive Duschcreme* hat das von uns beauftragte Labor den synthetisch hergestellten Moschusduft Galaxolid nachgewiesen. Die Sicherheit des Stoffes für Mensch und Umwelt wird in der EU derzeit neu bewertet. Dabei geht es unter anderem um den Verdacht, dass er das Hormonsystem stören könnte. ÖKO-TEST kritisiert den Einsatz von Galaxolid und anderen künstlichen Moschusverbindungen schon seit vielen Jahren. Die Stoffe reichern sich im menschlichen Fettgewebe an und wurden sogar schon in Muttermilchproben nachgewiesen. Viele Hersteller haben die Stoffe mittlerweile aus ihren Produkten entfernt – die Rezeptur von Testschlusslicht *Palmolive* ist, wie wir meinen, nicht auf der Höhe der Zeit. Der Anbieter wirbt auf seiner Homepage mit dem Slogan „Ein Hauch Natur. Ein Stück Freiheit“ – einen Hauch mehr Natur fänden wir schön.

Umstrittene Tenside

19 von 21 konventionellen Produkten arbeiten mit PEG/PEG-Derivaten wie Sodium Laureth Sulfate. Nur die *Frosch Senses Aloe Vera Sensitiv-Dusche* und das *Speick Duschgel Sensitiv Hair + Body* kommen ohne aus – so wie die zertifizierten Naturkosmetikprodukte, in denen keine PEG/PEG-Derivate

**„Galaxolid
in einem
Duschgel für
empfindliche
Haut? Nein,
danke!“**



Dimitrij Rudenko
ÖKO-TEST-Projektleiter

TIPPS

Schonende Körperpflege



Runterregeln

Je weniger heiß das Wasser und je kürzer die Dusche, desto weniger entfettend wirkt das Ganze, und man spart nebenbei ordentlich Energie und Wasser. Möglichst nicht mehr als einmal am Tag duschen. Auch mit dem Duschgel ruhig geizen. Man muss es nicht am ganzen Körper verwenden.

Nachcremen

Die Empfehlung, trockene oder sogar zu Neurodermitis neigende Haut nach dem Duschen gut einzutragen, ist keine Erfindung der Kosmetikindustrie, sondern weitgehender Konsens unter Dermatologen. Das Ziel ist es, der Haut wieder Feuchtigkeit zuzuführen und ihre Barriere zu stärken.

In der Sonne schützen

Empfindliche Haut profitiert unmittelbar besonders von gutem Schutz in der Sonne – unter anderem, weil sie sich weniger entzündet („leichter“ Sonnenbrand). Am wirksamsten sind luftige, aber dicht gewebte Textilien. Empfehlenswerte Sonnencremes finden Sie ab Seite 46.

zulässig sind. Viele dieser Verbindungen können die Haut durchlässiger für Fremd- und Schadstoffe machen.

Halogenorganische Verbindungen

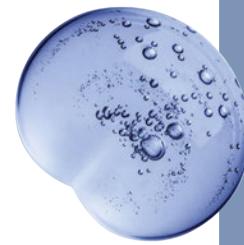
In den Duschgelen der Eigenmarken *Elkos* und *Joolea* von Edeka und Budni sowie in der *Fenjal Creme Dusche Sensitiv* hat das beauftragte Labor deutliche Gehalte an halogenorganischen Verbindungen nachgewiesen, unter denen sich hautreizende Stoffe befinden können. In den Inhaltsstofflisten der Duschzusätze tauchen keine halogenorganischen Konservierer auf. Wir gehen deshalb davon aus, dass es sich um ungewollte Rückstände handelt, möglicherweise aus der Produktion des an sich unbedenklichen Tensids *Cocamidopropyl betain*. Dies wäre aus unserer Sicht durch eine bessere Kontrolle der Rohstoffe vermeidbar.

Umweltpproblem flüssiger Kunststoff

Drei Produkte arbeiten zusätzlich zu den PEG/PEG-Derivaten noch mit weiteren Kunststoffen in der Rezeptur: *Butcher's Son 2 in 1 Body & Hair Rare Sensitive*, die *Dove Men + Care 3 in 1 Sensitive Pflegedusche* und die *Palmolive Naturals Sensitive Duschcreme*. Kunststoffe aus Kosmetika, ob fest oder flüssig, belasten das Abwasser und gelangen teils über den auf die Felder ausgefahrenen Klärschlamm in die Umwelt. Immerhin: In einem Duschgeltest von 2020 steckten noch in deutlich mehr Produkten flüssige Kunststoffe. Hier tut sich also etwas.

Fortschritte auch bei Verpackungen

Auch der Recyclinganteil in den Verpackungen steigt – mit weiterer Luft nach oben. Für 19 der Duschgele gaben die Hersteller in unserem Fragebogen an, Kunststoffverpackungen mit mehr als 30 Prozent recyceltem Kunststoff einzusetzen; 15 davon belegten das auch für uns überzeugend durch Dokumente mit Bezug auf die von uns getestete Produktcharge. Nur eine Minderheit erklärte noch, gar kein Rezyklat einzusetzen oder antwortete nicht.

TEST**SENSITIVE
DUSCHGELE****Sensitive Duschgele,
zertifizierte Naturkosmetik**

Anbieter	Rossmann	Dm	Budni/Edeka/Netto (Euco/Emil Kiessling)	Budni/Edeka/Netto (Euco/Maxim Markenprodukte)	Cosmondial
Preis pro 300 Milliliter	2,75 Euro	2,63 Euro	2,68 Euro	2,38 Euro	8,92 Euro
Parfüm und/oder ätherisches Öl	nein	nein	ja, enthält Geraniol	ja	ja
PEG/PEG-Derivate	nein	nein	nein	nein	nein
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	95 %	41 %	42 %	71 %	nein
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut
Anmerkungen					
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut

**Sensitive Duschgele,
zertifizierte Naturkosmetik**

Anbieter	I+M	Laverana	Laverana	Midsona	Weleda
Preis pro 300 Milliliter	14,28 Euro	4,79 Euro	3,54 Euro	9,73 Euro	10,43 Euro
Parfüm und/oder ätherisches Öl	nein	ja, enthält Geraniol, Citronellol	ja, enthält Citronellol, Geraniol	nein	ja
PEG/PEG-Derivate	nein	nein	nein	nein	nein
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	61 %, kein Nachweis	96 %	94 %	nein	27 %, kein Nachweis
Testergebnis Weitere Mängel	gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut
Anmerkungen	2)				
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut



So haben wir getestet

Wir haben 31 Duschgele von bekannten Marken und Eigenmarken eingekauft. Alle tragen Auslobungen wie „sensitiv“ oder „sensible Haut“. Zehn sind als Naturkosmetik zertifiziert, insgesamt vier sind parfümfrei. Pro 300 Milliliter haben wir 45 Cent bis 14,28 Euro bezahlt.

In spezialisierten Laboren ließen wir die Duschgele auf problematische, in Kosmetika teils noch zur Konservierung eingesetzten Formaldehyd-/abspalter sowie auf umstrittene halogenorganische Verbindungen analysieren. Die parfümhaltigen Produkte durchliefen

außerdem das Prüfprogramm auf Duftstoffe, die Allergien auslösen oder zu denen andere gesundheitliche Bedenken bestehen wie bei künstlichen Moschusdüften.

Anhand der für die Hersteller verpflichtenden Zutatenlisten erhoben wir, ob die Gels umstrittene Tenside wie PEG/PEG-Derivate oder weitere umweltbelastende Kunststoffverbindungen enthalten. Darüber hinaus fragten wir die Anbieter, ob sie für die Plastikverpackungen recycelten Kunststoff verwenden und dies für die untersuchte Charge durch Dokumente untermauern können.

Sensitive Duschgele

**Frosch Senses
Aloe Vera
Sensitive-Dusche**

Anbieter	Werner & Mertz
Preis pro 300 Milliliter	0,95 Euro
Parfüm und/oder ätherisches Öl	ja
PEG/PEG-Derivate	nein
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut
Weitere Kunststoffverbindungen in der Rezeptur	nein
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	72 %
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut
Anmerkungen	
Gesamurteil	sehr gut



Sensitive Duschgele

	La Ligne Duschgel + Shampoo Sensitive 3in1	La Ligne Wellness Duschgel Sensitive	Lacura Duschgel Sensitive	L'Oréal Men Expert Magnesium Defense Sensitiv Duschgel	Nivea Creme Sensitive Pflegedusche	Nivea Men 3in1 Sensitive Duschgel
Anbieter	Zentrale Handelsgesellschaft	Zentrale Handelsgesellschaft	Aldi Süd/ Aldi Nord (Royal Sanders)	L'Oréal	Beiersdorf	Beiersdorf
Preis pro 300 Milliliter	0,85 Euro	0,65 Euro	0,65 Euro	1,98 Euro	2,34 Euro	2,34 Euro
Parfüm und/oder ätherisches Öl	ja	ja	ja	ja	ja	ja
PEG/PEG-Derivate	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	gut	gut	gut	gut	gut	gut
Weitere Kunststoffverbindungen in der Rezeptur	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	nein	nein	36 %, kein Nachweis	keine Angabe	76 %	65 %
Testergebnis Weitere Mängel	gut	gut	gut	gut	sehr gut	sehr gut
Anmerkungen				3)		
Gesamurteil	gut	gut	gut	gut	gut	gut

Fett gedruckt sind Mängel.

Glossar: Erläuterungen zu den untersuchten Parametern finden Sie auf Seite 142.

Anmerkungen: 1) Laut Anbieter wird das Produkt derzeit überarbeitet und auf einen neuen Artikel, unter anderem ohne PEG-Derivate, umgestellt. 2) Laut Anbieter bekommt das Produkt ab Charge 221210, MHD: 2025.12, eine leichte Designanpassung. Rezeptur und Artikelnummer blieben unverändert. 3) Laut Auslobung auf der Verpackung besteht der Flaschenkörper aus 100 Prozent recyceltem Plastik.

Legende: Produkte mit gleichem Gesamurteil sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Soweit nicht abweichend angegeben, handelt es sich bei den hier genannten Abwertungsgrenzen nicht um

gesetzliche Grenzwerte, sondern um solche, die von ÖKO-TEST festgesetzt wurden. Die Abwertungsgrenzen wurden von ÖKO-TEST eingedenkt der sich aus spezifischen Untersuchungen ergebenden Messunsicherheiten und methodenimmanenter Varianten festgelegt.

Unter dem Testergebnis Inhaltsstoffe führen zur Abwertung um jeweils zwei Noten: a) ein gemessener Gehalt von mehr als 10 mg/kg polyzyklischen Moschusverbindungen (hier: Galaxolid/HHCB; in Tabelle „künstlicher Moschusduft“); b) ein gemessener Gehalt von mehr als 1,0 mg/kg halogenorganische Verbindungen. Zur Abwertung um eine Note führen: PEG/PEG-Derivate. Unter dem Testergebnis Weitere Mängel führen zur Abwertung um zwei Noten: synthetische Polymere als weitere Kunststoffverbindungen in der Rezeptur (hier:



Speick Duschgel Sensitive Hair + Body	Aveo Creme Dusche Sensitive	Aveo Men Duschgel Sensitive 3in1	Balea Men Sensitive Duschgel 3in1	Balea Sensitive Cremedusche	Cien Family Duschgel Sensitive	Isana Men Duschgel Sensitive 3in1
Speick	Müller Drogeriemarkt (Schmees)	Müller Drogeriemarkt (Royal Sanders)	Dm	Dm	Lidl (Persan)	Rossmann
6,47 Euro	0,95 Euro	0,65 Euro	0,65 Euro	0,65 Euro	0,45 Euro	0,65 Euro
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
sehr gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut
nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
nein	nein	70 %, kein Nachweis	69 %	70 %	36 %	61 %, kein Nachweis
gut	gut	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut
1)						
sehr gut	gut	gut	gut	gut	gut	gut



Butcher's Son 2in1 Body & Hair Rare Sensitive	Dove Men + Care 3in1 Sensitive Pflegedusche	Elkos Body Duschgel Sensitive Care	Fenjal Creme Dusche Sensitiv	Joolea Men Sensitive Duschgel 3in1	Joolea Sensitive Duschgel	Palmolive Naturals Sensitive Duschcreme
Murnauer Markenvertrieb	Unilever	Edeka (Otto Cosmetic)	Fit	Budni (Otto Cosmetic)	Budni (Otto Cosmetic)	Colgate-Palmolive
2,14 Euro	2,34 Euro	0,74 Euro	2,93 Euro	0,65 Euro	0,65 Euro	1,74 Euro
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja; enthält künstlichen Moschusduft
ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
nein	nein	halogenorganische Verbindungen	halogenorganische Verbindungen	halogenorganische Verbindungen	halogenorganische Verbindungen	nein
gut	gut	ausreichend	ausreichend	ausreichend	ausreichend	ausreichend
ja	ja	nein	nein	nein	nein	ja
nein	keine Angabe	67 %	nein	67 %	67 %	nein
ausreichend	ausreichend	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut	ausreichend
befriedigend	befriedigend	ausreichend	ausreichend	ausreichend	ausreichend	mangelhaft

Acryl- und/oder Methacryl-[Co- und Cross-]Polymere, Polyquaternium-Verbindungen). Zur Abwertung um eine Note führt: ein Anteil von Rezyklaten (Post-Consumer-Rezyklat, PCR) von weniger als 30 Prozent in Relation zum Gesamtgewicht der Kunststoffverpackung, keine Angabe hierzu und/oder kein ausreichender Nachweis auf unsere Anfrage hierzu.

Das Gesamturteil beruht auf dem Testergebnis Inhaltsstoffe. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „ausreichend“ ist, verschlechtert das Gesamturteil um eine Note. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „gut“ ist, verschlechtert das Gesamturteil nicht. Aus rechtlichen Gründen weisen wir darauf hin, dass wir die von den Herstellern versprochenen Wirkungen der Produkte nicht überprüft haben.

Testmethoden und Anbieterverzeichnis finden Sie unter ekotest.de/M2306. Einkauf der Testprodukte: Januar 2023.

Dieser Test löst den Test Pflegeprodukte für empfindliche Haut, Duschgel aus dem ÖKO-TEST Magazin 3/2019 und dessen Wiederveröffentlichungen im Ratgeber Kosmetik und Wellness 6/2019, Spezial Vegetarisch und Vegan 11/2019 und Jahrbuch für 2020 ab.

Tests und deren Ergebnisse sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags dürfen keine Nachdrucke, Kopien, Mikrofilme oder Einspielungen in elektronische Medien angefertigt und/oder verbreitet werden.

Eine Frage der Kohle

Für viele gehört zu einem Grillabend ein richtiges Feuer, ordentlicher Qualm – und damit Holzkohle. Doch in einer Tonne Kohle stecken etwa drei Tonnen Holz. Und dafür werden in Ländern wie Nigeria riesige Flächen Wald vernichtet. Es gibt aber regionale Alternativen.

TEXT: SARAH BECKER

Eine gesellige Runde, kalte Getränke, heiße Steaks (oder Kartoffel-Tofu-Spieße, siehe Seite 70): Grillen ist für viele mehr als nur die Zubereitung einer Mahlzeit. Es ist ein Erlebnis. Und dazu gehört auch richtiges Feuer, Grillkohle und Rauch – für 60 Prozent der Deutschen zumindest. Denn auch wenn der Anteil an Menschen, die einen eigenen Holzkohlegrill besitzen, seit Jahren rückläufig ist, bleibt das Warten auf die perfekte Glut laut Marktforschungsinstitut Mafowerk die beliebteste Art zu grillen. Nur: Das Grillen mit Holzkohle bringt massive ökologische Probleme mit sich.

Denn in einer Tonne Grillkohle stecken mehr als drei Tonnen Holz – Holzreste, aber auch jede Menge extra für diesen Zweck gefällte Bäume. Das bedeutet: Der Baum wächst und entzieht der Atmosphäre Kohlenstoffdioxid (... was wir wollen). Beim Verbrennen der Grillkohle wird aber wieder CO₂ freigesetzt (... was wir eigentlich nicht

wollen). Und noch ein Thema kratzt am Grillkohlenimage: Die Frage, woher all das Holz kommt. Denn Deutschland hat in der EU den mit Abstand höchsten Holzkohleverbrauch und ist zeitgleich auch der größte Importeur. 2022 hat Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes rund 133.616 Tonnen Holzkohle importiert. Woher?

Korruption und illegale Fällungen

Mehr als ein Drittel der Holzkohle, die wir importieren, kommt aus Polen. Größere Mengen bezieht Deutschland aber auch aus der Ukraine, aus Paraguay und Namibia. Und in diesen Ländern sind Korruption, illegaler Holzeinschlag und Waldzerstörung weit verbreitet. Der Umweltschutzverband WWF (World Wide Fund For Nature) schätzt, dass allein in den Karpatenwäldern im Westen der Ukraine jährlich bis zu einer Million Festmeter Holz unerlaubt eingeschlagen wird. Teilwei-

Foto: AVN Photo Lab/Shutterstock





EXTRA
Grillen

Kohle



WISSEN

Holzkohle-alternativen



se werde der Holzeinschlag von den Mitarbeitern der staatlichen Forstverwaltung selbst begangen, die damit ihr Gehalt aufbessern. Korruption über die gesamte Lieferkette hinweg begünstigte den Export der illegalen Ware. Johannes Zahnen, Experte für Forstpolitik beim WWF Deutschland, zeigt sich besorgt: „Der Ukraine-Krieg verschärft die Situation. Der Handel mit fragwürdigem Holz ist noch undurchsichtiger geworden.“

„Es ist in höchstem Maße verwerflich, mit Holz aus Nigeria zu handeln.“



Johannes Zahnen
WWF

Auch Paraguay leidet an einer sehr hohen Entwaldungsrate und einem Raubbau an den Wäldern. Laut Johannes Zahnen ist das Problem auch hausgemacht: „Die Regierung fördert unter anderem den Sojaanbau im großen Stil, weil dieser viel Geld einbringt. Um für die Landwirtschaft Platz zu schaffen, müssen die Wälder weichen.“

Auch in Namibia sind Holzfällungen im Sinne der Regierung – hier tragen sie aber sogar zur Erhaltung der dortigen Vegetation bei. Invasive Büsche wie die Schwarzdorn-Akazie breiten sich massiv in der Savanne aus. Die Büsche machen wichtige Weideflächen unnutzbar und entziehen dem Boden außerdem über weitläufige Wurzelsysteme große Mengen an Wasser,

Kokosnussbriketts werden aus den Schalenresten gewonnen, die beispielsweise bei der Kokosölproduktion anfallen. Das Problem: In den Herkunftsländern wie Indonesien müssen Wälder weichen, um den Kokosplantagen Platz zu machen. Die entstehenden Monokulturen führen zum Verlust der Biodiversität. Nachhaltige Produktion geht anders ... und gibt es auch anders. Hier punkten zertifizierte Produkte.

Abfälle aus der Olivenölpresse bilden die Grundlage für die **Olivenkernbriketts**, die laut unserem ÖKO-TEST Grillkohle und -briketts aus dem vergangenen Jahr eine „sehr gute“ Grilleignung haben.

Bambuspäne entstehen bei der industriellen Herstellung von Bambusprodukten. Daraus hergestellte **Bambusbriketts** importiert Deutschland hauptsächlich aus Indonesien und China. Die langen Transportwege sind dabei kein Pluspunkt in der CO₂-Bilanz.

Weinreben, die im Herbst in den Weinbergen geschnitten werden, bekommen als Brennholz eine neue Verwendung – regional und definitiv ökologischer als Holzkohle.



das über die Blätter verdunstet. Mindestens 30 Prozent der Landesfläche sind bereits davon betroffen. Für Namibia entsteht ein erheblicher wirtschaftlicher und ökologischer Schaden. Ersterer hält sich zumindest in Grenzen, wenn die Büsche gefällt und beispielsweise zu Holzkohle verarbeitet werden.

Während die Holzgewinnung in Namibia die biologische Vielfalt rettet, stellt Holzkohle aus Nigeria das absolute Negativbeispiel dar. „Es ist in höchstem Maße verwerflich, mit Holz aus Nigeria zu handeln“, macht Johannes Zahnen deutlich. In besonders großem Umfang trägt die Herstellung von Holzkohle hier zur Entwaldung bei. Auf Anfrage des WWF bestätigte das nigerianische Umweltministerium im Januar 2018, dass die Produktion von Holzkohle in Nigeria weitestgehend illegal sei. Laut Interpol finanzieren sich bewaffnete und terroristische Gruppen nicht un wesentlich über den Verkauf von

CASO®

DESIGN



MARINIEREN & FRISCHHALTEN MIT VAKUUM



VRH 690 advanced

- Mehr Genuss – mehr Auswahl
– weniger wegwerfen
- Lebensmittel bis zu 8x länger frisch aufbewahren, ganz natürlich ohne Konservierungsstoffe
- Ideal für Fleisch, Fisch, Gemüse u.v.m.
- Große Auswahl an Modellen



Für frische Burger Patties

Der Fleischwolf
FW 2500 Black



SCANNEN UND INFORMIEREN

www.caso-design.de



Grillkohle. Das ist vor allem deshalb alarmierend, da Nigeria einer der größten Holzkohleproduzenten der Welt ist.

Über die Hälfte des nigerianischen Kohleexports geht in die Europäische Union. Da hilft es wenig, dass Deutschland nur rund 423 Tonnen direkt aus Nigeria importiert. Polen, das Land, aus dem – wir erinnern uns – mehr als ein Drittel unserer Holzkohle stammt, ist nach Portugal und Italien der drittgrößte Importeur nigerianischer Holzkohle in ganz Europa. Die Holzkohle aus Nigeria kann also auch über diesen Umweg ihren Weg zu unserem Grill finden.

Die Herkunft erkennen

Um sicher zu gehen und guten Gewissens grillen zu können, hilft daher nur eins: Wir müssen genau wissen, woher die Kohle für unseren Grill kommt. Auf die Auslobungen auf den Produkten kann man sich leider nicht immer verlassen – zumal viele →

Anbieter erst gar keine Auskunft zur Herkunft geben. Eine wichtige Rolle übernimmt daher das Hamburger Thünen-Institut für Holzforschung, das seit Jahren Holzkohle untersucht. Unter dem Mikroskop können die Experten an Merkmalen wie Poren, Fasern und Jahresringen erkennen, um welche Baumarten es sich handelt und ob sie aus Regionen mit gemäßigtem oder tropischem und subtropischem Klima stammen.

So stieß das Institut auch beim ÖKO-TEST Grillkohle und Grillkohlebriketts aus dem vergangenen Jahr auf Hölzer aus be-

„Holzkohle ohne deklarierte Herkunft und ohne Siegel? Einfach liegen lassen.“



Sarah Becker
ÖKO-TEST Redakteurin

denklichen Quellen. Besonders hoch ist den Testergebnissen nach die Gefahr, wenn kein Herkunftsland deklariert ist und das Produkt nicht zertifiziert ist – von *FSC*, *PEFC* oder von *Naturland*, dem Siegel mit den insgesamt strengsten Vorgaben (siehe Kasten rechts).

Auch in einer EU-weiten Marktanalyse, die das Thünen-Institut gemeinsam mit dem WWF 2020 veröffentlichte, konnten die Analytiker in Holzkohle, die für den deutschen Markt bestimmt war, Holz aus fragwürdigen Quellen identifizieren. Glücklicherweise aber weniger als noch in den Jahren zuvor. Für Johannes Zahnen ist dies aber kein Anzeichen dafür, dass weniger illegale Holzkohle auf dem europäi-

NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT

Wofür stehen die drei häufigsten Siegel?



Ziel des Forest Stewardship Council (**FSC**) ist eine ökologisch nachhaltige, sozial förderliche und ökonomisch tragfähige Waldbewirtschaftung. Ob Forstbetriebe die Kriterien für das Siegel einhalten, überprüfen regelmäßig unabhängige Kontrolleure.



Das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (**PEFC**) initiierten europäische Waldbesitzer und Vertreter der Holzwirtschaft. Es steht für Holz- und Papierprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern – im Vergleich mit *FSC* und *Naturland* eher schwächere Vorgaben.



Naturland-Richtlinien regeln zusätzlich zur nachhaltigen und naturverträglichen Waldbewirtschaftung auch die ökologische und energieeffiziente Verarbeitung von Holz. Das *Naturland*-Siegel steht für die strengsten Vorgaben.

ischen Markt ist. Denn in Deutschland und der Schweiz gibt es regelmäßige Untersuchungen, auch von Testmagazinen wie ÖKO-TEST – und entsprechend öffentlichen Druck.

Möglicherweise hat aufgrund des öffentlichen Drucks in Deutschland und der Schweiz lediglich eine Verschiebung „kritischer“ und „unkritischer“ Grillkohle innerhalb Europas stattgefunden. Das heißt, dass die Unternehmen die Grillkohle mit unklarer Herkunft eher in den Ländern verkaufen, in denen diese nicht regelmäßig geprüft wird.“

Bewusst einkaufen

Um das Risiko zu minimieren, illegale Holznutzung und Raubbau zu unterstützen, können Verbraucher auf Zertifizierungen achten. Die Siegel des Forest Stewardship Council (*FSC*), des Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (*PEFC*) und von *Naturland* weisen beispielsweise die Herkunft der Hölzer aus nachhaltiger Holzwirtschaft nach.

Ziele der freiwilligen Zertifizierungssysteme sind unter anderem eine ökologisch nachhaltige, sozial förderliche und ökonomisch tragfähige Waldbewirtschaftung. Aber auch wenn die Siegelvergeber die Einhaltung der Richtlinien regelmäßig überprüfen: Immer wieder rutschen Firmen und deren Produkte durchs Netz. Abgesehen davon, dass Unternehmen, die gar kein Siegel tragen, niemandem Rechenschaft schuldig sind.

Hier sind also die Verbraucherinnen und Verbraucher gefragt: Wenn Kohle ohne deklarierte Herkunft und ohne Nachhaltigkeitssiegel im Regal liegen bleibt, werden sich auch die verbleibenden Hersteller bewegen, die das bisher noch nicht getan haben. Was auch fehlt: entsprechende Gesetze, um den Import und den Handel mit Holzkohle aus illegalen Quellen zu verhindern.

Endlich: Neues Gesetz soll kommen

Und eigentlich gibt es die längst: Denn die Europäische Holzhandelsverordnung (EU TR, VO-Nr. 995/2010), die 2013 in Kraft getreten ist, regelt genau das. Die

Verordnung verpflichtet alle Unternehmen, die Holz und Holzprodukte in der EU auf den Markt bringen, nachzuweisen, dass deren Produkte nicht aus illegalen Quellen stammen. Im Anhang der EUTR sind alle betroffenen Holzprodukte von Rohholz über Spanplatten bis zu Holzfässern aufgeführt. Völlig unverständlich bleibt: Holzkohle kommt darin nicht vor.

Seit Jahren fordern verschiedene Verbände, diese Lücke zu schließen, und jetzt endlich – nach zehn Jahren – ist es so weit. Eine neue Verordnung kommt. Barbara Moitz von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bestätigt

dies: „Die neue Verordnung soll im Juni 2023 in Kraft treten und wird dann auch Nachweispflichten für den Bereich Holzkohle enthalten.“ Außerdem gilt diese dann auch für andere Rohstoffe wie Soja, Palmöl oder Kaffee. Die neue Verordnung ist umfassender als die bisherige, denn die betroffenen Produkte müssen nicht nur legal sein, ihr Anbau darf fortan auch nicht zu Entwaldung und Waldschädigung beigetragen haben.

„Die neue Verordnung ist ein Schritt in die richtige Richtung“, sagt Johannes Zahnen. Nach seinem Verständnis dürfte damit Grillkohle aus Nigeria der Vergangen-

heit angehören, da es für ein Unternehmen dort kaum möglich sein dürfte, Legalität und Entwaldung auszuschließen. Ob nigerianische Holzkohle aber tatsächlich vom Markt verschwindet und ob die Unternehmen ihrer Verantwortung auch nachkommen, wird auch von den behördlichen Kontrollen abhängen, die nach Ansicht des WWF in der Vergangenheit viel zu lax waren. Außerdem weiterhin wichtig: vertrauenswürdige Siegel und regelmäßige Tests. Wir von ÖKO-TEST, wir werden immer wieder Holzkohle testen – und die Herkunft der Hölzer zweifelsfrei nachweisen.

Traditionelle Holzkohleherstellung wie hier in Winterberg im Sauerland gibt es kaum noch. Die meiste Kohle wird importiert – teils aus bedenklichen Quellen.





Besser grillen

Endlich Sommer, endlich grillen? Ja!

Wenn da nicht immer das schlechte Gewissen wäre, das an uns nagt. Denn: Fleisch, Kohle, Müll – für die Umwelt ist Grillen ziemlich belastend. Wie es besser geht, zeigen unsere konkreten Tipps.

TEXT: SARAH BECKER



DER GRILL

Das Wichtigste zuerst: die Frage nach dem richtigen Grill.

Der **Gasgrill** wird immer beliebter, und mehr als ein Drittel aller Deutschen besitzen einen. Die Vorteile sind klar: Hohe Temperaturen sind schnell erreicht und können durchgehend gehalten werden. Schädlichen Rauch gibt es nicht. Nachteilig: Das Flüssiggas ist ein fossiler Brennstoff, der bei der Gewinnung von Rohöl oder Erdgas anfällt.

Das Umweltbundesamt (UBA) und der Naturschutzbund (NABU) empfehlen den **Elektrogrill**, bestenfalls mit Öko-Strom betrieben. Grillen geht dann auch ganz ohne Garten. Ein Ausweichen aufs Wohnzimmer bei schlechtem Wetter? Kein Problem. Elektrogrills mit integriertem Infrarotbrenner liefern sogar noch schneller den perfekten Spieß. Das Grillen erfolgt hier durch Strahlungswärme und produziert fast keinen Rauch oder lästigen Geruch.

Solagrills fangen Sonnenlicht ein und konzentrieren es. Sowohl Fleisch als auch Gemüse lassen sich mit der gebündelten Energie gut durchgaren. Für den Grillabend mit Freunden kommt der Solagrill aber an seine Grenzen. Die Menge, die beim ersten Durchgang zubereitet werden kann, macht nur ein paar wenige satt. Und ob es einen zweiten oder dritten Durchgang gibt, bestimmt allein die Sonne, die entweder scheint ... oder eben nicht. Während in sonnigen Ländern Solarkocher oder -grills häufiger im Einsatz sind, sind sie hierzulande doch noch eher selten.

Der **Holzkohlegrill** versammelt eine treue Fangemeinde um sich, denn die perfekte Glut oder das Raucharoma möchten viele nicht missen. Das Problem: Beides birgt gesundheitliche Risiken und belastet die Umwelt. Tropft beispielsweise Fett in die Kohlenglut, kann der aufsteigende Rauch sogenannte polyzyklische aroma-

tische Kohlenwasserstoffe (PAK) enthalten. Einige dieser Stoffe sind krebsauslösend. Der aufsteigende Qualm sorgt zudem für einen unerfreulichen Ausstoß an Feinstaub, Kohlenstoffmono- und -dioxid. Das schadet nicht nur den Grillenden, sondern den Nachbarn gleich mit. Nachhaltige Waldwirtschaft unterstützt derjenige, der dabei wenigstens zu FSC- oder *Naturland*-zertifizierter Grillkohle greift.

Unser Tipp

Beziehen Sie Strom aus erneuerbaren Energien? Dann ist der Elektrogrill ideal. Darüber hinaus hat auch ein Gasgrill viele Vorteile.



EXTRA Grillen

Nachhaltige Tipps



DER ANZÜNDER

Mit Feuerzeug oder Streichhölzern allein kommt man bei Grillkohle nicht weit. Glücklicherweise steht eine große Auswahl an passenden Anzündern zur Verfügung ... wobei nicht alle in Sachen Gesundheit und Nachhaltigkeit punkten können.

FSC-zertifizierte Grillanzünder bestehen meist aus Anzündwolle und pflanzlichem Wachs. Vorteil Nummer eins: Das Holz für die Anzündwolle stammt aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Vorteil Nummer zwei: Sie enthalten kein Paraffin – ein umwelt- und gesundheitsschädliches Erdölprodukt, das in vielen Anzündwürfeln oder flüssigen Grillanzündern steckt.

Elektrische Grillanzünder werden in die Steckdose gesteckt und je nach Ausführung unter die Kohle geschoben oder obendrauf gelegt. Sie sind verhältnismäßig umweltfreundlich, weil sie ohne Chemie und unnötigen Qualm auskommen.

Nicht empfehlenswert sind **Anzündsprays**. Sie können nur einige Male benutzt werden, übrig bleibt jede Menge Müll. Auch keine gute Idee: Zeitungspapier. Es brennt sehr schnell, und die umherwirbelnde Asche will wirklich keiner auf seinem Grillgemüse haben. Und: Hände weg von Spiritus und Benzin! Hier besteht Verbrennungsgefahr.



DAS ESSEN

Ist der Grill endlich heiß, kann es richtig losgehen. Und in allererster Linie entscheidet die Auswahl des Grillguts darüber, wie nachhaltig der Abend tatsächlich wird.

Rindfleisch ist die Fleischsorte, die das Klima am meisten belastet. Während der Verdauung entstehen bei Rindern große Mengen an Methan, das 25-mal schädlicher als Kohlendioxid ist. Noch problematischer ist Lachgas, das über die Gülle auf den Feldern landet. Die Produktion von einem Kilogramm Rindfleisch kommt so auf durchschnittlich 13,6 CO₂-Äquivalente. Im Vergleich: Ein Kilogramm Zucchini oder Tofu liefern gerade mal 0,2 beziehungsweise 1,0 kg CO₂-Äquivalente.

Wenn Fleisch auf den Teller soll, ist **Schweinefleisch** oder **Geflügel** die bessere Wahl. Aber auch diese Tiere brauchen viel Futter, das häufig sogar importiert wird. Für den Anbau von Futterpflanzen werden riesige Flächen gerodet. Immerhin: Bio-Tiere bekommen mehr Platz im Stall und besseres, regionales Futter.

Grillkäse wird aus Milch gemacht, wobei wir wieder bei den Kühen oder Schafen (ebenfalls Wiederkäuer) landen. Deren Verdauungssystem ist der Grund, warum Käse eine schlechtere Umweltbilanz aufweist als beispielsweise Schweinefleisch.

Fisch ist eine tolle Alternative zu Fleisch, gesünder ist er auch. Wichtig ist, auf ungefährdete Fischarten wie Bio-Forelle aus heimischer Zucht zu achten.

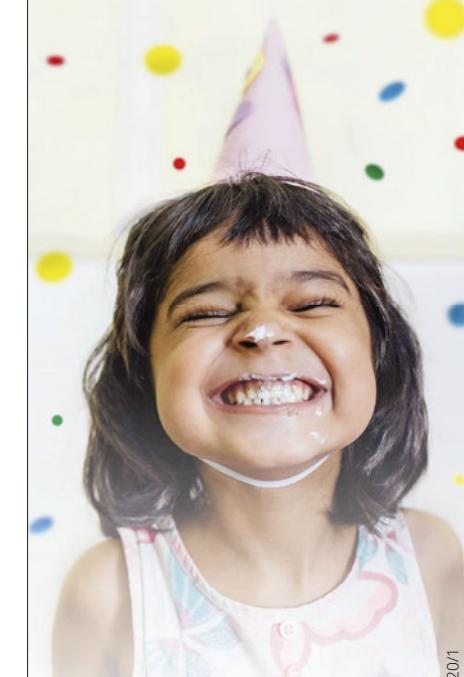
Daumen hoch für **Fleischersatz** auf pflanzlicher Basis, zum Beispiel aus Soja, Weizen oder Erbsen. Die Produktion erzeugt sehr viel weniger Treibhausgase und verbraucht um ein Vielfaches weniger Wasser und Fläche als Fleisch. Häufig kommen die Rohstoffe auch aus der Region.

Gemüse und **Obst** zu grillen, hat bei der Nachhaltigkeit die Nase vorn. Zur Erntezeit aus der Region zu kaufen, verkürzt die Transportwege, und es sind keine beheizten Gewächshäuser nötig. Bio-Lebensmittel punkten, weil im Anbau die allermeisten Pestizide und mineralischer Stickstoffdünger verboten sind.

FEIERN

Sie mit der ganzen Welt!

Bitten Sie Ihre Gäste statt Geschenke um Spenden für die SOS-Kinderdörfer. Danke!



sos-kinderdoerfer.de

 SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT





EXTRA Grillen

Vegetarische Rezepte

EXTRA GRILLEN Vegetarische Rezepte 

Buntes vom Grill

Fleisch und Fisch? Auf dem Grill geht es auch wunderbar ohne: mit köstlich gefülltem oder mariniertem Gemüse, würzigen Spießen und veganem Döner. Dazu gibt es drei ultimativ leckere Soßen. Grill an!

TEXTE + REZEPTE: ANNETTE SABERSKY

FOODSTYLING: JULIA LUCK FOTOS: PETER SCHULTE

Kartoffel-Tofu-Spieße mit Joghurtcreme

Für 4 Portionen

Zubereitungszeit:

ca. 50 Minuten

Nährwerte pro Portion

- 478,6 kcal / 1.995,5 kJ
- 19,6 g Eiweiß
- 29,1 g Fett
- 31,8 g Kohlenhydrate
- 6,4 g Ballaststoffe

Zutaten für die Spieße und Marinade

- 8 Holzspieße
- 16 ganz kleine Kartoffeln („Drillinge“, festkochend)
- 16 Cocktailltomaten
- 4 Frühlingszwiebeln
- 300 g geräucherter Tofu
- 4 EL Olivenöl
- abgeriebene Schale von 1 Zitrone
- Salz, Pfeffer

Für die Haferjoghurtcreme

- 1 Handvoll Rucola
- 1 EL Olivenöl
- 250 g Hafer- oder Sojajoghurt
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Holzspieße 30 Minuten in kaltem Wasser einweichen.

2. Inzwischen Kartoffeln waschen und mit der Schale bissfest garen. Tomaten und Frühlingszwiebeln putzen (das abgeschnittene Grün der Zwiebeln für die Creme aufheben). Lauchzwiebeln in insgesamt 16 Stücke schneiden, Tofu ebenfalls in 16 Würfel schneiden.

3. Olivenöl mit Zitronenschale, etwas Salz und Pfeffer verrühren. Kurz ziehen lassen.

4. Für die Joghurtcreme Rucola und restliches Lauchgrün sehr fein schneiden. Joghurt cremig rühren, Grünzeug zufügen und alles gut mischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

5. Kartoffeln abgießen und kurz abkühlen lassen. Dann vorsichtig die Spieße abwechselnd je mit Kartoffeln, Lauchstückchen, Tomaten und Tofu bestücken, bis alle Zutaten aufgebraucht sind. Tofu-Gemüse-Spieße mit dem Zitronenöl einpinseln.

6. Spieße in einer Grillschale unter Wenden circa 5 Minuten grillen. Dazu die Joghurtcreme reichen. →



Rote-Bete-Taler mit Grillkäse



Grillkäse mit
Balsamico und Kresse

**Bohlsener
MÜHLE**



Für 4 Portionen

Zubereitungszeit

ca. 50 Minuten (ohne Marinierzeit)

Nährwerte pro Portion

- 345,1kcal / 1.429,9 kJ
- 9,6 g Eiweiß
- 28,8 g Fett
- 11g Kohlenhydrate
- 1,9 g Ballaststoffe

Zutaten

- 4 EL Olivenöl
- 3 EL Balsamicoessig
- 1EL Honig
- 1EL Meerrettich
- 1EL Senf
- Salz, Pfeffer
- 2 Zweige frischer Rosmarin
- 4 Stück Rote Bete oder Ringelbete, vakuumiert
- 150 g Grillkäse
- ca. 2 EL Rapsöl
- 1 Beet Kresse

Zubereitung

1. Für die Marinade Öl, Essig, Honig, Meerrettich, Senf, Salz und Pfeffer gut verrühren. Rosmarin von den Zweigen zupfen, fein hacken und in die Marinade geben. Etwas ziehen lassen.

2. Rote Bete aus der Packung nehmen, dabei etwas Flüssigkeit auffangen. Etwa 3 EL des Rote-Bete-Wassers in die Marinade rühren. Rote Bete je in etwa 4 Scheiben schneiden. In eine Schüssel mit Deckel geben und mit der Marinade übergießen. Alles mischen, sodass alle Scheiben in der Marinade liegen. Circa 2 Stunden ziehen lassen.

3. Inzwischen Grillkäse in 16 Stücke oder Streifen schneiden und mit Rapsöl bepinseln. Kresse waschen und vom Beet abschneiden.

4. Rote-Bete-Scheiben aus der Marinade heben, abtropfen lassen und portionsweise in eine Grillschale legen. Von jeder Seite etwa 3 Minuten grillen. Parallel oder anschließend den Grillkäse auf dem Rost von jeder Seite 3 bis 4 Minuten knusprig braun grillen.

5. Rote-Bete-Scheiben mit je 1 Stück Grillkäse belegen und eventuell alles mit einem Zahnstocher zusammenfügen. Die Kresse darüber streuen.



Natürlich schmeckt's am besten!

Die sommerliche Beilage
für deinen perfekten Grillabend

**Echter
BIO
Genuss**

Bohlsener MÜHLE
TABOULE
orientalischer Couscous-Salat
e 200g

Erhältlich im Naturkostfachhandel & unserem Onlineshop.

Bohlsener MÜHLE
Couscous Taboulé Salat
PUR ODER FRISCH DAZU:
Tomate und Gurke
Vegan

Neues Design
ab Sommer!

WIR MAHLEN
MISCHEN &
BACKEN

BESTE PRODUKTE FÜR
DICH UND DIE NATUR



Veganer Döner mit Jackfrucht

Für 4 Portionen

Zubereitungszeit

ca. 50 Minuten (ohne Marinierzeit)

Nährwerte pro Portion

- 342,2 kcal / 1.428,0 kJ
- 7,4 g Eiweiß
- 16,1 g Fett
- 34,6 g Kohlenhydrate
- 15,1 g Ballaststoffe

Zutaten für Jackfrucht und Marinade

- 1 Glas (500 g) Jackfrucht oder, falls nicht erhältlich, 1 Dose à 400 g
- 2 rote Zwiebeln
- 3 EL Sesamöl, geröstet
- 4 EL Sojasoße
- 1 bis 2 TL Honig
- Pfeffer

Für das Grillgemüse

- 1 große Zucchini
- 1 rote Paprika
- 2 Karotten
- 2 rote Zwiebeln
- 3 EL Sesamöl
- 1 mittelgroßes Fladenbrot oder 2 Fladenbrötchen

Zubereitung

1. Jackfrucht aus der Dose nehmen, auf ein Sieb schütten und die Stücke gut ausdrücken. Dabei von der Flüssigkeit ein wenig auffangen. Stücke grob zerkleinern.
2. Für die Marinade Zwiebeln fein hacken. Öl, Sojasoße und Honig verrühren. Etwas von der Jackfruchtflüssigkeit und Zwiebeln zugeben. Marinade mit Pfeffer abschmecken. Jackfruchstücke in die Marinade legen und abgedeckt mindestens 2, besser 4 Stunden ziehen lassen.
3. Für das Grillgemüse Grünzeug putzen und grob würfeln bzw. Karotten raspeln. In eine Schüssel geben und mit dem Öl mischen. Fladenbrot halbieren und vierteln bzw. Fladenbrötchen halbieren. So einschneiden, dass eine Tasche entsteht.
4. Jackfrucht aus der Marinade nehmen, etwas abtropfen lassen und evtl. leicht mit Salz abschmecken. Jackfrucht in eine Grillschale legen und rundherum circa 6 Minuten braten. Herausnehmen und dann das Gemüse etwa 5 Minuten grillen, es kann al dente sein. Fladenbrot kurz auf dem Grill rösten.
5. Fladenbrot mit Jackfrucht und Gemüse füllen. Sollte nicht alles hineinpassen, das übrige Gemüse und die restliche Jackfrucht extra zum Döner reichen. Dazu schmeckt die vegane Aioli von Seite 78.

→



Jackfrucht mit
Gemüse in Fladenbrot



Tipps zum Grillen

- Es ist hilfreich, die Marinade schon am Morgen zuzubereiten und Gemüse, Käse oder Fleischalternativen hineinzulegen. Je länger die Marinade einziehen kann, umso aromatischer schmeckt's. Übrig gebliebene Marinade kann prima für ein Salatdressing verwendet werden.
- Tofu muss vor dem Marinieren sehr gut ausgepresst werden, damit er die Marinade aufnimmt. Ihn dazu eine halbe Stunde vor der Verwendung auf einen Teller geben, ein Schneidebrett darunterlegen und alles mit einem schweren, mit Wasser gefüllten Gefäß beschweren. So auspressen.
- Damit Grillkäse, Tofu und Gemüse nicht auf dem Grill anbrennen, ist es wichtig, sie vorher einzölten. Geeignet ist sogenanntes Bratöl oder „High oleic“-Öl (das steht für „reich an Ölsäure“ – eine einfach ungesättigte Fettsäure, die Hitze besser abkann). Es gibt Raps-, Oliven-, Distel- und Sonnenblumenöle, die zum Braten geeignet sind.
- Günstig ist es, eine geschlossene beschichtete Grillschale zu verwenden. Dann fällt nichts in die Glut und fertig Gegrilltes lässt sich einfach vom Feuer nehmen. Alu-Einwegschalen sind hingegen nicht nur wenig ökologisch, darin brennen Gemüse und Co. auch leicht an.
- Wenn die Glut anfangs sehr heiß ist, die Grillschale zunächst besser an den Rand des Rostes stellen. Dort ist die Hitze etwas geringer.

Nabio
ISS GUT FÜR DICH



**MEHR ALS EIN
AUSTRICH**
Entdecke unsere
mediterrane Vielfalt
im Glas!

**MINI PIZZEN
MIT NABIO
PAPRIKA FETA OLIVE
AUSTRICH**



Lass Dich inspirieren!
Schnelle Rezeptideen
für die Garten- und
Grillsaison findest Du auf
nabio.de



DE-ÖKO-003



Mit Tomate und Schafskäse gefüllte Champignons

Mit Walnüssen und Thymian ↗



Für 4 Portionen

Zubereitungszeit

ca. 60 Minuten

Nährwerte pro Portion

- 217,6 kcal / 901,5 kJ
- 10,8 g Eiweiß
- 17,0 g Fett
- 4,2 g Kohlenhydrate
- 3,1 g Ballaststoffe

Zutaten

- 8 große Champignons
- 4 EL Zitronensaft
- 2 Knoblauchzehen
- 8 kleine Tomaten
- 150 g Schafskäse
- 30 g Walnüsse
- 2 Zweige frischer Thymian
- 2 EL Rapsöl

Zubereitung

1. Champignons kurz abspülen und trocken tupfen. Vorsichtig die Stiele herausdrehen und zur Seite legen. Von den Pilzhüten grobe Lamellen mit einem scharfen Messer entfernen. Pilze von innen jeweils mit etwas Zitronensaft beträufeln.
2. Knoblauch pellen und fein hacken. Tomaten waschen und klein schneiden. Pilzstiele zerkleinern. Schafskäse aus der Packung nehmen und mit der Flüssigkeit mit einer Gabel zerdrücken. Nüsse hacken. Thymian von den Stängeln zupfen. Alle Zutaten zur Füllung vermengen. Evtl. mit wenig Salz abschmecken. Durch den Schafskäse schmeckt die Masse aber schon recht salzig.
3. Pilze von außen mit Öl einpinseln. Dann mithilfe eines Teelöffels die Masse in die einzelnen Pilzköpfe einfüllen.
4. Pilze mit der geschlossene Seite nach unten in eine Grillschale setzen und etwa 5 Minuten grillen. Immer wieder hin und her schieben, damit die Pilze nicht anbrennen. Heiß servieren. →

NAMBUKO®

GRÜNER GRILLEN

mit der Glut Namibias

Laaanganhaltende Glut für entspannte Grillevents

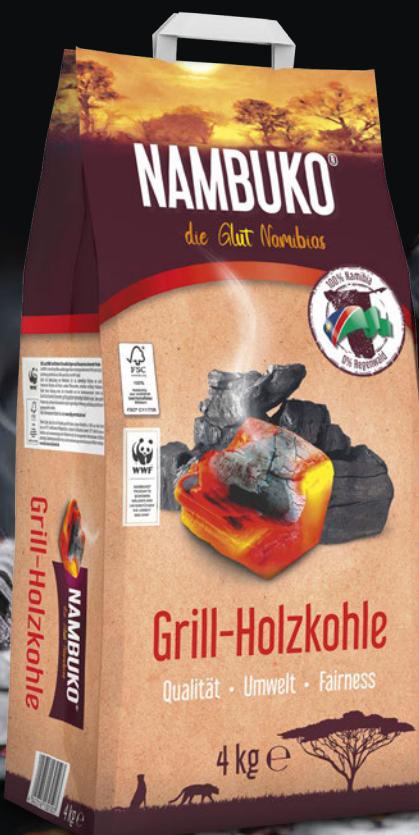
Bewundernswert gut gegartes Grillgut durch
gleichmäßiges Glühverhalten

Wir sind offizieller Kooperationspartner des
WWF Deutschland



Warum ist Kohle aus Namibia so ökologisch
wertvoll? Ein zu großes Thema für diese Seite,
das uns sehr am Herzen liegt! Erfahre mehr
unter www.dhg-vertrieb.com/namibia/

Hier online bestellen!





Apfel-Sesam-Dressing

Für 4 Portionen

Zubereitungszeit

ca. 25 Minuten
(ohne Wartezeit)

Nährwerte pro Portion

- 191,0kcal / 789,1kJ
- 1,4g Eiweiß
- 17,7g Fett
- 5,9g Kohlenhydrate
- 1,2g Ballaststoffe

Zutaten

- 2 EL Sesamsamen
- 1 kleiner Apfel, z.B. Elstar oder Topas
- 4 EL Olivenöl
- 4 EL Apfelessig
- 4 EL Apfelsaft
- 2 TL mittelscharfer Senf
- ½ Bund Blattpetersilie
- evtl. 1 Prise Zucker
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Sesamkörner in einer beschichteten Pfanne ohne Fett anrösten. Abkühlen lassen.

2. Inzwischen Apfel entkernen, in Viertel schneiden und auf der Gemüsereibe fein reiben. Öl mit Essig, 4 EL Wasser, Apfelsaft und Senf gut verrühren. Die Apfelschäler unterheben.
3. Petersilie waschen, von den Stängeln zupfen und fein schneiden. In die Soße geben. Alles evtl. mit Zucker, Salz und Pfeffer abschmecken. Den Sesam unterheben. Möglichst 1 Stunde ziehen lassen.

Tipps für Dressing

- Das Dressing passt zu allen Blatt- und bunten Salaten. Je länger es zieht, umso fruchtiger schmeckt es.
- Es kann alternativ auch mit Birnen- oder Quittensaft zubereitet werden.
- Ggf. das Dressing gleich in doppelter Menge herstellen, wenn mehr Gäste kommen. Reste halten sich im Kühlschrank etwa 1 Woche.

Vegane Aioli

Für 8 Portionen

Zubereitungszeit

ca. 25 Minuten

Nährwerte pro Portion

- 245,0kcal / 1.012,0kJ
- 1,8g Eiweiß
- 23,0g Fett
- 7,5g Kohlenhydrate
- 0,6g Ballaststoffe

Zutaten

- 2 Knoblauchzehen
- 100 ml Sojamilch ohne Zucker
- 1TL Senf
- 1EL Zitronensaft
- 200ml Rapskernöl
- Salz, Pfeffer
- evtl. 1 Prise Kurkuma

Zubereitung

1. Knoblauch pellen und fein schneiden. Mit Sojamilch, Senf und Zitronensaft in ein hohes Rührgefäß geben.
2. Alles kurz mit dem Pürierstab mischen. Dann

tropfenweise Öl zugeben, dabei den Pürierstab langsam auf und ab bewegen. Die zunächst geringe Flüssigkeitsmenge nimmt mit der Zeit an Volumen zu. Weiterarbeiten, bis der letzte Tropfen Öl verarbeitet ist und eine dickflüssige, leicht schaumige Masse entsteht.

3. Anschließend mit Salz und Pfeffer abschmecken. Ggf. etwas Kurkuma zugeben; das verleiht der Knoblauchcreme eine noch schönere gelbe Farbe.
4. Aioli etwa 1 Stunde in den Kühlschrank stellen, dann wird sie noch fester.

Tipps für Aioli

- Es braucht etwas Zeit, um die Aioli zuzubereiten. Denn das Öl sollte wirklich nur tropfenweise dazugegeben werden, damit eine schöne Creme entsteht.
- Die Aioli passt gut zu allen gegrillten Speisen, die nicht zu gehaltvoll sind, etwa zu unseren Grillgerichten.



Anzeige

Zitronenmelisse-Marinade

Für 4 Portionen

Zubereitungszeit

ca. 20 Minuten

Nährwerte pro Portion

- 146,8 kcal / 606,4 kJ
- 0,7 g Eiweiß
- 13,7 g Fett
- 4,9 g Kohlenhydrate
- 0,6 g Ballaststoffe

Zutaten

- 3 Zweige frische Zitronenmelisse, alternativ Basilikum
- 1 großes Stück Ingwer
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Zwiebel
- 3 EL Olivenöl
- 1 EL Kürbiskernöl
- 4 EL Aceto Balsamico oder Condimento bianco (weißer Balsamico-essig)
- Pfeffer

Zubereitung

1. Zitronenmelisse oder Basilikum von den Stängeln

geln zupfen. Ingwer, Knoblauch und Zwiebel schälen. Alles fein hacken.

2. Öle mischen, dann mit Essig, 5 EL Wasser und Pfeffer mischen. Zitronenmelisse, Ingwer, Zwiebel und Knoblauch zugeben und alles gut verrühren. In die Marinade zum Beispiel Naturtofu, Gemüse und Co. einlegen und gut wenden, sodass die Marinade überall haftet. Ziehen lassen.

Tipps für Marinaden

- Die Marinade reicht für etwa 400 g Naturtofu, Gemüse aller Art und Jackfrucht zum Marinieren.
- Am besten die Marinade in eine Schüssel mit Deckel geben. Mindestens 2, besser 4 Stunden ziehen lassen.
- Das Salz immer erst nach dem Marinieren an Gemüse und Co. geben. Das Salz entzieht dem Grünzeug Flüssigkeit, sodass die Marinade zu sehr verwässert.



HOLZKOHLEWERK LÜNEBURG
EST. 1972

AUF DIE KOHLE KOMMT ES AN! ALLES ANDERE IST WURST.

Wir bieten Spitzenqualität zum fairen Preis innerhalb von 48 Stunden!



Holzkohlewerk Lüneburg • Otto-Brenner-Str. 7 • 21337 Lüneburg
Tel. 04131 99255-30 • www.holzkohlewerk.de



www.franck-fischer.com
Vertrieb in Deutschland über www.elementsforkids.de

Danish design
Organic toys



FRANCK & FISCHER ist ein dänischer Hersteller für Spielzeug und Accessoires für Babys und Kleinkinder. Jedes Produkt wird mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail hergestellt. Funktionalität und Sicherheit gehen Hand in Hand mit einem hohen Spielwert, um die Entwicklung des Kindes zu fördern.



GROSSE PLÄNE, KLEINES RECYCLING

Deutsche Kosmetik- und Waschmittelhersteller haben sich ehrgeizige Ziele gesetzt, was den Ausbau des Rezyklatanteils in ihren Plastikverpackungen angeht. Eine aktuelle Erhebung des *Handelsblatts* zeigt nun: Viele Unternehmen drohen ihre Plastikziele deutlich zu verfehlten. Die Wirtschaftszeitung hat die Nachhaltigkeitsberichte von großen Markenartiklern ausgewertet und mit deren jeweiligen Zielen verglichen. Demnach schaffte es der DAX-Konzern Beiersdorf 2022 zwar, seine Quote im Vergleich zu 2020 mehr als zu verdoppeln – er liegt mit zehn Prozent Rezyklatanteil jedoch weit hinter den anvisierten 30 Prozent zurück. L'Oréal steigerte sich von 21 auf 26 Prozent, peilt mit 50 Prozent aber ein Ziel an, zu dem der Weg noch weit ist. Der Reinigungs- und Waschmittelhersteller Werner & Mertz ist dagegen weiter als alle anderen: Das Unternehmen stellt schon jetzt 60 Prozent seiner Plastikverpackungen aus Altplastik her. Eine Bremse für den schleppenden Ausbau vieler Rezyklat-Anteile dürften die Preise sein: So kostet eine Tonne PET-Rezyklat laut Branchendienst *Kunststoff-Information* derzeit 2.000 Euro, eine Tonne Neuware dagegen nur 1.300 Euro.



Kurz & klar

Die Zahl **462.500** Tonnen

So viele Altkleider und gebrauchte Textilien exportierte Deutschland im Jahr 2022 ins Ausland. Dabei ist die Menge von Textil- und Bekleidungsabfällen hierzulande innerhalb der letzten zehn Jahre um 70 Prozent gestiegen.

Quelle: Statistisches Bundesamt



Telemedizin: Lücken beim Datenschutz

Immer mehr Ärztinnen und Ärzte bieten digitale Sprechstunden und telemedizinische Beratung über eine App oder digitale Plattform an. Doch der Datenschutz kommt bei solchen Telemedizin-Plattformen und Arzterminportalen häufig zu kurz, bemängelt jetzt eine Studie des Verbraucherzentrale-Bundesverbands (VZBV). Kritikpunkte unter anderem: Nur zwei von neun geprüften Anbietern holten eine umfassende ausdrückliche Einwilligung der Patienten für die Verarbeitung von Gesundheitsdaten ein. Acht von neun Portalen nutzten außerdem Trackingdienste zu Marketingzwecken. Der VZBV rät unter anderem: Für eine Videosprechstunde lieber beim eigenen Arzt direkt anmelden.



Der Deckel bleibt dran

Haben Sie sich auch schon gewundert, warum viele Deckel von PET-Flaschen oder Tetra-Paks neuerdings nicht mehr abgehängt werden? Ab Juli 2024 wird das wohl die Regel werden, denn die EU macht diese so genannten „Tethered Caps“ zur Pflicht in allen Einweg-Getränkeverpackungen, die ganz oder teilweise aus Plastik bestehen und bis zu drei Liter Volumen haben. Der Grund: Mit den Tethered Caps soll verhindert werden, dass die Deckel als Müll in der Umwelt landen. Bisher finden sich die Plastikteile nämlich massenweise in Gewässern, Wäldern und an Stränden.



WACHSEN

KINDER · FAMILIE · PARTNERSCHAFT



Foto: Zhuravlev Andrey/Shutterstock

82 EXTRA Kinderzimmer  **Kindersicherungen:** Zum Teil lebensgefährlich

92 Kindersichere Wohnung: Geschützt von Raum zu Raum

98  **Hochstühle:** Kippeliger Kinderthron?

104 Kurz & klar: Vor dem Urlaub Kinderreisepass überprüfen



TEST

KINDER-SICHERUNGEN

ÖKO-TEST

RATGEBER

1

In jeder getesteten Produktkategorie gibt es „sehr gute“ und „gute“ Produkte, mit denen Sie Ihr Zuhause guten Gewissens kindersicher machen können.

2

Systeme kombinieren: Nie genutzte Steckdosen können zu Hause mit Blindkappen ganz dicht gemacht werden. Für alle anderen eignen sich geklebte oder geschraubte Sicherungen.

3

Bei Kindersicherungen sollte Geld nicht das Hauptargument sein. Zwar steht ein hoher Preis nicht automatisch für Qualität, einige Billigprodukte aus dem Onlinehandel schneiden aber besonders schlecht ab.





EXTRA Kinderzimmer

Test Kindersicherungen

Finger weg!

Viele der Produkte im Test schützen Ihr Kind gut vor den Gefahren des Alltags. Auf dem Amazon-Marktplatz wird allerdings teils lebensgefährlicher Schrott verkauft – randvoll mit Schadstoffen.

TEST: JOHANNA MICHL TEXT: MARIEKE MARIANI

Dreht sich das Baby zum ersten Mal vom Rücken auf den Bauch, ist die Freude bei den Eltern groß. Doch dieser harmlose Bewegungsablauf ist erst der Anfang. Ab jetzt wird der Nachwuchs immer mobiler und rutscht, robbt und krabbelt schon bald unaufhaltsam durch die Gegend. Höchste Zeit, die heimischen vier Wände kindersicher zu machen. Steckdosesicherungen, Eckenschutz, Schrank- und Schubladensicherungen sowie Herdschutzvorrichtungen gehören zu den Basics. Wir haben jeweils fünf Produkte aus diesen vier Kategorien auf ihre Praxistauglichkeit und auf mögliche Schadstoffe untersuchen lassen. Vor allem ein Eckschutzprodukt, das online auf dem Amazon-Marktplatz und auf Ebay verkauft wird, lässt dabei selbst erfahrene Produkttester wie uns fassungslos zurück.

Lebensgefahr statt Schutz

Zwischen den ersten wackeligen Schritten und der sicheren Fortbewegung auf zwei Beinen liegen zahllose Stolperereinlagen und Stürze. Sind dabei spitze Ecken von Tischen, Sideboards und Fensterbänken im Weg, kann das schnell ins Auge gehen. Kleine Klebecken sollen diese Gefahrenquellen entschärfen. Das gelingt den einen besser und den anderen schlechter – einem Produkt allerdings gar nicht. Im Gegenteil: Der *Lesfit Eckenschutz, transparent* ließ sich von Kindern, die den Praxistest (natürlich überwacht) im Labor begleiteten, ohne großen Kraftaufwand von der Tischplatte lösen. Die Teile sind noch dazu so klein, dass ein Kind an ihnen ersticken könnte, wenn sie in den Mund gelangen. Ein Produkt, das Kinder eigentlich schützen soll, wird so selbst zur Lebensgefahr. Ein Unding! →

Foto: Zhuravlev Andrey/Shutterstock



Abgesehen davon bestehen die *Lesfit*-Eckenschutzkappen aus PVC-Kunststoff, der so randvoll mit Schadstoffen ist, wie wir es selten sehen. Unter anderem enthält er fortpflanzungsgefährdende und hormonwirksame Phthalatweichmacher in beträchtlichen Mengen. Laut REACH-Verordnung dürfen Produkte nur weniger als 0,1 Prozent der betreffenden Phthalatverbindungen enthalten. Im *Lesfit Eckenschutz* stecken jedoch bis zu unfassbare 13 Prozent – nicht in der Summe, sondern je Einzelverbindung. Das Chemische und Veterinäruntersuchungamt Stuttgart (CVUAS) sagt hier klar, dass Produkte mit derart deutlichen Überschreitungen so nicht verkauft werden dürfen. Große Mengen Chlorparaffine, unter denen auch krebserregende Verbindungen sein können, setzen dem Ganzen die Krone auf. Die beiden Schadstoffgruppen sorgen für sich genommen schon für eine Abwertung um jeweils vier Noten. Da werden das ebenfalls im Labor nachgewiesene Triphenylphosphat und die phenolischen Verbindungen fast zur Randnotiz.

Verantwortung? Fehlanzeige.

Verantwortlich fühlt sich dafür niemand: Der Hersteller des *Lesfit Eckenschutz* meldete sich auf unsere Anfrage nicht zurück. Und Amazon haftet nicht für die Angebote von Händlern auf seinem Marktplatz.

„Lebensgefährlich und voll mit Schadstoffen – ein Produkt wie der *Lesfit Eckenschutz* macht selbst uns fassungslos.“



Marieke Mariani
ÖKO-TEST-Redakteurin

WISSEN

Alter schützt vor Unfall nicht



Auf manchen Kindersicherungen suggerieren Auslobungen, dass ein

Produkt nur für eine gewisse Altersspanne geeignet sei – etwa bis zum Alter von 24 Monaten. Aber seien wir mal ehrlich: Welches Kind optimiert just zum zweiten Geburtstag seine motorischen Fähigkeiten so, dass es plötzlich nicht mehr beim Toben über die eigenen Füßchen stolpert oder nicht mehr dem unstillbaren Drang nachgibt, auf die leuchtend rote Herdplatte zu fassen? Richtig, keines.

Sich im Kleinkindalter an starren Altersangaben zu orientieren, ist ohnehin wenig sinnvoll. Gerade in den ersten Lebensjahren entwickeln sich Kinder so unterschiedlich, dass man derart allgemeine Aussagen gar nicht treffen kann.

Natürlich wollen sich Hersteller mit solchen Angaben in erster Linie rechtlich absichern. In der Gebrauchsanleitung steht der deutlich praxisnähere Tipp dann im Kleingedruckten: „Unterschätzen Sie nicht die Fähigkeiten und Entwicklungssprünge Ihres Kindes.“

Darüber hinaus wird unter dem Angebot auf dem Amazon-Marktplatz ein gleichaussehendes Produkt mit der Materialangabe „Silikon“ verkauft. Wir haben stichprobenartig auch dieses bestellt und müssen Eltern, die auf weniger Schadstoffe gehofft hatten, leider enttäuschen: Uns erreichte – Sie ahnen es – genau das gleiche Produkt aus PVC-Kunststoff.

Wir können nur raten: Greifen Sie lieber zum „sehr guten“ Eckenschutz von Reer oder zum „guten“ Produkt der Dm-Marke *Babylove*. Hier haben Sie im Fall von Rückfragen auch einen Ansprechpartner.

Geklickt und zugesperrt

Auch in einer weiteren Produktkategorie gibt es einen klaren Verlierer: Die „ungenügende“ Hoffenbach Schrank- und Schubladensicherung Baby und Kind, transparent – ebenfalls ein Produkt vom Amazon-Marktplatz – bietet in Wirklichkeit keine Schutzfunktion. Das Produkt erfüllt die für diese Produktkategorie vorhandene, aber leider nicht verpflichtende Norm im Hinblick auf die Kinderschutzfunktion nicht.

Auch für die Kinder, die sich im Praxislabor an dem Schnallensystem versuchen durften, war es ein Leichtes, den Mechanismus zu öffnen. Zu allem Überfluss enthält auch dieses durchsichtige Weichplastik diverse Schadstoffe: das möglicherweise erbgutverändernde Phenol, den Ersatzweichmacher DEHT sowie umweltbelastende PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen. Deutlich besser schneiden drei andere Produkte ab, darunter das innen verbaute Magnetschloss von Reer und zwei außen anzubringende Über-Eck-Schnallensysteme von Ikea und Rossmann.

Die innen liegende *Babylove Schrank- und Schubladensicherung* konnte im Praxistest weniger überzeugen – unter anderem wegen der etwas schwierigen Montage und des auch bei verschlossener Sicherung entstehenden Spalts, durch den Kinder Kleinteile entnehmen können.

Gefahrenquelle Strom ausschalten

Viele Steckdosen befinden sich genau auf Augenhöhe von Krabbelkindern und haben eine fast magische Anziehungs Kraft, sobald die Kleinen mobil werden. Das ist fatal, denn Strom ist eine der größ-

TEST**KINDER-SICHERUNGEN**

Besser auf Nummer sicher: Knapp die Hälfte der Unfälle im Kleinkindalter passiert im Haushalt. Heiße Töpfe und Pfannen sind besonders gefährlich.

ten Gefahrenquellen im Haushalt. Für Sicherheit sorgen fest eingebaute Systeme, die sich selbst wieder verschließen, sobald der Stecker herausgezogen wird, oder Blindkappen, die vor der Benutzung der Steckdose entfernt und anschließend wieder eingesetzt werden. Wichtig ist bei allen Produkten, dass sie korrekt sitzen und Kinder sie nicht entfernen können. Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch erfüllen alle Steckdosensicherungen im Test ihren Zweck.

Beide Varianten haben Vor- und Nachteile: Während Kappen vielfach wiederverwendbar sind und so auch praktisch unterwegs, zum Beispiel in den Urlaub, mitgenommen werden können, bieten sie keinen Schutz, wenn sie nicht sofort nach dem Herausziehen des Steckers wieder in die Steckdose eingesetzt werden. Die dauerhaft verklebte oder verschraubte Variante bleibt hingegen die ganze Zeit in der Steckdose und ist nicht mobil einsetzbar.

Neugierige Fingerchen aussperren

Empfehlen können wir in der Kategorie Herdschutz die komplett geschlossenen Systeme von Baby Dan und Reer. Sie bieten den besten Schutz und sind ausreichend dimensioniert, damit Kinder auch seitlich keine Töpfe daran vorbeiziehen können. Die Gittersysteme im Test ließen hier teilweise zu viel Spielraum, was zu Punktabbügeln führte. Komplett durch den Praxistest rasselte hingegen das *Elternstolz Edelstahl-Herdschutzgitter mit Schalterabdeckung*. Hier konnten die Kinder im Praxislabor seitlich unter die Schalterabdeckung greifen – durch Quetschstellen und scharfkantige Teile besteht Verletzungsgefahr, zudem ließ die Stabilität im montierten Zustand deutlich zu wünschen übrig. Immerhin: Der Hersteller hat bereits angekündigt, nachbessern zu wollen. 

So haben wir getestet

Wir haben jeweils fünf Produkte aus den vier Kategorien Eckenschutz, Schrank- und Schubladensicherungen, Steckdosensicherungen und Herdschutzvorrichtungen in den Test aufgenommen. Es handelt sich um möglichst viele unterschiedliche Systeme, die wir in Babymärkten, Drogerien und im Internet gekauft haben. Ein spezialisiertes Labor unterzog alle Kindersicherungen einem umfangreichen Praxistest: Beim Eckenschutz wurden die Montage, die Dämpfungseigenschaften und der Halt mittels Zugkraftprüfung getestet. Zudem versuchten Kinder unter Aufsicht, ob sie die Sicherung ablösen können. Bei den Schrank- und Schubladensicherungen prüften die Experten die Montage und die Handhabung, ob die Sicherungen wichtigen Punkten der Norm für diese Produktgruppe entsprechen und ob Kinder in der Lage sind, die Sicherung zu öffnen.

Für die Steckdosensicherungen standen ebenfalls die Montage und die Handhabung auf dem Prüfprogramm, darüber hinaus die Sicherheit des Verschlusses. Die Prüfung der Herdschutzvorrichtungen umfasste die Stabilität, Montage und Handhabung. Wir wollten wissen: Gibt es scharfe Kanten oder Quetschstellen? Kann ein Kind trotz des angebrachten Schutzes mit der Hand auf die Herdplatte gelangen oder Töpfe und Pfannen vom Herd ziehen? Je nach Material ließen wir die Produkte auf Schwermetalle, polzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen, Weichmacher, Bisphenol A, halogenierte Flammschutzmittel und phenolische Verbindungen untersuchen.



Steckdosensicherungen

Anbieter	Rossmann	Dm	Finnegy
Preis pro Stück	0,33 Euro	0,33 Euro	0,79 Euro
Nutzungstyp	dauerhaft verbleibend	mobile Kappe	mobile Kappe
Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 P.)	einfach, aber erschwere Demontage (2)	einfach (3)	einfach (3)
Tägliche Nutzung (max. 6 P.)	sehr gut (6)	gut (5)	gut (5)
Sicherheit bei bestimmungsgemäßem Gebrauch (max. 18 P.)	sehr gut (18)	gut, aber Gefahr während Stromentnahme möglich (15)	gut, aber Gefahr während Stromentnahme möglich (15)
Testergebnis Praxisprüfung (50 %)	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Mängel Inhaltsstoffe	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe (50 %)	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Anmerkungen			
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Schubladen- und Schranksicherungen

Anbieter	Reer	Ikea	Rossmann
Preis pro Stück	8,50 Euro	2,50 Euro	2,99 Euro
Verschlussart	Hakensystem, innen (Magnetschlüssel)	Schnallensystem, außen	Schnallensystem, außen
Einsatzbereich laut Deklaration	Schränke, Schubladen (bis zu 30 mm Stärke)	Schränke, Schubladen, o.Ä. (Eckmontage notwendig)	Schränke, Schubladen, o.Ä. (Eckmontage notwendig)
Anleitung (max. 2 P.)	gut (1)	gut (1)	sehr gut (2)
Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 P.)	ehrer schwierig / Verschrauben notwendig (1)	ehrer aufwendig (2)	einfach (3)
Tägliche Nutzung Erwachsener (max. 6 P.)	gut (5)	sehr gut (6)	mittelmäßig (3)
Sicherheitsanforderungen nach Norm (max. 10 P.)	sehr gut (10)	sehr gut (10)	teils scharfe Kanten (6)
Handhabungsprüfung (max. 10 P.)	bestanden (10)	bestanden, aber kein automatisches Verschließen (8)	bestanden, aber kein automatisches Verschließen (8)
Testergebnis Praxisprüfung (50 %)	sehr gut	sehr gut	gut
Mängel Inhaltsstoffe	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe (50 %)	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Anmerkungen			
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	gut



Reer Steckdosenschutz, zum Schrauben Vorteilspack, 20 Stück

Reer	Ikea Family
0,50 Euro	0,32 Euro
dauerhaft verbleibend	mobile Kappe
eher aufwendig (2)	eher schwierig (1)
akzeptabel (4)	umständlich (2)
sehr gut (18)	gut, aber Gefahr während Stromentnahme möglich (15)
sehr gut	gut
nein	nein
sehr gut	sehr gut
	5)
sehr gut	gut



Patrull Steckdosen-Kindersicherung, 11 + 1 Stück

babylove Schrank- & Schubladensicherung, 3 Stück	Hoffenbach Schrank- und Schubladensicherung Baby und Kind, transparent 10 Stück
Dm	Hoffenbach
0,75 Euro	1,00 Euro
Hakensystem, innen	Schnallensystem, außen
Schränke, Schubladen, o.Ä. (bei seitlicher Montage mind. 50 cm Türbreite)	auf nahezu jeder Oberfläche (Angabe auf Anbieterwebseite)
sehr gut (2)	unzureichend (0)
eher schwierig / Verschrauben notwendig (1)	einfach (3)
mittelmäßig (3)	sehr gut (6)
teils scharfe Kanten (6)	Kinderschutzfunktion nicht bestanden (0)
bestanden, aber Spalt so groß, dass Kleinteile entnommen werden können (5)	nicht bestanden, Mechanismus zu einfach, kein automatisches Verschließen (0)
befriedigend	ungenügend
nein	Phenol, DEHT, PVC/PVDC/ chlorierte Verbindungen
sehr gut	mangelhaft
3)	6)
befriedigend	ungenügend



GRÜNER KNOPF

SOZIAL. ÖKOLOGISCHE. STÄTTLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

www.g-k.eu/engel



70% Merinowolle
(kbT) zert. von
Ecocert Greenlife,
Liz.Nr. 151702

Zarte Farben, sanft zur Haut

Pastellmint und Magnolie verspielt bedruckt oder in Uni sind die neuen Farben unserer wunderbar weichen und hautumschmeichelnden Babywäsche aus Merinowolle und Seide. Alle Engel-Produkte werden nach höchsten ökologischen Kriterien in Deutschland hergestellt.

Engel GmbH – Wäsche und Bekleidung aus Naturfasern
Wörthstraße 155, 72793 Pfullingen
Tel. (0 71 21) 3 87 87-7, www.engel-natur.de



ENFANT TERRIBLE
BABY- UND KINDERMODE
AUS BIOBAUMWOLLE UND FAIRER HERSTELLUNG
WWW.ENFANTTERRIBLE.DE





Eckenschutz	Reer Eckenschutz soft, 4 Stück	Babylove Eckenschutz, 4 Stück	Babydream Ecken-schutz, 4 Stück	Undvika Eckschutz, 8 Stück	Lesfit Eckenschutz, transparent 20 Stück
Anbieter	Reer	Dm	Rossmann	Ikea	Lesfit
Preis pro Stück	1,75 Euro	0,49 Euro	0,50 Euro	0,87 Euro	0,42 Euro
Eignung für Tischplattenstärke ab	2,2 cm	0,7 cm	1,8 cm	0,5 cm	1,8 cm
Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 P.)	einfach (3)	einfach, aber erschwere Demontage (2)	eher aufwendig (2)	einfach, aber erschwere Demontage (2)	schwierig, Sicherheitsbedenken (0)
Zugprüfung der Klebekraft (max. 3 P.)	bestanden (3)	bestanden (3)	bestanden (3)	bestanden (3)	bestanden (3)
Dämpfungseigenschaft (max. 6 P.)	sehr gut (6)	gut (4)	gering (2)	sehr gering (1)	mittelmäßig (3)
Handhabungsprüfung (max. 6 P.)	bestanden (6)	bestanden (6)	bestanden (6)	bestanden (6)	nicht bestanden, Erstickungsgefahr (0)
Testergebnis Praxistest (50 %)	sehr gut	gut	gut	befriedigend	ungenügend
Mängel Inhaltsstoffe	nein	nein	PAK, phenolische Verbindung	nein	Phthalate und Chlorparaffine stark erhöht, Triphenylphosphat, phenolische Verbindung, PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen
Testergebnis Inhaltsstoffe (50 %)	sehr gut	sehr gut	ausreichend	sehr gut	ungenügend
Weitere Mängel	nein	nein	nein	nein	ja
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut
Anmerkungen					
Gesamurteil	sehr gut	gut	befriedigend	befriedigend	ungenügend

Fett gedruckt sind Mängel.

Abkürzungen: o. Ä. = oder Ähnliches; DEHT = Diethylhexylterephthalat; DIBP = Diisobutylphthalat; DBP = Dibutylphthalat; DEHP = Di(2-ethylhexyl)phthalat; P. = Punkte

Glossar: Erläuterungen zu den untersuchten Parametern finden Sie auf Seite 142.

Anmerkungen: 1) Weiterer Mangel: PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen in der Verpackung. 2) Laut produkteigener Homepage ist das Herdschutzzitter nur für Kinder von 6 bis 24 Monaten geeignet. Auf dem Produkt selbst ist eine solche Auslobung nicht angebracht, maßgeblich für unsere Bewertung sind die Angaben auf der Produktverpackung. Der Anbieter hat angekündigt, in Zukunft die Angabe des Alters auf dem Produkt zu ergänzen. Hinweise zur Montage/Anbringung sind auf der Website angegeben, jedoch liegt dem Produkt keinerlei Information zur Montage bei. 3) Laut Anbieter entspricht der Öffnungsspalt der Norm und muss so groß sein, damit der Anwender die ihnen liegende Sicherung entsperren kann. 4) Laut Anbieter sei man bereits mit einer Schlosserei im Austausch, um die Stabilität des Montagewinkels zu verbessern. Das verbesserte Produkt werde vermutlich ab Ende Mai im Handel verfügbar sein und sei am Hinweis „Version 2“ erkennbar. Die Schalterabdeckung sollte laut Anbieter in Anwesenheit eines Kindes immer heruntergeklappt und arretiert sein, um Quetschstellen zu vermeiden. Auf der anbieterseigenen Website gibt es zudem ein Montagevideo, das ausführlicher und vollständiger ist als die dem Produkt beigelegte Anleitung. 5) Das Produkt enthält insgesamt zwölf Sicherungen, wobei eine rot eingefärbt ist und für die Entsicherung der anderen benötigt wird. 6) Das Produkt enthält die Sicherungen in zwei unterschiedlichen Größen.

Legende: Produkte mit dem gleichen Gesamurteil sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Soweit nicht abweichend angegeben, handelt es sich bei den hier genannten Abwertungsgrenzen nicht um gesetzliche Grenzwerte, sondern um solche, die von ÖKO-TEST festgesetzt wurden. Die Abwertungsgrenzen wurden von ÖKO-TEST eingedenkt der sich aus spezifischen Untersuchungen ergebenden Messunsicherheiten und methodenimmanenter Varianzen festgelegt.

Unter dem Testergebnis Inhaltsstoffe führen zur Abwertung um jeweils vier Noten: a) ein gemessener Gehalt von mehr als 10.000 mg/kg Chlorparaffine (in Tabelle: „Chlorparaffine stark erhöht“); b) gemessene Gehalte von mehr 10.000 mg/kg der Phthalate DIBP, DBP und DEHP (in Tabelle: „Phthalate starker erhöht“). Zur Abwertung um jeweils zwei Noten führen: a) mehr als 100 bis 200 µg/kg einer PAK-Verbindung, die unter Verdacht steht, Krebs zu erregen (hier: Naphthalin; in Tabelle: „PAK“); b) mehr als 10 mg/kg Phenol. Zur Abwertung um jeweils eine Note führen: a) PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen im Produkt, wenn nicht schon wegen Chlorparaffinen

abgewertet wurde; b) ein gemessener Gehalt von mehr als 1.000 mg/kg des Ersatzweichmachers DEHT; c) ein gemessener Gehalt von mehr als 10 bis 1.000 mg/kg phosphororganische Verbindungen (hier: Triphenylphosphat); d) der Nachweis phenolischer Verbindungen (hier: 4-tert-Amylphenol, 4-Heptylphenol). Unter dem Testergebnis Praxisprüfung können bei den Kategorien Herdschutz sowie Schubladen- und Schrank-sicherungen maximal jeweils 31 Punkte erreicht werden. Ab 27 bis 31 Punkten lautet das Testergebnis Praxistest „sehr gut“, bei 22 bis 26 Punkten „gut“, bei 17 bis 21 Punkten „befriedigend“, bei 12 bis 16 Punkten „ausreichend“, bei 7 bis 11 Punkten „mangelhaft“ und bei <7 Punkten „ungenügend“. Bei den Steckdosen sicherungen können maximal 27 Punkte erreicht werden. Von 23 bis 27 Punkten lautet das Testergebnis Praxistest „sehr gut“, bei 18 bis 22 Punkten „gut“. Bei den Eckenschutzprodukten können maximal 18 Punkte erreicht werden. Von 16 bis 18 Punkten lautet das Testergebnis Praxistest „sehr gut“, bei 13 bis 15 Punkten „gut“, bei 10 bis 12 Punkten „befriedigend“, bei 7 bis 9 Punkten „ausreichend“ und bei 4 bis 6 Punkten „mangelhaft“. Besteht bei einem Produkt Erstickungsgefahr oder lässt sich eine Sicherung von Kindern problemlos öffnen, lautet das Testergebnis Praxistest automatisch „ungenügend“.

Die Punktevergabe in den einzelnen Kategorien:

Eckenschutz:

Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 Punkte): 3 Punkte = „einfach“; 2 Punkte = „einfach, aber erschwere Demontage“. Kleberückstände müssen mithilfe von Werkzeug bzw. Lösemittel entfernt werden oder „eher aufwendig“; 0 Punkte = „schwierig, Sicherheitsbedenken“ (hier: Auf dem Produkt ist angegeben, dass zwei Klebestreifen zum Anbringen genügen, für die Montage sind aber drei Klebestreifen notwendig). Zugprüfung der Klebekraft (max. 3 Punkte): 3 Punkte = „bestanden“, sofern das Produkt einer Kraft von 100 Newton standhielt. Dämpfungseigenschaft (max. 6 Punkte): 6 Punkte = „sehr gute“ Stoßabsorption aus allen Stoßrichtungen; 4 Punkte = „gute“ Entschärfung der Stoßstelle, abhängig von der Stoßrichtung; 3 Punkte = „mittelmäßige“ Entschärfung der Stoßstelle, abhängig von der Stoßrichtung; 2 Punkte = „geringe“ stoßabsorbierende Wirkung trotz stoßabsorbierendem Hohlraum, da recht festes Material, zudem abhängig von der Stoßrichtung; 1 Punkt = „sehr geringe“ Stoßdämpfung, bei der lediglich die Spitze der Kante entschärft wird. Handhabungsprüfung (max. 6 Punkte; die Prüfung wurde begleitend mit Kleinkindern durchgeführt): 6 Punkte = „bestanden“. 0 Punkte = „nicht bestanden“ (hier: Produkt konnte durch Kinder von der Tischkante gelöst werden und ist so klein, dass es in den Kleinteilezyylinder passt und somit eine Erstickungsgefahr darstellt).

JEDEN TAG ETWAS NEUES ENTDECKEN

Gesund aufwachsen. Natürlich zuhause.



Ein traumhaftes Abenteuer

Ökologische
Spiel- & Kinderbetten

www.allnatura.de



 **allnatura**[®]
natürlich schlafen und wohnen



Herdschutz

	Baby Dan Herdschutz	Reer Basic Herdschutz	Blaustein Edelstahl Herdschutzgitter	Mowi Herdschutzgitter, schwarz	Elternstolz Edelstahl-Herdschutzgitter mit Schalterabdeckung
Anbieter	Baby Dan	Reer	MSCommerce	Bomi	Freudentaler Kinderladen
Preis pro Gitter	28,00 Euro	44,99 Euro	34,97 Euro	49,99 Euro	44,99 Euro
Einsatzbereich / Anbringung	auf glatten Oberflächen / Klebeschienen	alle Arbeitsplatten, Elektro- und Induktionsherde / Klebeschienen	alle Arbeitsplatten (bis 5 cm Stärke) / Klemmbefestigung	alle Herdarten (3,3 - 4,5 cm Stärke) / Klemmbefestigung	alle Oberflächen (2,1 - 4,5 cm Stärke) / Klemmbefestigung + Klebestreifen
Breite min. (- max.) / Tiefe Seitengitter [gemessen]	39 - 73 cm / 22 cm	37,5 - 64,5 cm / 23 cm	63 cm / 14 cm	64 - 110 cm / 14 cm	60,5 cm / 25 cm
Anleitung (max. 2 P.)	gut (1)	sehr gut (2)	sehr gut (2)	unzureichend (0)	unzureichend (0)
Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 P.)	ehrer aufwendig (2)	ehrer aufwendig, Demontage schwierig (1)	einfach (3)	einfach (3)	schwierig & wenig intuitiv (0)
Tägliche Nutzung Erwachsener (max. 6 P.)	sehr gut (6)	sehr gut (6)	sehr gut (6)	sehr gut (6)	schwierig, Schalterabdeckung schwergängig und hochgeklappt nicht arretierbar (0)
Sicherheit, Handhabungsprüfung (max. 20 P.)	sehr gut (20)	sehr gut (20)	Kind könnte durch Gitter greifen, sowie Töpfe an den kurzen Seiten vorbei herunterziehen (7)	Kind könnte durch Gitter greifen, sowie Töpfe an den kurzen Seiten vorbei herunterziehen, scharfkantige Teile (5)	Kind kann seitlich unter Schalterabdeckung gelangen, horizontale Stabilität unzureichend, Quetschstellen, scharfkantige Teile (0)
Testergebnis Praxisprüfung (50 %)	sehr gut	sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend
Mängel Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen	PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen
Testergebnis Inhaltsstoffe (50 %)	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut
Anmerkungen				2)	4)
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	befriedigend	ausreichend	ungenügend

Steckdosensicherungen:

Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 Punkte): 3 Punkte = „einfach“; 2 Punkte = „einfach, aber erschwert“; wenn wenig zugänglich oder „ehrer aufwendig“, sofern mithilfe von Werkzeug montiert werden muss; 1 Punkt = „ehrer schwierig“, erhöhter Kraftaufwand nötig und je nach Steckdose eventuell wenig intuitiv (Produkt muss unbedingt komplett in Steckdose gesteckt werden). Tägliche Nutzung (max. 6 Punkte): 6 Punkte = „sehr gut“, sehr leichtgängig und verschließt nach Nutzung automatisch wieder; 5 Punkte = „gut“, leichte Ent sicherung mithilfe eines Steckers, kein automatisches Verschließen; 4 Punkte = „akzeptabel“, erhöhter Kraftaufwand nötig, Sicherung verschließt automatisch; 2 Punkte = „umständlich“, erhöhter Kraftaufwand und es muss ein passendes Entnahmestück zur Hand sein, kein automatisches Verschließen. Sicherheit bei bestimmungsgemäßem Gebrauch (max. 18 Punkte): 18 Punkte = „sehr gut“, zweiteiliger Mechanismus und automatisches Verschließen; 15 Punkte = „gut“, Gefahr während Stromentnahme nicht ausgeschlossen, da kein automatisches Verschließen.

Herdschutz:

Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 Punkte): 3 Punkte = „einfach“; 2 Punkte = „ehrer aufwendig“; 1 Punkt = „ehrer aufwendig, Demontage schwierig“, mithilfe von Werkzeug, Lösemittel; 0 Punkte = schwierig und wenig intuitiv. Anleitung (max. 2 Punkte): 2 Punkte = „sehr gut“, 1 Punkt = „gut“, nahezu vollständig; 0 Punkte = „unzureichend“, wenige, teils nicht eindeutige Informationen oder keine Anleitung vorgefunden. Tägliche Nutzung (max. 6 Punkte): 6 Punkte = „sehr gut“; 0 Punkte = „schwierig“, Schalterabdeckung schwergängig und nach oben nicht arretierbar. Sicherheit, Handhabungsprüfung (max. 20 Punkte); die Prüfung wurde begleitend mit Kleinkindern durchgeführt): 20 Punkte = „sehr gut“; 7 Punkte = Kind kann (während erschwert, aber möglich) je nach Alter durch das oder unter dem Gitter hindurchgreifen und gegebenenfalls mit Hand auf Herdplatte gelangen sowie an den vergleichsweise kurzen Seitengittern vorbei Töpfe herunterziehen; 5 Punkte = Mängel wie bei 7 Punkten und zusätzlich teils scharfkantige Teile; 0 Punkte = Kind kann seitlich mit Hand unter die Schalterabdeckung greifen, die horizontale Stabilität ist unzureichend und es gibt Quetschstellen und scharfkantige Teile in unmittelbarem Gefahrenbereich von Kindern.

Schrank- und Schubladensicherungen:

Bestimmungsgemäße Montage (max. 3 Punkte): 3 Punkte = „einfach“; 2 Punkte = „ehrer aufwendig“ (Werkzeug, Schere notwendig), 1 Punkt = „ehrer schwierig“, Werkzeug notwendig, zudem Verschrauben notwendig und

gegebenenfalls muss Schublade ausgebaut werden. Anleitung (max. 2 Punkte; inklusive Prüfung der Vorgaben nach DIN EN 16948): 2 Punkte = „sehr gut“; 1 Punkt = „gut“, wenige Hinweise fehlen; 0 Punkte = „unzureichend“, einige Hinweise fehlen (Bewertung, auch wenn das Produkt nicht nach DIN-Norm ausgeliefert ist). Tägliche Nutzung (max. 6 Punkte): 6 Punkte = „sehr gut“, 5 Punkte = „gut“, Sicherung innen liegend und spezieller Schlüssel (Magnet) muss immer zur Hand sein; 3 Punkte = „mittelmäßig“, erhöhter Kraftaufwand und Geschick erforderlich. Handhabungsprüfung (max. 10 Punkte); die Prüfung wurde begleitend mit Kleinkindern durchgeführt): 10 Punkte = „bestanden“, Sicherungen konnten von Kleinkindern nicht geöffnet werden, zudem automatisches Wiedereinrasten der Sicherung; 8 Punkte = „bestanden, aber kein automatisches Verschließen“; 5 Punkte = „bestanden, aber Spalt so groß, dass Kleinteile entnommen werden konnten“, die Sicherung konnte dabei jedoch nicht vom Kind geöffnet werden, und es entstanden keine Quetschstellen; 0 Punkte = „nicht bestanden“, da Kleinkinder die Sicherung selbstständig öffnen konnten und Klemmstellen entstanden, zudem kein automatisches Wiedereinrasten.

Sicherheitsanforderungen nach DIN EN 16948 (max. 10 Punkte): 10 Punkte = „sehr gut“; 6 Punkte = „teils scharfe Kanten“; 0 Punkte = „Kinderschutzfunktion nicht bestanden“, da Sicherung zu leicht zu lösen.

Unter dem Testergebnis Weitere Mängel führt zur Abwertung um eine Note: PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen in der Verpackung.

Das Gesamurteil beruht jeweils zu gleichen Teilen auf dem Testergebnis Praxisprüfung und dem Testergebnis Inhaltsstoffe. Das Gesamurteil kann jedoch nicht besser sein als das Testergebnis Praxisprüfung. Besteht bei einem Produkt Erstickungsgefahr oder kann eine Sicherung von Kindern selbstständig geöffnet werden, lautet das Testergebnis Praxisprüfung automatisch „ungenügend“. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „gut“ ist, verschlechtert das Gesamurteil nicht.

Testmethoden und Anbieterverzeichnis: Finden Sie unter ekotest.de/M2306.

Einkauf der Testprodukte: Januar 2023.

Dieser Test löst den Test Kindersicherungen aus dem ÖKO-TEST Magazin 9/2014 und dessen Wiederveröffentlichungen im Spezial Einrichten 2014 und dem Jahrbuch Kleinkinder 2015 ab.

Tests und deren Ergebnisse sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags dürfen keine Nachdrucke, Kopien, Mikrofilme oder Einspielungen in elektronische Medien angefertigt und/oder verbreitet werden.

THERALINE

Wir geben Leben Halt

Das Babykopfkissen

PRÄVENTION & SICHERHEIT



Größe 1 – bis ca. 7 kg

Hilft, die natürliche Kopfform deines Babys zu erhalten

PRÄVENTION & SICHERHEIT*

- Hilft, Verformungen zu verhindern
- Unterstützt deren schnellere Rückbildung
- Höchste Sicherheit durch komplett atemdurchlässiges 3D-Abstandsgewebe ohne Bezug
- Ergonomische und komfortable Schlaflage
- Temperaturausgleichend und hygienisch



SCHÜTZE DEIN BABY RECHTZEITIG

Ärzte empfehlen aus gutem Grund, Babys auf dem Rücken zu betten. Das Köpfchen deines Babys ist direkt nach der Geburt besonders weich und damit anfälliger für Kopfverformungen. Woche für Woche wird das Köpfchen dann kontinuierlich stabiler. Nach 4-5 Monaten stellt sich deshalb nur noch in einzelnen Fällen eine Kopfverformung ganz neu ein. Unglücklicherweise verhärten sich in dieser Zeit aber auch bereits entstandene Verformungen und es kann einige Zeit dauern, bis diese sich verwachsen.

ERGONOMISCH & BEQUEM

Das ergonomisch geformte High-Tech Abstandsgewebe unserer Theraline Babykopfkissen sorgt für effektive Unterstützung und ist bei maximaler Sicherheit ausgesprochen bequem für dein Baby.

Das Oberflächengewebe ist besonders hautfreundlich und angenehm. Dein Baby wird es genießen!

GANZ SICHER

So frei atemdurchlässig ist nur ein Kissen aus 100 % Abstandsgewebe ohne Bezug: Sollte sich dein Baby beginnen zu drehen und mit dem Gesicht in die Kissenmulde geraten, kann es trotzdem weiter frei atmen. Dies bietet so kein anderes Kissen.



Noch mehr nützliche Produkte
für Schwangerschaft & Stillzeit auf
← www.theraline.de



* Leider ist die Verwendung des Theraline Babykopfkissens allein nicht immer ausreichend wirksam. Bei allen Kopfverformungen solltest du einen Arzt zu Rate ziehen sowie weitere von ihm empfohlene Maßnahmen ergreifen.

Aber sicher!

Ihr Baby fängt an zu krabbeln? Höchste Zeit, die Wohnung kindersicher zu machen.

Wir begleiten Sie von Raum zu Raum.

TEXT: THERESA HORBACH

DIE KÜCHE

80 Prozent der Unfälle von Kleinkindern passieren in der Küche oder im Bad – kein Wunder, ist doch gerade die Küche für viele Kids besonders spannend: Hier wird geschnibbelt, gekocht und gebacken, Teig gerührt und Kaffee gebrüht. Zwischen Herd, Wasserkocher und Messerblock lauern allerdings Gefahren: Schon eine Tasse heißer Tee oder Kaffee reicht zum Beispiel aus, um ein Drittel der Körperoberfläche eines Säuglings zu verbrühen. „Das unter-

schätzen Eltern oft“, sagt Karoline Becker von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder. Regel Nummer eins lautet daher: Mit dem Baby auf dem Arm, im Tragetuch oder im Schoß nie etwas Heißes trinken oder essen. Tassen und Kannen mit heißen Getränken immer in der Mitte des Tisches abstellen und Tischdecken spätestens ab dem Krabbelalter entfernen: Zu groß ist die Gefahr, dass Ihr Sprössling sie herunterzieht – und dabei heißes Essen, Getränke oder gar eine brennende Kerze mitreißt.

Am Herd verhindert ein Schutzgitter, dass die Kinder nach heißen Platten oder Töpfen greifen. Wem das zu umständlich ist, der oder die sollte sich zumindest angewöhnen, auf den hinteren Herdplatten zu kochen und den Pfannenstiel nach hinten zu drehen. Besonders die Herdknöpfe ziehen viele Kinder magisch an: Um brennende Topflappen zu verhindern, bringen Sie eine Abdeckung oder spezielle Sicherheitsknöpfe an. Ein Kunststoffgitter für die Backofentür, das sich weit weniger erhitzt als die Tür selbst, ist bei den meisten modernen Backöfen nicht mehr nötig – sie heizen sich ohnehin nicht mehr so stark auf. Ein Stopper für die Ofentür kann allerdings sinnvoll sein: Er verhindert, dass →



Spül- und Putzmittel immer sicher verschließen.

Foto: Martin Prescott/gettyimages; Halfpoint/gettyimages



EXTRA Kinderzimmer

Kindersichere
Wohnungen



Die Küche – ein wunderbarer Ort für die Kleinen, die Welt zu entdecken und zu erklimmen. Dafür muss manchmal auch die Spülmaschine herhalten. Hoffentlich ist sie gut gesichert.



die Klappe nachgibt, wenn das Baby sich daran hochzieht.

Auch Wasserkocher, Kaffeemaschine und Fritteuse können Verbrennungen auslösen. Stellen Sie sie außerhalb der Reichweite Ihres Kindes auf – am besten so, dass die Kabel nicht herunterbaumeln. Steckdosen auf jeden Fall mit einer Sicherung versehen, und zwar nicht nur in der Küche, sondern in der ganzen Wohnung. Messer, Putzmittel, Spültabs und Reinigungsmittel gehören ebenso wie Alkohol in abschließbare Schränke oder Schubladen. Auch Plastiktüten, Batterien, Kleingeld und Kühl-schränkmagnete sollten für Kinder nicht erreichbar sein. Messer immer mit der Klinge nach unten in die Spülmaschine einräumen.

Sobald Ihr Kind sitzen kann, lohnt sich außerdem die Investition in einen stabilen, kippsicheren Hochstuhl. Kinder stoßen sich gern mit den Füßen vom Tisch ab, stehen im Stuhl auf oder wackeln hin und her – und laufen deshalb Gefahr zu stürzen. Zwei „gute“ und ein „sehr gutes“ Modell finden Sie in unserem ÖKO-TEST Hochstühle ab Seite 98. Dort geben wir Ihnen auch Tipps, worauf Sie beim Kauf achten können.

Ein Hocker reicht – und Kinder kommen quasi überall hoch.
Den Hocker schieben sie einfach umher. Räumen Sie ihn lieber weg.



DAS BAD

Auch im Bad können Kinder sich verbrennen oder stürzen. Vor allem für kleinere Kinder bis etwa drei Jahre besteht außerdem die Gefahr, in der Badewanne zu ertrinken. Wenn ihr Gesicht einmal abgetaucht ist, verlieren sie die Orientierung und können sich kaum selbst helfen. „Kin-

„In der Badewanne gilt: Eine Hand am Kind – und das Bad auf keinen Fall verlassen.“



Karoline Becker
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)
Mehr Sicherheit für Kinder

der ertrinken leise und schon in kleinen Mengen Wasser“, mahnt Becker. „In der Badewanne gilt deshalb: Eine Hand am Kind – und das Bad auf keinen Fall verlassen.“ Die Wassertemperatur sollte zwischen 36 und 38 Grad liegen – bei höheren Temperaturen drohen Verbrühungen. Kontrollieren Sie das Wasser daher immer, bevor Sie das Kind in die Wanne setzen. Die BAG empfiehlt außerdem, die Wassertemperatur mit einem Thermostat auf 50 Grad zu begrenzen, um besonders schlimme Verbrennungen zu verhindern. Rutschfeste Matten in und vor der Wanne minimieren die Sturzgefahr. Ziehen Sie außerdem immer den Stecker von Föhn und Rasierer, nachdem Sie die Geräte benutzt haben.

Auch im Bad sollten Sie gefährliche Gegenstände und Substanzen in gesicherten Schubladen oder Schränken aufbewahren. Dazu gehören Medikamente, Putzmittel, Kosmetika, Rasierklingen, Scheren und Feilen. Einige besonders gefährliche Mittel lassen sich auch gut ersetzen: Statt eines chemischen Abflussreinigers tut es zum Beispiel oft eine Saugglocke. „Reinigungsmittel in Getränkeflaschen – das sollte man lassen“, rät Becker außerdem. Kinder können die Flüssigkeit mit einem Getränk verwechseln. Sprechen Sie über Medikamente auch nicht als „Bonbons“ oder „bunter Saft“, sondern erklären Sie schon den Kleinen, wieso Arzneien keine Nahrungsmittel sind.

Alltagsgegenstände wie Rasierer sind für die Kleinen superspannend – und leider auch gefährlich.





Das schützen, was wichtig ist...

Kinderschutz zu Hause - Treppenschutzgitter aus Dänemark
Entworfen aus Liebe zu Kindern. Hergestellt mit Liebe zur Natur.

Für uns dreht sich Kinderschutz nicht nur darum, dass Kinder nicht die Treppe runterfallen oder dass die Wohnung kindersicher ist, so dass die Kleinen zu Hause ruhig auf Entdeckungsreise krabbeln können.

Sicherheit bedeutet auch, dass BabyDan Schutzgitter aus Materialien hergestellt werden, die keine schädlichen Inhaltsstoffe enthalten, dass sie unter Rücksichtnahme auf die Umwelt in unserer eigenen Fabrik in Dänemark hergestellt werden, dass sie sowohl intern als auch extern getestet

werden und der neuesten Europäischen Sicherheitsnorm entsprechen (EN 1930:2011).

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit von Kindern heute und in Zukunft ernst. Und für die Natur. Alle BabyDan Schutzgitter aus Holz werden aus 100% FSC®-zertifiziertem (FSC® C130052) europäischen Buchenholz gemacht. Denn das ist es, was wirklich zählt: Der Schutz und die Zukunft unserer Kinder und unserer Umwelt.

Wir empfehlen für Treppen festmontierte Schutzgitter. Aber auch BabyDan Gitter zum Klemmen sind für Treppen zugelassen (EN 1930:2011).

FSC® ist eine Garantie dafür, dass das Holz aus einer nachhaltigeren Forstwirtschaft stammt, die für alle Beteiligten im Prozess vom Wald bis zum Gitter angemessene Bedingungen gewährleistet.



The mark of responsible forestry
FSC® C130052



www.babydan.com



BabyDan-Gitter sind im Fachgeschäft für Babyausstattung oder online zu finden. Für Informationen über den nächstgelegenen Händler wenden Sie sich bitte an:

Süddeutschland: babydan@bw-handelsagentur.de
Norddeutschland: babydan@just4kids.de

BabyDan®
Since 1947

DAS WOHNZIMMER

Flachbildfernseher, Bücherregal, Schrankwand – im Wohnzimmer steht einiges, was Kindern als Klettergerüst dienen und umfallen kann. Prüfen Sie daher alle Möbel und andere Einrichtungsgegenstände wie Vasen, Lampen und EDV-Geräte auf Kippssicherheit. Alles, was nicht stabil steht, muss entweder an der Wand festgeschraubt oder weggeräumt werden. Scharfe und spitze Kanten können Sie mit einem Ecken- und Kantenschutz sichern. Tische und Vitrinen aus Glas räumen Sie am besten ebenfalls weg – zumindest aus dem Spielbereich des Kindes. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung empfiehlt außerdem, Glastüren mit einer Splitterschutzfolie zu versehen, da Kinder sie im Spiel schnell übersehen. Markieren Sie die Türen zusätzlich mit Aufklebern – am besten auf Augenhöhe der Kleinen.

Entfernen Sie auch im Wohnzimmer die Tischdecken und halten Sie typische Laufwege frei von Stolperfallen wie Teppichen

und Läufern. Die verbliebenen Exemplare können Sie mit einer rutschfesten Unterlage versehen. Kabel sollten Sie befestigen, das Bügeleisen nach Gebrauch ausstecken und nicht herumstehen lassen. Wenn Sie einen Kamin haben, sollten Sie diesen unbedingt mit einem Gitter absperren. Feuerzeuge und Streichhölzer nicht in Reichweite des Kindes liegen lassen. Das gilt auch für Tabak und Zigaretten. An ihnen kann sich Ihr Kind ebenso vergiften wie an einigen Zimmerpflanzen – darunter Efeutute und Fensterblatt (Monstera). Stellen Sie diese hoch oder suchen Sie neue Besitzer dafür.

DAS KINDERZIMMER

Im Kinderzimmer ist die Sturzgefahr besonders hoch – das beginnt schon beim Wickeltisch. Am besten steht er in einer Ecke, auch ausreichend hohe Seitenwände sind wichtig. Wie beim Baden gilt hier: immer eine Hand am Kind. Oder Siewickeln

Ihr Baby gleich auf dem Fußboden. Auch das Kinderbett sollte ausreichend hohe Seitenteile haben, die den Lattenrost um mindestens 30 Zentimeter überragen. Entfernen Sie das Gitter oder zumindest einige Stäbe, sobald Ihr Sprössling versucht, darüberzuklettern. Ein Hochbett eignet sich frühstens ab sechs Jahren – bei kleineren Kindern ist die Sturzgefahr zu groß. Achten Sie auch hier auf eine möglichst hohe Umrundung und eine fest verankerte Leiter. Besteht der Fußboden nicht ohnehin aus Kork oder einem anderen dämpfenden Material, kann ein Teppich einen möglichen Sturz abfedern.

Besonders gefährlich sind Stürze aus dem Fenster. „Sie passieren meist im Frühjahr oder im Sommer“, sagt Karoline Becker von der BAG. In dieser Zeit registriert der Verein etwa einen tödlichen Unfall pro Woche. Oft sind Kinder unter sechs Jahren betroffen. Im Vergleich zu ihrem Körpergewicht haben sie einen sehr schweren Kopf, weshalb sie leicht vornüberkippen. Becker appelliert daher, ein Kind nie allein im Zimmer zurückzulassen, wenn das Fenster offen steht. Stühle, Hocker und Sessel sollte man nicht ans Fenster stellen, da Kinder sie als Steighilfe benutzen könnten, Fenster und Balkontüren wenn möglich abschließen oder mit einer Sicherung versehen. Einige Modelle verhindern zusätzlich, dass Fenster und Türen wieder zufallen und das Kind sich die Finger eingeklemmt.

Auch im Kinderzimmer gilt außerdem: Steckdosen sichern, Kabel stolperfrei befestigen, Möbel kippsicher montieren und scharfe Kanten mit einem Schutz versehen oder direkt Modelle mit abgerundeten Ecken kaufen. Achten Sie außerdem auf geeignetes Spielzeug und überprüfen Sie es regelmäßig – besonders, wenn schon ein älteres Geschwisterkind da ist: Gibt es kleine Teile, die sich lösen und die das jüngere Kind verschlucken könnte? Alles, was kleiner als ein Tischtennisball ist, kann für Kleinkinder gefährlich werden. Bewahren Sie die Spielsachen nicht in Plastiktüten auf, da Kinder die Tüten über den Kopf ziehen und so ersticken können. Das Batteriefach sollte sich bei Kinderspielzeug nicht ohne Weiteres öffnen lassen, elektrische



Die Fensterbank ist schon für die Kleinsten erreichbar – ein Sessel, Stuhl oder Hocker reicht.

Geräte – auch Lampen – sollten eine Netzspannung von maximal 24 Volt haben. Gänzlich ungeeignet sind Lauflernhilfen, auch Gehfrei genannt. „Das ist der letzte Mist“, sagt Becker. Die Kinder sind damit viel schneller unterwegs, als sie es in diesem Alter von Natur aus wären, und stürzen deshalb schnell die Treppe hinunter oder prallen gegen Wände und Möbel.

DAS TREPPENHAUS

Wenn Ihr Kind Zugang zu einer Treppe hat, muss diese mit einem Gitter gesichert werden – Mindesthöhe: 65 Zentimeter. Der Sprossenabstand sollte maximal zwölf Zentimeter betragen, sonst kann Ihr Kind sich hindurchzwängen. Bauen Sie das Gitter ab, sobald Ihr Sprössling versucht, darüberzuklettern. Versehen Sie rutschige Treppen mit zusätzlichen Matten und achten Sie besonders in Flur und Treppenhaus auf eine gute Beleuchtung, damit Stolperfallen gut zu erkennen sind.



Hier kommst du nicht weiter: Ein Treppenschutz sichert Kinder vor dem Runterfallen.

loud + proud

Kinder- und Babybekleidung aus Biobaumwolle

20%
RABATT
auf alle Sale Produkte unter
www.loud-proud.com/SALE
mit Code
0623
gültig bis 30.06.23

BILLI-BOLLI

Etagenbett-seitlich-versetzt in Buche, mit Mäuse-Themenbrettern. Geprüft nach DIN EN 747 durch den TÜV Süd.
Infos: billi-bolli.de/gs

Kinderbetten, die richtig Freude machen!
Konfigurieren Sie jetzt Ihr Traumbett auf
www.billi-bolli.de



TEST

KINDERHOCHSTÜHLE

ÖKO-TEST

RATGEBER

1

Der Testsieger von Cybex und der „gute“ *Stokke Nomi* gehören zur neuen Generation von Hochstühlen, die sich (nahezu) stufenlos auf die Größe des Kindes einstellen lassen.

2

Ein Kind sollte erst in den Hochstuhl gesetzt werden, sobald es längere Zeit eigenständig aufrecht sitzen kann. Für die Zeit davor bieten einige Hersteller Babyschalen-aufsätze an.

3

Prüfen Sie regelmäßig die richtige Position der Fußstütze. Ober- und Unterschenkel des Kindes sollten einen rechten Winkel bilden, während die Füße flach aufgestellt sind.





EXTRA
Kinderzimmer

Test Kinderhochstühle

Hoch hinauf

Ein Hochstuhl gehört zur Grundausstattung. Er soll sicher sein, im Alltag gut zu handhaben und dem Kind über lange Zeit eine gesunde Sitzposition ermöglichen. Das schaffen nur drei Stühle im Test.

TEST: VANESSA CHRISTA
TEXT: MARIEKE MARIANI

Paradies®
B E T T E N S H O P

AUSGEZEICHNET FÜR
BABYS & KINDER



BABY- UND KINDERMATRATZE
ANTONIA



ÖKO-TEST

Paradies Baby- und
Kindermatratze Antonia
70 x 140 cm

sehr gut

Ausgabe 07/2022



Gemäß EU-Sicherheitsnorm
DIN EN 16890 ✓

BABY- UND KINDERMATRATZE
MARIELLA
HYGIENICA®



TESTSIEGER

Stiftung Warentest

test



GUT (2,1)

Paradies Baby- und
Kindermatratze,
Mariella Hygienica®
Ausgabe 10/2021

www.test.de

21HS15



**INNOVATIONSPREIS
ERGONOMIE 2023**



FINALIST



Deutscher
Nachhaltigkeitspreis
2023



Das Familienleben spielt sich häufig rund um den Esstisch ab. Ob beim Essen, Spielen oder Basteln – im Hochstuhl können schon kleine Kinder auf Augenhöhe am geselligen Miteinander teilhaben. Da der Stuhl über viele Jahre einen so wichtigen Platz im Familienalltag einnimmt, muss er einige Anforderungen erfüllen. Möglichst frei von bekannten und bedenklichen Schadstoffen soll er sein, das ist klar – glücklicherweise gelingt das diesmal allen Produkten im Test. Genauso wichtig ist, dass die Sitzstellungen eine gesunde Körperhaltung und einen sicheren Halt ermöglichen. Auch für die Eltern sollte der Hochstuhl im Alltag gut zu handeln sein. All das haben wir von einem spezialisierten Labor in einem umfangreichen Praxistest an sieben Hochstühlen prüfen lassen. Die Ergebnistabelle zeichnet ein gemischtes Bild. Es gibt einen „sehr guten“ Testsieger, zwei „gute“ Hochstühle können wir ebenfalls empfehlen. Der *Geuther Syt Hochstuhl* hingegen fällt wegen Sicherheitsmängeln mit „mangelhaft“ durch.

Kind könnte durchrutschen

Gelangt das Kind mit beiden Beinchen durch eine der Öffnungen im Babyeinsatz des *Geuther Syt*, bietet die seitliche Haltevorrichtung aus Kunststoff nicht genug Stabilität, sodass ein wenig Druck aus-

**„Hier hat sich einiges getan:
Formaldehyd im Holz ist glücklicherweise kein Thema mehr.“**



Vanessa Christa
ÖKO-TEST-Projektleiterin

TIPPS

So finden Sie den passenden Hochstuhl

1

Auf die Maße achten

Kinder wachsen und entwickeln sich vor allem in den ersten Lebensjahren sehr unterschiedlich. Altersangaben sind daher weniger aussagekräftig als die tatsächlichen Körpermaße Ihres Kindes.

2

Gemeinsam wachsen

Die Fußstütze und die Sitztiefe eines mitwachsenden Hochstuhls lassen sich verstellen und so regelmäßig an das wachsende Kind anpassen. Im besten Fall ist er so über viele Jahre nutzbar.

3

Sicherer Stand

Ein Hochstuhl sollte eine möglichst breite Basis haben, damit der Stuhl stabil steht und nicht kippen kann.

Manchen Modellen liegen zusätzliche Kippschutzkappen zum Aufstecken auf die Füße bei.

4

Gebraucht kaufen

Ein guter Kinderhochstuhl hat seinen Preis, doch ein hochwertiges Modell kann mehr als ein Kind tragen. Hochstuhl und Zubehör leisten auch secondhand gute Dienste.

reicht, damit das Kind mit der Hüfte hindurchrutschen kann. Eltern wissen, zu welch akrobatischen Einlagen die Kleinen in der Lage sind und dass dieses Szenario nicht unrealistisch ist. Die Gefahr für ernsthafte Verletzungen ist entsprechend hoch. Da der Stuhl zwischen Sicherheitsbügel und Rückenlehne darüber hinaus noch eine Quetschstelle aufweist, lautet das Teilergebnis Sicherheit und damit in der Konsequenz auch das Gesamturteil „mangelhaft“. Potenzielle Quetschstellen sorgen auch beim *Moji Yippy Trunk Oak + Starter Set Cloud* und beim *Kinderkraft Finix Kinderhochstuhl 2 in 1, grau* für Punktabzüge beim Teilergebnis Sicherheit.

Ergonomisch nicht immer passend

Viele Hochstuhlhersteller werben damit, dass ihre Produkte über viele Jahre mitwachsen und so für jedes Alter geeignet seien. Ergonomisch korrekt sitzt das Kind jedoch nur, wenn Ober- und Unterschenkel am Knie einen rechten Winkel bilden, während die Füße komplett auf der Fußstütze (oder bei größeren Kindern auf dem Boden) aufstehen. Dafür müssen sich Sitztiefe und Fußstützenabstand anpassen lassen. Im Praxislabor wurden die Einstellungen für verschiedene Altersgruppen anhand normierter Maße bestimmt. So berechneten wir die optimale Nutzungsdauer der Hochstühle. Zwar sind sie auch darüber hinaus nutzbar, aber mit Komforteinbußen.

Leider klappt das nicht bei allen Stühlen: Beim *Kinderkraft Finix Kinderhochstuhl 2 in 1, grau* lässt sich die für kleine Kinder ohnehin zu großzügig bemessene Sitztiefe gar nicht verstellen und die klappbare Fußstütze lediglich in eine weitere Position versetzen. So ermöglicht der Stuhl nur für einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum eine ergonomisch geeignete Sitzposition. Beim *Kinderkraft Finix* kritisieren wir darüber hinaus, dass die Fußstütze so schmal ist, dass ein Kind die Füße in keinem Alter komplett darauf abstellen kann.

Ebenfalls wichtig für eine gesunde Haltung ist der Sitzöffnungswinkel – also der Winkel zwischen Oberkörper und Oberschenkeln, wenn das Kind an die Rückenlehne angelehnt im Hochstuhl sitzt. Ist dieser zu groß oder zu klein, verschlechtert auch das das Teilergebnis Ergonomie.

TEST

KINDERHOCHSTÜHLE



Mittendrin statt nur dabei: Im Hochstuhl kann das Kleinkind auf Augenhöhe am Familienleben teilhaben. Dabei sollte es sicher und stabil sitzen.

So haben wir getestet

Für unseren Test haben wir sieben Kinderhochstühle zu Preisen von 99,99 bis 299,95 Euro eingekauft und dabei auch Ausschau nach neuen Modellen gehalten. Schließlich haben wir vier klassische Treppenhochstühle geprüft und zwei weitere Modelle, die (annähernd) stufenlos auf die Körpergröße des Kindes einstellbar sind. Bei einem weiteren Stuhl (*Kinderkraft Finix*) ist lediglich die Fußstütze verstellbar; dafür können bei diesem Stuhl die Beine verkürzt werden, sodass er auch als Kindersessel nutzbar ist. Bei manchen Modellen haben wir zusätzlich Babyeinsätze für 49,99 bis 59,90 Euro erworben, die bei anderen bereits im Lieferumfang enthalten sind.

Je nach Material ließen wir die Hochstühle im Labor auf Formaldehyd im Holz sowie per Materialscreening unter anderem auf Weichmacher und halogenierte Flammschutzmittel in Kunststoff- und Gurtteilen untersuchen; die Gurte darüber hinaus auf optische Aufheller und die Kunststoffteile der Verpackung auf PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen.

Des Weiteren prüfte ein unabhängiges Praxislabor die Verständlichkeit der beiliegenden Gebrauchsanleitung, den Aufbau der Hochstühle inklusive des Babyeinsatzes sowie die Handhabung des Stuhls mit und ohne Kind im Alltag. Darüber hinaus bestimmten die Prüfexperten anhand der Sitzbreite und -tiefe sowie des Fußstützenabstands den Zeitraum, in dem der Stuhl von einem durchschnittlich großen Kind ergonomisch optimal genutzt werden kann. Außerdem maßen sie den Sitzöffnungswinkel, also den Winkel von Oberkörper zu Oberschenkeln in angelehnter Sitzposition. Für die Bewertung der Sicherheit haben die Laborexperten relevante Teil der entsprechenden Norm (DIN EN 14988) herangezogen. Sie haben die Gefährdung durch bewegliche Teile überprüft und eine Schlagprüfung, eine statische Belastungsprüfung von Sitz und Fußstütze sowie Prüfungen des Rückhaltesystems und der Standsicherheit durchgeführt.

Abzüge bei Aufbau und Handhabung

Sowohl beim Aufbau als auch im täglichen Gebrauch sollte ein Hochstuhl einfach zu handhaben sein. Zeigte sich ein Stuhl im Praxislabor als unhandlich beim Heben und Tragen ohne Kind oder beim Verschieben mit Kind in der simulierten Esstischsituation, sorgt das für Punktabzüge. Zudem kritisieren wir, wenn sich der Aufbau kompliziert gestaltete oder zusätzliches Werkzeug nötig war. Auch eine schwer verständliche Gebrauchsanleitung und fehlende Angaben zur richtigen Sitzposition des Kindes führten zu Minuspunkten. 🍀



ÖKO-TEST

Wir haben getestet



Anzeige

MABYEN

Sommer, Sonne, sanfte Babyhaut!

Zuverlässiger Schutz für die ganze Familie

Vor allem im Sommer können UV-Strahlen der noch unausgereiften Haut der Kleinsten ganz schön zusetzen. Die MABYEN Sonnencreme schützt die empfindliche Baby- & Kinderhaut dank eines mineralischen UVA-/UVB-Filters und hohem Lichtschutzfaktor 50 zuverlässig vor den UV-Strahlen. Der mineralische Filter ohne Nanopartikel wirkt dabei rein physikalisch: Er bildet eine reflektierende Schicht auf der Haut, die Sonnenstrahlen zurückwirft. Mit den natürlichen Inhaltsstoffen aus Bio-Sonnenblumenöl und Bisabolol pflegt die Creme die Haut nicht nur zusätzlich, sie lässt sich zudem wunderbar verteilen. So sind sogar die Kleinsten bei jeglichen Sommerabenteuern bestens geschützt.



www.mabyen.com



ANZEIGE

Erhältlich bei





Kinderhochstühle

	Cybex Gold Lemo 3-in-1 Set, sand white	Stokke Nomi Chair, natural & grey + Baby Set, grey	Stokke Tripp Trapp Chair, natural + Baby Set, natural	Hauck Alpha+, natural
Anbieter	Cybex	Stokke	Stokke	Hauck
Preis (+ ggf. Babyeinsatz)	299,95 Euro	239,00 + 54,00 Euro	239,00 + 49,99 Euro	99,99 Euro
Zusätzlich erhältliches Zubehör	Babyschale, Gurtsystem, Polster, Tablett	Babyschale, Gurtsystem, Polster, Tablett	Babyschale, Boxen, Gurtsystem, Polster, Tablett	Babyschalen, Boxen, Polster, Tablets
Materialien (+ ggf. Babyeinsatz)	Sitzfläche, Fußstütze und Lehne: Schichtholz; Gestell: Kunststoff- und Aluminiumrohre; Babyeinsatz: Kunststoff	Rahmen: Schichtholz; Sitzfläche, Fußstütze, Lehne, Bügel und Kufen: Kunststoff	Stuhl: Schichtholz und Massivholz; Babyeinsatz: Kunststoff	Stuhl: Schichtholz und Massivholz
Sicherungssystem	Kunststoffbügel mit integrierter Rückenlehne	Kunststoffbügel	Kunststoffbügel mit zusätzlicher Rückenlehne	Schichtholzbügel, 5-Punkt-Gurt
Gebrauchsanleitung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Aufbau (inkl. Baby-Einsatz)	in Ordnung	wenig intuitiv, schwierig	in Ordnung	wenig intuitiv, schwierig, zeitaufwendig
Handhabung	annähernd stufenlos; Transport und Schieben umständlich	in Ordnung	nicht stufenlos verstellbar	nicht stufenlos verstellbar; Sicherheitsbügel schwer zu demontieren
Teilergebnis Gebrauchsanleitung, Aufbau und Handhabung	sehr gut	gut	sehr gut	befriedigend
Aufgrund der Ergonomie geeignet für Kinder von	6 Monate bis 6 Jahre, Fußstütze ab 3 Jahren zu kurz	6 Monate bis 5 Jahre	6 Monate bis 5 Jahre, Fußstütze ab 3 Jahren zu kurz	6 Monate bis 3 Jahre
Optimale Nutzungsdauer	66 Monate	54 Monate	54 Monate	30 Monate
Sitzöffnungswinkel	geeignet	etwas zu klein	etwas zu groß	zu groß
Testergebnis Ergonomie	sehr gut	befriedigend	befriedigend	mangelhaft
Sicherheit	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Teilergebnis Sicherheit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Testergebnis Praxisprüfung	sehr gut	gut	gut	befriedigend
Bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Weitere Mängel	nein	nein	nein	ja
Testergebnis Weitere Mängel	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut
Anmerkungen	2)	3)	3)	5) 7)
Gesamurteil	sehr gut	gut	gut	befriedigend

Fett gedruckt sind Mängel.

Glossar: Erläuterungen zu den untersuchten Parametern finden Sie auf Seite 142.

Anmerkungen: 1) In einem Gutachten, das uns der Hersteller vorlegte, wurden keine Quetschstellen festgestellt. Allerdings wurde in diesem Gutachten der Stuhl inklusive Starterset und Tablett getestet, wodurch die Beurteilungsgrundlage nicht vollumfänglich vergleichbar ist. 2) Der Preis bezieht sich auf das Set aus Hochstuhl, Babyset und Tablett. Die Babyschale ist in Sets entweder mit dem Stuhl, dem Babyset und dem Tablett oder mit einem zusätzlichen Wippengestell erhältlich. 3) Laut Anbieter wird der Aufbau zukünftig schneller und einfacher, da neu produzierten Produkten ein Kugel-Innenschekantschlüssel beigelegt werde, mit dem die Schrauben der Rückenlehne um 360° gedreht werden können. 4) Laut Anbieter werde derzeit an einer neuen Version gearbeitet, bei der eine stabilere Befestigung des Sicherheitsbügels vorgesehen ist. Die neue Version sei voraussichtlich ab dem vierten Quartal 2023 verfügbar. 5) Laut Hersteller liegt dem Hochstuhl eine neue Gebrauchsanleitung bei. 6) Laut Hersteller soll das Tablett montiert werden, bevor das Kind im Stuhl sitzt. Bei der Praxisprüfung zeigte sich jedoch, dass es mit montiertem Tablett sehr schwer ist, den Gurt zu schließen. Deshalb muss davon ausgegangen werden, dass das Tablett zum Teil erst appliziert wird, wenn das Kind bereits im Stuhl sitzt. 7) Weiterer Mangel: optische Aufheller im Gurt (hier: im weißen Teil des Klettverschlusses).

Legende: Produkte mit dem gleichen Gesamurteil sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Soweit nicht abweichend angegeben, handelt es sich bei den hier genannten Abwertungsgrenzen nicht um gesetzliche Grenzwerte, sondern um solche, die von ÖKO-TEST festgesetzt wurden. Die Abwertungsgrenzen wurden von ÖKO-TEST eingedenkt der sich aus spezifischen Untersuchungen ergebenden Messunsicherheiten und methodenimmanenter Varianzen festgelegt.

Das Testergebnis Praxisprüfung setzt sich zu gleichen Teilen aus dem Teilergebnis Gebrauchsanleitung, Aufbau und Handhabung und den Testergebnissen Ergonomie sowie Sicherheit zusammen. Es wird kaufmännisch gerundet. Es kann nicht besser sein als das Teilergebnis Sicherheit.

Das Teilergebnis Gebrauchsanleitung, Aufbau und Handhabung beruht auf einem Minuspunktesystem. Alle Minuspunkte werden addiert, und die Summe wird wie folgt bewertet: 0 bis 1 Minuspunkte = sehr gut; 2 bis 3 Minuspunkte = gut; 4 bis 5 Minuspunkte = befriedigend; 6 bis 7 Minuspunkte = ausreichend; 8 bis 10 Minuspunkte = mangelhaft; 11 und mehr Minuspunkte = ungenügend. Gebrauchsanleitung: je ein Minuspunkt für a) Hinweis zur korrekten Sitzposition fehlt; b) Mängel in Verständlichkeit der Anleitung. Aufbau: je ein Minuspunkt für: a) Aufbau zeitaufwendig (> 15 min); b) zusätzliches Werkzeug benötigt; c) Aufbau wenig intuitiv; d) Aufbau schwierig. Handhabung: je ein Minuspunkt für: a) Transport des Stuhls ohne Kind über weitere Strecken umständlich und/oder Schieben des Stuhls mit Kind umständlich; b) der Stuhl ist nicht stufenlos verstellbar; c) Sicherheitsbügel schwer zu demontieren; d) Gurt schwer zu schließen.



Moji Yippy Trunk Oak + Starter Set Cloud

ABC Design
259,90 + 59,90 Euro
Babyschale, Gurtsystem, Polster, Tablett
Stuhl: Schichtholz und Massivholz; Babyeinsatz: Kunststoff

Kunststoffbügel mit zusätzlicher Rückenlehne

Hinweis zur korrekten Sitzposition fehlt

in Ordnung

nicht stufenlos verstellbar; Verschieben mit Kind umständlich (klapprig)

gut

6 Monate bis 4 Jahre, Fußstütze ab 3 Jahren zu kurz

42 Monate

etwas zu groß

befriedigend

Quetschstelle zwischen Babybügel und Rückenlehne

befriedigend

befriedigend

nein

sehr gut

nein

sehr gut

1)

befriedigend



Kinderkraft Finix Kinderhochstuhl 2in1, grau

4kraft
148,99 Euro
kein Zubehör

Sitzschale, Lehne: Kunststoff; Beine: Massivholz

Kunststoffbügel mit integriertem Tablett, 5-Punkt-Gurt

Hinweis zur korrekten Sitzposition fehlt, teilweise schwer verständlich

wenig intuitiv

nicht stufenlos verstellbar; Gurt schwer zu schließen; Verschieben umständlich

ausreichend

18 Monate bis 3 Jahre, Fußstütze für alle Altersklassen zu kurz

18 Monate

etwas zu groß

mangelhaft

Quetschstelle beim Aufschieben des Tablett

befriedigend

ausreichend

nein

sehr gut

nein

sehr gut

6)

ausreichend



Geuther Syt Hochstuhl, natur

Heinrich Geuther
129,99 Euro
Babyschale, Polster, Tablett

Stuhl: Schichtholz und Massivholz; Babyeinsatz: Massivholz und Kunststoff

Formholzbügel mit Mittelsteg

Hinweis zur korrekten Sitzposition fehlt

zusätzliches Werkzeug benötigt

nicht stufenlos verstellbar

gut

18 Monate bis 7 Jahre, Fußstütze ab 3 Jahren zu kurz

66 Monate

etwas zu groß

gut

Durchrutschgefahr nicht ausgeschlossen, Quetschstelle zwischen Sicherheitsbügel und Rückenlehne

mangelhaft

mangelhaft

nein

sehr gut

nein

sehr gut

4)

mangelhaft

Kunterbunte Ordnungshelfer

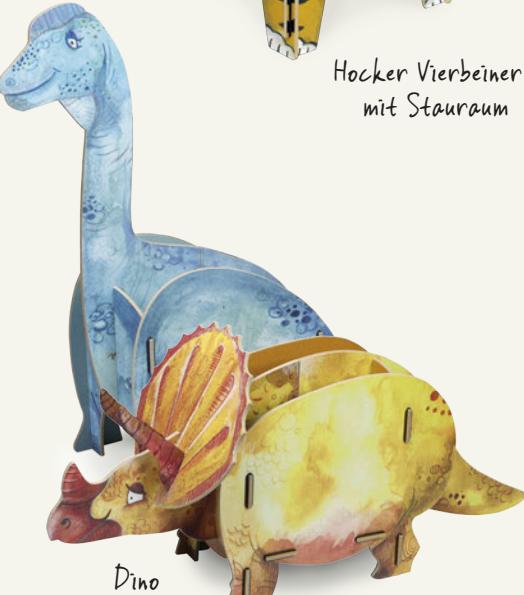


Stifteboxen
Diemaus

Die Maus
© I. Schmitt-Menzel / Friedrich Streich
WDR mediagroup GmbH



Hocker Vierbeiner
mit Stauraum



Dino
Spielzeugkisten

100 %
MADE IN
GERMANY

Nachhaltige Wohnaccessoires und Geschenkideen aus Holz für Kinder und Jugendliche.

Das gesamte Sortiment unter:
werkhaus.de/shop

© WERKHAUS GmbH | Industriestr. 11 + 13 | 29389 Bad Bodenteich



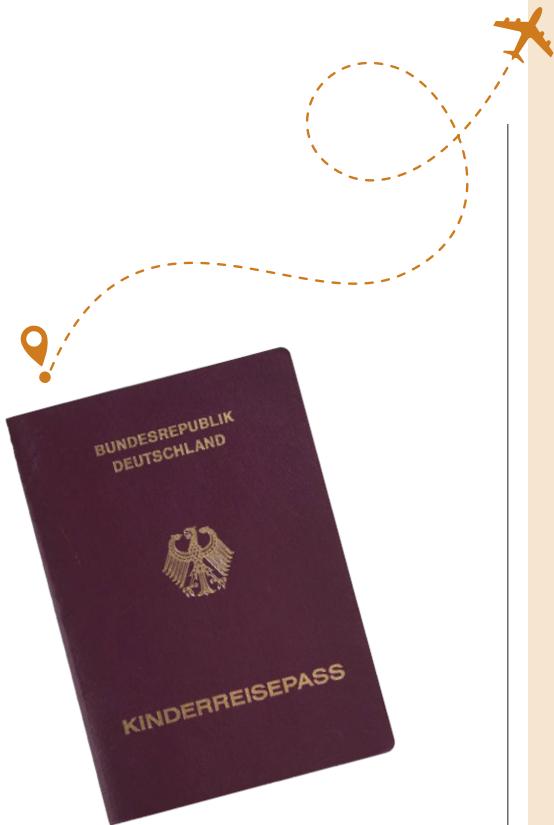
Unter dem Teilergebnis Ergonomie führen zur Abwertung um jeweils zwei Noten: a) eine Nutzungsdauer von 18 bis 41 Monaten (Monate, in denen der Stuhl optimal auf das Kind eingestellt werden kann); b) ein Sitzöffnungswinkel von mehr als 105° (in Tabelle: „zu groß“). Zur Abwertung um jeweils eine Note führen: a) eine Nutzungsdauer von 42 bis 60 Monaten; b) ein Sitzöffnungswinkel von 100 bis 105° (in Tabelle: „etwas zu groß“ oder 90 bis 95,9° (in Tabelle: „etwas zu klein“); c) eine Fußstütze, die für alle Altersklassen zu kurz ist. Unter dem Teilergebnis Sicherheit führen zur Abwertung um jeweils zwei Noten: a) Durchrutschgefahr; b) Quetschstellen. Unter dem Teilergebnis Weitere Mängel führen zur Abwertung um eine Note: optische Aufheller im Gurt. Das Gesamtergebnis beruht auf gleichen Teilen auf dem Testergebnis Praxisprüfung und dem Testergebnis Inhaltsstoffe. Es kann aber nicht besser sein als das Testergebnis Praxisprüfung. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „gut“ ist, verschlechtert das Testergebnis Inhaltsstoffe nicht.

Testmethoden und Anbieterverzeichnis finden Sie unter oekotest.de/M2306.

Einkauf der Testprodukte: Januar 2023.

Dieser Test löst den Test Kinderhochstühle aus dem ÖKO-TEST Magazin 5/2016 und dessen Wiederveröffentlichungen im Jahrbuch für 2018 und im Ratgeber Kleinkinder 2017 ab.

Tests und deren Ergebnisse sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags dürfen keine Nachdrucke, Kopien, Mikrofilme oder Einspielungen in elektronische Medien angefertigt und/oder verbreitet werden.



Kinderreisepass checken

Wer vorhat, mit kleineren Kindern außerhalb von Deutschland Urlaub zu machen, sollte rechtzeitig vor den Ferien deren Kinderreisepässe prüfen bzw. verlängern oder neu beantragen. Denn die Dokumente sind seit 2021 nur noch für maximal ein Jahr gültig. Sie werden zwar in vielen Ländern außerhalb der EU akzeptiert, allerdings mit Ausnahmen. Sie gelten beispielsweise nicht für die visumfreie Einreise in die USA. Einfache Kinderreisepässe für Kinder unter zwölf Jahren werden in der Regel innerhalb von zwei Tagen ausgestellt und kosten 26 Euro. Sie benötigen dafür ein biometrisches Passbild des Kindes. Weitere Informationen gibt es in kommunalen Bürgerbüros oder unter **bmi.bund.de** → Themen → Moderne Verwaltung → Ausweise und Pässe



Kurz & klar

Die Zahl 2 Prozent

Um so wenig sank der Zuckergehalt von Softdrinks in den vergangenen sechs Jahren. Versprochen hatte die Getränkeindustrie 15 Prozent weniger Zucker bis 2025.



Quelle: Studie der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK).

Nintendo beugt sich Verbraucherschützern

Erfolg für den europäischen Verbraucherschutz: Nintendo erklärt sich bereit, defekte Controller seiner Spielekonsole *Nintendo Switch* kostenlos zu reparieren, auch über die gesetzliche Garantie hinaus. Das Unternehmen reagierte damit auf eine Warnung des Europäischen Verbraucherverbands (BEUC) nach Tausenden Beschwerden von Gamern über wiederkehrende Fehlfunktionen der Controller. Diese hatten ersetzt werden müssen, was zu viel unnötigem Elektroschrott führte. Das als „Joy-Con-Drifting“ bekannte technische Problem betraf sowohl *Nintendo Switch*- als auch *Nintendo-Switch-Lite*-Konsolen. Defekte Geräte werden kostenlos über einen offiziellen Reparaturservice der Firma instand gesetzt.



GEGEN DAS CHAOS IM KOPF

Ob Ängste, Essstörungen oder Suchtverhalten – auf der Plattform **Mein Kompass** erhalten Jugendliche mit psychischen Erkrankungen oder Belastungen verständlich aufbereitete und wissenschaftlich geprüfte Informationen und Links zu Hilfsangeboten. Außerdem geben Psychologen und Psychotherapeutinnen Hinweise und Tipps für Freundinnen, Freunde und Angehörige von Betroffenen. **meinkompass.org**



MACHEN

BAUEN · WOHNEN · REISEN



Foto: Reliatour

118 Familienreisen: Unterwegs mit Eseln, Rentieren oder Kaltblütern

106 TEST Scheuermilch: Ohne Kratzer gegen hartnäckigen Schmutz

112 Spezialreiniger: Welche Putzmittel Sie wirklich brauchen – und welche nicht

122 Grüne Reisetipps: Für Gipfelstürmer und Klassikfans

124 Serie Gartenplaner: Sommerschnitt für Obstgehölze

128 Kurz & klar: Endlich torffrei gärtner



TEST

SCHEUERMILCH

ÖKO-TEST

RATGEBER

1

Damit Küche und Bad wieder blitzten, stehen neun „sehr gute“ und fünf „gute“ Scheuermittel zur Auswahl – darunter auch die beiden günstigsten Produkte.

2

Scheuermilch unverdünnt auf die angeschmutzten Flächen geben, mit einem Tuch oder weichen Schwamm putzen. Keine hart kratzenden Scheuerschwämme benutzen und gründlich mit klarem Wasser nachwischen.

3

Vorsicht:
Scheuermilch eignet sich nicht für Acrylglas, lackierte Oberflächen und Aluminium.





Kratzt mich nicht

Scheuermilch gehört unter den Putzmitteln zu den echten Basics. Unser Test zeigt: Die Scheuermittel hinterlassen auf Ceranfeld und Co. keine Kratzer und sind auch in Sachen Inhaltsstoffe vergleichsweise verträglich.

TEST: PHILIP SCHULZE TEXT: HEIKE BAIER

Foto: Pinkybird/gettyimages

Auf dem Ceranfeld hat sich Soße eingebrennt? Die Badewanne braucht dringend mal wieder eine Abreibung? Wenn der Dreck in Küche oder Bad wirklich hartnäckig oder verkrustet ist, dann ist das ein Fall für die gute alte Scheuermilch. Im großen Markt der Reinigungs-

mittel zählen selbst Putzminimalisten sie zur Grundausstattung. Da trifft es sich gut, dass auch wir kaum etwas an den Produkten auszusetzen haben: 14 von 16 Scheuermilchmarken überzeugen in unserem Test mit „gut“ oder „sehr gut“, die schlechtesten zwei sind „ausreichend“. →



Mineralische Schleifkörper

Scheuermilch ist nichts fürs Wischen großer Flächen, sondern eine Spezialistin fürs Grobe. Denn was die zähflüssigen Mittel ausmacht, ist ihr hoher Gehalt an Schleifkörpern. Die schmirgeln den Schmutz geradezu weg und sorgen gemeinsam mit den fettlösenden Tensiden für die Reinigungsleistung. Pur auf dem Schwamm aufgetragen, rücken sie der Dreckschicht sowohl chemisch als auch mechanisch zu Leibe – deshalb funktionieren sie auch so gut, zum Beispiel gegen den dicken Seifenfettrand in der Badewanne.

Alle Hersteller in unserem Test verwenden gut umweltverträgliche Putzkörper, in den meisten Fällen Calciumcarbonat. Die mineralische Verbindung kommt in der Natur als Kreide, Kalkstein oder Marmor vor. Dementsprechend hat sie auf den Verpackungen auch sehr viel klangvollere Namen wie „Marmormehl“, „kratzfreie Kreide“ oder „feinst gemahlener Kalk“.

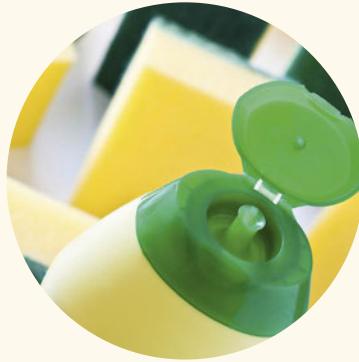
**Achtung
Allergiker: Zehn
Produkte enthalten
Isothiazolinone.
In den Marken von
Edeka und Netto
sind die gemessenen
Gehalte an
Methylisothiazolinon
so hoch, dass wir
abwerten.**



Philip Schulze
ÖKO-TEST-Redakteur

WISSEN

Richtig scheuern



So geht's leichter

Schmutz lässt sich am leichtesten entfernen, wenn er noch ganz frisch und nicht eingetrocknet oder festgebacken ist. Deshalb am besten gleich drüberwischen oder einweichen – das spart Reinigungsmittel, Kraft und Zeit.

Scheuern ohne Chemie

Zum Scheuern braucht es nicht unbedingt ein Putzmittel: Bereits ein Mikrofasertuch erzeugt mit seiner pelzigen Oberfläche einen gewissen Abrieb, ein feiner Stahlschwamm kann am verkrusteten Topfboden oder im Edelstahlbecken Wunder wirken. Auch auf Keramik, Glas oder Kacheln kann man die Stahlwolle vorsichtig einsetzen, sollte vorher jedoch immer an einer verborgenen Stelle testen. Tabu ist der Stahlschwamm für Plastikoberflächen, Spanplatten oder lackierte Holzflächen.

Keimschleudern

Feuchte Schwämme und Tücher sind ein idealer Nährboden für Keime und sollten nach dem Putzen sofort zum Trocknen aufgehängt werden. Ab und zu bei 60 Grad waschen.

Keine Angst vor Kratzern

Eine Sorge besteht hinsichtlich Scheuermilch allerdings: Kann sie empfindliche Oberflächen in Küche und Bad zerkratzen oder mattieren? Unser Praxistest zeigt, dass hier für die meisten gängigen Materialien keine Gefahr droht: Auf Ceran, Keramik, Emaille und Edelstahl hinterließ keines der Produkte irgendwelche Spuren. Bravo. Für empfindliche Materialien wie Aluminium ist Scheuermilch indes nicht geeignet: Die Prüfer registrierten nach dem Scheuern Kratzer. Da Aluminium als Oberflächenmaterial in Küche und Bad wenig relevant ist, ziehen wir dafür keine Punkte ab.

Nicht gut für Allergiker

Ein paar Kritikpunkte haben wir aber doch. Etliche Produkte sind mit Isothiazolinonen konserviert. Diese Verbindungen können Allergien auslösen. Aus diesem Grund dürfen zum Beispiel Kosmetika, die auf der Haut bleiben, gar kein Methylisothiazolinon (MIT) enthalten und solche, die wieder abgewaschen werden, höchstens 15 Milligramm pro Kilogramm (mg/kg). Schon klar, Scheuermilch ist kein Duschgel. Aber Hautkontakt ist dennoch möglich, und auch der *Blaue Engel* für Reinigungsmittel setzt 15 mg/kg MIT als Grenze. Wir haben deshalb nachmessen lassen: In der *Gut & Günstig Scheuermilch Zitruskraft* und der *Priva Scheuermilch* hat das beauftragte Labor deutlich mehr als 15 mg/kg MIT gefunden. Dafür gibt es Notenabzug.

Schlecht für die Umwelt

Insgesamt mischen sechs Produkte Silikone oder andere synthetische Polymere in ihre Rezepturen. Wir kritisieren das, denn nach dem Abspülen gelangt das Flüssigplastik massenweise ins Abwasser und mit dem Klärschlamm in die Umwelt. Manche der Kunststoffe bauen sich dort sehr schlecht wieder ab – mit bislang unbekannten Folgen.

Die synthetischen Polymere fungieren in der Scheuermilch als Dispergiermittel, sorgen also für eine stabile Mischung der Bestandteile. Der Reinigungsmittelexperte des Umweltbundesamtes, Marcus Gast, erklärt: „Theoretisch geht es aber auch ohne, dann muss man nur vor Gebrauch kräftiger schütteln.“

TEST**SCHEUERMILCH****Wenig Recyclingplastik in den Flaschen**

Was die Verpackungen angeht, ist dieser Test eine echte Enttäuschung. Von 16 Herstellern füllen nur sechs ihre Scheuermilch in eine Flasche mit Rezyklatanteil. Das ist verdammt wenig, verglichen mit den Recyclingquoten anderer Putzmitteltests. Gernade für die Plastikbehältnisse von Reinigungsmitteln ist die Verwendung von Recyclingplastik technisch gut machbar, da sie im Vergleich zu Kosmetika weniger strengen Reinheitsanforderungen genügen müssen. Immerhin: Alle sechs Anbieter mit Rezyklatanteil überspringen die Latte von ÖKO-TEST und setzen mehr als 30 Prozent Post-Consumer-Rezyklat in ihren Flaschen ein. Besonders vorbildlich verpacken die Marken *Frosch*, *Haka* und *Sodasan* mit über 80 Prozent recyceltem Plastik.

**ÖKO-TEST**

Wir haben getestet



Unverdünnt aufgetragen, entfaltet Scheuermilch die größte Wirkung auf angeschmuddelten Flächen in Küche und Bad.

So haben wir getestet

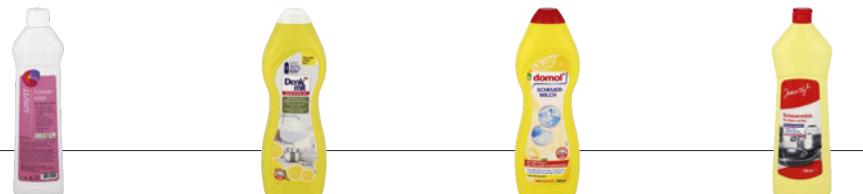
Eingekauft haben wir 16-mal Scheuermilch in Drogerien, Super- und Bio-Märkten: Markenprodukte und Eigenmarken zu Preisen von 0,75 Euro bis 8,75 Euro pro 750 Milliliter Scheuermilch. Ein spezialisiertes Praxislabor überprüfte für uns die Materialverträglichkeit der Produkte: Getestet wurde, ob die Scheuermittel bei der Reinigung von Ceran, Edelstahl, Emaille, Keramik oder Aluminium Spuren wie Kratzer oder Mattierungen hinterlassen. Dafür gaben die Prüfer 2,5 Milliliter unverdünnte Scheuermilch auf eine 25 Quadratzentimeter große Testfläche und verrieben sie für 60 Sekunden intensiv. Nach dem Abspülen und Abtrocknen begutachteten mehrere Fachleute die Oberflächen aus verschiedenen Lichteinfallswinkeln. Wer Scheuermilch verwendet, ist darauf eingestellt, zu scheuern und Kraft einzusetzen; die Reinigungsleistung hängt bei diesen Produkten besonders stark von der individuellen Anwendung ab. Deshalb haben wir die Reinigungsleistung

in diesem Test nicht überprüft. Wir haben im Labor den pH-Wert der Mittel sowie den Gehalt an Isothiazolinonen bestimmen lassen. Ferner wurden die Produkte auf bedenkliche Duftstoffe, Formaldehyd-/abspalter und halogenorganische Verbindungen untersucht. Hersteller von Reinigungsmitteln müssen im Internet vollständige Inhaltsstofflisten für ihre Produkte veröffentlichen. Wir sahen nach, wie gut diese Listen im Internet zu finden sind und ob dort alle notwendigen Informationen stehen, darunter ein Link auf eine erklärende Datenbank. Anhand der Listen kontrollierten wir, ob die Hersteller Silikone und/oder andere synthetische Polymere einsetzen und ob sie auf den Verpackungen alle nötigen Warnhinweise abdrucken. Schließlich untersuchten wir die Verpackungen auf chlorierte Verbindungen und forderten die Hersteller auf, uns für eventuelle Rezyklatanteile in ihren Flaschen einen chargebezogenen Nachweis zu schicken.



Scheuermilch

	Blink Scheuermilch, Lemon	Frosch Scheuermilch, Zitrone	Haka Scheuermilch, Zitrone	Ja! Scheuermilch mit Zitrusfrische
Anbieter	Müller Drogeriemarkt (Dreco Werke)	Werner & Mertz	Haka Kunz	Rewe (Van Dam Bodegraven)
Preis pro 750 Milliliter	0,75 Euro	2,63 Euro	8,75 Euro	0,85 Euro
Parfüm und/oder ätherisches Öl	ja	ja	ja; enthält Citral	ja
Isothiazolinone	BIT und MIT in Spuren	nein	nein	BIT und MIT in Spuren
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe (70 %)	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Materialverträglichkeit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Testergebnis Materialverträglichkeit (30 %)	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	nein	84 %	81 %	nein
Kunststoffverbindungen in der Rezeptur	nein	nein	nein	nein
Weitere Mängel	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Weitere Mängel	gut	sehr gut	sehr gut	gut
Anmerkungen				
Gesamurteil	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut



Scheuermilch

	Sonett Scheuermilch	Denk mit Scheuermilch, Zitrusduft	Domol Scheuermilch, Zitrone	Jeden Tag Scheuermilch
Anbieter	Sonett	Dm	Rossmann	Zentrale Handelsgesellschaft
Preis pro 750 Milliliter	5,24 Euro	0,75 Euro	0,89 Euro	1,29 Euro
Parfüm und/oder ätherisches Öl	ja; enthält Citral, Geraniol	ja	ja	ja
Isothiazolinone	nein	BIT in Spuren	BIT in Spuren	BIT und MIT in Spuren
Weitere bedenkliche und/oder umstrittene Inhaltsstoffe	nein	nein	nein	nein
Testergebnis Inhaltsstoffe (70 %)	sehr gut	gut	gut	gut
Materialverträglichkeit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Testergebnis Materialverträglichkeit (30 %)	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Rezyklatanteil in der Kunststoffverpackung	nein	46 %	nein	nein
Kunststoffverbindungen in der Rezeptur	nein	ja	ja	nein
Weitere Mängel	nein	nein	nein	ja
Testergebnis Weitere Mängel	gut	befriedigend	ausreichend	befriedigend
Anmerkungen			2)	1)
Gesamurteil	sehr gut	gut	gut	gut

Fett gedruckt sind Mängel.

Abkürzungen: BIT = Benzisothiazolinon; MIT = Methylisothiazolinon.

Glossar: Erläuterungen zu den untersuchten Parametern finden Sie auf Seite 142.

Ämmerungen: 1) Weiterer Mangel: kein Verweis auf eine erklärende Datenbank der Inhaltsstoffe auf der Liste der Inhaltsstoffe und/oder der Website gefunden. 2) Laut Anbieter wird das Produkt ab dem dritten Quartal 2023 mit 50 Prozent Rezyklatanteil in der Verpackung im Handel erscheinen. 3) Laut Anbieter wird das Produkt im zweiten Quartal 2023 mit neuer Verpackung im Handel erscheinen.

Legende: Produkte mit dem gleichen Gesamurteil sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Soweit nicht abweichend angegeben, handelt es sich bei den hier genannten Abwertungsgrenzen nicht um gesetzliche

Grenzwerte, sondern um solche, die von ÖKO-TEST festgesetzt wurden. Die Abwertungsgrenzen wurden von ÖKO-TEST eingedenkt der sich aus spezifischen Untersuchungen ergebenden Messunsicherheiten und methodenimmanenter Varianzen festgelegt.

Unter dem Testergebnis Inhaltsstoffe führt zur Abwertung um zwei Noten: ein gemessener Gehalt an MIT von mehr als 15 mg/kg (in Tabelle „MIT erhöht“).

Unter dem Testergebnis Weitere Mängel führt zur Abwertung um zwei Noten: Silikone und/oder weiteresynthetische Polymere als weitere Kunststoffverbindungen (hier: Acryl- und/oder Methacryl-[Co- und Cross]-Polymere).

Zur Abwertung um jeweils eine Note führen: a) Deklarationsmangel: kein Verweis auf eine erklärende Seite der Inhaltsstoffe (z. B. Cosing-Datenbank) auf der Liste der Inhaltsstoffe und/oder Website gefunden; b) ein


Klar Sensitive Scheuermilch, ohne Duft

Almawin

3,74 Euro

nein

nein

nein

sehr gut

sehr gut

sehr gut

nein

nein

nein

gut

sehr gut
Kodi Basic Scheuer-Milch, Zitronen-Frische

Kodi (Reinex)

1,79 Euro

ja

BIT und MIT in Spuren

nein

sehr gut

sehr gut

sehr gut

nein

nein

nein

gut

sehr gut
Reinex Scheuer Milch, Citrus Fresh

Reinex

1,13 Euro

ja

BIT und MIT in Spuren

nein

sehr gut

sehr gut

sehr gut

keine Angabe

nein

nein

gut

sehr gut
Sodaasan Scheuermilch

Sodasan

3,74 Euro

ja; enthält Citral

nein

nein

sehr gut

sehr gut

sehr gut

85 %

nein

nein

sehr gut

3)

sehr gut**sehr gut****sehr gut****sehr gut**
K-Class Scheuermilch mit Zitronenduft

Kaufland (Chemolux)

0,79 Euro

ja

BIT in Spuren

nein

gut

sehr gut

sehr gut

47 %

ja

nein

befriedigend


Viss Cleanboost Scheuer-milch, Citrus

Unilever

2,48 Euro

ja; enthält Geraniol

nein

nein

gut

sehr gut

sehr gut

42 %

ja

nein

befriedigend


Gut & Günstig Scheuermilch, Zitruskraft

Edeka (Chemolux)

0,89 Euro

ja

MIT erhöht

nein

ausreichend

sehr gut

sehr gut

nein

ja

nein

ausreichend


Priva Scheuermilch

Netto (Euco/Chemolux)

0,80 Euro

ja

MIT erhöht

nein

ausreichend

sehr gut

sehr gut

nein

ja

nein

ausreichend

gut**gut****ausreichend****ausreichend**

Anteil von Post-Consumer-Rezyklat (PCR) in der Kunststoffverpackung von weniger als 30 Prozent in Relation zum Gesamtgewicht der Verpackung oder keine Angabe des Anbieters hierzu.

Steht bei konkret benannten Analysenergebnissen „nein“, bedeutet das unterhalb der Bestimmungsgrenze der jeweiligen Testmethode.

Das Gesamurteil setzt sich zu 70 Prozent aus dem Testergebnis Inhaltsstoffe und zu 30 Prozent aus dem Testergebnis Praxisprüfung zusammen. Es wird kaufmännisch gerundet. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „befriedigend“ oder „ausreichend“ ist, verschlechtert das Testergebnis Inhaltsstoffe um eine Note. Ein Testergebnis Weitere Mängel, das „gut“ ist, verschlechtert das Testergebnis Inhaltsstoffe nicht.

Ist das Testergebnis Inhaltsstoffe „ausreichend“, kann das Gesamurteil nicht besser als „ausreichend“ sein.

Deklarationsmängel im Sinne der Bewertung sind Angaben der Hersteller auf der Verpackung, die wir – unabhängig davon, ob es sich um Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben handelt oder nicht – als fehlerhaft, unzureichend oder verwirrend für Verbraucher ansehen.

Testmethoden und Anbieterverzeichnis finden Sie unter oekotest.de/M2306.

Einkauf der Testprodukte: Februar 2023.

Dieser Test löst den Test Scheuermilch aus dem ÖKO-TEST Magazin 3/2005 ab.

Tests und deren Ergebnisse sind urheberrechtlich geschützt. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags dürfen keine Nachdrucke, Kopien, Mikrofilme oder Einspielungen in elektronische Medien angefertigt und/oder verbreitet werden.



MACHEN Diese Putzmittel brauchen Sie (nicht)



Mit wenigen Mitteln

Ein überquellender Putzschränk, in dem für jeden Fleck das richtige Spezialmittel steht? Braucht kein Mensch. Tatsächlich genügt eine Handvoll Putzmittel für einen sauberen Haushalt. Wir sagen Ihnen, welche.

TEXT: HEIKE BAIER

Vom Backofenreiniger bis zum Kalkentferner: Natürlich ist es im Interesse der Reinigungsmittelindustrie, dass wir möglichst viele dieser Spezialmittel kaufen – im festen Glauben, ohne sie sei kein Haushalt zu meistern. Laut Umweltbundesamt genügen für ein ausreichend sauberes Zuhause aber schon vier bis fünf Putzmittel: Auf jeden Fall dabei sein sollten ein Allzweckreiniger, ein Spülmittel, eine Scheuermilch und ein saurer (Bad-)Reiniger. →





MACHEN Diese Putzmittel brauchen Sie (nicht)



ALLZWECKREINIGER:

Sie sind die Allrounder unter den Putzmitteln und sollten in jedem Putzschränkchen stehen. Allzweckreiniger können überall da sauber machen, wo Schmutz nur oberflächlich aufliegt und sich unproblematisch löst: Beim Wischen von Fußböden, Fenstern und den meisten anderen Oberflächen im kompletten Haushalt. Allzweckreiniger oder Universalreiniger greifen empfindliche Oberflächen wenig an, denn ihre Reinigungsleistung beruht vorwiegend auf Tensiden. Je nach Zusammensetzung können sie es sogar mit angefettetem Schmutz aufnehmen. In unserem letzten Test von Allzweckreinigern fanden wir allerdings nicht alle so harmlos, wie ihr Name klingt: In einigen Produkten kritisierten wir schwer abbaubare Phosphonate, allergisierende Konservierungsmittel und Duftstoffe. Ein erheblicher Teil der Hersteller setzte außerdem synthetische Polymere ein – unter anderem, um die Trockenzeit zu verkürzen. In unseren Augen ein Ärger, denn das Flüssigplastik gelangt später zum Beispiel über den Klärschlamm in die Umwelt und baut sich dort teilweise sehr schlecht wieder ab. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) schätzt, dass jährlich rund 23.000 Tonnen gelöster Polymere aus Wasch- und Putzmitteln ins deutsche Abwassersystem gelangen. „Gute“ und „sehr gute“ Allzweckreiniger finden Sie auf oekotest.de/11525.



Mit Spülmittel und allen anderen Reinigern sparsam umgehen: Auch das ist ein Beitrag zum Umweltschutz.



SCHEUERMILCH:

Die Scheuermilch ist die Spezialistin für hartnäckige Verschmutzungen in Küche und Bad – wie der verkrustete Milchfleck auf dem Kochfeld oder die speckigen Schmutzränder im Waschbecken. Was die Scheuermilch vom Allzweckreiniger unterscheidet: Sie rückt dem Schmutz in erster Linie mechanisch zu Leibe, denn sie ist vollgepackt mit Schleifmitteln wie Kreide oder Tonerde. Die natürlichen Gesteinspartikel schmiegeln den Schmutz ab, belasten Abwasser und Kläranlagen jedoch weniger als waschaktive Tenside. Kehrseite der Scheuermittel: Auf manchen Materialien hinterlassen sie Kratzer und sind deshalb nicht geeignet für Acrylglas, Plastikoberflächen oder Aluminium. Viele „gute“ und „sehr gute“ Produkte finden Sie in unserem aktuellen Test ab Seite 106.



GESCHIRRSPÜLMITTEL

Die Stärke von Handspülmitteln ist das Lösen von Fett. Sie sind also genau genommen nicht nur für den Abwasch nützlich, sondern als Alternative zum Allzweckreiniger überall da, wo es trifft: auf Arbeitsflächen in der Küche, im Backofen, oder wenn der Spiegel vor Fingertapsen nur so strotzt. Grundsätzlich sind die Rezepturen von Spülmitteln so zusammengesetzt, dass sie von der bloßen Haut vertragen werden sollten. Wir raten Menschen, die zu Allergien neigen, beim Spülen dennoch dazu, Gummihandschuhe zu tragen. Denn in unserem letzten Test von Handspülmitteln (oekotest.de/111088) war noch ein Großteil der Produkte mit Isothiazolinonen konserviert, die ein beträchtliches allergenes Potenzial haben. Umweltipp: Auf Konzentrate umsteigen, das spart Plastikverpackung.

ESSIG- ODER ZITRONENREINIGER:

Überall da, wo sich Kalk ablagert, also vor allem im Bad und WC, ist ein Reinigungsmittel mit hohem Säureanteil gefragt: Das kann ein klassischer Essigreiniger sein, aber ebenso ein Reinigungsmittel auf Basis von Zitronensäure. Letzteres empfiehlt das Umweltbundesamt, weil Zitronensäure im Gegensatz zu Essigsäure die Raumluft weniger belaste. Auch ein Badreiniger ist in der Regel sauer eingestellt: Mit Tensiden und einem hohen Säureanteil soll er Kalkablagerungen und Rückstände von Hautfett ebenso knacken wie die hartnäckigen Kalkseifen, die aus der Verbindung von Seifenresten mit kalkhaltigem Wasser entstehen. Doch viele Badreiniger benutzen in unseren Augen allzu aggressive Säuren, in unserem letzten Test setzte knapp die Hälfte der Produkte auf Ameisensäure. Die stark flüchtige Säure geht ruck, zuck in die Raumluft über, reizt selbst in verdünnter Form noch die Atemwege und ist laut Europäischer Chemikalienagentur (ECHA) „giftig beim Einatmen“. Natürlich schreiben die Anbieter nicht freiwillig auf die Verpackung, dass ihr Produkt Ameisensäure enthält – denn eine vollständige Liste der Inhaltsstoffe müssen sie nur online hinterlegen. Empfehlenswerte Badreiniger ohne Ameisensäure finden Sie auf [okotest.de/12844](https://www.ekotest.de/12844). Astmatiker sollten grundsätzlich auf Putzmittel ohne Sprühfunktion zurückgreifen.



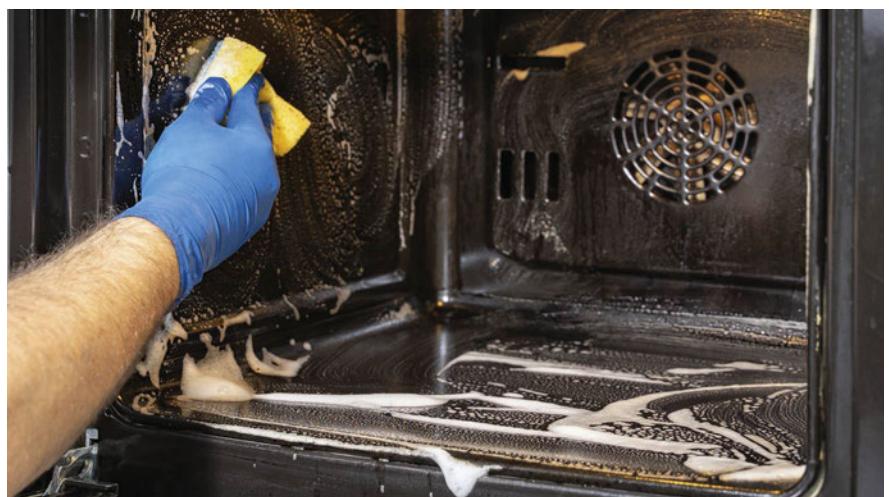
WC-REINIGER:

Dass es sich bei diesen Kraftreinigern, die dicken Urin- oder Kalkstein aus Klosetschüsseln lösen sollen, nicht um zahme Mittelchen handelt, zeigen schon die Warnsymbole auf den Flaschen. Je nach pH-Wert des Produkts müssen sie auf sein „ätzendes“ oder „reizendes“ Potenzial hinweisen. Die Wirkung der WC-Reiniger beruht auf starken Säuren: Ameisensäure etwa oder noch aggressivere Vertreter wie Salz- und Sulfamidsäure. Schwere Geschütze, die für eine passable Sauberkeit gar nicht nötig wären: In unserem Test von WC-Reinigern im August 2021 ([okotest.de/11975](https://www.ekotest.de/11975)) zeigten im Praxistest auch Mittel, die lediglich mit Zitronen- oder Milchsäure arbeiten, eine „gute“ Reinigungskraft. „Diese natürlichen, milderen Säuren muss man halt etwas länger einwirken lassen, sie bauen sich aber in der Umwelt und in Kläranlagen viel besser ab“, erklärt Marcus Gast, Putzmittelexperte beim Umweltbundesamt. Einmal die Woche angewendet, findet er solche WC-Reiniger vertretbar. „Überhaupt keinen Sinn“ sieht Gast dagegen in der Verwendung von Duftanhängern: „Die hängen auf der einen Seite der Toilette und können folglich die andere gar nicht reinigen. Und sie belasten das Abwasser unnötig mit Farb- und Duftstoffen.“

BACKOFENREINIGER:

Backofenreiniger ist in unseren Augen nur etwas für Notfälle: Wenn Verschmutzungen oder Essensrückstände so fest verkrustet oder eingebacken sind, dass nichts anderes mehr hilft. Denn Sie reinigen mit sehr starken Laugen, und diese können – versehentlich in Kontakt mit Haut oder Schleimhäuten gekommen – Verätzungen zur Folge haben. Einige Mittel belasten die Umwelt auch mit synthetischen Polymeren oder Phosphonaten. Wer dennoch einen Backofenreiniger braucht, findet vertretbare Produkte auf [okotest.de/13047](https://www.ekotest.de/13047). Wichtig ist: Während ihrer Verwendung Schutzhandschuhe tragen und anschließend gut durchlüften. Der Schaum sollte auch nicht zu dick aufgesprüht werden, denn dann wird er schwer und rutscht an senkrechten Flächen ab. Alternativ zu einem Backofenreiniger empfiehlt Marcus Gast bei stark eingetrockneten Resten im Backofen einen Küchenreiniger auf Sodabasis. Übrigens: Häufig lässt sich ein Backofenreiniger vermeiden, wenn man den Backofen gleich nach dem Einsatz säubert: Am besten in noch leicht warmem Zustand mit Wasser und Spülmittel auswischen – zu dem Zeitpunkt sind die meisten Verschmutzungen noch relativ leicht zu entfernen.

Backofenreiniger ist etwas für Notfälle. Gleich nach dem Backen ausgewischt, wird der Ofen meist auch ohne sauber.





MACHEN Diese Putzmittel brauchen Sie (nicht)

👎 GLASREINIGER:

Schlieren und Streifen auf den Fenstern will keiner. Glasreiniger vermeiden das, indem sie neben Tensiden auch Alkohole enthalten. Als wir vor zwei Jahren Glasreiniger testeten, fanden wir aber noch etwas anderes in den Flaschen: Die Hälfte der Glasreiniger enthielt synthetische Polymere, also lösliche Kunststoffe. Die belasten die Umwelt, siehe oben, und sind für den Fensterglanz überflüssig: Unser Praxistest erwies, dass die Mittel ohne Flüssigplastik ebenso gut reinigen, teilweise sogar besser. Putzmittelexperte Gast kann sich über Fensterputzen mit Glasreiniger richtig aufregen: „Das belastet die Innenraumluft unnötig mit alkoholischen Lösemitteln und produziert zusätzlich eine Riesenmenge an Abfall“, findet er. Denn Glasreiniger sind zum unverdünnten Aufsprühen und trockenen Abwischen gedacht, sie verbrauchen also jede Menge Reinigungsmittel pro Fläche. Das mag fürs schnelle Wischen des Spiegels seine Begründung haben, ist für den Rundum-Fensterputz aber erstens unökologisch und zweitens ganz schön teuer. Warmes Wasser mit einem Spritzer Spülmittel tut nämlich ebenso gute Dienste: Mit einem Abzieher getrocknet und einem Fenstelerleder nachpoliert, sollte auch das keine Schlieren hinterlassen.



Was bringen Öko-Labels?

Gründlich sauber machen, aber der Umwelt dabei möglichst wenig schaden – das ist immer eine Gratwanderung. Immerhin: Inzwischen müssen per Gesetz alle in Reinigungsmitteln eingesetzten Tenside – egal ob sie aus Erdöl oder auf Pflanzenbasis hergestellt sind – gut biologisch abbaubar sein. Was bieten darüber hinaus Produkte mit einem Umweltlabel?

Blauer Engel und EU-Ecolabel

Der *Blauer Engel* ist ein staatliches Umweltzeichen, dessen Anforderungen vom Umweltbundesamt festgelegt werden. Er garantiert eine gute Umweltverträglichkeit eines Reinigungsmittels und prüft



auch seine Reinigungskraft. Am Markt erhältlich sind unter anderem Allzweckreiniger, Spülmittel, Badreiniger und Küchenreiniger mit dem *Blauen Engel*. Verboten ist in diesen Produkten eine Reihe von bedenklichen Chemikalien, unter anderem Moschusdüfte, Formaldehyd oder Nanosilber. Auch festes Mikroplastik ist tabu, wasserlösliche Kunststoffverbindungen sind es dagegen nicht grundsätzlich. Der *Blauer Engel* macht Vorschriften zu Tensiden über die gesetzlichen Vorgaben hinaus: Sie müssen eine gute Abbaubarkeit auch unter anaeroben Bedingungen nachweisen, und das für ihre Herstellung verwendete Palm(kern)öl muss aus nachhaltigem Anbau stammen. Der Standard schreibt außerdem die Verwendung von Rezyklat bei Plastikverpackungen vor.

Die meisten Kriterien des *Blauen Engels* stimmen mit denen des *EU-Ecolabels* überein, die gemeinsam von den 27 EU-Mitgliedsstaaten erarbeitet werden. Ambitionierter ist das deutsche Umweltzeichen bei den Anforderungen an die Verpackung und bei zwei Neuerungen: Seit 2023 gilt für Reinigungsmittel mit dem *Blauen Engel* ein Verbot von einigen schwer abbaubaren synthetischen Polymeren und von Phosphonaten.

Ecocert

Reinigungsmittel, die dieses von der internationalen Zertifizierungsstelle Ecocert vergebene Siegel tragen, müssen zu 95 Prozent aus Inhaltsstoffen natürlichen Ursprungs bestehen und finden sich häufig im Bio-Handel. Denn zu den Zielen des Standards gehört es, natürliche und biologische Inhaltsstoffe sowie eine umweltfreundliche Produktion zu fördern. Synthetische Polymere oder Mikroplastik wird man in diesen Putzmitteln also nicht finden. Tabu ist auch die Verwendung von Rohstoffen wie Isothiazolinonen, Phosphaten sowie synthetischen Duft- und Konservierungsstoffen. Der *Ecocert*-Standard erlaubt ausschließlich Tenside, die auf pflanzlichen Rohstoffen basieren und deren Herstellungsverfahren bestimmte Anforderungen erfüllen. Allerdings gibt es Ausnahmen, die in der strengen Naturwarenbranche immer wieder Anlass zu Kritik geben: So werden einige pflanzliche Tenside mit synthetischer Komponente toleriert. Dazu gehören bestimmte ethoxylierte Tenside, die unter festgeschriebenen Bedingungen zulässig und dann mengenmäßig begrenzt sind. Auch der Einsatz von gentechnisch veränderten Enzymen ist unter bestimmten Auflagen erlaubt. Der *Ecocert*-Standard schreibt bisher noch nicht vor, dass Palm(kern)öl, welches beispielsweise für die Herstellung von Tensiden eingesetzt wird, aus nachhaltigem Anbau stammen muss. „Wir arbeiten derzeit an diesem Thema“, sagt Ines Hensler von Ecocert.





DESINFektionsmittel:

Desinfektionsmittel oder Hygienereiniger enthalten biozide Wirkstoffe, die Krankheitserreger und andere Mikroorganismen abtöten sollen. Das ist in Krankenhäusern enorm wichtig, im privaten Haushalt aber in der Regel überflüssig. Mit den allermeisten Viren und Bakterien kann auch ein ganz normales, tensidhaltiges Reinigungsmittel fertig werden. Desinfektionsmittel bergen nämlich auch eine ganze Reihe von Risiken: Die bioziden Wirkstoffe darin sind zum Teil schlecht biologisch abbaubar, sie belasten Kläranlagen und unsere Böden. Desinfektionsmittel können außerdem Bakterienresistenzen befördern, wie das Umweltbundesamt warnt. Studien zeigen, dass in Haushalten, in denen häufiger Desinfektionsmittel eingesetzt werden, auch das Allergierisiko bei Kindern steigt. Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gibt es zwei Ausnahmen, wann ein Desinfektionsmittel im normalen Hausgebrauch sinnvoll sein kann: Wenn ein Mitglied im Haushalt an einer hoch ansteckenden Infektion wie dem Norovirus leidet oder eine stark geschwächte Abwehr hat, etwa aufgrund einer Chemotherapie oder Immunschwäche.

Fotos: Nastasic/gettyimages; Sven Weyer/gettyimages

ÖKO-TEST

Jetzt testen!

TEST 143
PRODUKTE FÜR JEDEN TAG

Zahnpasta
Abends Eltern
bloß keine
Wandlungen

TEST 146
PRODUKTE FÜR JEDEN TAG

Erdbeere
Pestizide aus Spuren
Nur zwei Produkte

TEST 146
PRODUKTE FÜR JEDEN TAG

Mineralwasser
Ist Bio-Wasser
wirklich besser?

**3 Monate
für nur
9,99€**

GRATIS DAZU
ÖKO-TEST Jahrbuch 2023
als E-Paper

Sie erhalten die nächsten 3 Ausgaben
von ÖKO-TEST (19,50 €) plus
ein E-Paper-Jahrbuch (8,99 €)
im Gesamtwert von 28,49 € und sparen
damit **18,50 €** im Vergleich zum Einzelkauf.

Ihre Bestellmöglichkeiten

oekotest.de/abo
(auch digitale Angebote!)

leserservice@oekotest.de

069 / 365 06 26 26

**Neuer Online-Shop:
hier scannen und
alle Angebote aufrufen**





Der Esel als
Wegbegleiter



Wandern mit Rentieren

Es gibt originelle und nachhaltige Urlaubserlebnisse, die in keinem Reisebüro zu finden sind: vier leise Attraktionen für Menschen mit Kindern, denen die Natur und Tiere am Herzen liegen und die am liebsten abseits ausgetretener Pfade unterwegs sind.

TEXT: HANNAH GLASER

ITALIEN

Mit dem Esel durch die Abruzzen

Die rauhe Hügellandschaft der Abruzzen in Mittelitalien ist touristisch noch unentdeckt – mit wuchtigen Bergmassiven, unberührter Natur und Bergdörfern mit uralten Kirchen, Burgen und Palazzi. Der Esel ist der ideale Begleiter, denn anders als beim Pferd sind seine Hufe einem steinigen, unebenen Untergrund angepasst. Gewandert wird auf eigene Faust ohne Guide.

Die Tour ist durch die deutschsprachige Saskia Steigleder perfekt organisiert, die nach Goriano Valli (Startpunkt der Reise) ausgewandert ist und den ersten Tag der Wanderung begleitet. Sie versorgt die Urlauber mit einer genauen Wegbeschreibung, und auch wer keinerlei Erfahrung mitbringt, ist nach ihrer Einweisung fit in Huf- und Fellpflege sowie im Satteln und Beladen der Tiere.

Man reitet nicht auf den Eseln, sondern man führt sie, und die Esel tragen das Gepäck in gemächlichem Tempo. Der Esel ist ein Lastentier, vor allem aber ein Begleiter – ein Weggefährte, der seinen eigenen Charakter und Rhythmus hat. Der Anfang ist gewöhnungsbedürftig, doch nach kurzer Zeit werden Mensch und Esel zu einem Team – und nach einer Woche ist es schwer, sich von dem lieb gewonnenen Grautier zu trennen.

Die Wanderung führt durch Bergdörfer und auf alten Wegen zu einsamen Hütten, durch Schluchten, über Waldwege und verwunschene Trampelpfade, aber auch über alpine Hochebenen mit tollen Ausblicken. Touristen trifft man unterwegs keine. Zum Übernachten sind kleine Herbergen gebucht, wo die Gastgeber ein mehrgängiges italienisches Festmahl auftischen. Am nächsten Morgen wird man nach dem Frühstück mit einem köstlichen und reichlichen Lunchpaket verabschiedet.

Infos

Mindestens zwei Esel begleiten die Wanderer, jeder trägt zehn Kilo Gepäck. Im Preis eingeslossen: Wegbeschreibung, deutschsprachiger Coach vor Ort, fünf Übernachtungen in Gasthöfen und volle Verpflegung. Erwachsene zahlen 775 Euro, Kinder bis 14 Jahre 510 Euro; die Reise gibt es auch für sieben Tage, Termin nach Wunsch bis Ende Oktober. Die fünftägige Tour erstreckt sich über 50 km; Start und Ende ist in Goriano Valli, ein Bergdorf mit 100 Einwohnern im Herzen des Naturschutzgebiets Parco Regionale Sirente-Velino. Das Dorf liegt 150 km östlich von Rom, der Zug braucht ab Rom knapp vier Stunden (14 bis 29 Euro), mit dem Auto ist man in zwei Stunden vor Ort.

renatour.de

→

Wandern durch die Abruzzen – als Wegbegleiter immer dabei: ein paar Esel.

Fotos: Renatour

POLARKREIS

Wandern mit Rentieren

Dirk Hagenbuch ist vor 26 Jahren aus Freiburg an den Polarkreis ausgewandert und hat dort ein altes Gehöft zum Wildnisdorf umgebaut. Seine Gäste wohnen in gemütlichen Zimmern im Holzhaus ohne Strom und fließend Wasser, aber mit Sauna und bester Verpflegung – und tauchen tief in die Natur ein. Auf dem Hof leben auch die Rentiere Pelle, Hooja, Aaron, Lars, Emil und Sascha, die Dirk selbst gezähmt hat. Im Winter ziehen sie die Schlitten durch die verschneiten Wälder, im Sommer wandern die Urlauber mit den Rentieren durch die Wildnis. Dann darf jede Familie ihr eigenes Ren führen und mit Flechten von den Bäumen füttern. Abends trifft man sich am Gemeinschaftstisch und verspeist regionale Köstlichkeiten – alles bio versteht sich. Manchmal kommt der Rentier-

züchter Lars zu Besuch und erzählt von seinem Leben als Same mit seinen Rentieren. Und weil die jedes Jahr ihr Geweih abwerfen, gibt es viel Material zum Basteln – und Zeit dafür gibt es auch, Dirks Frau Silke hilft gern dabei.

Infos

Eine Sommerwoche mit allen Leistungen, Transfer von Nattavaara, sechs Übernachtungen, Vollverpflegung, geführten Wanderungen mit und ohne Rentiere, mit samischem Abend und Handwerkstag kostet für Erwachsene 869 Euro, für Kinder bis 16 Jahre 399 Euro. solberget.de

Anreise: Die Bahn hat die Strecke für das Sparpreis-Ticket Europa für Schweden verlängert, was bedeutet, dass man bereits ab 59 Euro (2. Klasse) und ab 79 Euro (1. Klasse) von allen deutschen Bahnhöfen

bis nach Stockholm reisen kann. Der Nachtzug der Schwedischen Staatsbahnen startet täglich in Hamburg und ist nach zwölf Stunden in Stockholm. Die Preise beginnen bei 35 Euro für einen Sitzplatz und staffeln sich je nach Sitz-, Liege- oder Schlafwagen mit WC und Dusche. Seit April gibt es die Verbindung auch ab/bis Berlin. Von Stockholm aus fahren zwei Nachtzüge ohne Umsteigen in zwölf Stunden nach Nattavaara, 25 km hinter dem Polarkreis; Hin- und Rückfahrt kosten für Erwachsene im Liegewagen 150 Euro, im Schlafwagen 250 Euro. Dirk holt die Gäste am Bahnhof ab und besorgt auf Wunsch auch gern die Zugkarten ab/bis Stockholm. sj.se/en visitsweden.de/uber-schweden/im-schlafwagen-nach-lappland/



Zu den Rentieren mit dem Nachtzug? Geht! Von Hamburg nach Stockholm und von Stockholm bis Nattavaara, jede Strecke dauert zwölf Stunden.



Vögel
beobachten

HAVELLAND

Für alle, die auf Vögel fliegen

Wer wissen will, wie man Buchfink und Tüpfelralle erkennt oder wie sich der Gesang des Rotkehlchens von dem der Mönchsgrasmücke unterscheidet, der lernt bei Vogelbeobachtungstouren eine neue Welt kennen. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) bietet einwöchige Studienreisen in verschiedene Regionen in Deutschland, Kinder sind ab 12 Jahren willkommen. Veranstalter wie Vogelzug-Reisen oder der Marktführer Birdingtours freuen sich, wenn sich auch junge Teilnehmer dafür interessieren, was in den Büschen, auf dem Wasser und im Röhricht pfeift, schluchzt, schnarrt, tschilpt und zwitschert. „Die Rettung der Welt kann nur gelingen, wenn sie von einem liebenden Auge auf die Natur begleitet wird“ sagt Thomas Griesohn-Pflieger, Mitbegründer und Guide von Birdingtours, und empfiehlt als Einstiegstour für Familien mit Kindern das Wochenende *Havelland – Gänse, Kraniche & Co.* unweit von Berlin. Anfang Oktober sammeln sich in den Auenlandschaften, auf den Feldern und Wiesen Zehntausende Kraniche und Gänse, die abends zu ihren Schlafplätzen an Seen und Teichen einfliegen – ein Schauspiel mit Gänsehaut. Guide der Kurzreise ist der Vogelkundler Rolf Schneider, der im Hauptberuf als Psychologe und Pädagoge mit Kindern arbeitet.

Infos

Die Reise vom 29. 9. bis 1. 10. kostet mit zwei Hotelübernachtungen in Seemlin mit Halbpension, Rundfahrten und Guide 360 Euro im Doppelzimmer. Mitzubringen sind witterfeste, unauffällige Kleidung, wasserdichte Schuhe, Tagesrucksack und Fernglas. birdingtours.de



WITTENBERG

Die Entdeckung der Langsamkeit

„Anspannen zum Ausspannen“ lautet das Motto der kleinen Firma, die Peggy und Andreas Guszahn in Seegrehna südwestlich der Lutherstadt Wittenberg gegründet haben. Die Geschäftsidee: Gestresste Zeitgenossen zuckeln im Planwagen, gezogen von einem gutmütigen altmärkischen Kaltblutpferd, mit rund fünf Kilometern in der Stunde durch weitgehend unberührte Natur und lassen dabei den Alltag hinter sich. Die Touren führen fast ausschließlich über Feld- und Waldwege durch das Biosphärenreservat Mittelelbe, die Dübener Heide oder das Dessau-Wörlitzer Gartenreich. Zum Übernachten hält das Gespann auf fest gebuchten privaten Wiesen und Weiden, ab und an lockt ein See zum Baden.

Der Planwagen bietet Schlafplätze für zwei bis vier Personen. Die Küchenzeile hat Kühlschrank, Gasherd, Spülle, Geschirr und alle Kochutensilien. Mitzubringen sind Handtücher, Taschenlampe, Einweggrill und reichlich Verpflegung, unterwegs gibt es keine Möglichkeit einzukaufen.

Infos

Der Fahrer oder die Fahrerin braucht einen gültigen Führerschein, pro Wagen müssen zwei Erwachsene mit an Bord sein, ideal für Kinder ab 4 Jahren, Hund ist erlaubt. Eine Woche (sechs Nächte) kosten je nach Saison 1.000 Euro bis 1.400 Euro, eingeschlossen sind Pferd und Wagen, Campingtisch und -stühle, Futter für das Pferd, Gas für Kühlschrank und Herd, Routenplan und Einweisung. der-planwagen.de 

Klassikseminare: Lupe für die Ohren

Wieso weiß man schon nach wenigen Takten, dass es Barockmusik ist, die gerade im Autoradio läuft? Warum sorgt Mozart für gute Laune, während Beethoven eher wie ein Schicksalsschlag in die Magengrube fährt? Antworten darauf gibt es in klugen, kurzweiligen Seminaren, in denen der Musikwissenschaftler Stefan Schaub musikalischen Laien die Faszination Musik quer durch Stile und Gattungen begreifbar macht. Dafür muss man weder Noten lesen können noch ein Instrument spielen, man muss auch nichts vorsingen oder Fragen beantworten – einfach nur lauschen und genießen. Trotz dieses lockeren Seminarablaufs wird jede Menge gelernt – mit Langzeitwirkung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen aus dem ganzen Land, viele sind Wiederholer. musikseminare.de

Danzig: Spektakuläres Lofthotel mit Geschichte



Der massive fünfgeschossige Backsteinbau, in dem jetzt das ungewöhnlichste Hotel der polnischen Metropole Gdańsk (Danzig) eröffnet wurde, ist ein historisches Schwergewicht. Einst wurden in dem Bau Motoren für die deutsche Kriegsmarine montiert, in der Ära des sozialistischen Polens starteten hier die Streiks der Arbeiter der damaligen Lenin-Werft, und die Gewerkschaft Solidarność wurde gegründet. Das moderne, in minimalistischem Design renovierte Hotel Montownia bietet 114 Loftapartments mit bodentiefen Fenstern, mit Wohn- und Essbereich und voll ausgestatteter Küchenzeile zum Preis ab 90 Euro (420 Złoty). Über die ganze Höhe des Gebäudes zieht sich eine grüne Wand aus Pflanzen, im Erdgeschoss bietet eine Foodhall mehr als 20 Cafés, Restaurants, Bistros und Streetfoodstände, etliche mit regionaler und Bio-Küche. montowniagdansk.pl/en

Grüne Reisetipps

Lust auf völlig neue Perspektiven?
Jetzt erst recht!

TEXT: HANNAH GLASER

Weinstraße: Radwandern mit Genusspausen

Knapp 100 Kilometer lang ist der Radweg Deutsche Weinstraße, von Bockenheim bis nach Schweigen-Rechtenbach. Er führt am Westrand der Rheinebene entlang und durchquert die Bachtäler des Pfälzerwalds und die Rebenhänge – ein abwechslungsreiches Auf und Ab mit kurzen, aber steilen Anstiegen. Für die verdienten Pausen warten zahlreiche Winzerhöfe mit regionaler Küche vom Saumagen bis zum Kirschenplotzer. Wer sich nicht um Unterkünfte und Gepäck kümmern mag, bucht das Rundreise-Angebot *Radtour Deutsche Weinstraße* mit Tagesetappen um 50 Kilometer; sechs Übernachtungen mit Frühstück, Gepäcktransport und Kartenmaterial für 579 Euro im Doppelzimmer, das E-Bike kostet 38 Euro pro Tag.

suedlicheweinstrasse.de/radwandern



Graubünden für Wanderer und Gipfelstürmer

122 Unterkünfte – von der Jugendherberge bis zum Luxushotel – haben sich im Schweizer Kanton Graubünden als *Wanderhotels* qualifiziert. Sie bieten Wäscherservice und Trocknungsräume für nasse Schuhe, packen Lunchpakete, sind maximal zehn Gehminuten vom nächsten Wanderweg entfernt und können detailgenau beraten. Für Bergwanderer betreibt der Schweizer Alpenclub (SAC) außerdem 30 Hütten in Graubünden, darunter einige der schönsten der Schweiz. Die größte ist die Terrihütte in der Greina auf 2.170 Metern mit zwölf Schlafräumen für 110 Gäste, und die Seetalhütte im Prettigau ist mit zwölf Schlafplätzen die kleinste. Fünf Hütten locken mit Familienevents von Kletterausflügen bis zur Kinderbetreuung. So können junge Gäste in der Kesch-Hütte zwischen Bergün und Davos mit der Gratis-App *Expedition Kesch* die Spuren der Eiszeit verfolgen. graubuenden.ch/de



Steiermark: Besuch bei den Lipizzanern

Für Pferdefans gibt es in der österreichischen Steiermark eine ganz besondere Adresse: Auf dem Gestüt Piber bei Köflach westlich von Graz werden die berühmten Lipizzaner der Spanischen Hofreitschule in Wien gezüchtet. Hier verbringen die Fohlen ihre Kindheit, und die Hengste kehren auf das Gestüt zurück, wenn sie ihre Karriere in Wien beendet haben. 40 bis 50 schwarze, graue oder braune Fohlen kommen in Piber pro Jahr zur Welt, erst mit sechs bis zehn Jahren bekommen sie ihr weißes Haarkleid. Für Besucher werden Führungen durch das Gestüt und Spaziergänge über die Almwiesen der Lipizzaner angeboten. Das Wissen um Zucht und Aufzucht der edlen Rösser gilt als immaterielles Kulturerbe der Unesco. Der Eintritt ins Gestüt mit Stallungen, Museum und Wagenremise kostet 18 Euro, 7 Euro für Kinder von 3 bis 6 Jahren. piber.com



Mut zur Lücke

Schneiden tut nicht weh: Gehölze, Obst und Frühblüher bekommen ab Juni eine Sommerfrisur. Denn der richtige Schnitt stärkt das Wachstum, hält die Pflanzen gesund und treibt schnelle neue Blüten.

TEXT: SVEN HEITKAMP

Hansjörg Haas verbringt sein Leben im Garten: Der 61-Jährige ist gelernter Baumschulgärtner, studierter Gartenbauingenieur, Autor preisgekrönter Ratgeber, etwa des *GU-Praxishandbuchs Pflanzenschnitt*, und im Hauptberuf Berater für Landespflege, Obst- und Gartenbau im Ortenaukreis. Er gibt Kurse zum Gehölzschnitt, hält Vorträge und begleitet Gartenreisen, wenn er nicht gerade in seinem Garten in der Herrenmühle Bleichheim arbeitet und Besucher empfängt. Haas weiß genau, wann und wo man die Säge oder die Gartenschere im Sommer ansetzen muss. Und eine seiner goldenen Regeln lautet: Hobbygärtner sollten sich mehr trauen. „Ein guter Schnitt fördert die Vitalität von Gehölzen, das Wachstum und die Bildung neuer Blütentriebe und Früchte“, sagt Haas. „Und er wirkt einer Vergreisung entgegen.“

Jetzt im Juni beginnt der Sommerschnitt für die Frühblüher und Obstbäume, für viele Sträucher und Gehölze. „Wenn ich möchte, dass die Gehölze wieder austreiben, mache ich einen frühen Sommerschnitt, meist gleich nach der Blüte“, sagt Haas. Bei öfter blühenden Rosen oder

Sommerflieder beflügelt das Ausschneiden des Verwelkten zugleich eine weitere Farbenpracht im Sommer. „Möchte man allerdings keine neuen Triebe mehr fördern, ist ein Schnitt erst ab Mitte August sinnvoll.“ Der Sommerschnitt bietet dabei gleich mehrere Vorteile: Die Wunden bleiben trocken und bieten keine Angriffsfläche für Pilze und Bakterien. Zugleich sind die Pflanzen von Mitte Mai bis September sehr aktiv und können eine Wunde von innen her abschotten.

Kraft in die erwünschten Triebe lenken

Entfernt man unerwünschte steile und nach innen wachsende Triebe gerade bei Obstgehölzen frühzeitig, werde vermehrt Kraft in die erwünschten Triebe und in die Früchte gelenkt. Bei Sträuchern solle man auch Zweige bodennah entfernen und damit Wachstumsanregungen schaffen. So komme auch nach Jahren noch Licht in den inneren und unteren Bereich der Pflanzen – und sie verkalken nicht. „Bei ungewollt starkwüchsigen Gehölzen kann die rechtzeitige Entfernung von Blättern auch zu einer Beruhigung im Folgejahr führen“, sagt Haas.



SERIE
GARTENPLANER





Wo genau man schneidet, ist selbst unter Gartenexperten eine Glaubensfrage. Für Haas gilt am Beispiel von Rosen und anderen frühjahrsblühenden Zierpflanzen: „Geschnitten wird unterhalb der verwelkten Blüte beim ersten Blatt oder Blattpaar.“ Bei Gehölzen und Sträuchern werde vom großen zum kleinen Schnitt vorgegangen. „Zuerst sollte die Säge zum Einsatz kommen, bevor man mit der Handschere schnippelt.“ Denn es gehe darum, ein Gehölz von innen heraus zu erneuern. „Viele Menschen trauen sich nicht, eine Säge zu verwenden“, sagt Haas. „Sie schnippeln mit der Handschere so lange außen herum, bis sie denken: Jetzt reicht's. Doch wenn man das Wachstum nur außen anregt, verkahlen die Sträucher von unten her.“

**„Ein guter
Schnitt fördert
die Vitalität von
Gehölzen, das
Wachstum und
die Bildung neuer
Blütentriebe und
Früchte.“**



Hansjörg Haas
Berater für Landespflege,
Obst- und Gartenbau

Fotos: imago images/Shopshop; privat

Beim Schneiden und Sägen sei es immer wichtig, nur kleine, glatte Wunden zu verursachen. Dafür müsse man sehr sauber sägen und vermeiden, dass ein Ast auf die letzten Millimeter ausbricht. „Drei bis fünf Zentimeter im Durchmesser sind das Limit – mehr sollten es nie sein.“ →



An Hitzetagen besser nicht

Genutzt werden sollte scharfes Werkzeug, das mehrmals in der Saison geschliffen wird, damit keine ausgefransten Wunden entstehen. „Bei der Gartenschere achte ich auf eine Bypass-Schere, bei der die Klinge am Amboss vorbeiläuft wie bei einer Haushaltsschere.“ Der glatte Schnitt sollte an der Pflanze passieren, die Quetschung indessen am abgeschnittenen Zweig. Astscheren helfen, Sträucher zu schneiden und Bodentriebe an der Erde zu entfernen. Scharfe Schwertsägen liefern einen sehr sauberen Schnitt. Gutes Werkzeug könne

„Auch zwischen März und Oktober sind Pflegeschnitte erlaubt, wenn man die Pflanze nicht gleich bis zum Boden absägt oder brütenden Vögeln den Lebensraum nimmt.“

Hansjörg Haas



Experte für Pflanzenschnitt: Gartenbauingenieur Hansjörg Haas.

AUFGABEN

Juni

1

Erntezeit im Gemüsebeet bei Kartoffeln sowie bei Johannis- und Stachelbeeren, Kirschen und Erdbeeren.

2

Gelegenheit zum Säen und Pflanzen von Bohnen, Dill, Gurken, Möhren, Salaten, Petersilie, Radieschen, Rettich und Zucchini.

3

Tomaten in den Blattachseln ausgezien, kranke und vergilbte Blätter entfernen, Pflanzen an Stangen binden.

4

Wildblütenwiese für Insekten anlegen – am besten mit regionalen Saatgutmischungen.

5

Baumscheiben etwa einen Meter um die Stämme der Obstbäume herum frei halten – für gute Versorgung mit Wasser, Nährstoffen und Sauerstoff.

man auseinanderbauen, selbst mit einem feinen Schleifstein abziehen, reinigen und ölen, anderes Werkzeug zum Schleifen ins Fachgeschäft bringen.

An Hitzetagen sollte der Sommerschnitt allerdings vermieden werden, weil bisher im Schatten liegende Blätter unvermittelt an die Sonne kommen, verbrennen können und sich erst akklimatisieren müssen. Haas: „Für den Sommerschnitt eignen sich bewölkte Tage am besten.“ Brechen einmal größere Äste aus und die Pflanze bekommt größere Wunden, könne man die Wundränder glatt schneiden und den Wundrand dünn mit Baumwachs einstreichen. „Der Kern muss aber offen bleiben, damit er abtrocknen kann“, sagt Haas. „Unter einem Komplettverschluss fühlen sich Pilze und Bakterien sonst zu wohl.“ Verboten sei das Beschneiden von Bäumen übrigens im Sommer nicht. „Auch zwischen März und Oktober sind Pflegeschnitte erlaubt“, sagt Haas, „wenn man die Pflanze nicht gleich bis zum Boden absägt oder brütenden Vögeln den Lebensraum nimmt.“

Foto: privat



BUCHTIPP

PFLANZENSCHNITT

Wann was schneiden – und wie? Gartenbauingenieur Hansjörg Haas erklärt in diesem Ratgeber genau, welches Gehölz wann am besten geschnitten wird, damit es wieder üppig blüht und reiche Ernte erzielt. Ausgezeichnet mit dem *Deutschen Gartenbuchpreis*.

Hansjörg Haas:
Pflanzenschnitt | Das große GU Praxis-handbuch | GU | 311 Seiten | 29,99 Euro



Mit unserem Gartenplaner zeigen wir Ihnen Monat für Monat, was wichtig wird. Im nächsten Heft: Kirschen.

GLS Bank

das macht Sinn

Jetzt GLS
Girokonto
eröffnen



**KLIMASCHUTZ
BRAUCHT DEINEN
KONTOWECHSEL**

GLSBANK.DE



Lass uns Lehm nehm

Lehm gilt als besonders nachhaltiger Baustoff, da die Mauersteine – anders als herkömmliche Ziegel oder Zement – nicht gebrannt, sondern lediglich getrocknet werden. Ihre Herstellung benötigt daher bis zu 85 Prozent weniger Energie, weist eine gute CO₂-Bilanz auf und könnte helfen, vor allem im Wohnungssektor Klimaneutralität zu erreichen. Weiteres Plus: Lehmmauersteine sind wasserlöslich und daher vollständig recycelbar. Sogar der enthaltene Sand lässt sich sortenrein zurückgewinnen. Aufgrund sehr restriktiver Vorschriften wird Mauerwerk aus Lehm jedoch kaum eingesetzt. Das soll eine neue DIN-Norm ändern, mit der die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) den Weg für die breite Verwendung von Lehmmauerwerk ebnen will. „Damit steht Planungsbüros erstmals eine verlässliche Quelle zur Verfügung, die genau angibt, wie Lehmmauerwerk technisch eingesetzt werden kann“, so Philipp Wiegle, Baustoffexperte bei der BAM. Und sie erleichtere es der Industrie, klimaneutrale und energiesparende Lehmprodukte am Markt zu etablieren.



Kurz & klar

Die Zahl 202

Eco-Campingplätze

gibt es in Deutschland und weiteren europäischen Ländern. Sie heben sich durch besonderes Umweltengagement und den sparsamen Umgang mit Ressourcen hervor.



Quelle: ecocamping.de



Baufirma pleite – und nun?

Mitten im Hausbau – und dann geht die Baufirma pleite? Eine Horrorvorstellung für Häuslebauer! Denn in einem solchen Fall stockt das Bauvorhaben aufgrund bestimmter Fristen und Schritte des Insolvenzverfahrens für mindestens sechs Monate. Dennoch rät der Verband Privater Bauherren (VPB) Betroffenen dringend davon ab, auf eigene Faust weiterzubauen. Der Grund: Der Insolvenzverwalter könnte Schadenersatz verlangen, da der insolventen Baufirma damit die Chance genommen werde, das Bauvorhaben doch noch selbst vertragsgemäß fertigzustellen. Zeichne sich die Insolvenz eines Schlüsselfertiganbieters ab, so der VPB, sollten sich Hausbesitzer in spe juristisch beraten lassen, anstatt in Aktionismus zu verfallen.



LINKTIPP

GÄRTNERN OHNE TORF

Mit Torf gärtnern ist wie mit Kohle heizen: katastrophal fürs Klima und absolut unzeitgemäß. Zwar geht der Anteil von torfhaltigen Blumenerden in Deutschland allmählich zurück, doch noch immer verwenden auch viele Privatleute für den Balkon oder im Kleingarten Erden mit der wertvollen Ressource aus dem Moor. Auf torffrei.info finden Interessierte Bezugsquellen für torffreie Erden, nützliche Tipps zum Gärtnern, Infos über Torfalternativen und den Schutz der Moore. **torffrei.info**

Illustration: noun project

Fotos: harmpeti/getty images, Mike Flippo/Shutterstock



BEWEGEN

UMWELT · POLITIK · GELD



Foto: LollyKat/Shutterstock

- 130 Nachhaltige Banken:** Geld mit gutem Gewissen
- 138 Interview:** GLS-Vorstandssprecherin Aysel Osmanoglu
- 146 Kolumne:** Leider geil – Lastenräder mit Motor

Gutes Geld

Ethische Banken schließen Investitionen in Rüstung oder Kinderarbeit aus, fördern Umwelt- und Gemeinschaftsprojekte – und wachsen in Deutschland rasant. Denn auf Rendite müssen ihre Kundinnen und Kunden auch mit gutem Gewissen nicht verzichten.

TEXT: DANIEL SANDER

Mit einer Waldorfschule fing alles an – oder viel mehr damit, dass es 1958 in Bochum keine gab. Ein paar Eltern wollten dies ändern und baten die Banken in der Gegend um Kredite, doch keine machte mit. Also suchten sie Menschen, die das gleiche Ziel und ein bisschen Geld zu verleihen oder zu verschenken hatten. Das klappte, deshalb machten sie es noch mal und noch mal, finanzierten mehr Schulen, dann Bio-Höfe. 1974 war aus ihrer kleinen Leih- und Schenkgemeinschaft ein kleines Geldinstitut geworden. Mehr Schulen, mehr Höfe, Sinn vor Gewinn – die erste nachhaltige Bank der Welt.

Die Schule im Stadtteil Langendreer steht immer noch, nur dass sie größer geworden ist – so wie die Bank um die Ecke vom Bochumer Schauspielhaus mit heute mehr als 350.000 Kundinnen und Kunden sowie einer Bilanzsumme von knapp zehn Milliarden Euro. Die Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken, kurz: GLS Bank, finanziert immer noch Schulen und Öko-Bauernhöfe, aber auch Windräder, Pflegeheime, Kindergärten, Wohnprojekte, Schiffe für die Rettung Geflüchteter im

Mittelmeer. Sie vergab allein im vergangenen Jahr Kredite im Wert von 1,43 Milliarden Euro. Anlegerinnen und Anleger freuen sich über Fonds mit stabiler Rendite. Sinn und Gewinn. Mit dem Motto ist sie längst nicht mehr allein.

Ethische Banken wachsen

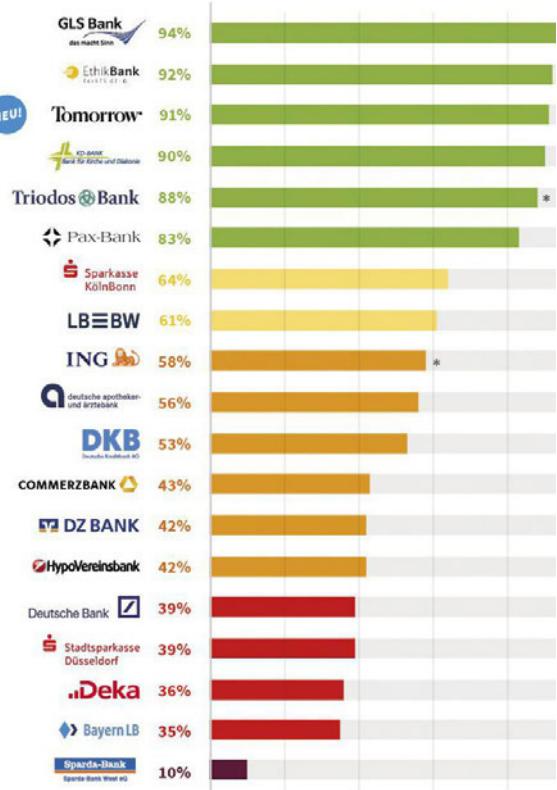
Denn die ethischen Banken in Deutschland boomen. Und sie werden mehr. Neben der GLS Bank gibt es seit Mitte der 1990er-Jahre die Umweltbank mit Sitz in Nürnberg. 2002 kam in Eisenberg die Ethikbank als Ableger der dortigen Volksbank hinzu, seit 2009 hat die niederländische Triodos-Bank in Frankfurt eine Niederlassung. Und 2018 startete das Banking-Start-up Tomorrow in Hamburg, das besonders bei jungen Menschen beliebt ist. Sie alle eint eine offensiv nachhaltige und ökosoziale Geschäftspolitik: keine Investitionen in fossile Energien oder Atomkraft, kein Geld für Massentierhaltung, Kinderarbeit oder Rüstung, nur Investitionen in die Realwirtschaft statt Spekulationshandel, die Förderung von Projekten für Menschenrechte und Gleichstellung. Sie alle sind seit ihrer Gründung massiv gewachsen. →

Illustration: Mykyta Dolmatov/gettyimages





Wie fair und nachhaltig sind deutsche Banken?



Wie nachhaltig arbeiten Geldinstitute? Die NGO Facing Finance prüft regelmäßig, wie Banken es mit den Themen Umweltschutz, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit halten. Die „Großen“ schneiden dabei regelmäßig schlecht ab. Die Umweltbank ist nicht dabei, weil sie kein Girokonto anbietet.

Quelle: Facing Finance

Doch sind sie groß genug? Noch lange nicht, findet etwa Thomas Küchenmeister, Gründer und Vorstand der Berliner NGO Facing Finance, die Geldinstitute auf ihre Nachhaltigkeit prüft. „Der Erfolg der öko-sozialen Banken ist immens – um nachhaltige Geldanlagen hat sich in den letzten Jahren ein großer Markt entwickelt“, sagt er. „Aber sie können in Summe natürlich lange nicht so viel bewirken, wie es die Deutsche Bank, Unicredit Deutschland oder die Commerzbank könnten, wenn die sich einer ähnlichen Geschäftspolitik verschreiben würden.“ Gegen die Großbanken wirkt die nachhaltige Konkurrenz tatsächlich noch etwas zwergenhaft: So liegt etwa die Bilanzsumme der Commerzbank 50-mal so hoch wie die der GLS Bank, die Sparkassen haben hundertmal so viele Kundinnen und Kunden.

Gleichzeitig verkauft sich heute so gut wie jede Bank als umweltfreundlich, pro-

gressiv und werteorientiert. „Aus tiefster Überzeugung wollen wir den globalen Wandel zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und sozialen Wirtschaft mitgestalten“, verkündet etwa Deutsche-Bank-Vorstandschef Christian Sewing auf der DB-Website. Die Commerzbank lässt verlauten, sie wolle bis 2025 insgesamt 300 Milliarden Euro „für die nachhaltige Transformation“ bereitstellen, die HypoVereinsbank plant, „die Gesellschaft dabei zu unterstützen, sich nachhaltig und fair weiterzuentwickeln“.

EU-Standards noch viel zu lasch

Was stimmt: Seit August 2022 werden Investitionswillige von Anlageberaterinnen und Anlageberatern aller deutschen Banken immer zu ihren Nachhaltigkeitswünschen befragt – so dürfen nur Finanzinstrumente empfohlen werden, die diesen Wünschen entsprechen. Das geschieht

allerdings nicht freiwillig, sondern auf EU-Verordnung. Laut Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) soll die Nachhaltigkeitspräferenz dabei unter anderem im Sinne der neuen Taxonomieverordnung abgefragt werden. Die sollte europaweit Standards für nachhaltige Investitionen festlegen, definiert aber zum Beispiel immer noch Gas- und Atomstrom als umweltfreundlich.

„Das ist eine Steilvorlage für das System der großen Banken“, sagt Finanzwächter Thomas Küchenmeister. „Das wird von einigen Marktteilnehmern natürlich ausgenutzt. Wenn die Deutsche Bank mir deshalb erzählen will, sie arbeite nachhaltig, kann ich das größtenteils nicht ernst nehmen.“ Das treffe höchstens für ein paar Bereiche zu.

Küchenmeister weiß das genau, denn mit seiner Organisation misst er regelmäßig nach, wie es die Banken in Deutschland mit Umweltschutz, Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit halten: Jüngst veröffentlichte die NGO wieder ihren *Fair Finance Guide* (fairfinanceguide.de), der regelmäßig die öffentlichen Richtlinien, Investitionsausschlusskriterien und Selbstverpflichtungen von 19 Geldinsti- →

„Wenn die Deutsche Bank mir deshalb erzählen will, sie arbeite nachhaltig, dann kann ich das größtenteils nicht ernstnehmen.“



Thomas Küchenmeister
Vorstand von Facing Finance

**Beste Aussichten**

Mit einem Kreditvolumen von über 12 Mrd. Euro ist die DKB die größte Finanzierin erneuerbarer Energien in Deutschland

Die Bank für ein gutes Gewissen.

Eine Bank, die nicht nur von Nachhaltigkeit redet, sondern sie schon seit über 30 Jahren finanziert? Gibt es!

Plastikmüll reduzieren, öfter mal aufs Auto verzichten, Ökostrom nutzen – viele von uns achten bereits darauf, mit kleinen Dingen im Alltag den CO₂ Fußabdruck zu reduzieren. Und auch mit der Wahl unserer Bank entscheiden wir über mehr Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft mit. Wie das geht? Ganz einfach.

Banking mit gutem Gewissen

Mit der Entscheidung, in welche Wirtschaftszeige sie ihr Kapital lenken, können Banken einen wichtigen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft leisten. Nachhaltige Banken wie die DKB finanzieren, was wir heute und in Zukunft zum Leben brauchen: zum Beispiel erneuerbare Energien, bezahlbaren Wohnraum, Kitas, Schulen, Krankenhäuser. Diesen nachhaltigen Finanzierungsansatz verfolgt die DKB schon seit ihrer Gründung 1990 und ist heute eine der nachhaltigsten Banken unter den Top 20 in Deutschland.

DKB
Deutsche Kreditbank AG



„Wir träumen nicht nur davon, die Welt zu verbessern, wir haben bereits vor über 30 Jahren damit angefangen.“

Stefan Unterlandstättner,
Vorstandsvorsitzender der DKB

Es ist nicht egal, wem man sein Geld anvertraut

Ganz bewusst verzichtet die DKB u. a. auf die Finanzierung von Kohleverstromung, Atomenergie, Rüstung und Glücksspiel. Stattdessen tragen schon heute 79 % (und damit 66 Mrd. Euro) aller vergebenen Kredite zum Erreichen der globalen Nachhaltigkeitsziele der UN bei. Ziel der DKB ist es, den Anteil bis 2030 auf 85 % zu steigern.

Größte Finanzierin erneuerbarer Energien in Deutschland

Alles begann 1996 mit dem ersten Windrad. Seitdem realisierte die DKB mit ihrer Kreditvergabe bereits über 6.500 Photovoltaik-, Windkraft-, Wasserkraft- und Biogasanlagen. Der so produzierte Ökostrom kann 5,9 Mio. Zwei-Personen-Haushalte versorgen.

Soziales & Gemeinwohl

Weil Nachhaltigkeit auch eine soziale Dimension hat, stärkt die DKB mit ihren Krediten die soziale Infrastruktur und unterstützt die regionale Versorgung der Bürger*innen. So wurden zum Beispiel bereits mehr als 1.000 Kitas und Schulen, 500 Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser sowie 9.900 Arztpraxen und Apotheken finanziert. Nachhaltige Finanzierungen werden auch über Bürgerbeteiligungsprojekte und Crowdfunding realisiert.

Nachhaltigkeit weiter vorantreiben

Die DKB hat es sich zur Aufgabe gemacht, Nachhaltigkeit in die Mitte der Gesellschaft zu bringen. Alle Kund*innen profitieren von nachhaltig guten Konditionen für Konto, Kredit und Geldanlagen – und einem guten Gewissen on top. Zum Beispiel mit dem kostenlosen Konto (ab 700 Euro mtl. Geldeingang) und dem fairen, für Neu- und Bestandskund*innen gleich verzinsten Tagesgeldkonto.



tuten vergleicht sowie ihre Verbindungen zu fragwürdigen Unternehmen und Geschäften offenlegt.

An der Spitze findet sich die GLS Bank mit einem Nachhaltigkeitswert von 94 Prozent, gefolgt von der Ethikbank, Tomorrow und Triodos mit Werten zwischen 88 und 92 Prozent. Mit der evangelischen Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) sowie der katholischen Pax-Bank haben es sonst nur noch zwei kirchliche Banken in den grünen Bereich ab 80 Prozent geschafft. Die Umweltbank wurde nicht untersucht, weil sie ohne Girokontenangebot eine reine Anlagebank ist – ihr wurden allerdings beim letzten Nachhaltigkeitsvergleich der Verbraucherzentrale Bremen im Jahr 2020 exzellente Standards bescheinigt.

Kirchliche Banken auch nachhaltig

Die guten Werte für Pax- und KD-Bank sind dabei wenig überraschend – insgesamt gibt es elf kirchliche Banken in Deutsch-

land, fast alle arbeiten mit ähnlichen Nachhaltigkeitsrichtlinien und Ausschlusskriterien wie die rein ökosozialen Häuser. In Atomkraft, fossile Energien, Rüstung oder Kinderarbeit wird auch hier meist nicht investiert, mit Krediten gefördert werden naturgemäß vor allem kirchlich-karitative Projekte. „Als Kirchenbank haben wir uns natürlich den marktwirtschaftlichen Gegebenheiten zu stellen, nur müssen diese sozial und ökologisch ausgerichtet sein“, sagt Helge Wulsdorf, der bei der katholischen Bank für Kirche und Caritas den Bereich Nachhaltige Geldanlagen leitet. „Denn wenn wir unsere Umwelt zerstören, hilft uns auch die beste Marktwirtschaft nicht weiter.“ Sowohl die Evangelische Kirche in Deutschland wie auch die katholische Bischofskonferenz haben Leitfäden für ethisch-nachhaltige Geldanlagen herausgebracht, an denen sich die entsprechenden Banken in ihren Investitionen jeweils orientieren – die katholischen Häu-

ser schließen deswegen zum Beispiel auch jede Investition in Unternehmen aus, die mit Abtreibung oder embryonaler Stammzellenforschung zu tun haben.

Die konventionellen Banken tauchen im *Fair Finance Guide* erst mit großem Abstand auf, die Commerzbank zum Beispiel mit 43 Prozent auf Rang 12, die Deutsche Bank mit 39 Prozent auf dem 15. Platz. Beide hätten zwar ihre Nachhaltigkeitsrichtlinien verbessert, kritisiert werden jedoch unter anderem Verbindungen zu Rüstungs- und Chemiekonzernen und unzureichende Richtlinien für Investitionen in fossile Energien. „Im Verhältnis zu den ökosozialen Häusern gibt es bei den großen Banken noch viel zu tun“, sagt Küchenmeister. Man müsse aber auch anerkennen, dass sich etwas bewege. „Es gibt mittlerweile die große Verabredung, dass wir eine Transformation unserer Wirtschaft und unserer Gesellschaft brauchen“, sagt er. „Das haben auch die Banken verstanden.“

Kritik meist nur an Gebühren

Ähnlich sieht es Aysel Osmanoglu, Vorstandssprecherin der GLS Bank. Im Interview mit ÖKO-TEST betont sie, dass der nötige Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft ohne Investitionen der Banken nicht möglich sei – und zwar aller. „Wir Bankeinnen und Banker können dafür sorgen, dass diese Transformation gelingt und sozialverträglich ausfällt“, sagt sie. „Ich glaube, das verstehen nicht nur wir als GLS Bank.“ (Das ganze Gespräch finden Sie ab Seite 138.)

Dass die ethischen Banken es aber besser verstehen, wird kaum jemand bestreiten. Wenn sie kritisiert werden, dann meist wegen ihrer Kontoführungsgebühren, die bei GLS Bank, Triodos-Bank und Ethikbank für Erwachsene inklusive Kreditkarte bei mehr als 100 Euro im Jahr liegen. Bei Tomorrow geht es bei zwei Kontomodellen günstiger; das „Premiumkonto mit extra Klimaschutz“ kostet allerdings auch satte 15 Euro im Monat, und eine voll funktionsfähige Kreditkarte wird hier gar nicht angeboten. Die kirchlichen Banken sind oft günstiger, dafür richten sie sich teilweise nur an Mitarbeitende kirchlich-karitativer Einrichtungen, wie die DKM Darlehens-

kasse Münster und die Bank für Kirche und Caritas. Die BKD ist offener, wünscht sich aber zumindest Kunden, die ihre „christlichen Werte teilen“.

Nachhaltigkeit kostet

Gegen das Preisargument halten Küchenmeister und Osmanoglu, dass die nicht nachhaltige Konkurrenz oft auch nicht günstiger sei, wenn man alle Gebühren aufaddiere. Außerdem bedeuteten strenge Nachhaltigkeitsregeln eben auch mehr Aufwand für die Banken. „Im Supermarkt sind Sie ja auch bereit, etwas mehr Geld für Bio-Produkte auszugeben, wenn Sie sich gesund ernähren wollen“, sagt Küchenmeister.

„Wenn wir unsere Umwelt zerstören, hilft uns auch die beste Marktwirtschaft nicht weiter.“



Helge Wulsdorf
Katholische Bank für
Kirche und Caritas

So sehr sich die ethischen Banken in ihren Grundsätzen ähneln, so gibt es im Detail teilweise aber deutliche Unterschiede. Zwar haben sich alle strengere Nachhaltigkeitsrichtlinien verordnet, als es die EU-Taxonomie verlangt. Doch wer oder was für sie nachhaltig ist, definieren sie weitgehend selbst. So hat die Umweltbank zum Beispiel den Rentenfonds *SEB Green Bond Fund* im Anlageangebot, der nur mindestens 80 Prozent als grün eingestufte Anleihen im Portfolio garantiert. Der Aktienfonds der GLS Bank beinhaltet das Kosmetik- und Waschmittelunternehmen Henkel mit Verweis auf dessen „um- →

Einfach dreifach investieren.



Eine Investition in saubere Windenergie zahlt sich gleich dreifach aus: Sie ist gut für eine saubere Umwelt, gut für die Zukunft unseres Landes und natürlich gut für Ihr Konto.

Jetzt einfach Mitglied werden.

Bei Prokon – Deutschlands größter Energiegenossenschaft.



Für weitere Informationen einfach den QR-Code scannen oder zu „www.prokon.net/oekoo523“ gehen.

fangreiches Umweltmanagement“. Die Ethikbank hingegen klassifiziert Henkel als Chemiekonzern und schließt jede Investition aus – sie hat aber zum Beispiel kein Problem mit dem kontroversen Elektroautohersteller Tesla.

Auch mit der eigenen Geschichte gibt es mitunter Kommunikationsprobleme. Triodos- und GLS Bank betonen beide ausdrücklich, dass sie trotz Gründungsmitgliedern aus der Anthroposophieszene keine anthroposophischen Banken seien. Beide verweisen auf ihren Websites jedoch auf Investitionen in Waldorfschulen, -vereine und -stiftungen. Tomorrow wiederum hat keine eigene Bankenlizenz und kooperiert mit dem Bankingdienstleister Solaris, der Ende vergangenen Jahres zehn Prozent seiner Mitarbeitenden entließ und wegen „Schwachstellen im Geschäftsmodell“ von der BaFin gerügt wurde. Und die kirchlichen Banken? Schwören wie die meisten ökosozialen Institute eigentlich allen Investitionen in Suchtmittel ab, tolerieren dabei jedoch teilweise Alkohol – nicht zuletzt, weil es immer noch Bruderschaften mit eigenen Brauereien gibt.

Profit stimmt

Was viele immer noch glauben, man jedoch keiner ethischen oder kirchlichen Bank vorwerfen kann: dass sie ihren Kundinnen und Kunden weniger Rendite ermöglichen als die konventionellen Häuser. Umfassende Metastudien von 2015 und 2021 widerlegen jeden Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Performance. Während der Pandemie haben sich als nachhaltig eingestufte Fonds sogar besser entwickelt als andere. Gerade in Krisenzeiten ist auf die Nachhaltigen Verlass. Schließlich spekulieren sie nicht mit dem Geld ihrer Kundinnen und Kunden, sondern legen das Geld sicher und gestreut in real existierende Projekte und Unternehmen an.

Nur weil man sich ökosozialen Werten verpflichtet wisse, hebele das ja nicht die Gesetze der Marktwirtschaft aus, sagt etwa Kirchenbanker Wulsdorf. „Wir wissen, was wir tun und wie man profitabel und nachhaltig arbeitet.“ Man sei ja kein Sozialunternehmen.

Nachhaltige Banken in Deutschland

GLS BANK

Gründung: 1974 in Bochum
Mitarbeitende: mehr als 800
Bilanzsumme: 9,7 Milliarden Euro
Kreditvolumen: 4,2 Milliarden Euro
Standorte in Deutschland: 8
Besonderheit: Universalbank, größte und älteste ethische Bank in Deutschland; Investitionen z.B. in erneuerbare Energien, Wohnen, Bildung und Kultur

Standorte in Deutschland: 1
Besonderheit: Direktbank ohne Girokonto; nur Anlagen und Kreditfinanzierungen; Investitionen in Wind- und Solarparks sowie bezahlbaren und ökologischen Wohnraum

TRIODOS-BANK

Gründung: 1980 in Zeist, Niederlande; seit 2009 in Frankfurt
Mitarbeitende: 1.715, etwa 70 in Deutschland
Bilanzsumme: 15,8 Milliarden Euro (europaweit)
Kreditvolumen: 10,2 Milliarden Euro (europaweit)
Standorte in Deutschland: 2
Besonderheit: Universalbank, größte ethische Bank Europas; weitere Niederlassungen in Spanien, Belgien und Großbritannien; Finanzierung unter anderem von Schulen, Glasfaserausbau und Altenpflegeeinrichtungen

TOMORROW

Gründung: 2018 in Hamburg
Mitarbeitende: ca. 100
Umsatz: 5,5 Millionen Euro
Kreditvolumen: keine Kredite
Standorte in Deutschland: 1
Besonderheit: Fintech ohne eigene Bankenlizenz; nutzt Bankensystem von Solaris; bietet nur Girokonten und Wertpapierdepot an; Investitionen zum Beispiel in klimafreundliche Verkehrsmittel und bezahlbaren Wohnraum

ETHIKBANK

Gründung: 2002 in Eisenberg
Mitarbeitende: 68
Bilanzsumme: 460 Millionen Euro
Kreditvolumen: 73 Millionen Euro
Standorte in Deutschland: 1
Besonderheit: Universalangebot, Tochter der Volksbank Eisenberg; fördert immer je ein Ethik-, Frauen- und Umweltprojekt

KIRCHLICHE BANKEN:

- Liga-Bank in Regensburg (katholisch)
- Bank im Bistum Essen (katholisch)
- Bank für Kirche und Caritas in Paderborn (katholisch)
- Bank für Orden und Mission (Zweigniederlassung der VR-Bank Unter- taunus, katholisch)
- Steyler Bank in Sankt Augustin (katholisch)
- Bank für Kirche und Diakonie in Dortmund (evangelisch)
- Evangelische Bank in Kassel (entstanden 2014 durch Fusion der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel und der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft Kiel)
- Pax-Bank in Köln (katholisch)
- DKM Darlehenskasse Münster (katholisch)
- Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Bad Homburg vor der Höhe (freikirchlich)
- Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden in Witten (freikirchlich)

UMWELTBANK

Gründung: 1994 in Nürnberg
Mitarbeitende: ca. 250
Bilanzsumme: 6 Milliarden Euro
Kreditvolumen: 3,7 Milliarden Euro

**Zu
wenig Licht
macht
schläfrig.**

**Bleiben
Sie wach.**

Unabhängiger Journalismus für mehr Wissen, mehr Verstehen,
mehr Perspektiven, mehr Freude. **Mehr Licht.**

sz.de/licht

Süddeutsche Zeitung

„Die Aufgabe der Banken wandelt sich“

Sie weigert sich zu fliegen, hat kein Auto, glaubt an die Kraft des zivilen Ungehorsams – und ist als Vorstandssprecherin der GLS Bank eine der wichtigsten Figuren im deutschen Finanzwesen: Aysel Osmanoglu glaubt, dass Banken im Kampf gegen die Klimakrise eine wichtige Aufgabe haben.

VON DANIEL SANDER



Aysel Osmanoglu, 46, begann als Werkstudentin bei der Ökobank, die wenig später von der GLS Bank übernommen wurde. Vier Jahre später wurde sie Trainee; 2013 übernahm sie eine Bereichsleitung. In den Vorstand kam sie 2017, seit Januar 2023 ist sie Vorstandssprecherin. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter.

ÖKO-TEST: Frau Osmanoglu, Sie stehen der größten ökosozialen Bank in Deutschland vor. Wie vertragen sich Nachhaltigkeit und Kapitalismus?

Osmanoglu: Wir leben mit unserem Wirtschaftsmodell seit etwa 200 Jahren. Das ist ein guter Moment sich zu fragen, was wir gelernt haben. Sicher, es war dienlich. Aber ich denke, jetzt braucht es eine Weiterentwicklung. Wie erreichen wir es, dass dieses System regenerativ wird? Vielleicht können wir unsere Glaubenssätze hinterfragen: ob unendliches Wachstum und Vermögen, Gewinn- und Nutzenmaximierung immer das alleinige Ziel sein müssen. Das alles ist jetzt angezweifelt.

Zweifeln Sie mit? Sie sind Vorständin einer Bank. Ist es nicht die grundlegende Aufgabe von Banken, Geld zu vermehren und Profite zu maximieren?

Ja, ich zweifle. Und nein, Aufgabe von Banken ist nicht und sollte auch nicht Profitmaximierung sein, sondern Vorhaben zu finanzieren, die der Realwirtschaft dienen. Banken finanzieren so auch Wachstum. Aber unsere Aufgabe wandelt sich. Wenn wir gegen den Klimawandel ankommen möchten, braucht die Gesellschaft eine riesige Transformation, die viel Geld kosten wird. Um diese Investitionen in die Nachhaltigkeit zu finanzieren, brauchen wir die Banken. Nicht nur die GLS Bank. Wir Bankerinnen und Banker können dafür sorgen, dass diese Transformation gelingt und sozialverträglich ausfällt. Ich glaube, das verstehen nicht nur wir als GLS Bank. Wir sehen ja, dass mittlerweile alle Banken versprechen, nachhaltiger zu werden.

Viele halten das für Greenwashing. Nehmen sie Großbanken wie der Commerzbank und der Deutschen Bank ihre Nachhaltigkeitsversprechen ab?

Ich glaube zumindest, dass wir als GLS Bank keine Einzelkämpferin mehr sind, so wie sich das früher oft angefühlt hat. Es passiert gerade so viel, auch in der Politik. Unser Kanzler nennt sich Klimakanzler, daran wird er sich messen lassen

müssen. In den USA wurde ein Gesetzespaket über Milliardeninvestitionen in den Klimaschutz und den Sozialbereich auf den Weg gebracht. In China findet eine Verkehrswende zur Elektromobilität statt. Es gibt riesige Bewegungen in der Zivilgesellschaft – davor können auch die Banken nicht die Augen verschließen. Wie nachhaltig die Versprechen im konventionellen Markt bereits sind, steht auf einem anderen Blatt. Fest steht aber: Sie müssen mitmachen. Alle.

Sie klingen ziemlich optimistisch.

Eher hoffnungsvoll als optimistisch. Klar ist: Die Bankenbranche muss sich ändern. Klimarisiken müssen mit eingepreist werden – sie müssen fester Bestandteil einer ökonomischen wie sozialökologischen Bilanzierung von Banken sein. Sonst trägt die Gesellschaft die Kosten einiger Weniger, die noch immer nur auf kurzfristige Rendite aus sind.

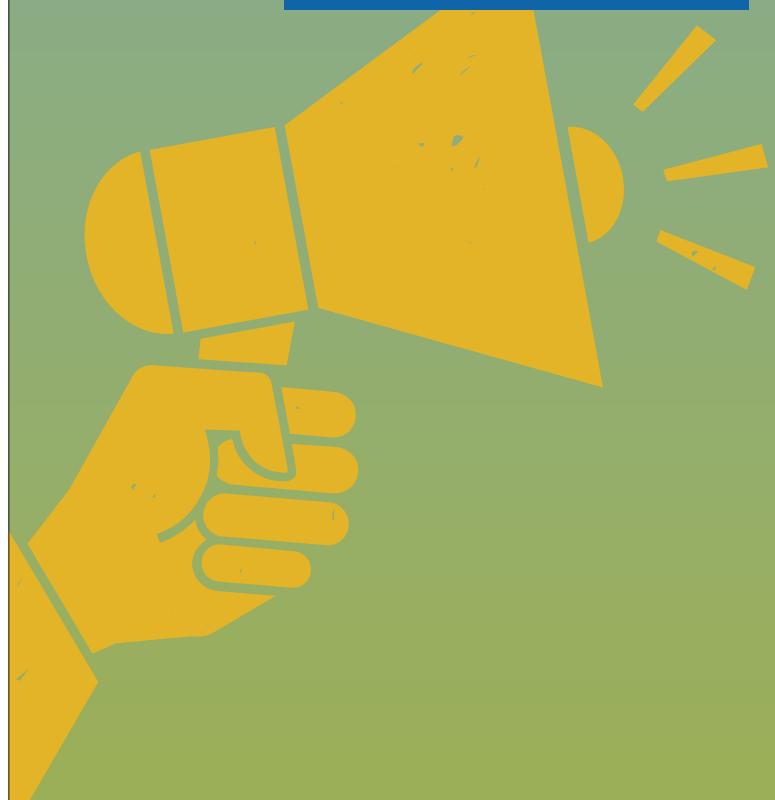
Was halten Sie von der EU-Taxonomie, mit der jetzt Nachhaltigkeitsstandards für Finanzprodukte etabliert wurden? Demnach gelten nun fossiles Gas und Atomkraft offiziell als umweltfreundlich.

Ich glaube, die Unzufriedenheit mit den Standards der Taxonomie ist bei den Verantwortlichen in der Europäischen Kommission angekommen. Ich kann aber nicht einschätzen, ob sie die Regeln jetzt schnell schärfen werden. Bei uns in der GLS Bank gelten weiter viel strengere Ausschlusskriterien für Finanzierungen, als es die Taxonomie vorschreibt.

Sollte die Taxonomie genauso streng sein wie die GLS Bank?

Nein, das Mindeste wäre aber, wenn wir kein Greenwashing von Gas und Atomkraft in der Taxonomie festschreiben würden. Auch ich sehe ein, dass nicht alle Veränderungen immer auf einen Schlag geschehen können. Aber es darf auch nicht so aussehen, als würden hier Freifahrtscheine für kritische Technologien ausgestellt. Dann kann man die Idee der EU-Taxonomie gleich begraben. →

Klimaschutz mit Rebellenkraft!



**Jetzt wechseln!
100 % Ökostrom von
ews-schoenau.de**



Was sehen Sie als zentrale Aufgabe der GLS Bank an?

Wir müssen immer wieder unsere Anlage- und Finanzierungsgrundsätze schärfen und auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen hin überprüfen. Wenn es jetzt zum Beispiel heißt, es müssen mehr landwirtschaftliche Flächen mit Solarpaneelen bepflastert werden, klingt das erst mal gut für die Energiewende. Aber bevor wir uns da an der Finanzierung beteiligen können, müssen wir wissen, ob es möglich ist, zwei Ziele miteinander zu verbinden: erneuerbare Energien und ökologische Landwirtschaft.

„Wenn ein Unternehmen nicht mehr auf dem Weg ist, den es mit uns gehen wollte, dann müssen wir es aus dem Anlagehorizont herausnehmen.“

Aysel Osmanoglu

Wer entscheidet bei Ihnen darüber, was nachhaltig ist und was nicht?

Unser gesamtes Bankgeschäft beruht auf sozialen und ökologischen Kriterien. Für alle Kredite sowie unser Wertpapier- und Beteiligungsgeschäft gelten Ausschluss- und Positivkriterien. Für die Auswahl der Wertpapiere für die Kundenberatung und die Eigenanlagen der GLS Bank ist der interdisziplinär zusammengesetzte und unabhängige Anlageausschuss verantwortlich. Die Expertinnen und Experten schauen sich Unternehmen an, die für Investitionen infrage kommen oder in Fonds aufgenommen werden können.

Für Kredite werden dieselben Kriterien angewandt. Kritische Fälle werden ebenfalls in einem abteilungsübergreifenden Gremium diskutiert. Wie bei dem Beispiel der Photovoltaikanlagen auf ökologischen Flächen. Nur weil es um erneuerbare Energie geht, finanzieren wir das nicht automatisch.

Also keine Solaranlagen auf Freiflächen?

Doch, aber nicht einfach so auf jedem Acker. Es gibt ja zum Beispiel Freiflächen entlang von Bahntrassen, wo keine Landwirtschaft stattfindet – dort kann das sehr sinnvoll sein. Es gibt viele Grenzfälle, nicht immer sind unsere Ausschlusskriterien so leicht anwendbar. Aber wir haben uns nun mal verpflichtet, immer ganz genau hinzuschauen. Es wäre so viel einfacher, alles nur einmal durch den Computer zu jagen und auf das Ökonomische zu reduzieren.

Was passiert, wenn ein Unternehmen, für das Sie sich schon entschieden haben, im Nachhinein gegen die Ausschlusskriterien verstößt?

Handelt es sich um ein Unternehmen, das in einem unserer Fonds vertreten ist, betrifft es den Investmentbereich der Bank. Der Anlageausschuss tagt regelmäßig und vergleicht die Pläne der Unternehmen mit den tatsächlichen Ergebnissen. Wenn sie merken, dass etwas nicht übereinstimmt oder ins Stocken geraten ist, gehen sie ins Gespräch mit den Firmen. Wenn ein Unternehmen nicht mehr auf dem Weg ist, den es mit uns gehen wollte, dann müssen wir es aus dem Anlagehorizont herausnehmen. Das passiert regelmäßig, alle Investment- oder Divestmententscheidungen veröffentlichen wir – sie sind für alle Beteiligten nachvollziehbar. Diese Transparenz ist ein weiterer maßgeblicher Unterschied zu anderen Banken.

Die GLS Bank hat den Ruf, relativ teuer zu sein. Wer bei Ihnen ein Konto hat, muss neben den Kontoführungsgebühren 60 Euro Jahresbetrag zahlen. Sind Sie keine Bank für alle?

Ich wünschte, wir könnten mal aufhören, dieses Lied zu singen. Wir sind gar nicht teurer. Menschen unter 28 zahlen bei uns einen Euro GLS-Beitrag, für sie gelten die 60 Euro nicht, und es gibt keine Kontoführungsgebühren. Wir haben als eine der wenigen Banken die Dispozinsen auf null Prozent gesenkt. Außerdem: Wer könnte die Leistung, die wir erbringen, in dieser Wirksamkeit für weniger Geld anbieten? Wenn man sich die Sparkassen hier im Ruhrgebiet anschaut, sind die auch nicht günstiger – und die arbeiten nicht mit den Nachhaltigkeitsstandards, die wir anwenden.

Sie ärgern sich ja richtig.

Weil es einfach nicht stimmt – und weil ich mich frage, warum so vielen Menschen in Deutschland ihre Bank nichts wert ist. Natürlich möchten wir unsere Kundinnen und Kunden finanziell nicht überfordern, aber wir können unsere Leistungen nicht umsonst anbieten. Da geht es uns genauso wie allen Institutionen, die Qualität anbieten – Ihre Redaktion möchte ja auch für guten Journalismus bezahlt werden.

Wie viele Stunden arbeitet man als Vorständin der GLS Bank? Für Sie gelten ja keine Arbeitszeitgesetze.

Ich habe die Wochenstunden nie gezählt. Es ist ja auch so eine Frage, wo die Arbeit genau aufhört. Jedes Gespräch kann mich inspirieren und auf Ideen bringen, die ich mit der Bank umsetzen will. Ich kann und will Leben und Arbeit nicht trennen.

Ist Ihnen eine ausgewogene Work-Life-Balance nicht wichtig?

Wenn es für Menschen eine scharfe Grenze zwischen „Work“ und „Life“ gibt, dann kann ich nachvollziehen, dass man eine Balance braucht. Ich verstehe das aber eher als Gesamtpaket. Ich liebe meinen Beruf und sehe in meiner Tätigkeit einen Sinn. Ich versuche, genug Schlaf zu bekommen und Zeit mit meiner Familie und Freunden zu bringen. Das sind die Dinge, die mir wichtig sind, das gehört für mich alles zusammen. Kann sein, dass ich viel arbeite. Aber es erschöpft mich nicht.



Über nachhaltige Investitionen, die Aufgabe der Banken in der Klimakrise und die Letzte Generation:
Aysel Osmanoglu, Vorstandssprecherin der GLS Bank, im Gespräch

Was sind die Fixpunkte in Ihrer GLS-Karriere, auf die Sie mit besonderem Stolz zurückblicken?

Ich erinnere mich gerne daran, wie wir damals das Leitbild entwickelt haben, als GLS Bank und Ökobank zusammengekommen sind. Das war ein Prozess, den ganz viele Kolleginnen und Kollegen gemeinsam gestaltet haben. Ein ganz marianter Punkt war auch die Finanzkrise 2008 – das hat uns mit aller Deutlichkeit gespiegelt, wie wichtig die Arbeit ist, die wir machen. Viele Menschen, die das Vertrauen in die Großbanken mit ihren Spekulationsgeschäften verloren hatten, sind damals zu uns gekommen.

Während Sie versuchen, die Welt mit Investitionen zu verbessern, wählen andere den Weg des zivilen Ungehorsams. Was halten Sie von den Protestaktionen der Letzten Generation?

Die Proteste sind ja nur ein Symptom, ich

finde es hilfreicher, über die Ursache zu reden. Dass die Politik ihrer Verantwortung für den Klimaschutz nicht nachgekommt, hat ja sogar das Bundesverfassungsgericht bestätigt. Ihr verspätetes Handeln schränkt die Freiheit künftiger Generationen ein, so sehen es die Aktivistinnen und Aktivisten. Ich finde es richtig, dass sie gehört werden wollen. Und ich finde, ziviler Ungehorsam gehört zu einer Demokratie dazu. Die Maßnahmen sind teilweise drastisch. Aber deswegen ist es umso wichtiger zu fragen, warum sich junge Menschen dazu gezwungen sehen.

Was tun Sie ganz persönlich für die Umwelt? Halten Sie es immer noch durch, überhaupt nicht zu fliegen?

Ja, auch wenn es mühsam ist. Wenn wir einmal im Jahr meine Familie in Istanbul besuchen, brauchen wir mit dem Zug für die Hinfahrt drei Nächte, verhältnismäßig teuer ist es auch. Ich versuche, mei-

nen Alltag so zu gestalten, dass ich die meisten Wege mit dem Fahrrad erledigen kann. Und wenn es das Wetter gar nicht zulässt, gibt es öffentliche Verkehrsmittel.

Auto fahren Sie auch nicht?

Wir haben keins. Wenn ich mal unbedingt eins brauche, kann ich mir eins mieten. Ich vermisste es nicht. Jeden Morgen und Abend habe ich etwas Zeit auf dem Fahrrad. Das hält mich fit – und gibt mir täglich ein paar Momente, die ich nur für mich habe. Kann ich nur empfehlen. Aber auch mein persönliches Verhalten hängt mit der Ernsthaftigkeit der deutschen Klimapolitik zusammen. Investiert der Staat in Radwege und öffentlichen Nahverkehr oder in den Ausbau von Autobahnen? Wir brauchen sowohl die individuelle Bereitschaft, unser Handeln zu verändern, als auch eine echte Klimapolitik, die alternative Wirtschafts- und Mobilitätskonzepte forciert.

B

Das Element **Bor** ist ein natürlicher Bestandteil von Gesteinen, Böden und Sedimenten und kann deshalb in Mineralwasser gelöst sein. In Tierstudien zeigten Borverbindungen entwicklungs- und reproduktionstoxische Effekte.

C

Chlorparaffine werden als Flammenschutzmittel und Weichmacher eingesetzt. Kurzkettige Chlorparaffine werden als umweltgefährlich eingestuft und gelten als krebserzeugend. Mittelkettige Chlorparaffine wurden in der Muttermilch nachgewiesen. Sie sind schwer abbaubar, reichern sich in der Umwelt an und sind sehr giftig für Wasserorganismen.

Chrom(VI) ist äußerst giftig. Es kann Allergien auslösen und Krebs erzeugen. Es kann aus anderen, wesentlich weniger giftigen Oxidationsstufen von Chrom entstehen.

K

Kleinteile: Kleine Einzelteile von Spielzeug oder Kleinteile, die sich abreißen lassen, können von Babys und Kleinkindern leicht verschluckt werden. Spielzeug, das von seiner Funktion, Größe und anderen Eigenschaften her für Kinder unter 36 Monaten geeignet ist, darf keine verschluckbaren Kleinteile enthalten. Spielzeug, das nicht für Kinder unter 36 Monaten bestimmt ist und verschluckbare Kleinteile enthält, muss einen Warnhinweis tragen.

N

Nitrat selbst ist zwar wenig giftig. Es wird bei der Verdauung aber in Nitrit umgewandelt, das wiederum im Magen mit Eiweißen zu krebserregenden Nitrosaminen reagiert.

O

Optische Aufheller belasten die Umwelt, weil sie kaum abgebaut werden. Ihre Herstellung ist sehr aufwendig. Die Weißmacher sind in den Fasern der Textilien nicht fest gebunden.

P

Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK): Einige dieser Stoffe sind krebserzeugend, die meisten besitzen einen eindringlichen Geruch. Der bekannteste gesundheitlich relevante Vertreter der PAK ist Benzo[a]pyren. PAK können über die Nahrung, die Atemwege und die Haut aufgenommen werden.

PEG/PEG-Derivate verbinden als Emulgatoren Wasser und Fett. Diese Stoffe können die Haut durchlässiger für Fremdstoffe machen. In Salben

werden sie eingesetzt, um die Bestandteile gleichmäßig zu mischen; in Shampoos dienen sie auch als Tenside.

Pestizidabbauprodukte – Experten sprechen von Pestizidmetaboliten – können in Mineralwasser enthalten sein. Nach Auffassung von Überwachungsbehörden sind sie mit Blick auf die ursprüngliche Reinheit von Mineralwasser genauso einzustufen wie Pestizide. Wir beurteilen sie daher in Anlehnung an die Allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Anerkennung von natürlichem Mineralwasser und den darin festgelegten Orientierungswert für ursprüngliche Reinheit von 0,05 Mikrogramm pro Liter. Bei den in Mineralwasser gefundenen Pestizidmetaboliten handelt es sich in der Regel um sogenannte nichtrelevante Abbauprodukte, die im Spurenbereich als gesundheitlich unbedenklich gelten. Sie stehen jedoch im Widerspruch zu der für natürliches Mineralwasser geforderten ursprünglichen Reinheit.

Phenol: antimikrobieller Wirkstoff; aromatischer Kohlenwasserstoff, der gut durch die Haut aufgenommen wird, zu Nervenstörungen führen kann und im Verdacht steht, das Erbgut zu schädigen.

Phthalate stehen im Verdacht, Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane zu schädigen und außerdem wie ein Hormon zu wirken. In der Umwelt werden Phthalate kaum abgebaut. Vier als fortlaufungsgefährdet eingestufte Phthalate, nämlich Diethylhexylphthalat (DEHP), Dibutylphthalat (DBP), Butylbenzylphthalat (BBP) und Diisobutylphthalat (DIBP), sind in der EU in Spielzeug und Babyartikeln ab 0,1 Masse-% als Einzelsubstanz oder in Summe verboten.

PVC/PVDC/chlorierte Verbindungen bilden in der Müllverbrennung gesundheitsschädliche Dioxine und belasten die Umwelt bei Herstellung und Entsorgung. Weich-PVC enthält große Mengen an Weichmachern.

R

Radium, das in Mineralwasser zu finden ist, stammt aus dem Erdinneren. Da Radium radioaktiv ist, kann es besonders Säuglingen gefährlich werden. Daher gelten für entsprechend ausgelobte Mineralwässer Höchstmengen für **Radium-226** und **Radium-228**.

Rezyklatanteil: Post-Consumer-Rezyklate (PCR) in Kunststoffen sind die Anteile wiederverwerteten Plastiks, die aus der häuslichen Wertstoffsammlung (Gelber Sack, Gelbe Tonne) und dem Kreislauf für PET- und PE-Pfandflaschen stammen. Bei Post-Industrial-Rezyklaten (PIR) hingegen handelt es sich um Reste aus der Kunststoffproduktion, die noch nicht im Wertstoffkreislauf waren. PCR-Anteile in Kunststoffen tragen zur Kreislaufwirtschaft bei, verringern die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen und entlasten so die Umwelt.

S

Silber wird in Kosmetika und Textilien, etwa in Funktionskleidung, eingesetzt, da Silberionen antimikrobiell und dadurch geruchshemmend wirken. Wenn sich Silber aus Produkten löst, gelangt es in die Umwelt. Laut Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) liegen nicht genügend Untersuchungsergebnisse vor, um die langfristige Wirkung von Silber auf den menschlichen Organismus und die Umwelt abschließend einschätzen zu können. Außerdem kann der inflationäre Gebrauch von Silber in Textilien dazu führen, dass Bakterien resistent gegen Silberionen werden. So wäre der hilfreiche Einsatz zur Wundbehandlung und gegen Entzündungen in der Medizin gefährdet.

Silikone sind synthetische Polymere, in mehreren Stufen hergestellt aus Silizium und (meistens) Methan – dem Hauptbestandteil von Erdgas, und ein Ersatz für hochwertige pflanzliche Öle.

Siloxane sind Bestandteile von Produkten aus Silikon. Sie sind vielseitig einsetzbar und finden sich beispielsweise in Kosmetik, in Haushaltswaren wie Backformen und in Babyartikeln wie Schnullern oder Noppen von Krabbelstrumpfhosen. Besonders problematisch sind die Siloxanverbindungen D4, D5 und D6 (Octamethylcyclotetrasiloxan, Decamethylcyclopentasiloxan und Dodecamethylcyclohexasiloxan). Alle drei listet die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) als „besonders besorgniserregende Stoffe“: Sie reichern sich in der Umwelt an und sind dort sehr schwer abbaubar. D4 ist darüber hinaus in der EU als Gefahrstoff eingestuft, weil es im Verdacht steht, die Fruchtbarkeit zu beeinträchtigen.

Süßstoffe wie Acesulfam, Cyclamat, Saccharin und Sucralose sind synthetisch hergestellte Ersatzstoffe für Zucker. Da sie nach dem Verzehr großteils unverändert ausgeschieden werden und Kläranlagen sie nur unzureichend herausfiltern können, gelangen sie in den Wasserkreislauf. Der Nachweis von Süßstoffen in natürlichem Mineralwasser gilt daher als Indikator für dessen Güte und ursprüngliche Reinheit.

Synthetische Polymere sind künstliche, durch ein Polymerisationsverfahren hergestellte Makromoleküle. Sie stellen die Hauptkomponente von Kunststoffen dar. In fester Form (Mikroplastik) eingesetzt, dienen sie in kosmetischen Mitteln beispielsweise als Abrasiva in Peelings. In halbfester, gelartiger oder flüssiger Form fungieren sie als Filmbildner, Viskositätsregler, Emulgatoren oder Trübungsmittel. Wie sich schwer abbaubare, wasserlösliche synthetische Polymere auf die Umwelt auswirken, ist bislang unbekannt. Der Naturschutzbund (Nabu) sieht eine gesetzliche Regulierungslücke bei Mikroplastik und gelösten Polymeren und fordert, dass ein Verbot von Mikroplastik auch Trübungs- und Füllstoffe umfassen müsse.



T

Triphenylphosphat wird als Weichmacher und Flammenschutzmittel eingesetzt und ist ein Kontaktallergen. Beim Einatmen kann es die Schleimhäute reizen.

U

Umkartons belasten die Umwelt unnötig und sind nur akzeptabel, wenn sie eine Glasverpackung schützen oder mehrere unverzichtbare Teile/Produkte beinhalten.

Bedenkliche UV-Filter: Etliche chemische UV-Filter sind in den Verdacht geraten, wie Hormone zu wirken. Für die Filter 4-Methylbenzylidencampher (4-MBC bzw. MBC), Ethylhexylmethoxycinnamat (Octylmethoxycinnamat, OMC), 3-Benzylidencampher (3-BC), Benzophenon-1 (BP1), Benzophenon-2 (BP2), Benzophenon-3 (Oxybenzon) wurde die hormonelle Wirksamkeit im Tierversuch gezeigt. Bei den Filtern Homosalat (Homomenthylsalicylat bzw. HMS), Octyl-Dimethyl-Para-Amino-Benzoiic-Acid (OD-PABA), Octocrylen und Etoocrylen liegen Hinweise auf eine hormonelle Wirkung aus Zellversuchen vor. Zudem gibt es für Homosalat Hinweise auf eine mögliche Schädigung von Nieren, Leber und Schilddrüse aus Tierversuchen. Deshalb ist Homosalat nur noch in Kosmetika für das Gesicht mit Ausnahme von treibgashaltiger Spraykosmetik in Gehalten von bis zu 7,34 Prozent erlaubt. Kosmetika mit 3-Benzylidencampher (3-BC) dürfen seit Februar 2016 nicht mehr im Unionsmarkt bereitgestellt werden. Kosmetika fürs Gesicht, die Lippen, die Hände und den Körper mit Benzophenon-3 müssen spätestens ab Juli 2023 den Hinweis „Enthält Benzophenon-3“ tragen, sofern der UV-Filter nicht zum Produktschutz bis zu einem Gehalt von 0,5 Prozent im Einsatz ist. Zudem ist der UV-Filter in Aerosol- und Pumpsprays verboten. Einige der Filter werden von der Haut aufgenommen und sind in der Muttermilch nachzuweisen. Benzophenon-1, Benzophenon-2 und Etoocrylen sind in der EU nicht als Sonnenschutzfilter zugelassen, können aber als Zusatzstoffe eingesetzt werden, zum Beispiel Benzophenon-2 in Parfümölen.

W

Weichmacher werden spröden Kunststoffen zugesetzt, um sie geschmeidig zu machen. Dazu gehört vor allem die Gruppe der → Phthalate, außerdem Adipate wie DEHA, Citrate wie Acetyltributylcitrat (ATBC), Trimellitate, DINCH und das Terephthalat DEHT. Das Problem: Die Stoffe sind nicht fest gebunden und können sich bei Kontakt herauslösen und ausgasen. Daher sind sie ubiquitär verbreitet. Sie gehen besonders leicht in fette Lebensmittel über. Problematisch sind insbesondere Phthalate, die im Verdacht stehen, Leber, Nieren und Fortpflanzungsorgane zu schädigen und wie ein Hormon zu wirken.

Impressum

Verlag

Anschrift (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen):
ÖKO-TEST Verlag GmbH & Co. KG;
Postfach 90 07 66, 60447 Frankfurt am Main;
Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt am Main

Telefon: 0 69 / 9 7777 - 0

Telefax: 0 69 / 9 7777 - 139

E-Mail: verlag@oekotest.de

Internet: oekotest.de

Geschäftsführerin: Kerstin Scheidecker

Handelsregister: HRA 52152

Bankverbindung:

Vereinigte Volksbank eG,
IBAN: DE39 4726 4367 2706 0484 00
BIC: GENODEM1STM

ÖKO-TEST-LESERSERVICE

Sie wollen abonnieren oder ein Heft bestellen?

Internet: shop.oekotest.de

Leserservice ÖKO-TEST Verlag

Postfach 13 63

82034 Deisenhofen

Telefon: 0 69 / 3 65 06 26 26

Telefax: 0 69 / 3 65 06 26 27

E-Mail: leserservice@oekotest.de

Anregungen und Wünsche?

E-Mail: redaktion@oekotest.de

Chefredakteurin: Kerstin Scheidecker

Stellv. Chefredakteur/-innen:

Cordula Posdorf (Leitung Onlineredaktion), Jürgen Steinert (Leitung Testressort), Katja Tölle

Leiter Digitale Produktion: Christian Stackler

Chef vom Dienst: Jochen Dingeldein

Redaktion: Heike Baier, Sarah Becker, Vanessa Christa, Annette Dohrmann (Leitung Magazin), Hanh Friedrich, Birgit Hinsch, Lisa-Marie Karl, Marieke Mariani, Johanna Michl (stellvertretende Leitung Testressort), Victoria Pfisterer, Bianca Puff (stellvertretende Leitung Testressort), Meike Rix, Dimitrij Rudenko, Philip Schulze, Christine Throl, Celine Wolf-Gorny

Redaktionsassistenz: Peter Dienelt, Claudia Hasselberg, Elżbieta Podeszwa, Ingrid Pohl, Verena Richter

Gestaltung/Layout: Jochen Dingeldein (verantwortlich), Bettina Kratzsch (Artdirection), Sina Kern, Katrin Neff; Eric Schütz (Titelgestaltung)

Bildredaktion: Sonja Dietz, Ullrich Böhne (Produktfotos), Nina Rocco

Lektorat: Textopol.de - Dr. Tibor Vogelsang, Hamburg

Redaktionsschluss: 2. Mai 2023

Verantwortlich für den Inhalt:

Kerstin Scheidecker (V.i.S.d.P.)

ÖKO-TEST-Online:

Cordula Posdorf (Leitung), Hannah Pompalla, Lena Wenzel, Ann-Cathrin Witte

Presseanfragen:

Karen Richterich

Telefon: 0151/5323-1963

Vermarktung:

ÖKO-TEST AG

Vorstand: Dr. Serge Schäfers

Aufsichtsratsvorsitzender: Norbert Schüren

Werbevermarktung Print / Online:

Telefon: 0 69 / 9 7777 - 140

Sabine Glathe (Leitung),

Kai Leven, Alexander Metzler, Suvi Schedewie, Ralf Wohlleben

Internet: oekotest-ag.de/media

E-Mail: anzeigen@oekotest-ag.de

Zzt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1. Januar 2023.

Disposition/Produktion:

Ulrike Just

E-Mail: anzeigen@oekotest-ag.de

E-Mail: onlinevermarktung@oekotest-ag.de

Verlagsrepräsentanz Print

Nielsen 2, 3a, 3b, 4, Automobil:

Verlagsbüro Felchner,

Sylvia Felchner, Andrea Dyck,

Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren,

Telefon: 0 8341 / 8714 01, **Fax** 0 8341 / 8714 04,

E-Mail: s.felchner@verlagsbuero-felchner.de, andrea.dyck@oekotest-ag.de

ÖKO-TEST Label:

Sandra Mack (Leitung),

Telefon: 0 69 / 9 7777 - 163, Diana Kant (-220)

Internet: oekotest-ag.de/label-lizenz

E-Mail: labellizenz@oekotest-ag.de

Verwaltung AG:

Beate Möller

Urheber- und Verlagsrechte:

Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge, insbesondere auch Tests und deren Ergebnisse, sind urheberrechtlich geschützt. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Kein Teil dieser Zeitschrift darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form – durch Nachdruck, Kopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Entsprechend gilt auch für die sonstige Verbreitung, insbesondere in elektronischen Medien.

Erscheinungsweise: monatlich

Vertrieb über den Zeitschriftenhandel:

MZV GmbH & Co. KG,

Ohmstr. 1, 85716 Unterschleißheim, **mzv.de**

Preise Jahresabo: Inland 70,80 Euro;

EU: 81,70 Euro; restliche Welt: 95,70 Euro; Schüler/Studenten (Deutschland): 49,90 Euro; Digital: 59,99 Euro;

weitere Angebote siehe **shop.oekotest.de**

Preise Einzelhefte: Inland, Österreich, Benelux: 6,50 Euro; auch erhältlich in den Bahnhofs- und Flughafenbuchhandlungen in Deutschland.

ISSN 0948-2644

Beilagen/Teilbeilagen

Giesswein Walkwaren AG, Niederfeldweg 5, 6230 Brixlegg, ÖSTERREICH

Druck/Belichtung: ADV Schoder, Augsburger Druck- und Verlagshaus GmbH.

Papier/Inhalt: Hergestellt aus 100 % Altpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Umweltengel“.



VORSCHAU

Juli 2023

ÖKO-TEST 7/2023 erscheint
am Donnerstag, dem **22. Juni 2023**

Bisphenol A aus der Dose

Die Chemikalie Bisphenol A, kurz BPA, scheint noch gefährlicher als bisher angenommen. Die oberste europäische Lebensmittelbehörde (EFSA) hat den Wert, bei dem sie noch von einer sicheren Aufnahme ausgeht, um den Faktor 20.000 (!) gesenkt. Das ist nichts anderes als eine klare Ansage an die Lebensmittelindustrie: Raus mit BPA aus Lebensmittelverpackungen. Denn die chemische Verbindung steckt beispielsweise noch immer in der Beschichtung von Dosen. In Frankreich ist BPA bereits seit 2015 in Lebensmittelverpackungen verboten. Wie reagiert die Industrie hier?



Geschälte Tomaten

Wir haben geschälte Tomaten getestet – aus der Dose und aus dem Glas. Hat die Industrie den Übergang der Chemikalie Bisphenol A aus der Beschichtung der Dosen im Griff? Und wie sauber sind die Produkte außerdem? 20 Produkte im Test.



JETZT IM HANDEL

ÖKO-TEST Ratgeber Bauen & Wohnen

Viele aktuelle Angebote (Magazine, Sonderhefte und Testergebnisse) unter shop.oekotest.de



Maissnacks

Gut und gesund für unterwegs? Wir haben Snacks für Kinder getestet.



Deosprays

Sommer – ja, schwitzen lieber nicht: Wir haben 34 Deos getestet: Was steckt drin? Und helfen sie wirklich?



After-Sun-Produkte

Lange in der Sonne gewesen? Eigentlich keine gute Idee. Falls es trotzdem passiert: Was können After-Sun-Produkte?



Isotonische Getränke

Ist alles „isotonisch“, wo „isotonisch“ draufsteht? Wir haben Sportlergetränke getestet.

REISE

49-Euro-Ticket

Günstig, regional, öko:
Diese Sommerziele erreichen Sie mit dem neuen Ticket.



Vegane Burgerpatties



Echte Alternativen?

Klar: Vegane Burgerpatties punkten in Sachen Klima und Tierwohl. Aber wie sieht es mit den Inhaltsstoffen aus? Haben die Hersteller die Probleme Salz, Aromen und Mineralöl besser im Griff?



MARKTPLATZ

Auch Sie wollen mit Ihrer Anzeige im ÖKO-TEST Magazin 1,17 Millionen* Leser erreichen?

Rufen Sie einfach an: 069/9 7777-140 – oder mailen Sie an: anzeigen@oekotest-ag.de

*ÖKO-TEST Magazin, ma 2023 PM I





C. Bach / istockphoto

TESTAMENTE FÜR DIE NATUR

Machen Sie ein Testament für die Natur. Wir schicken Ihnen gerne den kostenlosen Testament-Ratgeber.

WWF Deutschland
Gaby Groeneveld
Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin
Telefon 030 311 777-730
wwf.de/testamente

HAUS & WOHNEN



KINDER & SPIelen



- von Hebammen empfohlen
- hergestellt aus 100 % Naturkautschuk*

beruhigen wohlfühlen schneller einschlafen

GOLDI Artikel sind im Online-Handel und in vielen Apotheken erhältlich.

... mir geht's Goldi

*Naturkautschuk ist nachwachsender Rohstoff.

WVP GmbH · 54294 Trier
www.goldi-sauger.de - info@goldi-sauger.de

Was tun bei Arthrose?

Wenn die Gelenke an Arthrose erkranken, leidet der ganze Mensch. Wichtige Empfehlungen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe in ihrem Ratgeber „Arthrose-Info“. Eine Sonderausgabe ist kostenlos erhältlich bei: Deutsche Arthrose-Hilfe, Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,85-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail an: service@arthrose.de.

Wenn ich groß bin, werde ich Engel

Wir helfen Kindern, die nie erwachsen werden.



**BUNDESVERBAND
Kinderhospiz e.V.**
www.bundesverband-kinderhospiz.de





Kauf mit uns der Industrie Emissionsrechte weg.

Gemeinsam treiben wir wirksamen Klimaschutz voran in Europa.

 fortomorrow.eu

PRIVAT AN PRIVAT

Gemeinschaftssuche/gründung:
Selbstversorgung, Permakultur, Freilernen, Alternativen zur Krankenkasse... Beratung, Adressen: ÖKODORF-Institut Tel.: 07764/933999, E-Mail: oekodorf@gemeinschaften.de www.pranawandern.de Visionsklärung, Naturgenuss

„Leider geil!



Dieses leise Surren

Das kann nicht gut sein. Nicht fürs Klima. Nicht für die Umwelt.

Nicht für die persönliche Öko-Bilanz. Wir tun es trotzdem.

Weil es leider geil ist und ÖKO-TEST-Mitarbeiterinnen auch nur Menschen sind. Heute auf der schwarzen Liste: Lastenräder mit Motor.



VON KATJA TÖLLE



Dieses leise Surren des Motors, wenn ich mit dem Lastenrad bergauf die 20-jährigen Rennradfahrer in ihren Radlerhosen überhole. Wenn ich in der Stadt an den fluchenden, im Stau stehenden Menschen in ihren dicken Autos vorbeisause. Wenn ich dabei auch noch zwei Kleinkinder transportiere, dazu ein Kinderfahrrad, ein Laufrad, diverses Sandspielzeug und Rucksäcke. Dieses leise Surren – ich liebe es.

Aber klar: Mein Lastenrad, das verbraucht Strom. Und der Akku, der benötigt Rohstoffe – Lithium, Kobalt, Nickel und Aluminium etwa; alle sind energieintensiv, im Abbau wie im Recycling. Soll ich deswegen also ein schlechtes Gewissen haben? Mein Nachbar Jürgen findet: ja. Er fährt eins der Lastenräder ohne E, ohne Motor. Mit reiner maskuliner Muskelkraft. „Fahrradfahren mit Motor, das ist Schummeln“, sagt er. Und die natürlich dringend notwendige Lebensberatung liefert der Nachbar gleich mit. Ich könnte mir ja Ziele setzen, findet er. Jeden Monat den Motor etwas runterschalten, die Muskelkraft erhöhen. Das sei ja auch gleichzeitig ein gutes Sporttraining, findet er. Und so zeitsparend, weil ich ja ohnehin fahre, findet er. Ach, Jürgen, weißt du, was ich finde?

Ich finde, ich muss gar nichts. Ich darf das leise Surren hören, auch auf höchster Stufe. Ich transportiere nämlich zwei Kinder durch halb Frankfurt, jeden Tag. Ohne Auto,

immer. Und, seien wir ehrlich: Ohne dieses leise Surren, ich wäre doch nicht dort, am Berg. Mit meiner maximal latent ausgebildeten Muskelkraft würde ich keine zwei Kinder überhaupt hinauf bekommen, geschweige denn dabei Rennradfahrer überholen. Ich würde erst schwitzend, dann weinend am Straßenrand stehen und beim nächsten Mal das Auto nehmen.

Und das, da sind wir uns einig, wäre die wohl schlechteste aller Möglichkeiten. Und immerhin, das Umweltbundesamt kommt zu dem Schluss, dass E-Bikes sich ziemlich schnell rechnen, was ihre Klimawirkung betrifft. Ab 150 bis 300 Kilometern schon, wenn man die mit dem Rad statt dem Auto zurücklegt. Klar, das heißt immer noch, dass es besser ist ganz ohne Motor zu fahren, da hat Jürgen Recht. Aber immerhin: Wir fahren inzwischen gar kein Auto mehr. Seit wir das Lastenrad haben, steht unsere alte Möhre nur noch rum. Zuletzt so lange, dass wir wochenlang nicht einmal gemerkt haben, dass sie abgeschleppt wurde. Die ziemlich teure Rechnung – Stichwort Stand Kosten – war quasi eine Art unhöflicher Abschiedsgruß; wir verkaufen es jetzt.

Gar kein Auto mehr? Und schon ist das schlechte Gewissen beruhigt, wenn ich das leise Surren des Motors wieder höre. Wenn ich die Rennradfahrer und die dicken Autos überhole. Auf der höchsten Stufe, versteht sich. 

35
JAHRE
GESUNDER
SCHLAF

dormiente®
BESSER GRÜN SCHLAFEN

NATUR PUR
NATURLATEXMATRATZE

Gesunder Schlaf aus der Kraft der Natur

Die Wendematratze mit zusätzlicher Klimaregulation



Zirbe



Hanf



Seegras



WWW.DORMIENTE.COM



IN IHRER NÄHE IMMER GUT BERATEN

0 04109	LEIPZIG-ZENTRUM, ZEITLOS WOHNEN & SCHLAFEN, GOTTSCHEDSTR. 12	41460	NEUSS, MASSLOS WOHNEN - EINRICHTEN, MÜHLENSTR. 25	73230	KIRCHHEIM, DER BAULADEN, ALLEENSTR. 20
08134	LANGENWEISSBACH, TUFFNER MÖBELGALERIE, SCHNEEBERGER STR. 8	42103	WUPPERTAL, DORMA VITA, HOFKAMP 1-3	73728	ESSLINGEN, CALYPSO, STROHSTR. 14
09119	CHEMNITZ, TUFFNER MÖBELGALERIE, AM WALGRAHEN 13	42697	SOLINGEN, DER ANDERE LÄDEN, KELDERSSTR. 12	76133	KARLSRUHE, ERGONOMIE UND WOHNEN, WALDSTR. 42
1 10585	BERLIN, ARNIM SCHNEIDER, WILMERSDORFERSTR. 150	44135	DORTMUND, BETTEN BORMANN, HAMBURGER STR. 110	76227	KARLSRUHE, ZURELL GUTEN TAG, GUTE NACHT., PFINZITALSTR. 25
10623	BERLIN, FUTON ETAGE, KANTSTR. 13	44137	DORTMUND, DORMIENTE CENTER BY ökologIA, LANGE STR. 2-8	76571	GAGGENAU, MÖBELMARKT GAGGENAU, PIONIERSTR. 2
10623	BERLIN, OASIS NATURMATRATZEN, KNESEBECKSTR. 9	44787	BOCHUM, BETTEN KORTEN, BONGARDSTR. 30	76646	BRUCHSAL, SCHLAFTREND 2000, MERGEGLRUBE 31
12247	BERLIN-LANKWITZ, BETTEN-ANTHON, SIEMENSSTR. 14, ECKE LEONORENSTR.	45133	ESSEN, SCHLAZFZENTRUM VOGEL, ALFREDSTR. 399	78247	HILZINGEN-WEITERDINGEN, RIEDINGER, AMTHAUSSTR. 5
12437	BERLIN, BELAMA BETTEN LATTEINROSTE MATRATZEN, SPAETHSTR. 80/81	48151	MÜNSTER, SCHRÜNDER SCHLAFRÄUME, WESELER STR. 77	78462	KONSTANZ, RELAX, UNTERE LAUBE 43
14050	BERLIN, WOHNWERK BERLIN, SPANDAUER DAMM 115	48165	MÜNSTER, SOLDBERG, MARKTALLEE 2	78647	TROSSINGEN, TRAUMFORM, IN GRUBÄCKER 5
14169	BERLIN, BETTENHAUS SCHMITT, TELETOWER DAMM 28	49084	OSNABÜRK, TRANSFORM.ing, HANNOVERSCHE STR. 46	78713	SCHRAMBERG, BETTENHAUS ALESI, BAHNHOFSTR. 21
2 21129	HAMBURG, TISCHLEREI HOLST, HOHENWISCHER STR. 67	49716	MEPPEN, DULLE-SCHLAFKOMFORT, SANDORNSTR. 2	79312	EMMENDINGEN, BETTEN-JUND, HEBELSTR. 27
22299	HAMBURG, BETTEN REMSTEDT, ALSTERDORFER STR. 54	50672	KÖLN, TRAUMKONZEPT KÖLN, FRIESENPLATZ 17A	79713	BAD SÄCKINGEN, M. & C. MÜLLER DIE RUHE-INSEL, RHEINBRÜCKSTR. 8
22769	HAMBURG, FUTONIA GMBH NATURMÖBEL, STRESEMANNSTR. 232-238	51375	LEVERKUSEN, LIVING DOMANI SCHLAFFSTUDIO, MÜLHEIMERSTR. 33	80469	MÜNCHEN, OASIS WOHNKULTUR, REICHENBACHSTR. 39
23564	LÖBECK-WESLOE, SKANBO NATÜRL. WOHNKULTUR, IM GLEISDREIECK 17	52062	AACHEN, SEQUOIA EINRICHTUNGEN, THEATERSTR. 13	82229	SEEFELD, HARALD SCHREYEGG INSPIRIERT EINRICHTEN, MÜHLBACHSTR. 23
24103	KIEL, DAS BETT KOMPLETT, WALL 42	53111	BONN, TRAUMKONZEPT BONN, THOMAS-MANN-STR. 2-4	82377	PENZBERG, RAAB HOME COMPANY, LUDWIG-MÄRZ-STR. 17
24944	FLENSBURG, ALLES ZUM SCHLAFEN BETTEN U. MATRATZEN, OSTERALLEE 2-4	53359	RHEINBACH, DORMIENTE CENTER RHEINBACH, AACHENER STR. 30	82467	GARMISCH-PATENKIRCHEN, BETTEN HILLENMAYER, HINDENBURGSTR. 49
26121	OLDENBURG, DORMIENTE CENTER OLDENBURG, ALEXANDERSTR. 19a	54290	TRIER, DORMIENTE CENTER TRIER, OHMSTR. 2-4	83059	KOLBERMOOR, MÖBEL KRUG, ROSENHEIMER STR. 41-42
26131	OLDENBURG, BETTEHAUS UWE HEINTZEN, HAUPTSTR. 109	55124	MAINZ, WOHNSTUDIO WOLF, AN SAGEWERK 23A	83404	AIRNING, MÖBEL REICHENBERGER, BAHNHOFSSTR. 2
26789	LEER/OSTFRIESLAND, MÖBEL SCHULTE, MÜHLENSTR. 111	55268	NIEDER-OLM, 12 MÖBEL, PARISER STR. 115	83512	WASSERBURG/INN, GÜTER NATURBAUSTOFFE, ROSENHEIMER STR. 18
27283	VERDEN, BIBER - BIOLOG. BAUSTOFFE & EINRICHTUNGEN, ARTILLIERESTR. 6	57271	HILCHENBACH-MÜSEN, BENNSBERG WOHNEN, HAUPTSTR. 70-73	83703	GMUND AM TEGERNSEE, NATURBETTEN TEGERNSEE, MIESBACHER STR. 98
28203	BREMEN, TREIBHOLZ-NÄTURLICHE EINRICHTUNGEN, AUF DEN HÄfen 16-20	57462	OLPE, BETTEN MEYER, FRANZISKANERSTR. 12-14	84030	LANDSHUT, NEUAUSSER - DER SCHLAFRAUMEXPERTE, MAYBACHSTR. 7
28211	BREMEN, BETTEHAUS UWE HEINTZEN, SCHWACHHAUSER HEER STR. 367	59423	UNNA, DORMIENTE CENTER UNNA, HERTINGERSTR. 21	84048	MAINBURG, BETTEN-HAIMERL, ABENSBERGERSTR. 22
28844	WEYHE, BELLUNA BETTEN SCHLAFKOMFORT, BREMER STR. 40	59557	LIPPSTADT, BETTENWELT LIPPSTADT, ERWITTER STR. 145	84558	KIRCHWEIDACH, SCHWARZ HOME COMPANY, HAUPTSTR. 10
29559	WRESTEDT/BOLLENSEN, LÖWE VERSANDHANDEL, FORSTWEG 1	6 60322	FRANKFURT, DORMIENTE CENTER FRANKFURT, ADICKESALLE 43-45	86450	ALTMÜNSTER OT VOLAU, SCHREINEREI WIEHLER, ST. MICHAEL-STR. 11
3 30159	HANNOVER, DAS BETT, LEINSTR. 27, AM LANDTAG	61197	FLORSTADT, MÖBEL STRAUBE, NIDDASTR. 64	86825	BAD WÖRISHÖFEN, FLORES NATURSTUDIO, KNEPPSTR. 11
30822	GARDSEN, MÖBEL HESSE, ROBERT-HESSE-STR. 3	63785	ÖBERNBURG, DORMIENTE CENTER BY FISCHERS NEUART, KATHARINENSTR. 1	86971	PEITING, BETTEN & MODE WEISSENBAU, HAUPTPLATZ 6
30880	LAATZEN, DORMIENTE CENTER HANNOVER, ULMER STR. 2	65197	WIESBADEN, FIDUS, DWIGHT-D-EISENHOWERSTR. 2	87484	NEßELWANG, NATURBAU FORUM M&M HOLZHAUS, FÜSNER STR. 55
31135	HILDESHEIM, KOLBE BETTENLAND, BAVENSTEDTER STR. 54	65375	OESTRICH-WINKEL, RAUMAUSSATZUNG BECKER, HAUPTSTR. 63	88239	WANGEN-LEUPOLD, JOCHAN, UNGERHAUS 2
33602	BIELEFELD, OASIS WOHNFORM, VIKTORIESTR. 39	65510	IDSTEIN, DORMIENTE CENTER IDSTEIN, WEIHERWIESE 4	89250	SENDEN, SCHLAFSTUDIO 7SCHLÄFER, ULMER STR. 25
34117	KASSEL, OCHMANN SCHLAFKULTUR, WILHELMSTR. 6	66121	SAARBRÜCKEN, SAAR BETTEN, AN DER RÖMERBRÜCKE 14-18	89420	HÖCHSTADT, WOHNKONZEPT 2020, AN DER BAHN 3
34117	KASSEL, WOHN-FABRIK, ERZBERGERSTR. 13a	66787	WADGASSEN-DIFFERENT, MOBEL MORSCHNETT, DENKMALSTR.16	9 90431	NÜRNBERG, BETTEN-BÜHLER, SIGMUNDSTR. 190
34346	HEDEMÜNDEN, A7 KS-GÖ, BETTEN KRAFT, MÜNDEDNER STR. 9	67098	DAUD DÜRKHEIM, OE.CON., GUTELEUTSTR. 50	91054	ERLANGEN, BETTEN-BÜHLER, HAUPTSTR. 2
35066	FRANKENBERG, LISS BETT, RÖDDENAUER STR. 13a	67487	MAIKAMMER, b.u.a.-NATUR, RAFFEISENSTR. 3	92318	NEUMARKT, DIE EINRICHTUNG PRÖBSTER, HANS-DEHN-STR. 24
35452	HEUCHELHEIM, DORMIENTE CENTER HEUCHELHEIM, AUF DEM LANGEN FURT 14-16	68161	MANNHEIM, DORMIENTE CENTER MANNHEIM, M2, 8-9	92637	WEIDEN NATURAUSSER ROTH, WEIDINGWEG 20
35683	DILLENBURG, BETTWERK, HINDENBURGST. 6	68647	BIBLIS, MARSCH SCHLAFKULTUR, DARMSTADTER STR. 150	96050	BAMBERG, ÖKOHAUS, ARMEESTR. 5
37073	GÖTTINGER BETTEN HELLEN, Kormork 8	69115	HEIDELBERG, BEL MONDO, ROHRBACHER STR. 54	96472	RÖDENTAL, BAU AM HAUS, QESLAUER STR. 50
38106	braunschweig, EULA EINRICHTUNGEN, LINNSTR. 2	7 70771	LEINFIELDEN-ECHTERDINGEN, GÖPFERT - GESEND SCHLAFEN, GUTENBERGSTR. 11	97070	WÜRZBURG, DAS BETT - MÖBEL SCHOTT, SPIEGELSTR. 15-17
38112	braunschweig, DAS NEUE BETT, HANSESTR. 30	71332	WAIBLINGEN, HF-HOLZFORUM, LANGE STR. 25		
40670	DÜSSELDORF, BETTERWELLEN DÜSSELDORF, GRÜNSTR. 15 IM STILWERK	71696	MOGLINGEN, HOLZMANUFAKTUR, DIESELSTR. 23		
40670	MEERBUSCH-OSTERATH, FROVIN, BREITE STR. 23	72108	ROTENBURG, DAS SCHLAFHAUS, KIEBERGERSTR. 34		
41066	MÖNCHENGLADBACH, BETTEN BAUES, KREFELDER STR. 245	72770	REUTLINGEN-BETZINGEN, ALAN THEMAWOHNEN, RÖNTGENSTR. 17		

ALLE DORMIENTE PRODUKTE SOWIE UNSERE HÄNDLER IN DEN
NIEDERLANDEN, ÖSTERREICH, ITALIEN, LUXEMBURG
UND IN DER SCHWEIZ FINDEN SIE AUF WWW.DORMIENTE.COM



in drei Farben
erhältlich



Alterra
NATURKOSMETIK



Natürlich
steht dir
am besten.

Deine neue Lieblingshaarfarbe kommt jetzt aus der Natur. Entdecke die neuen Alterra Pflanzen-Haarfarben mit Henna.



MAHAGONIROT



NOUGATBRAUN



MARONENBRAUN



✓ Natrue-zertifiziert
✓ vegan

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt